Karlsruher Institut für Technologie

Modulhandbuch
Kunstgeschichte Bachelor (B.A.)

SPO 2022

Wintersemester 2026/27

Stand 02.10.2026

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 3
2. Aufbau des Studiengangs ... 22
2.1. Bachelorarbeit ... 22
2.2. Grundlagen der Kunstwissenschaft ... 22
2.3. Epochen, Stile und Praktiken ... 23
2.4. Architekturgeschichte und -theorie ... 23
2.5. Angewandte Wissenschaft ... 23
2.6. Kunst und Technologie ... 23
2.7. Kunst und Umwelt ... 24
2.8. Kunst und Politik ... 24
2.9. Bild und Wissen ... 24
2.10. Bauliches und kulturelles Erbe ... 24
2.11. Soziologie ... 25
2.12. Germanistik ... 25
2.13. Geschichte ... 25
2.14. Philosophie ab 1.10.2025 ... 26
2.15. Pädagogik ... 26
2.16. Medienkultur: Theorie und Praxis ... 26
2.17. Musikwissenschaft ... 27
2.18. Überfachliche Qualifikationen ... 27
2.19. Berufspraktikum ... 27
3. Module ... 28
4. Teilleistungen ... 147
5. 2022_AB_062.pdf ... 670
6. 2022_AB_069.pdf ... 687

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Kalrsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Caravaggio, Michelangelo Merisi,
Der ungläubige Thomas, 1600-01, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Neues Palais von Sanssouci

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Die Kunstwissenschaft umfasst alle Kunstgattungen und Formen künstlerischen Schaffens von der christlichen Spätantike bis zur Kunstproduktion der Gegenwart. Schwerpunkte liegen sowohl in den Bereichen der traditionellen Gattungen wie der Malerei, der Skulptur und der Architektur als auch auf den neueren Feldern der Konzept- und Aktionskünste, der Neuen Medien und der digitalen Kunst.
Die Kunstwissenschaft ist eine theoretisch arbeitende Disziplin, die ihren breiten Gegenstandsbereich mit einer eigenen, fachspezifischen Methodik erfasst, strukturiert und analysiert. Zum Methodenrepertoire der Kunstwissenschaft gehören die formale Analyse, die stilgeschichtliche Einordnung und die inhaltliche Deutung von Werken bildender Kunst ebenso wie die Berücksichtigung der Kunsttheorie, der Kunstsoziologie und der Geschichte der Ästhetik.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte haben grundlegende Kompetenzen in der wissenschaftlichen Erfassung, Bearbeitung und Beurteilung von Werken der Kunst und Architektur sowie in der sachgerechten Beschreibung der Artefakte und der künstlerischen Praktiken in systematischer und historischer Perspektive erworben. Sie verfügen über ein breites Basiswissen im Fach Kunstgeschichte, über grundlegende Kenntnisse über künstlerische Epochen, Stile und Praktiken, über Grundlagenwissen in der Architekturtheorie, der Architektur- und Stadtbaugeschichte und über ein vertieftes Wissen in wählbaren Vertiefungsfächern wie Kunst und Technologie, Kunst und Umwelt, Kunst und Politik oder Bild und Wissen. Ihnen wurde ein breites kunsthistorisches Grundlagenwissen vermittelt und ein systematischer Überblick über die Themen und Gegenstandsfelder der Kunstgeschichte ermöglicht. Durch ein strukturiertes, abgestimmtes Lehrangebot in Form von Vorlesungen, Seminaren, Projekten, Übungen und Tutorien wurden zudem Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die durch eigenverantwortliches Selbststudium sinnvoll ergänzt werden konnten.
Die Absolventinnen und Absolventen haben, im Rahmen einer systematischen Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitsmethoden die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Wissensordnungen erworben, die Fachsprache erlernt und die analytische Erfassung und Beschreibung von Werken der Kunst und Architektur eingeübt. Sie sind in der Lage, das erlernte methodische Instrumentarium einzusetzen, um kunsthistorische Wissensinhalte in Form visuell gestützter Vorträge und schriftlicher Ausführungen adäquat zu präsentieren.
Im Rahmen praxisbezogener Studienanteile im Fach Angewandte Wissenschaft haben sie Einblicke in kunst- und kulturhistorische Berufsfelder wie das Museums- und Ausstellungswesen, die Archiv- und Dokumentationstätigkeit sowie die Projekt- und Kulturarbeit erhalten. Ihr Weg in den Beruf wurde darüber hinaus durch ein Berufspraktikum vorbereitet und unterstützt.
Die Absolventinnen und Absolventen konnten durch die Wahl eines Ergänzungsfachs aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Architektur oder Musikwissenschaft einen eigenen Schwerpunkt setzen. Im gewählten Ergänzungzsfach verfügen sie über Grundkenntnisse und eine systematische Orientierung und beherrschen das methodische Instrumentarium in Grundzügen.

Aufbau und Umfang

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte umfasst sechs Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Bachelor of Arts (B.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 180 Leistungspunkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Grundlagen der Kunstwissenschaft
- Epochen, Stile und Praktiken
- Architekturgeschichte und -theorie
- Angewandte Wissenschaft

Das Fach Überfachliche Qualifikationen rundet das Angebot ab, hier werden allgemeine und praktische Kompetenzen erworben.

Im Wahlpflichtbereich „Vertiefungsfächer“ müssen drei der folgenden Fächer jeweils im Umfang von 16 LP gewählt werden:

- Kunst und Technologie
- Kunst und Umwelt
- Kunst und Politik
- Bild und Wissen

Im Wahlpflichtbereich „Ergänzungsfach“ ist ein Fach im Umfang von 46 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Ergänzungsfächer:

- Bauliches und kulturelles Erbe
- Soziologie
- Germanistik
- Geschichte
- Philosophie
- Pädagogik
- Medienkultur: Theorie und Praxis
- Musikwissenschaft

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Die spezifischen Qualifikationsziele der Ergänzungsfächer sind:

1. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Bauliches und kulturelles Erbe* ist theoretisch und praktisch ausgerichtet und vermittelt vertiefende Kenntnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte aller Epochen und Einblicke in die Kulturgeschichte des Diskurses um Architektur und Stadt.
2. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Soziologie* vermittelt auf der Basis einer Einführung in die Soziologie insbesondere methodische Grundkompetenzen der empirischen Sozialforschung und der Sozialstrukturanalyse.
3. Das ergänzende Wahlplichtfach *Germanistik* ist philologisch-historisch ausgerichtet und bietet den Studierenden die Möglichkeit, die Fächer Mediävistik, Neuere deutsche Literaturgeschichte und Literatur, Kultur, Sprache, Medien in ihren Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen aufbauend zu studieren.
4. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Geschichte* bauen die Studierenden auf der Grundlage einer Einführung in elementare geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen und einem Überblick über die europäische Geschichte von der Antike bis zur Moderne die Kompetenz auf, ausgewählte historische Sachverhalte insbesondere aus der europäischen Moderne und der Technikgeschichte fachgerecht zu analysieren und kritisch zu bewerten.
5. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Philosophie* bauen die Studierenden die analytischen und reflexiven Kompetenzen der zeitgenössischen Philosophie auf, die sie in die Lage versetzen, ausgewählte klassische ebenso wie aktuelle philosophische Probleme fachgerecht zu analysieren und einen begründeten Vorschlag ihrer Lösung zu formulieren.
6. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Pädagogik* ist zugleich forschungs- und praxisbezogen. Einen Schwerpunkt bilden die Grundlagen der Berufspädagogik, wobei diese in einem erweiterten Sinne so verstanden wird, dass sowohl Berufe einbezogen sind, die durch eine berufliche Ausbildung erlernt werden, als auch solche, die ein akademisches Studium erfordern.
7. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Medienkultur: Theorie und Praxis* ist teils theorie-, teils praxis-orientiert. Die Studierenden erwerben einerseits theoretische und analytische Fertigkeiten im Feld der Medienkultur. Andererseits bauen die Studierenden praktische Kompetenzen für eine Tätigkeit in der Medien- und Kulturpraxis auf.
8. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Musikwissenschaft* ist theoretisch orientiert, ergänzt durch Gehörbildung. Es wird ein breites musikhistorisches Grundwissen vermittelt.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte vom 29. Juli 2022 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 62 vom 29. Juli 2022) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist in der Regel am letzten Tag des Semesters (31.03. oder 30.09.). Ist die Leistung nicht ausreichend oder erfolgt keine Abgabe, wird die Hausarbeit mit 5,0 bewertet. Für die Wiederholung der Leistung muss ein neues Seminar desselben Moduls besucht und eine Hausarbeit zu diesem Seminar verfasst werden. Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Für die Ergänzungsfächer Pädagogik, Medientheorie und -praxis, Geschichte, Philosophie und Soziologie gilt für die Erfolgskontrollen ergänzend folgendes:

Für den Erwerb von Studienleistungen sind im Modulhandbuch alle für diese Teilleistung möglichen Formen des Leistungserwerbs aufgeführt. Studienleistungen müssen und dürfen also nur in den unter dem Punkt „Erfolgskontrolle“ aufgeführten Formen verlangt werden. Welche dieser Formen in den Lehrveranstaltungen konkret gefordert werden, wird zeitgleich mit der Publikation des Modulhandbuchs in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Campus-Management-System (Vorlesungsverzeichnis) ausgewiesen.

Als Studienleistungen kommen grundsätzlich in Betracht: Tests, Übungsblätter, Hausaufgaben und Referat. Die Häufigkeit und Art der Studienleistung wird in der Lehrveranstaltungsbeschreibung näher beschrieben.

Studienplan Pflichtbereich und Vertiefungsfach

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022															
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Expor-tierende Fakultät**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungs-kennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teil-leistung**	**Semesterzuordnung**						
									1 LP	2 LP	3 LP	4 LP	5 LP	6 LP
Bachelorarbeit (14 LP)															
Bachelorarbeit	M-ARCH-106136	14	-	Modul-prüfungen im Umfang von 96 LP	T-ARCH-112380	Kolloquium Bachelorarbeit	Studienleistung	1						1
					T-ARCH-112381	Bachelorarbeit	Bachelorarbeit	12						12
					T-ARCH-112382	Vortrag Bachelorarbeit	Studienleistung	1						1
Grundlagen der Kunstwissenschaft (22 LP)															
Kunstwissenschaftliches Arbeiten	M-ARCH-106137	8	-	-	T-ARCH-112383	Proseminar Kunstwissenschaftliches Arbeiten	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					
					T-ARCH-112384	Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112385	Übung Text 1	Studienleistung	2	2					
Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	M-ARCH-106138	8	-	-	T-ARCH-112386	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	4		4				
					T-ARCH-112387	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	Studienleistung	2		2				
					T-ARCH-112388	Übung Text 2	Studienleistung	2		2				
Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	M-ARCH-106139	6	-	-	T-ARCH-112389	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	Studienleistung	2			2			
					T-ARCH-112390	Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	Prüfungsleistung anderer Art	4			4			
Epochen, Stile und Praktiken (16 LP)															
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken	M-ARCH-106141	6	-	3 Vorlesungen müssen absolviert werden.	T-ARCH-112391	Vorlesung Mittelalter	Prüfungsleistung anderer Art	2	2					
					T-ARCH-112393	Vorlesung Frühe Neuzeit	Prüfungsleistung anderer Art	2		2				
					T-ARCH-112394	Vorlesung Moderne und Gegenwart	Prüfungsleistung anderer Art	2		x				
					T-ARCH-112395	Vorlesung Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	2		2				
					T-ARCH-112396	Vorlesung Überblick	Prüfungsleistung anderer Art	2		x				
Seminare Epochen, Stile und Praktiken	M-ARCH-106142	10	-	3 Seminare und die Hausarbeit müssen absolviert werden.	T-ARCH-112397	Seminar Mittelalter	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112398	Seminar Frühe Neuzeit	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112399	Seminar Moderne und Gegenwart	Studienleistung	2	x					
					T-ARCH-112400	Seminar epochenübergreifend	Studienleistung	2	2					
					T-ARCH-112401	Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					
Architekturgeschichte und -theorie (12 LP)															
Architekturtheorie	M-ARCH-105808	4	-	-	T-ARCH-111652	Architekturtheorie	Schriftliche Prüfung	4	4					
					T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	Studienleistung	0	0					
Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-105809	4	-	-	T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Schriftliche Prüfung	4		4				
					T-ARCH-111655	Architekturgeschichte - Übung	Studienleistung	0		0				
Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-106144	4	-	-	T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Schriftliche Prüfung	2			2			
					T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	Schriftliche Prüfung	2				2		
Angewandte Wissenschaft (8 LP)															
Wege in den Beruf	M-ARCH-106145	8	-	mindestens 2 Übungen und 1 Exkursion	T-ARCH-112402	Praxisbezogene Übung 1	Studienleistung	2			2			
					T-ARCH-112403	Praxisbezogene Übung 2	Studienleistung	2			2			
					T-ARCH-112404	Praxisbezogene Übung 3	Studienleistung	2			2			
					T-ARCH-112405	Exkursion Kunstgeschichte 1	Studienleistung	2			x			
					T-ARCH-112406	Exkursion Kunstgeschichte 2	Studienleistung	2			2			
Praktikum (8 LP)															
Berufspraktikum	M-ARCH-103799	8	-	-	T-ARCH-107674	Berufspraktikum	Studienleistung	8				8		
Überfachliche Qualifikationen (6 LP)															
Schlüsselqualifikationen	M-ARCH-106146	6	-	-	T-ARCH-112407	Fremdsprache 1 (2 LP)	Studienleistung	2						2
					T-ARCH-112408	Fremdsprache 2 (2 LP)	Studienleistung	2						2
					T-ARCH-111342	Seminarwoche	Studienleistung	2						2
Vertiefungsfächer (48 LP) Es sind drei der vier Fächer zu belegen.															
Kunst und Technologie (16 LP) Es sind zwei Module zu belegen.															
Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106147	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112411	Seminar Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2				2		
					T-ARCH-112412	Hausarbeit Kunst und Technologie 1	Prüfungsleistung anderer Art	4				4		
					T-ARCH-112413	Vorlesung Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2				2		
					T-ARCH-112414	Seminar Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112415	Praxisarbeit Kunst und Technologie	Studienleistung	2				x		
Kunst und Technologie- Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106148	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt	T-ARCH-112416	Seminar Kunst und Technologie 3	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112417	Hausarbeit Kunst und Technologie 2	Prüfungsleistung anderer Art	4				x		
					T-ARCH-112418	Vorlesung Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112419	Seminar Kunst und Technologie 4	Studienleistung	2				x		
Projekt Kunst und Technologie	M-ARCH-106149	8	-	-	T-ARCH-112420	Projekt Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	8					8	
Forschungsfelder Kunst und Technologie	M-ARCH-106150	x	-	-	T-ARCH-112421	Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112422	Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112423	Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4				x		
Geschichte und Theorie der Fotografie	M-ARCH-106151	x	-	-	T-ARCH-112424	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112425	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2	Studienleistung	2				x		
					T-ARCH-112426	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie	Prüfungsleistung anderer Art	4				x		

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022																	
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Exportierende Fakultät**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungskennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teilleistung**	**Semesterzuordnung**								
									1		2		3		4		5		6	
									LP		LP		LP		LP		LP		LP	
Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	M-ARCH-106152	x	-	-	T-ARCH-112427	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112428	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112429	Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
Geschichte und Theorie der Medienkünste	M-ARCH-106153	x	-	-	T-ARCH-112430	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112431	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112432	Geschichte und Theorie der MedienkünsteKunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
Digitale Kulturen	M-ARCH-106154	x	-	-	T-ARCH-112433	Seminar Digitale Kulturen 1	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112434	Seminar Digitale Kulturen 2	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112435	Hausarbeit Digitale Kulturen	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
Kunst und Umwelt (16 LP) Es sind zwei Module zu belegen.																				
Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106155	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112436	Seminar Kunst und Umwelt 1	Studienleistung	2			2							
					T-ARCH-112437	Hausarbeit Kunst und Umwelt 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			4							
					T-ARCH-112438	Vorlesung Kunst und Umwelt 1	Studienleistung	2			x							
					T-ARCH-112439	Seminar Kunst und Umwelt 2	Studienleistung	2			2							
					T-ARCH-112440	Praxisarbeit Kunst und Umwelt	Studienleistung	2			x							
Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106156	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt	T-ARCH-112441	Seminar Kunst und Umwelt 3	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112442	Hausarbeit Kunst und Umwelt 2	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
					T-ARCH-112443	Vorlesung Kunst und Umwelt 2	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112444	Seminar Kunst und Umwelt 4	Studienleistung	2						x				
Projekt Kunst und Umwelt	M-ARCH-106157	x	-	-	T-ARCH-112445	Projekt Kunst und Umwelt	Prüfungsleistung anderer Art	8						x				
Gesehene und dargestellte Umwelt	M-ARCH-106158	8	-	-	T-ARCH-112446	Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt	Studienleistung	2						2				
					T-ARCH-112447	Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt	Studienleistung	2						2				
					T-ARCH-112448	Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt	Prüfungsleistung anderer Art	4						4				
Kunst und Ökologie	M-ARCH-106159	x	-	-	T-ARCH-112449	Seminar Kunst und Ökologie 1	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112450	Seminar Kunst und Ökologie 2	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112451	Hausarbeit Kunst und Ökologie	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
Kunst und Biotechnologie	M-ARCH-106160	x	-	-	T-ARCH-112452	Vorlesung Kunst und Biotechnologie	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112453	Seminar Kunst und Biotechnologie	Studienleistung	2						x				
					T-ARCH-112454	Hausarbeit Kunst und Biotechnologie	Prüfungsleistung anderer Art	4						x				
Kunst und Politik (16 LP) Es sind zwei Module zu belegen.																				
Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106161	8	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112455	Seminar Kunst und Politik 1	Studienleistung	2									2	
					T-ARCH-112456	Hausarbeit Kunst und Politik 1	Prüfungsleistung anderer Art	4									4	
					T-ARCH-112457	Vorlesung Kunst und Politik 1	Studienleistung	2									x	
					T-ARCH-112458	Seminar Kunst und Politik 2	Studienleistung	2									2	
					T-ARCH-112459	Praxisarbeit Kunst und Politik	Studienleistung	2									x	
Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106162	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt	T-ARCH-112460	Seminar Kunst und Politik 3	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112461	Hausarbeit Kunst und Politik 2	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
					T-ARCH-112462	Vorlesung Kunst und Politik 2	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112463	Seminar Kunst und Politik 4	Studienleistung	2								x		
Gegenwartskunst und Politik	M-ARCH-106163	8	-	-	T-ARCH-112464	Seminar Gegenwartskunst und Politik	Studienleistung	2									**2**	
					T-ARCH-112465	Seminar Gegenwartskunst und Politik	Studienleistung	2									**2**	
					T-ARCH-112466	Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik	Prüfungsleistung anderer Art	4									**4**	
Bild und Wissen (16 LP) Es sind zwei Module zu belegen.																				
Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken	M-ARCH-106164	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-112467	Seminar Bild und Wissen 1	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112468	Hausarbeit Bild und Wissen 1	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
					T-ARCH-112469	Vorlesung Bild und Wissen 1	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112470	Seminar Bild und Wissen 2	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112471	Praxisarbeit Bild und Wissen	Studienleistung	2								x		
Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte	M-ARCH-106165	x	-	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt	T-ARCH-112472	Seminar Bild und Wissen 3	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112473	Hausarbeit Bild und Wissen 2	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
					T-ARCH-112474	Vorlesung Bild und Wissen 2	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112475	Seminar Bild und Wissen 4	Studienleistung	2								x		
Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	M-ARCH-106166	x	-	-	T-ARCH-112476	Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112477	Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112478	Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
Projekt Visualisierung	M-ARCH-106167	x	-	-	T-ARCH-112479	Projekt Visualisierung	Prüfungsleistung anderer Art	8									x	
Bild – Wissen – Sehen	M-ARCH-106168	x	-	-	T-ARCH-112480	Seminar Bild – Wissen – Sehen 1	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112481	Seminar Bild – Wissen – Sehen 2	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112482	Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
Wahrnehmungskulturen	M-ARCH-106169	x	-	-	T-ARCH-112483	Seminar Wahrnehmungskutluren 1	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112484	Seminar Wahrnehmungskutluren 2	Studienleistung	2								x		
					T-ARCH-112485	Hausarbeit Wahrnehmungskutluren	Prüfungsleistung anderer Art	4								x		
Zwischensumme Hauptfach		**134**				**Anzahl Prüfungen**			**24**		**24**		**24**		**18**		**24**		**20**	

Studienplan Ergänzungsfach

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022														
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Exportierende Fakultät**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungskennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teilleistung**	**Semesterzuordnung** 1 LP	2 LP	3 LP	4 LP	5 LP	6 LP
Ergänzungsfach (46 LP) Es ist eines der Ergänzungsfächer zu belegen.														
Bauliches und kulturelles Erbe (46 LP)														
Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-ARCH-106170	12	-	-	T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Prüfungsleistung anderer Art	4		4				
					T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			4			
					T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E 1	Prüfungsleistung anderer Art	4				4		
Denkmalpflege und Bauen im Bestand	M-ARCH-106171	10	-	-	T-ARCH-111666	Bauaufnahme	Studienleistung	1				1		
					T-BGU-108019	Vermessung	Studienleistung	1				1		
					T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E 2	Prüfungsleistung anderer Art	4					4	
					T-ARCH-111341	Bauen im Bestand	Prüfungsleistung anderer Art	4						4
Vertiefung Architekturtheorie	M-ARCH-106172	12	-	-	T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					
					T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	Prüfungsleistung anderer Art	4		4				
					T-ARCH-112516	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3	Prüfungsleistung anderer Art	4			4			
Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	M-ARCH-105856	8	-	-	T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten	Schriftliche Prüfung	4				4		
					T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	Prüfungsleistung anderer Art	4					4	
Aufbau Wahlmodul	M-ARCH-103846	4	-	-	T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4						4
					T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4						x
					T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	Prüfungsleistung anderer Art	4						x
					T-ARCH-108006	Weitere Leistung aus dem Fach "Vertiefung" des Bachelorstudiengangs Architektur	Prüfungsleistung anderer Art	4						x
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**4**	**8**	**8**	**10**	**8**	**8**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**28**	**32**	**32**	**28**	**32**	**28**
Soziologie (46 LP)														
Pflichtmodule														
Einführung in die Soziologie	M-GEISTSOZ-100649	6	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-101136	Übung Soziologie	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	schriftliche Prüfung	6	6					
Sozialforschung I	M-GEISTSOZ-100654	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-106574	Sozialforschung A	Studienleistung	5			x	5		
					T-GEISTSOZ-106575	Sozialforschung B	Studienleistung	5				5		
Sozialstrukturanalyse I	M-GEISTSOZ-100658	6	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0		x	0			
					T-GEISTSOZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0		x	0			
					T-GEISTSOZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	schriftliche Prüfung	6			6			
Sozialwissenschaftliche Methoden I	M-GEISTSOZ-100652	8	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur	schriftliche Prüfung	8		8				
Sozialwissenschaftliche Methoden II	M-GEISTSOZ-100657	8	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-104565	Computergestützte Datenauswertung	Studienleistung	0		x	0			
					T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung	schriftliche Prüfung	8		x	8			
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden														
Sozialforschung II	M-GEISTSOZ-100655	8	GeistSoz	Modul "Sozialforschung I"	T-GEISTSOZ-104606	Vertiefung Sozialforschung	Studienleistung	0					8	
Sozialstrukturanalyse II	M-GEISTSOZ-100650	8	GeistSoz	Modul "Sozialstruktur	T-GEISTSOZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse	Prüfungsleistung anderer Art	8					x	
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**6**	**8**	**14**	**10**	**8**	**0**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**30**	**32**	**38**	**28**	**32**	**20**
Germanistik (46 LP)														
Pflichtmodule														
Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100971	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10			10			
Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100970	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die	Studienleistung	0		0				
					T-GEISTSOZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0		0				
					T-GEISTSOZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10		10				
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100972	6	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur -	schriftliche Prüfung	6	6					
Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100975	10	GeistSoz	Module "Grundlagen Mediävistik, NdL und Sprachwissenschaft"	T-GEISTSOZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101576	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10				10		
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden														
Mediävistik I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100974	10	GeistSoz	Module "Grundlagen Mediävistik, NdL und Sprachwissenschaft"	T-GEISTSOZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0					0	
					T-GEISTSOZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0					0	
					T-GEISTSOZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10					10	
Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSOZ-100973	10	GeistSoz	Module "Grundlagen Mediävistik, NdL und Sprachwissenschaft"	T-GEISTSOZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0					x	
					T-GEISTSOZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0					x	
					T-GEISTSOZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10					x	
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**6**	**10**	**10**	**10**	**10**	**0**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**30**	**34**	**34**	**28**	**34**	**20**

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022

Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Expor-tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs-kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil-leistung	Semesterzuordnung 1 LP	2 LP	3 LP	4 LP	5 LP	6 LP
Geschichte (46 LP)														
Pflichtmodule														
Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	M-GEISTSOZ-103484	16	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-106957	Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-106959	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach)	Studienleistung	0	x	0				
					T-GEISTSOZ-109227	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach	Mündliche Prüfung	8						
					T-GEISTSOZ-109228	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach	Mündliche Prüfung	8		16				
Kulturgeschichte der Technik I	M-GEISTSOZ-104506	10	GeistSoz	Modul "Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach	T-GEISTSOZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101045	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	Prüfungsleistung anderer Art	10			10			
Politische Geschichte I	M-GEISTSOZ-104505	10	GeistSoz	Modul "Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach	T-GEISTSOZ-101187	Politische Geschichte 1.1	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101188	Politische Geschichte 1.2	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101189	Politische Geschichte 1.3	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101040	Modulprüfung Politische Geschichte I	Prüfungsleistung anderer Art	10				10		
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden														
Kulturgeschichte der Technik II	M-GEISTSOZ-104504	10	GeistSoz	Modul "Kulturgeschichte der Technik I" bestanden.	T-GEISTSOZ-101196	Kulturgeschichte der Technik 2.1	Studienleistung	0					0	
					T-GEISTSOZ-101197	Kulturgeschichte der Technik 2.2	Studienleistung	0					0	
					T-GEISTSOZ-101198	Kulturgeschichte der Technik 2.3	Studienleistung	0					0	
					T-GEISTSOZ-101058	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II	Mündliche Prüfung	10					10	
Politische Geschichte II	M-GEISTSOZ-104503	10	GeistSoz	Modul "Politische Geschichte I" bestanden.	T-GEISTSOZ-101193	Politische Geschichte 2.1	Studienleistung	0					x	
					T-GEISTSOZ-101194	Politische Geschichte 2.2	Studienleistung	0					x	
					T-GEISTSOZ-101195	Politische Geschichte 2.3	Studienleistung	0					x	
					T-GEISTSOZ-101053	Modulprüfung Politische Geschichte II	Mündliche Prüfung	10					x	
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**0**	**16**	**10**	**10**	**10**	**0**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**24**	**40**	**34**	**28**	**34**	**20**
Philosophie (46 LP)														
Ars Rationalis	M-GEISTSOZ-100614	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101174	Ars Rationalis I	Studienleistung	0		0				
					T-GEISTSOZ-101175	Ars Rationalis II	Studienleistung	0		0				
					T-GEISTSOZ-101036	Modulprüfung Ars rationalis	Prüfungsleistung anderer Art	10		10				
Einführung in die Philosophie	M-GEISTSOZ-103430	14	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-106825	Einführung in die Philosophie I	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-106826	Einführung in die Philosophie II	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-106827	Einführung in die Philosophie III	Studienleistung	0	0					
					T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	Schriftliche Prüfung	14	14					
Praktische Philosophie I	M-GEISTSOZ-104507	11	GeistSoz	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen	T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	Studienleistung	0			0			
					T-GEISTSOZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	Prüfungsleistung anderer Art	11			11			
Theoretische Philosophie I	M-GEISTSOZ-104509	11	GeistSoz	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen	T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	Studienleistung	0				0		
					T-GEISTSOZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	Prüfungsleistung anderer Art	11				11		
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**14**	**10**	**11**	**11**	**0**	**0**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**38**	**34**	**35**	**29**	**24**	**20**
Pädagogik (46 LP)														
Berufsbildungspolitik	M-GEISTSOZ-100641	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101099	Berufsbildung in Europa	Studienleistung	2		2				
					T-GEISTSOZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	Studienleistung	2				2		
					T-GEISTSOZ-101101	Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung	Studienleistung	2				2		
					T-GEISTSOZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik 4	Prüfungsleistung anderer Art	4				4		
Berufspädagogische Grundlagen	M-GEISTSOZ-100612	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4					
					T-GEISTSOZ-100991	Übung zur Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik	Studienleistung	2		2				
					T-GEISTSOZ-106737	Selbstverständnis der Berufspädagogik	Prüfungsleistung anderer Art	4		4				
Didaktik und Methodik	M-GEISTSOZ-100640	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101097	Didaktik und Methodik	Studienleistung	2		2				
					T-GEISTSOZ-100996	Lehr-/Lernkonzepte	Prüfungsleistung anderer Art	6			6			
					T-GEISTSOZ-101098	Pädagogische Psychologie	Studienleistung	2			2			
Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	M-GEISTSOZ-100639	6	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	Studienleistung	2		2				
					T-GEISTSOZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	Schriftliche Prüfung	4			4			
Pädagogische Grundlagen	M-GEISTSOZ-100621	5	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	Studienleistung	2	2					
					T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	Studienleistung	1	1					
					T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	Schriftliche Prüfung	2	2					

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2022																
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Expor-tierende Fakultät**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungs-kennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teil-leistung**	**Semesterzuordnung**					
									1	2	3	4	5	6
									LP	LP	LP	LP	LP	LP
Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	M-GEISTSOZ-100642	5	GeistSoz	-	Pflichtbestandteile									
					T-GEISTSOZ-106081	Modulprüfung Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	Prüfungsleistung anderer Art	3					3	
					Wahlpflichtblock - Es muss 1 Bestandteil belegt werden.									
					T-GEISTSOZ-101103	Systemische Beratung	Studienleistung	2					2	
					T-GEISTSOZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	Studienleistung	2					x	
					T-GEISTSOZ-101105	Empirische Medienforschung	Studienleistung	2					x	
					T-GEISTSOZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	Studienleistung	0					x	
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**9**	**12**	**12**	**8**	**5**	**0**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**33**	**36**	**36**	**26**	**29**	**20**
Medienkultur: Theorie und Praxis (46 LP)														
Einführung Medienkulturwissenschaft	M-GEISTSOZ-106777	8	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-113618	Einführung Medienkulturwissenschaft - Studienlei	Studienleistung	4	4					
					T-GEISTSOZ-113617	Einführung Medienkulturwissenschaft - Modulprüfung	schriftliche Prüfung	4	4					
Medienanalyse I	M-GEISTSOZ-106783	10	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-113632	Medienanalyse I - Studienleistung Medienanalyse	Studienleistung	2		2				
					T-GEISTSOZ-113634	Medienanalyse I - Studienleistung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse	Studienleistung	3		3				
					T-GEISTSOZ-113633	Medienanalyse I - Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	5		5				
Medien-Kultur-Praxis I	M-GEISTSOZ-106785	8	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-113637	Medien-Kultur-Praxis I.2 – Studienleistung Übung	Studienleistung	4			4			
					T-GEISTSOZ-113636	Medien-Kultur-Praxis I.1 – Studienleistung Vorlesung	Studienleistung	4			4			
Medienanalyse II	M-GEISTSOZ-106794	12	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-113651	Medienanalyse II.1 – Studienleistung	Studienleistung	2				2		
					T-GEISTSOZ-113650	Medienanalyse II.2 – Studienleistung (Vorbereitu	Studienleistung	2				2		
					T-GEISTSOZ-113649	Medienanalyse II.2 - Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	5				5		
					T-GEISTSOZ-113652	Medienanalyse II.3 - Studienleistung Mediendispo	Studienleistung	3					3	
Medien-Kultur-Praxis II	M-GEISTSOZ-106795	8	GeistSoz	-	T-GEISTSOZ-113654	Medien-Kultur-Praxis II.2 - Studienleistung	Studienleistung	4						4
					T-GEISTSOZ-113653	Medien-Kultur-Praxis II.1 - Modulprüfung	Prüfungsleistung anderer Art	4						4
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**8**	**10**	**8**	**9**	**3**	**8**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**32**	**34**	**32**	**27**	**27**	**28**
Musikwissenschaft (46 LP)														
Einführungsmodul	M-ARCH-103847	12	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	Studienleistung	3	**3**					
					T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	Prüfungsleistung anderer Art	3	**3**					
					T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	Studienleistung	2		**2**				
					T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	Prüfungsleistung anderer Art	4		**4**				
Musikgeschichte 1600-1830	M-ARCH-103848	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	Prüfungsleistung anderer Art	4			**4**			
					T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	Studienleistung	2				**2**		
Musikgeschichte 1830 bis heute	M-ARCH-103849	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	Prüfungsleistung anderer Art	4					**4**	
					T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	Studienleistung	2						**2**
Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	M-ARCH-103850	8	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	Prüfungsleistung anderer Art	6			**6**			
					T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	Studienleistung	2				**2**		
Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	M-ARCH-103871	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	Prüfungsleistung anderer Art	4						**4**
					T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	Studienleistung	2					**2**	
Dialoge	M-ARCH-103852	4	Hochschule	-	T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	Prüfungsleistung anderer Art	4			**4**			
Musiktheorie	M-ARCH-103851	4	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonsatz I	Studienleistung	2	**2**					
					T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonsatz II	Schriftliche Prüfung	2		**2**				
Zwischensumme		**46**				**Anzahl Prüfungen**			**8**	**8**	**14**	**4**	**6**	**6**
Gesamtsumme		**180**				**Anzahl Prüfungen gesamt**			**32**	**32**	**38**	**22**	**30**	**26**

Exemplarische Studienpläne für die Kombination der einzelnen Ergänzungsfächer

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Bauliches und kulturelles Erbe“

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
		Wahlmodul* 8 LP			
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 8 LP	2 LP		Wahlmodul* 6 LP	2 LP	
	Wahlmodul* 8 LP			Berufspraktikum 8 LP	
		Wahlmodul* 4 LP	4 LP		Schlüsselqualifikationen 4 LP
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP					
	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP / OP	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP	Architekturtheorie 4 LP	Vertiefung Architekturtheorie 8 LP
		Wege in den Beruf 2 LP			
Wege in den Beruf 6 LP	Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte 8 LP	Denkmalpflege und Bauen im Bestand 4 LP	4 LP	Vertiefung Architekturtheorie 4 LP	
		Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP	Architekturkommunikation und wissenschaftliches Arbeiten – Ergänzungsfach 4 LP	4 LP	Aufbau Wahlmodul 4 LP
Schlüsselqualifikationen 4 LP					
30 LP	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**

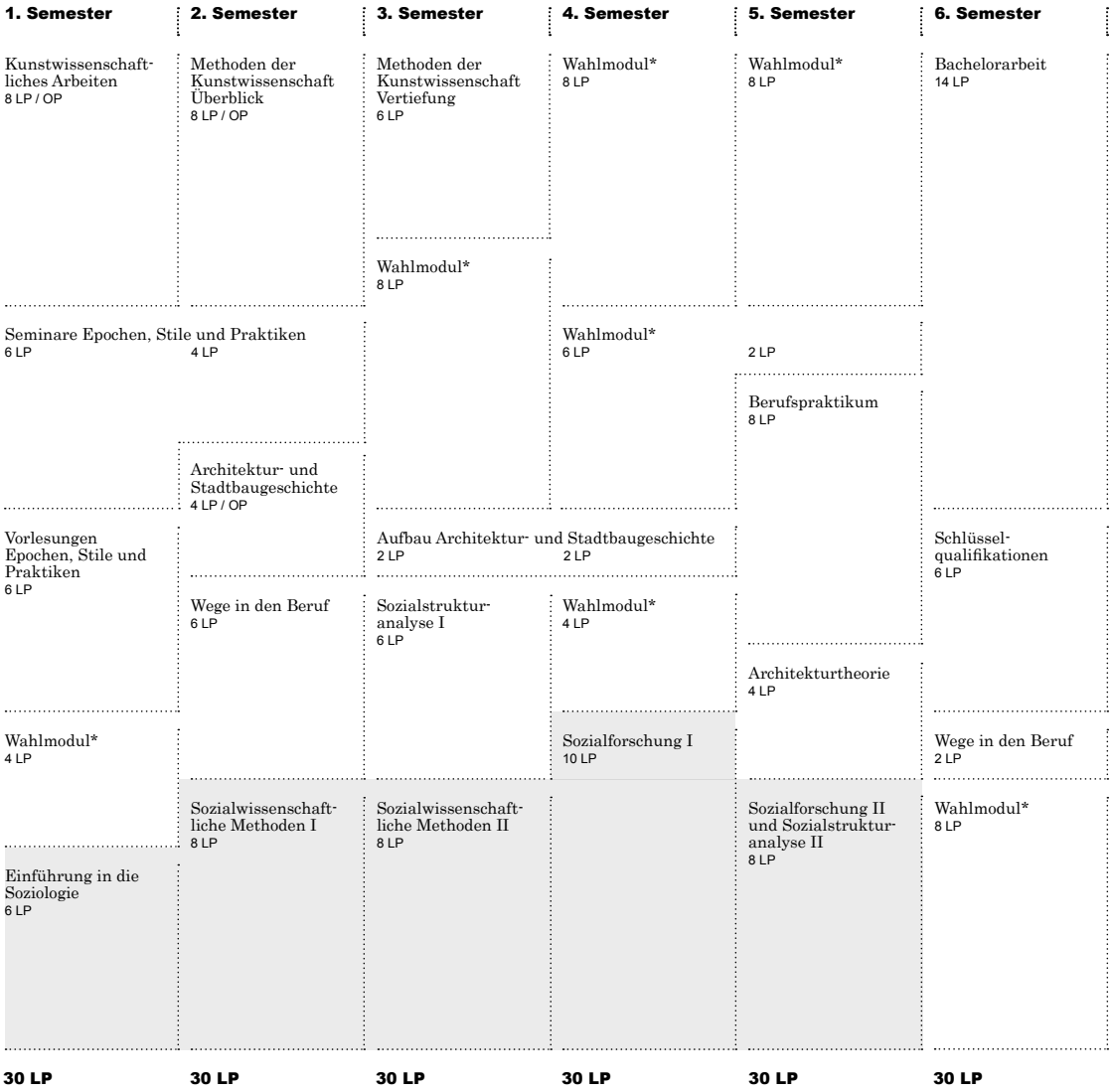
* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Soziologie“

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

arch.kit.edu FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Germanistik“

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
		Wahlmodul* 8 LP			
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	4 LP		Wahlmodul* 4 LP	Architekturtheorie 4 LP	
	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP / OP		Wahlmodul* 2 LP	Berufspraktikum 8 LP	
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP		Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP		Schlüsselqualifikationen 6 LP
	Wahlmodul* 4 LP	Sozialstrukturanalyse I 6 LP	Wahlmodul* 4 LP		
Wege in den Beruf 4 LP	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) 10 LP	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) 10 LP	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I 10 LP	Mediävistik I oder Neuere deutsche Literaturgeschichte I 10 LP	Wege in den Beruf 2 LP
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) 6 LP					Wahlmodul* 8 LP
30 LP	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**

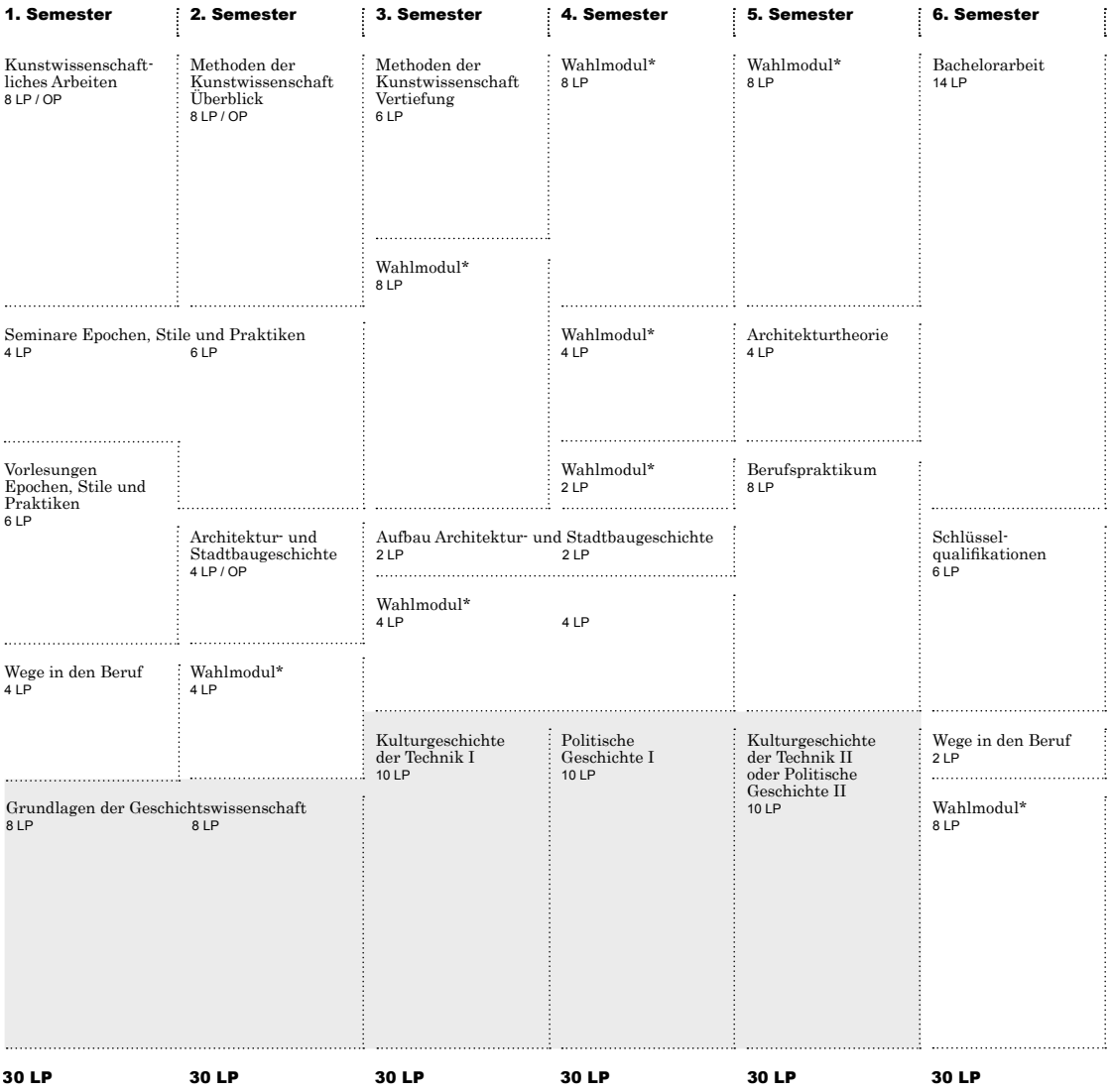
* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Geschichte“

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



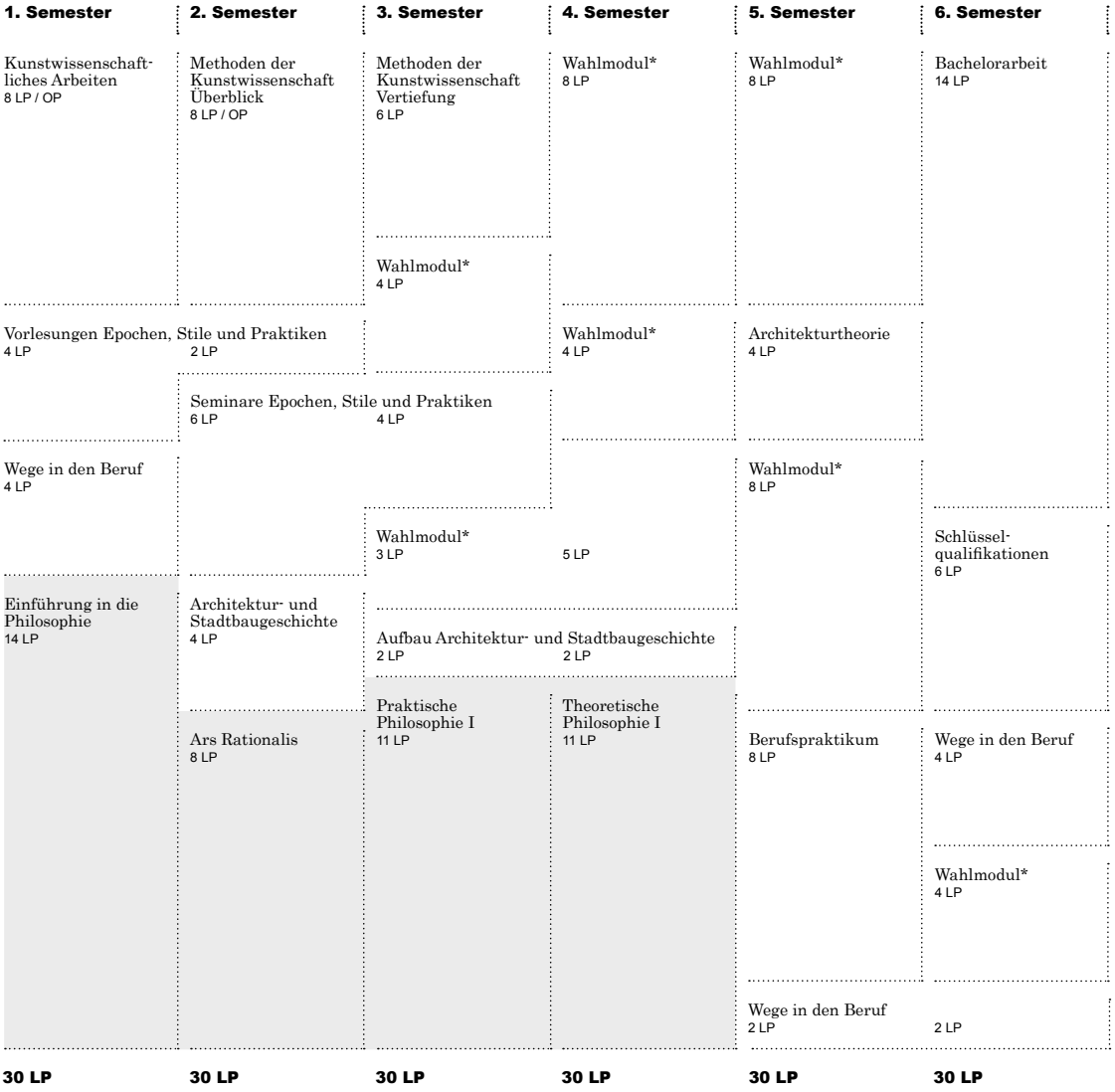
* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Philosophie“

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte
mit Ergänzungsfach „Pädagogik“
Exemplarischer Studienplan SPO 2022

arch.kit.edu FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Medienkultur: Theorie und Praxis“

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kunstwissenschaftliches Arbeiten 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick 8 LP / OP	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung 6 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	Bachelorarbeit 14 LP
		Wege in den Beruf 6 LP			
Seminare Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	4 LP		Wahlmodul* 8 LP	Berufspraktikum 8 LP	
	Wege in den Beruf 2 LP	Wahlmodul* 4 LP			
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken 6 LP	Architektur- und Stadtbaugeschichte 4 LP				Schlüsselqualifikationen 6 LP
		Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 LP	2 LP	Architekturtheorie 4 LP	
	Wahlmodul* 4 LP	Wahlmodul* 8 LP	Wahlmodul* 8 LP		
Medienanalyse I 6 LP				Medienanalyse II 2 LP	Medienanalyse II 10 LP
	4 LP			Medien-Kultur-Praxis II 8 LP	
Einführung Medienkulturwissenschaft 4 LP	4 LP	Medien-Kultur-Praxis I 4 LP	Medien-Kultur-Praxis I 4 LP		
30 LP	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**	**30 LP**

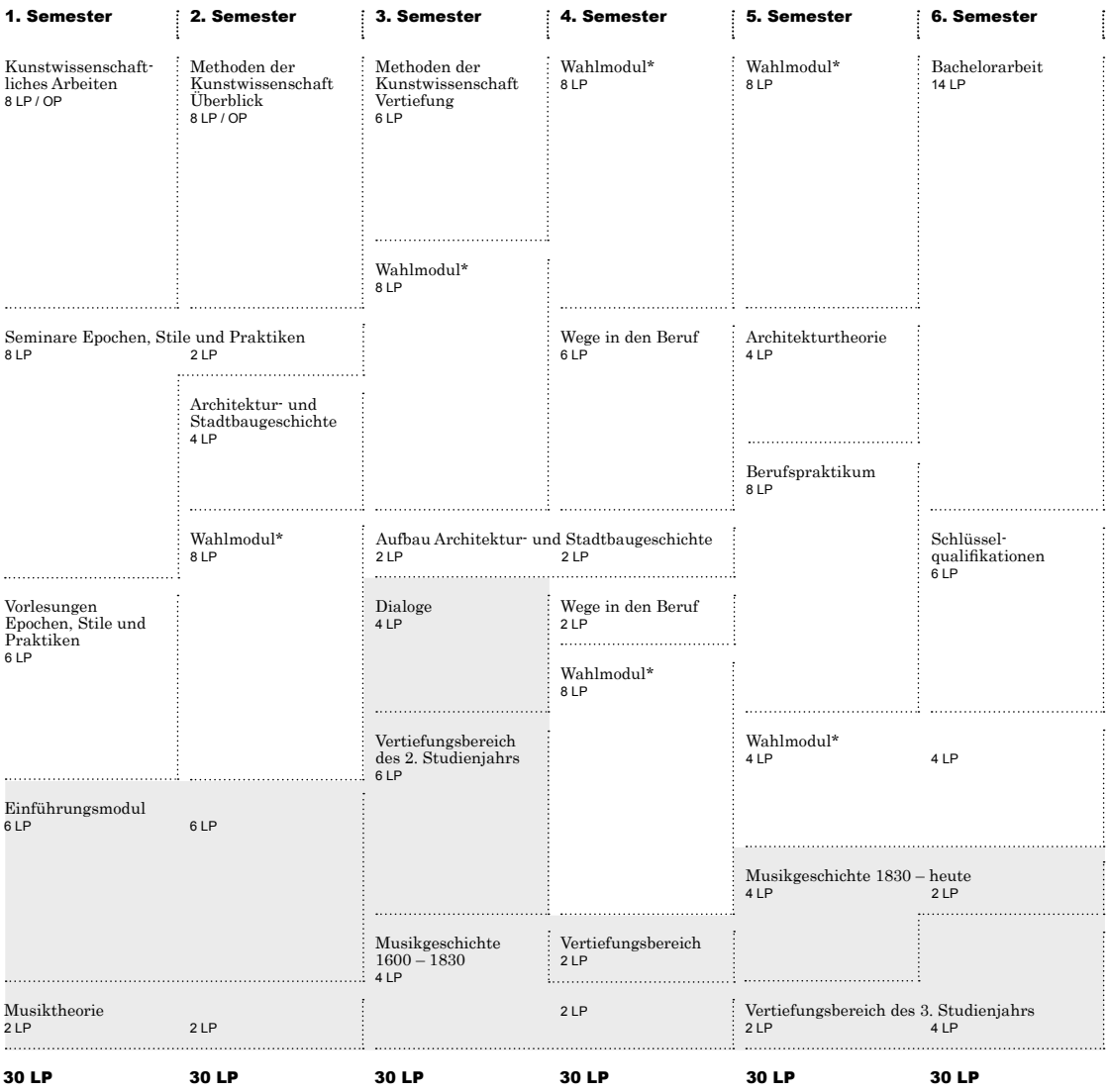
* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

Bachelor Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach „Musikwissenschaft“

Exemplarischer Studienplan SPO 2022

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



* Es müssen 3 aus 4 zur Verfügung stehenden Fächer gewählt werden. In jedem dieser Fächer müssen zwei Wahlmodule belegt werden.

Stand Juli 2024

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bachelorarbeit	**14 LP**
Grundlagen der Kunstwissenschaft	**22 LP**
Epochen, Stile und Praktiken	**16 LP**
Architekturgeschichte und -theorie	**12 LP**
Angewandte Wissenschaft	**8 LP**
Vertiefungsfächer (Wahl: 3 Bestandteile)	
Kunst und Technologie	**16 LP**
Kunst und Umwelt	**16 LP**
Kunst und Politik	**16 LP**
Bild und Wissen	**16 LP**
Ergänzungsfach (Wahl: 1 Bestandteil)	
Bauliches und kulturelles Erbe	**46 LP**
Soziologie	**46 LP**
Germanistik	**46 LP**
Geschichte	**46 LP**
Philosophie ab 1.10.2025	**46 LP**
Pädagogik	**46 LP**
Medienkultur: Theorie und Praxis	**46 LP**
Musikwissenschaft	**46 LP**
Pflichtbestandteile	
Überfachliche Qualifikationen	**6 LP**
Berufspraktikum	**8 LP**

2.1 Bachelorarbeit

Leistungspunkte
14

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106136	Bachelorarbeit	**DE/EN**	**WS+SS**	**14 LP**

2.2 Grundlagen der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte
22

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106137	Kunstwissenschaftliches Arbeiten	**DE**	**WS**	**8 LP**
M-ARCH-106138	Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	**DE**	**SS**	**8 LP**
M-ARCH-106139	Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	**DE**	**WS**	**6 LP**

2.3 Epochen, Stile und Praktiken

Leistungspunkte
16

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106141	Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken	**DE**	**WS+SS**	**6 LP**
M-ARCH-106142	Seminare Epochen, Stile und Praktiken	**DE/EN**	**WS+SS**	**10 LP**

2.4 Architekturgeschichte und -theorie

Leistungspunkte
12

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-105808	Architekturtheorie	**DE**	**WS**	**4 LP**
M-ARCH-105809	Architektur- und Stadtbaugeschichte	**DE**	**SS**	**4 LP**
M-ARCH-106144	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	**DE**	**WS+SS**	**4 LP**

2.5 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
8

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106145	Wege in den Beruf	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**

2.6 Kunst und Technologie

Leistungspunkte
16

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Kunst und Technologie (Wahl: 2 Bestandteile)				
M-ARCH-106147	Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106148	Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106149	Projekt Kunst und Technologie	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106150	Forschungsfelder Kunst und Technologie	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106151	Geschichte und Theorie der Fotografie	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106152	Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106153	Geschichte und Theorie der Medienkünste	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106154	Digitale Kulturen	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**

2.7 Kunst und Umwelt

Leistungspunkte
16

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Kunst und Umwelt (Wahl: 2 Bestandteile)				
M-ARCH-106155	Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106156	Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106157	Projekt Kunst und Umwelt	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106158	Gesehene und dargestellte Umwelt	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106159	Kunst und Ökologie	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106160	Kunst und Biotechnologie	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**

2.8 Kunst und Politik

Leistungspunkte
16

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Kunst und Politik (Wahl: 2 Bestandteile)				
M-ARCH-106161	Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106162	Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106163	Gegenwartskunst und Politik	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**

2.9 Bild und Wissen

Leistungspunkte
16

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Bild und Wissen (Wahl: 2 Bestandteile)				
M-ARCH-106164	Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106165	Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte	**DE/EN**	**WS+SS**	**8 LP**
M-ARCH-106166	Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106167	Projekt Visualisierung	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106168	Bild – Wissen – Sehen	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**
M-ARCH-106169	Wahrnehmungskulturen	**DE/EN**	**Unregelm.**	**8 LP**

2.10 Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106170	Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte	**DE**	**WS+SS**	**12 LP**
M-ARCH-106171	Denkmalpflege und Bauen im Bestand	**DE**	**WS+SS**	**10 LP**
M-ARCH-106172	Vertiefung Architekturtheorie	**DE/EN**	**WS+SS**	**12 LP**
M-ARCH-105856	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	**DE**	**SS**	**8 LP**
M-ARCH-103846	Aufbau Wahlmodul	**DE**	**WS+SS**	**4 LP**

2.11 Soziologie

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-100649	Einführung in die Soziologie	**DE**	**WS**	**6 LP**
M-GEISTSOZ-100654	Sozialforschung I	**DE**	**SS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100658	Sozialstrukturanalyse I	**DE**	**WS**	**6 LP**
M-GEISTSOZ-100652	Sozialwissenschaftliche Methoden I	**DE**	**Jährlich**	**8 LP**
M-GEISTSOZ-100657	Sozialwissenschaftliche Methoden II	**DE**	**WS**	**8 LP**
Wahlpflichtmodul Soziologie (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-100655	Sozialforschung II	**DE**	**SS**	**8 LP**
M-GEISTSOZ-100650	Sozialstrukturanalyse II	**DE**	**WS**	**8 LP**

2.12 Germanistik

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-100971	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100970	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100972	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**6 LP**
M-GEISTSOZ-100975	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**10 LP**
Wahlpflichtmodul Germanistik (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-100974	Mediävistik I - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100973	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	**DE**	**Jährlich**	**10 LP**

2.13 Geschichte

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-103484	Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	**DE**	**Jährlich**	**16 LP**
M-GEISTSOZ-104506	Kulturgeschichte der Technik I	**DE**	**WS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-104505	Politische Geschichte I	**DE**	**WS**	**10 LP**
Wahlpflichtmodul Geschichte (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-104504	Kulturgeschichte der Technik II	**DE**	**WS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-104503	Politische Geschichte II	**DE**	**WS**	**10 LP**

2.14 Philosophie ab 1.10.2025

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-107546	Einführung in die Philosophie	**DE**	**WS**	**12 LP**
M-GEISTSOZ-104507	Praktische Philosophie I	**DE**	**WS**	**11 LP**
M-GEISTSOZ-104509	Theoretische Philosophie I	**DE**	**WS**	**11 LP**
Praktische oder Theoretische Philosophie II (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-104508	Praktische Philosophie II	**DE**	**WS**	**12 LP**
M-GEISTSOZ-104510	Theoretische Philosophie II	**DE**	**WS**	**12 LP**

2.15 Pädagogik

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-100641	Berufsbildungspolitik	**DE**	**WS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100612	Berufspädagogische Grundlagen	**DE**	**WS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100640	Didaktik und Methodik	**DE**	**WS**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-100639	Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	**DE**	**WS+SS**	**6 LP**
M-GEISTSOZ-100621	Pädagogische Grundlagen	**DE**	**WS**	**4 LP**
M-GEISTSOZ-100642	Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	**DE**	**Jährlich**	**6 LP**

2.16 Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-106777	Einführung Medienkulturwissenschaft	**DE**	**s. Anm.**	**8 LP**
M-GEISTSOZ-106783	Medienanalyse I	**DE**	**s. Anm.**	**10 LP**
M-GEISTSOZ-106785	Medien-Kultur-Praxis I	**DE**	**s. Anm.**	**8 LP**
M-GEISTSOZ-106794	Medienanalyse II	**DE**	**s. Anm.**	**12 LP**
M-GEISTSOZ-106795	Medien-Kultur-Praxis II	**DE**	**s. Anm.**	**8 LP**

2.17 Musikwissenschaft

Leistungspunkte
46

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103847	Einführungsmodul	**DE**	**WS**	**12 LP**
M-ARCH-103848	Musikgeschichte 1600-1830	**DE**	**WS**	**6 LP**
M-ARCH-103849	Musikgeschichte 1830 bis heute	**DE**	**WS**	**6 LP**
M-ARCH-103850	Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	**DE**	**WS**	**8 LP**
M-ARCH-103871	Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	**DE**	**WS**	**6 LP**
M-ARCH-103852	Dialoge	**DE**	**WS**	**4 LP**
M-ARCH-103851	Musiktheorie	**DE**	**WS**	**4 LP**

2.18 Überfachliche Qualifikationen

Leistungspunkte
6

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106146	Schlüsselqualifikationen	**DE/EN**	**WS+SS**	**6 LP**

2.19 Berufspraktikum

Leistungspunkte
8

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103799	Berufspraktikum	**DE**	**WS+SS**	**8 LP**

3 Module

M 3.1 Modul: Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-105809]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Architekturgeschichte und -theorie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	**SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**
T-ARCH-111655	Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung	**SS**	**0 LP**	**Medina Warmburg**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Inhalt
Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte ist den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis zum Mittelalter gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Vorlesungen, Übungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M 3.2 Modul: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E [M-ARCH-105856]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten	**SS**	**4 LP**	**Rambow**
T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	**WS**	**4 LP**	**Rambow**

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten und Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/ einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen grundlegende Konzepte und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation und erkennen die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung qualitätvoller Architektur.
- erkennen die Möglichkeiten und Beschränkungen der wichtigsten Medien der Architekturkommunikation, können deren sinngemäßen Einsatz bewerten und komplexe Kommunikationsstrategien analysieren und bewerten.
- können die wesentlichen Strategien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens benennen und auf einfache Fragestellungen aus dem Bereich von Architektur und Stadtplanung anwenden.
- können wichtige Kriterien für die Qualität von Forschung benennen und anwenden, um relevante Forschungsergebnisse zu bewerten.
- kennen die wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Konzepte und sind in der Lage, diese anzuwenden, um eine eigenständige Position zur wissenschaftlichen Arbeit in der Architektur zu entwickeln und argumentativ zu begründen.

Inhalt
Die Vorlesung „Einführung in die Architekturkommunikation“ gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation. Aufbauend auf der psychologischen Theorie der Experten-Laien-Kommunikation werden die wichtigsten Schnittstellen von Architektur und Öffentlichkeit betrachtet und kritisch diskutiert. Strategien, Formate und Medien der Kommunikation werden behandelt und auf ihre Eignung für unterschiedliche Zielgruppen und Kommunikationskontexte hin analysiert. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Architekturkommunikation und der Baukulturdiskussion werden anhand von Beispielen präsentiert und eingeordnet.

Die Vorlesung „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ stellt die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie vor und zeigt deren Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich von Architektur und Stadtplanung. Qualitätskriterien wissenschaftlicher Praxis werden beschrieben und beispielhaft angewendet, um die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Vorgehensweisen in der Architektur bestimmen zu können. Anhand klassischer und aktueller Beispiele werden die wichtigsten Strategien empirischer Forschung benannt und reflektiert, darunter qualitative, korrelative, experimentelle und quasi-experimentelle Strategien. Methoden und Werkzeuge wie Befragung, Beobachtung oder Kartierung werden durch Beispiele konkretisiert.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:
Vorlesungen 60 h
Seminar 30 h
Selbststudium:
Vorlesung Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h
Seminar Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 90 h

M 3.3 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-105808]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Architekturgeschichte und -theorie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111652	Architekturtheorie	**WS**	**4 LP**	**Meister**
T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	**WS**	**0 LP**	**Meister**

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architetkurtheorie - Übung". Diese besteht aus dem wöchentlichen Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- sind vertraut mit den Entwicklungen der Architekturtheorie und den Grundlagen zeitgenössischer Theorien von Architektur und haben sich ein Kontextwissen zu Gesellschaft, Philosophie und Kultur angeeignet.
- können architektonische Denkstile und Entwürfe im jeweiligen zeitlichen und kulturellen Kontext identifizieren und erkennen die Relevanz für den gegenwärtigen Architekturdiskurs.
- haben Kenntnis von den Grundzügen wissenschaftstheoretischer Argumentation und kennen wesentliche Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und einer kritischen Architekturanalyse.
- haben ein Verständnis für die Entwurfsrelevanz der Theorie entwickelt. Durch die Auseinandersetzung mit architekturspezifischen Diskursfeldern sind sie in der Lage, Architekturtheorie als Grundlage für eine sozial verantwortlich planende, gestaltende, administrative oder analytische Tätigkeit zu begreifen.

Inhalt
Im Modul Architekturtheorie werden interdisziplinäre Denkmodelle von Architektur analysiert, historisch kontextualisiert und theoretisch reflektiert.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begrifflichkeiten wie «Funktion, Gebrauch, Komfort», «Wahrnehmung, Atmosphäre, Inszenierung», «Mythos Natur – Konstruktion, Umwelt, Ressource», «Entwurfswerkzeuge und Erkenntnisinstrumente» und «Logistische Landschaften. Infrastrukturen, Macht und globale Verfügbarkeiten» werden grundlegende Fragen zum Verhältnis von Objekt und Theorie in der Architektur aufgeworfen und diskutiert. Dabei richtet sich ein besonderes Augenmerk auf politisches Denken im Allgemeinen und aktuelle gesellschaftliche Tendenzen.

Die beiden Module sind als aufeinander aufbauende Veranstaltungen konzipiert.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen
Bestandteil der Orientierungsprüfung. Ggf. mit Exkursion

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Vorlesungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M 3.4 Modul: Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-106144]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Architekturgeschichte und -theorie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	**WS**	**2 LP**	**Medina Warmburg**
T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	**SS**	**2 LP**	**Medina Warmburg**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form zwei schriftlichen Prüfungen im Umfang von jeweils 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Inhalt
Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte ist den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis zum Mittelalter gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist der Durchschnitt der Noten der schriftlichen Prüfungen.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Vorlesungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M 3.5 Modul: Aufbau Wahlmodul [M-ARCH-103846]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Aufbau Wahlmodul (Wahl: höchstens 1 Bestandteil sowie mind. 4 LP)				
T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	**WS+SS**	**4 LP**	**Meister**
T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	**WS**	**4 LP**	**Rambow**
T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	**WS+SS**	**4 LP**	**Busse**
T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	**WS+SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung deren Art und Umfang vom gewählten Angebot abhängt und dort beschrieben ist.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur gebildet.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.

Inhalt
Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Fach Vertiefung des Bachelorstudiengangs Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Fachs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Anmerkungen
Die Teilleistung T-ARCH-111788 kann im Studiengang Kunstgeschichte 2022 in diesem Modul nicht belegt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenz- und Selbststudiumszeiten sind abhängig vom gewählten Angebot.

M 3.6 Modul: Bachelorarbeit [M-ARCH-106136]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
14 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112380	Kolloquium Bachelorarbeit	**WS+SS**	**1 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112381	Bachelorarbeit	**WS+SS**	**12 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112382	Vortrag Bachelorarbeit	**WS+SS**	**1 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus:

- einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Bachelorarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion im Kolloquium Bachelorarbeit (Studienleistung).
- der Bachelorarbeit nach § 14 der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).
- einer Präsentation der fertiggestellten Bachelorarbeit im Umfang von ca. 20 Minuten (Studienleistung).

Voraussetzungen
Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 und den Wahlpflichtfächern gemäß § 20 Absatz 3 Satz 1 Ziffer 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 96 Leistungspunkte erbracht worden sein:
    - Angewandte Wissenschaft
    - Architekturgeschichte und -theorie
    - Bild und Wissen
    - Epochen, Stile und Praktiken
    - Grundlagen der Kunstwissenschaft
    - Kunst und Politik
    - Kunst und Technologie
    - Kunst und Umwelt
    - Überfachliche Qualifikationen

Qualifikationsziele
Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, nach den disziplinären Standards zu diskutieren und die Ergebnisse sachgerecht darstellen zu können.

Inhalt
Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin zu vereinbaren.

Im Bearbeitungszeitraum findet das Kolloquium zur Bachelorarbeit statt, bei dem in wöchentlichen Sitzungen die Themen und der Arbeitsstand der gerade laufenden Abschlussarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Nach Abgabe der Bacherlorabeit wird diese den Prüfern und Prüferinnen bei einer Präsentation vorgestellt.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.

Anmerkungen
Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Kolloquium/Betreuungen 30 h

Selbststudium: Erstellung Bachelorarbeit, Vor-/Nachbereitung Kolloquium und Vortrag 390 h

M 3.7 Modul: Berufsbildungspolitik [M-GEISTSOZ-100641]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	4

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101099	Berufsbildung in Europa	**SS**	**2 LP**	**Steib**
T-GEISTSOZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	**WS**	**2 LP**	**Steib**
T-GEISTSOZ-108356	Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung	**SS**	**2 LP**	**Bergmann**
T-GEISTSOZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik	**WS+SS**	**4 LP**	**Bergmann, Steib**

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf einen oder mehrere der u. g. Themenbereiche (1., 2. und/oder 3.).
Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:
1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP),
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP),
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- die Phänomene der Berufsbildungspolitik in ihrer akademischen Wissensdomäne verorten, analysieren und reflektieren;
- die Entwicklungen der Berufsbildung im Rahmen der europäischen Einigungsprozesse einschätzen und die Bewertungen bezüglich der Wechselwirkungen zwischen nationalstaatlichen Systemmerkmalen und den gesamteuropäischen Darstellungen interpretieren;
- anhand ausgewählter nationaler Berufsbildungssysteme in Europa und anhand der Berufsbildungspolitik der Europäischen Union die aktuelle Situation einschätzen und erläutern;
- ein umfassendes Bild der Prinzipien entwickeln, mit denen die Berufsbildung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gestaltet wird, und dieses Wissen für die berufspädagogische Arbeit nutzbar machen;
- die Merkmale und Bedingungen der nationalen Qualifizierungs- und Arbeitsmarktpolitik identifizieren und erläutern sowie deren Auswirkungen für relevante Zielgruppen aus berufspädagogischer Perspektive einordnen;
- die Wechselwirkung zwischen rechtlichen Regelungen, politischen Einwirkungen und der Qualifizierungspraxis bewerten und für die berufspädagogische Position reflektieren.
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- sich mit wissenschaftlichen Themen im weiteren fachdisziplinären Umfeld auseinandersetzen und das dort zugängliche Fachwissen mit dem Wissen im eigenen Fachgebiet verknüpfen;
- komplexe Texte aus benachbarten wissenschaftlichen Gebieten rezipieren, interpretieren und an die Berufspädagogik ankoppeln.
- Beurteilungen politischer Entwicklungen erstellen und begründen.

Inhalt
Im Seminar Berufsbildung in Europa (SS) werden Konzepte zum Vergleich von Berufsbildungssystemen analysiert und für die eigene Arbeit ausgewertet. Das für diese eigene Betrachtung verwendete Instrumentarium wird auf die beispielhaft betrachteten Systeme europäischer Staaten angewandt. Die europäischen Ansätze insbesondere im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen werden mit nationalen Konzepten, etwa dem Deutschen Qualifikationsrahmen, verglichen. Die Gegenüberstellung von Subsidiarität und Angleichung bzw. Harmonisierung wird wissenschaftlich erschlossen.
Im Seminar Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik (SS+WS) werden strukturelle Bedingungen und Vorgänge am Arbeitsmarkt hinsichtlich ihrer berufspädagogischen Implikationen thematisiert. Dabei werden rechtliche Regelungen wie die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeits-markt (sogen. „Hartz I bis Hartz IV“) und das Sozialgesetzbuch (SGB) II + Ergänzungen aufgegriffen. Der Ansatz „Förderung und Fordern“ im SGB II-Bereich wird hinsichtlich der damit verbundenen inhaltlichen Konzepte und Strategien analysiert. Zudem werden die Bedingungen einer aktiven, zielgruppenspezifischen Arbeitsmarktpolitik, etwa im Hinblick auf den großen Anteil von Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen, in Relation zu Erfordernissen der Qualifizierung behandelt. Die Unterschiede zwischen Optionskommunen und ARGEn sowie JobCentern werden erarbeitet. Letztlich werden die arbeitsmarktpolitischen Trends im Hinblick auf Ziele wie berufliche ReIntegration, Qualifizierung und öffentliche Beschäftigungsförderung thematisiert.
Im „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (SS) wird die wissenschaftliche Arbeit mit Texten als methodisches Werkzeug der Berufspädagogik systematisch und anhand heterogener Beispiele erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 90 h

Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 120 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 300 h

Empfehlungen
keine

M 3.8 Modul: Berufspädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100612]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	6

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	**WS**	**4 LP**	**Steib**
T-GEISTSOZ-113665	Fragestellungen der Berufspädagogik	**WS**	**4 LP**	**Schwarz**
T-GEISTSOZ-108355	Selbstverständnis der Berufspädagogik	**SS**	**2 LP**	**Steib**

Erfolgskontrolle(n)
Zum Bestehen des Moduls sind folgende Studien- und Prüfungsleistungen nachzuweisen:
1. die Prüfungsleistung zur Vorlesung „Einführung in die Berufspädagogik“ (4 LP) erstreckt sich auf die regelmäßige Teilnahme sowie das Anfertigen von drei Essays zu vorgegebenen Fragestellungen im Umfang von jeweils ca. 3-5 Seiten.
2. die Prüfungsleistung „Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik“ (4 LP) wird im Form Prüfung anderer Art umgesetzt, dem Anfertigen unterschiedlicher Textsorten (Essay, Exposé) sowie einer Präsentation (mit Bezug zu den Inhalten der LV).
3. die Studienleistung der Teileistung „Selbstverständnis der Berufspädagogik“ (2 LP) richtet sich nach der Ausrichtung des Seminars.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- wesentliche Begriffe der Berufspädagogik sachgerecht erläutern und in den passenden Kontext und Diskurs einbringen;
- auf Basis der entwickelten fachlichen Vorstellung der relevanten Strukturen der Berufsbildung darin die Berufspädagogik als mitgestaltende Disziplin verorten;
- über das erarbeitete berufspädagogische Wissen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung eigenständig sachgerechte Darstellungen formulieren;
- die Hauptgebiete der Berufsbildung und Berufspädagogik (Arbeit, Beruf, Bildung) überblicken und verschiedene relevante Einzelthemen mit berufsbildungsgeschichtlichem, -systematischem und oder strukturellem Bezug einordnen und für die vertiefte Bearbeitung im weiteren Verlauf des Studiums für schriftliche Ausarbeitungen und Fachgespräche anwenden;
- ein Spektrum ausgewählter und bedeutender Positionen und Perspektiven in der berufspädagogischen Disziplin nachvollziehen, zuordnen, interpretieren und auf historische wie aktuelle Themen übertragen.
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- Fachliteratur auf wissenschaftliche Weise rezipieren, komprimieren und für den Gebrauch im Zusammenhang spezifischer Aufgabenstellungen aufbereiten
- komplexe, theoretische und aus heterogenem zeitlichem, räumlichem und ideologischem Hintergrund stammende Positionen nachvollziehen, einordnen und sachlich neutral erörtern
- in unterschiedlichen Konstellationen (Vorlesung, Fachgespräch, Arbeitsgruppe) akademische Inhalte identifizieren, erläutern und anwenden

Inhalt
Die Einführung in die Berufspädagogik (WS) thematisiert die Aufgaben und Themen der Berufspädagogik, die geschichtliche Entwicklung der Berufe und der Berufsbildung, aktuelle Strukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem, die Sozialisation durch Arbeit und Beruf, Berufswahl und berufliche Entwicklung, das Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche in der Bildung, die Institutionen und Institutionsentwicklung der beruflichen Bildung im nationalen und internationalen Rahmen, die schulische Berufsbildung, betriebliche Ausbildung und das Lernen in der Arbeit, die Situation der betrieblichen, außer- und überbetrieblichen Ausbildungs- und Weiterbildungsstätten, die berufliche Fort- und Weiterbildung und das lebensbegleitendes Lernen, Aspekte der Prüfungen, Zertifizierung und Durchlässigkeit im (beruflichen) Bildungswesen, Aufgaben und Themen der Berufsbildungsforschung sowie kommende Herausforderungen der beruflichen Bildung.

Ziel der LV "Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik" ist es, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft) einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den Grundtechniken wie Recherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung etc. nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Strukturmerkmale anhand wissenschaftlicher Grundfragen der Berufspädagogik (etwa Arbeiten & Lernen, Betrieb & Pädagogik, Beruflichkeit etc.) zu erkennen und einzuordnen sowie die aufgrund der innerhalb der Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse und Anwendungserfahrungen zukünftig nutzbar zu machen.

Zum Themenfeld "Selbstverständnis der Berufspädagogik" werden unterschiedliche Lehrveranstaltungen angeboten. Eine entsprechende Liste, in der angegeben ist, welche Lehrveranstaltungen hierfür besucht werden können, wird rechtzeitig auf den Seiten des Studiengangs und im MHB veröffentlicht.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit LP gewichteten Noten der Teilprüfungen 1. und 2. gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 90 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 120 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h
_____
Summe 300 h

Empfehlungen
keine

M 3.9 Modul: Berufspraktikum [M-ARCH-103799]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Berufspraktikum

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107674	Berufspraktikum	**WS+SS**	**8 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktium und die Inhalte/Tätigkeiten wärend des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen
Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erhalten einen Einblick in die berufspraktische Tätigkeit und lernen die Arbeitsanforderungen entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld kennen, in dem es Arbeitsplätze für Absolvent/inn/en des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte gibt.

Inhalt
Die besonderen Inhalte richten sich nach der Art der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird.

Empfehlungen
Es wird empfohlen, das Berufspraktikum zwischen dem Ende des zweiten und dem Beginn des fünften Fachsemesters während einer der vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.

M 3.10 Modul: Bild – Wissen – Sehen [M-ARCH-106168]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112480	Seminar Bild – Wissen – Sehen 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112481	Seminar Bild – Wissen – Sehen 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112482	Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu den Beziehungen und Wechselwirkungen von Bild, Sehen und Wissen erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Die Seminare behandeln die historischen und theoretischen Beziehungen und Wechselwirkungen von Bild, Sehen und Wissen als drei zusammenhängende Kategorien des Visuellen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.11 Modul: Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106164]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112467	Seminar Bild und Wissen 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112468	Hausarbeit Bild und Wissen 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112469	Vorlesung Bild und Wissen 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112470	Seminar Bild und Wissen 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112471	Praxisarbeit Bild und Wissen	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Bild und Wissen erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Bild und Wissen mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.12 Modul: Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106165]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112472	Seminar Bild und Wissen 3	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112473	Hausarbeit Bild und Wissen 2	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112474	Vorlesung Bild und Wissen 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112475	Seminar Bild und Wissen 4	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Bild und Wissen erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Bild und Wissen mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.13 Modul: Denkmalpflege und Bauen im Bestand [M-ARCH-106171]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111666	Bauaufnahme	**SS**	**1 LP**	**Busse**
T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	**WS+SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**
T-ARCH-111341	Bauen im Bestand	**Unregelm.**	**4 LP**	**Busse**
T-BGU-108019	Vermessung	**SS**	**1 LP**	**Juretzko**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus vier Teilen:

1. Bauaufnahme (Studienleistung)
2. Vermessung (Studienleistung)
3. Seminar Denkmalschutz (Prüfungsleistung anderer Art)
4. Seminar Bauen im Bestand (Prüfungsleistung anderer Art)

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen die theoretischen und praktische Grundlagen der Bauaufnahme.
- verfügen über Grundkenntnissen der Vermessungskunde
- sind zur vertieften Recherche, zum Literatur- und Quellenstudium und zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt.
- können ein baugeschichtliches Einzelthema innerhalb eines größeren Themenkomplexes umfassend bearbeiten.
- sind in der Lage die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form zu präsentieren.
- sind in der Lage, ausgehend von einem ausgewählten Projekt, eine geeignete Vertiefung zu wählen.
- sind in der Lage, methodische Grundlagen anzuwenden, d.h. zu analysieren, zu bewerten und zu interpretieren.
- sind befähigt den Wert der baulichen Strukturen als historisches Zeitzeugnis zu erkennen und als Planungsgrundlage zu heranzuziehen.
- sind befähigt gebaute Projekte zu analysieren, d.h. den Entwurf, die konstruktive Umsetzung und Materialisierung nachzuvollziehen, zu beschreiben und zu begründen und diese im Hinblick auf architektonische Konzeption, Realisierung und konstruktive Umsetzung umfassend zu beurteilen und einzuordnen.
- können die materiellen und bautechnischen Grundlagen benennen und sind in der Lage, den Zusammenhang von funktionalen und formalen Vorstellungen im Wandel der gebauten Strukturen objektiv zu erfassen.
- sind befähigt die Begrifflichkeiten, Inhalte und Merkmale der Baustilepochen zu differenzieren, zu benennen und architektonisch sowie zeitlich einzuordnen.
- können Transformation bewusst gestalten, mit dem vermittelten methodischen Wissen über die unterschiedlichen Strategien, den Baubestand formen und die Eingriffe und deren Gestalt bestimmen.
- können den Baubestand als gewachsene Identität des Ortes in angemessener Form interpretieren und weiterentwickeln.
- können ökonomische und ökologische Bewertungskriterien anwenden.
- können Machbarkeitsstudien anfertigen und damit Projekte durch Nutzungsvorschläge weiterentwickeln.
- besitzen die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, können Recherchen zu einem ausgewählten Projekt durchführen und sind in der Lage, eine eigene Position zur Thematik zu erarbeiten und dieses Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.

Inhalt
In Übungen lernen die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennen und anwenden.

Ein Seminar beschäftigt sich mit Denkmalschutz in Theorie und Praxis.

Das Seminar Bauen im Bestand beinhaltet das Weiterentwickeln von bestehender Bausubstanz wird im Überblick baugeschichtlicher Entwicklung behandelt. Die wichtigsten kulturhistorischen und architekturhistorischen Terminologien und kulturhistorischen Analyse- und Interpretationsmethoden werden erarbeitet und anhand ausgewählter historischer Bauten in Anwendung gebracht.

Die Annäherung erfolgt über die zeichnerische Analyse relevanter Referenzobjekte, inkl. der Darstellung des wesentlichen sprachlichen Vokabulars sowie Darstellung unterschiedlicher Entwurfsansätze und Entwurfsprozesse. Diese werden im kulturellen, gesellschaftlichen und technologischem Kontext verortet und durch eine qualitative und quantitative Analyse des Kontextes ergänzt. Die Nutzungs- und Programmdefinitionen eines bestehenden Ortes (Bestandsobjektes) werden als Teil des Entwurfes strategisch in Form, Funktion, Material und Bautechnik erfasst und so aufbereitet, dass dieses für den Entwurfsprozess lesbar und interpretierbar wird. Es werden angemessene Strategien für das Bauen im Bestand bezogen auf bauliche (typologische), ökologogische, soziale, ökonomische, infrastrukturelle und kulturelle Handlungsfelder entwickelt.

Durch die Vermittlung von präzisen Erfassungsmethoden (nicht nur im Aufmaß) und weitreichenden Analysen des Bestandes, die alle Ebenen der räumlichen, konstruktiven und energetischen Thematik umfasst, werden die Grundlagen für eine Weiterentwicklung des Baubestands gelegt. In der Verbindung von Programmatik und Gestalt wird eine neue Identität in Verbindung mit dem Bestehenden angestrebt.

Fragen der Angemessenheit werden thematisiert, die von vielfältigen Faktoren abhängig sind, z.B. aus dem Bestand und den Rahmenbedingungen kommend, wie auch aus den Zielstellungen, die für das jeweilige Projekt immer wieder neu erfasst und ausgelotet werden, da die gebaute Umwelt meist aus Prototypen besteht. Diese werden an den konkreten Beispielen behandelt.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:
30 h Übungen
60 h Seminare
Selbststudium:
210 h Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit

M 3.14 Modul: Dialoge [M-ARCH-103852]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	**WS**	**4 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über/sind befähigt:

- Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Fragestellungen
- Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künsten
- Kulturwissenschaftliche Aspekte des Fachs
- Fähigkeit zur analytisch-kritischen Lektüre verschiedener Textsorten

Inhalt

- Übungen zur reflektierenden Textlektüre und -auswertung
- Einzelgespräche zu den angefertigten Textproben
- Anfertigung eines Programmhefttextes zu einem Konzert
- Wissenschaftsmethodik
- interdisziplinäre Fragestellungen

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog: 120 h

Literatur

- Hans Jürgen Heringer: Texte analysieren und verstehen, Paderborn 2011
- Georg Brun und Gertrude Hirsch Hadorn: Textanalyse in den Wissenschaften, Zürich 2014
- Ansgar und Vera Nünning (Hrsg.): Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart und Weimar 2003
- Heike Ortner: Text und Emotion, Tübingen 2014
- Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, akt. Neuausgabe Darmstadt 2014

M 3.15 Modul: Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-100640]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101098	Pädagogische Psychologie	**WS**	**2 LP**	**Ebner-Priemer**
T-GEISTSOZ-108353	Lehr-/Lernkonzepte	**WS**	**6 LP**	**Graf, Reimann**
T-GEISTSOZ-108354	Didaktik und Methodik	**WS+SS**	**2 LP**	**Fees**

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus der Umsetzung der im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen im Rahmen eines kleinen Projekts zum Seminar „Lehr-/Lernkonzepte“ (6 LP). Zum Projekt ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15-20 Seiten anzufertigen.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls sind außerdem folgende Studienleistungen nachzuweisen:
1. Studienleistung zur Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten.
2. Studienleistung zur Vorlesung „Didaktik und Methodik“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten oder der lehrveranstaltungsbegleitenden Erstellung eines themenspezifischen Textes zu einem didaktischen Konzept.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- die lernwissenschaftlichen, geschichtlichen, arbeitsanforderungsbezogenen und theoriebasierten Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung in didaktische Gestaltung umsetzen;
- die drei Grundformen didaktischen Handelns – instruktiv, konstruktivistisch und selbstorganisiert geprägte Lehr-Lern-Arrangements – in differenzierter Weise analysieren und die damit verbundenen Konzepte in die pädagogische Praxis einbringen;
- das erworbene Wissen über wesentliche psychologische Grundlagen der Pädagogik in ihr didaktisches Denken und Handeln einbringen und aus der Berufspädagogik heraus auf Inhalte und Systematiken der pädagogischen Psychologie zurückgreifen;
- spezifische Anwendungsgebiete der eigenen akademischen Tätigkeit aus der pädagogischen Psychologie heraus professionsgerecht beurteilen und angehen;
- theoriebasiertes Wissen über die Didaktik der beruflichen Bildung in angewandten Lehr-Lern-Arrangements konzipieren, erproben und evaluieren.
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- wissenschaftliche Konzepte aus dem didaktischen und lernwissenschaftlichen Bereich einordnen, interpretieren und zuordnen;
- unterschiedliche Positionen und Erkenntnisse in der Didaktik der Berufsbildung erkennen, in ihren Wechselwirkungen einschätzen und mit Bezug auf die pädagogische Praxis konzeptionell kombinieren;
- die wissenschaftlichen Ansätze der pädagogischen Psychologie als interdisziplinären Bestandteil ihrer akademischen Kerndisziplin integrieren und zuordnen;
- komplexe wissenschaftliche Hintergründe mit konkreten praktischen Bedingungen in Verbindung bringen und aufeinander beziehen.

Inhalt
Im Zusammenhang mit der Vorlesung zur Didaktik und Methodik (SS) werden lernwissenschaftliche, historische, arbeitsbezogene und didaktisch-theoretische Hintergründe thematisiert, um darauf aufbauend die zur Zeit vorherrschenden Ansätze der Lernfelddidaktik, der wissensvermittelnden, direktiven Instruktion und der Unterstützung des selbstorganisierten Lernens aufzugreifen. Vertieft werden zudem die Rollen der involvierten Akteurinnen und Akteure (insbes. Lehrende und Ausbildende), die Verwendung von Medien sowie die didaktische Gestaltung von Prüfungen und Evaluationen.
Die Inhalte der Vorlesung zur pädagogischen Psychologie (WS) beschäftigen sich mit der psychologischen Diagnostik, Intervention, Prävention, Beratung, Prognose und Evaluation pädagogischer Prozesse. Dabei geht es um Bildungsprozesse, insbes. der kognitiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung sowie den Erwerb von Wissen, und Erziehungsprozesse, insbes. die motivationalen und affektiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung bzgl. Sozialverhalten, Wertvorstellungen u.a.
In dem Seminar Lehr-/Lernkonzepte (WS) werden exemplarische Anwendungsszenarien auf Grundlage der theoretischen Ansätze erkundet, (anteilig) konzipiert, exemplarisch erprobt und evaluiert.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 60 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 60 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 180 h
_____
Summe 300 h

Empfehlungen
Keine

M 3.16 Modul: Digitale Kulturen [M-ARCH-106154]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112433	Seminar Digitale Kulturen 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112434	Seminar Digitale Kulturen 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112435	Hausarbeit Digitale Kulturen	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der digitalen Kulturen
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus dem Bereich der computer-basierten, digitalen Kulturen behandelt. Darunter fallen programmierte bzw. auch vernetzte Phänomene, beispielsweise audiovisuelle Ausprägungen der verschiedenen Genres computerbasierten Ausdrucks (Internetkunst, Virtuelle Realitäten, Computergrafik), kulturell relevante Produktionsweisen und Strategien in Social Media oder virtuellen Umgebungen. Computergestützte Techniken und Methoden („Digital Humanities") können auch für diesen Phänomenbereich erprobt werden.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.17 Modul: Einführung in die Philosophie [M-GEISTSOZ-107546]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie ab 1.10.2025 (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-111610	Einführung in die Philosophie 1	WS	2 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111612	Einführung in die Philosophie 2	SS	2 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111608	Einführung in die Philosophie 3	WS	3 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111607	Einführung in die Philosophie 4	SS	3 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	SS	2 LP	Seidel-Saul

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen und der Modulprüfung

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Bereiche der Philosophie anhand ihrer jeweils grundlegenden Fragestellungen und Begriffe. Sie verfügen über Grundkenntnisse über wichtige philosophische Strömungen und klassische Werke und sind darüber hinaus in der Lage, die üblichen epochalen Gliederungen der philosophischen Ideengeschichte darzustellen und in ihrem Verhältnis zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst und Religion zu verstehen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten, Sinnfragen zu stellen, und haben ein Verständnis für die geschichtliche Verfasstheit menschlicher Wissenskulturen.

Inhalt
Überblick über die systematischen Bereiche der Philosophie und deren geschichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst, Religion.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand
Präsenz in Veranstaltungen: 120 h, Studienleistungen Philo 1 und 2 inkl. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: jeweils 30 h, Studienleistungen Philo 3 und 4 inkl. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: jeweils 60 h, Vorbereitung auf Modulprüfung: 60 h

M 3.18 Modul: Einführung in die Soziologie [M-GEISTSOZ-100649]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	**WS**	**0 LP**	**Mäs**
T-GEISTSOZ-101136	Übung Soziologie		**0 LP**	**Mäs**
T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	**WS**	**6 LP**	**Mäs**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach der SPO des gewählten Studienganges mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit bestanden erhält.

Voraussetzungen
Keine.

Qualifikationsziele
Die Studenten überblicken grundlegende Konzepte der Soziologie und deren Gebrauch in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie können diese Konzepte selbständig auf Ihnen zuvor unbekannte Sachverhalte übertragen und haben ein Verständnis für die soziologische Herangehensweise an aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen entwickelt.

Inhalt
Das Modul führt Studierende in die Art des soziologischen Denkens und Erklärens ein. Dabei werden Fragen besprochen wie: Wie können wir Handlungen erklären/verstehen? Was macht eine Gruppe aus? Wie bilden und stabilisieren sich Gesellschaften? Wie verändern und differenzieren sich Gesellschaften?

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 30 Klausurvorbereitung 15h; (Sume *ca.* 180 h.)

Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Übung

Literatur
Heiner Meulemann (2006): Soziologie von Anfang an: Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur.

M 3.19 Modul: Einführung Medienkulturwissenschaft [M-GEISTSOZ-106777]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	siehe Anmerkungen	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-113617	Einführung Medienkulturwissenschaft - Modulprüfung	**WS+SS**	**4 LP**	**Böhn**
T-GEISTSOZ-113618	Einführung Medienkulturwissenschaft - Studienleistung		**4 LP**	**Böhn**

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen in Form von mündlichen und/oder schriftlichen Beiträgen sowie das Bestehen der Modulprüfung im Umfang von 90 Minuten. Die zu erbringenden Studienleistungen im Seminar Theorien der Medienkultur orientieren sich an der Standardlänge eines durchschnittlichen Referats von ca. 25 Minuten (reine Vortragszeit pro Person) und der durchschnittlichen Seitenzahl von insgesamt 6-8 Seiten für kürzere schriftliche Arbeiten. Die Vorgaben variieren und werden individuell an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst. Die Art der erforderlichen Studienleistung (z.B. Referat, Übernahme von Textpatenschaften und/oder das Verfassen kürzerer schriftlicher Beiträge) wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden können einen Überblick über zentrale Positionen der Medientheorie sowie die wichtigsten Epochen und Zäsuren der Mediengeschichte geben und die Grundaussagen auch komplexerer Texte identifizieren sowie in verständlicher Sprache erklären. Darüber hinaus können sie einzelne dieser theoretischen Positionen miteinander vergleichen und ihreigenes fundiertes Urteil unter Verwendung der entsprechenden Fachtermini wiedergeben.

Inhalt
Im Modul Medienkulturwissenschaft erwerben die Studierenden in der Vorlesung Mediengeschichte einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Dazu erhalten sie zunächst eine Einführung in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie sowie in verschiedene Medienbegriffe. Darauf aufbauend lernen sie historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien kennen und fragen nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Medien sowie nach ihrer Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Des Weiteren setzen sie sich im Seminar Theorien der Medienkultur mit zentralen Fragestellungen der Medientheorie auseinander. Sie lesen exemplarische Theorien zu Einzelmedien sowie zu Zusammenhängen zwischen Medien, Kultur und Gesellschaft. Das Spektrum umfasst z.B. Texte aus den Bereichen der Kritischen Theorie, Systemtheorie, der Kanadischen Schule, den Cultural Studies und der feministischen Filmtheorie bzw. den Gender Media Studies.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Anmerkungen
Modulturnus: Jährlich

Arbeitsaufwand
Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60h, Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar Theorien der Medienkultur 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (= ca.240h).

M 3.20 Modul: Einführungsmodul [M-ARCH-103847]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	**WS**	**3 LP**	
T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	**SS**	**3 LP**	
T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	**SS**	**2 LP**	
T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	**WS**	**4 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung nach Wahl (ca. 7500 Zeichen) und einem Referat im Umfang von ca. 45 Minuten innerhalb des Seminars nach Wahl.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- verfügen über Grundkenntnisse der Inhalte, Fragestellungen und Methoden des Fachs Musikwissenschaft
- sind grundlegend mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut
- verfügen über ein Überblickswissen zur älteren Musikgeschichte bis ca. 1600

Inhalt

- Kontaktaufnahme mit dem Fach Musikwissenschaft in Geschichte und Gegenwart
- Präsentation von Leitgedanken der Musikhistoriografie
- Lektüre, Monologe, Dialoge, Einzel- und Gruppengespräche, Diskussionen und Besuche bei den musikbezogenen Institutionen der Region
- praktische Übungen (u. a. Quellenrecherche und -erschließung, Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten, Nutzung von Bibliotheken)
- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen ca. 800 und 1600

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Einführung in die Musikwissenschaft: 90 h

Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung 60 h

Vorlesung nach Wahl: 90 h

Seminar nach Wahl: 120 h

Literatur

- Michele Calella / Nikolaus Urbanek (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven, Stuttgart und Weimar 2013
- Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel usw. 2014
- Laurenz Lütteken: Musik der Renaissance, Kassel usw. 2011
- Bernhard Morbach: Die Musikwelt des Mittelalters, Kassel usw. 2004
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 1, Oxford 2005

M 3.21 Modul: Forschungsfelder Kunst und Technologie [M-ARCH-106150]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112421	Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112422	Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112423	Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
In der Vorlesung werden historische Entwicklungen der Verschränkung zwischen den Künsten und Technologien nachgezeichnet und in einen weiteren Kontext gestellt. Prägnante Berührungspunkte zwischen den neuesten Techniken und den Kunstschaffenden kennt die Historie in jeder Epoche. Insbesondere aber seit den 1960er Jahren findet ein intensiver Integrationsprozess statt. Die Vorlesungen wählen entweder einen epochalen Schwerpunkt, eine Technologie, eine räumliche Verortung oder vermitteln einen Überblick.

In Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Technologie behandelt. Dabei können Technologien (wie etwa Videosynthesizer oder Dia-Projektoren), Techniken (wie das Programmieren oder das Remixen), Kunstgenres (wie Multimedia-Installationen oder Online-Spiele), Initiativen bzw. Ereignisse (wie die "9 Evenings. Theatre and Engineering" in New York 1966), Labore oder auch einzelne Kunstschaffende im Zentrum stehen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
120 h Hausarbeit

M 3.22 Modul: Gegenwartskunst und Politik [M-ARCH-106163]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Politik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112464	Seminar Gegenwartskunst und Politik 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112465	Seminar Gegenwartskunst und Politik 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112466	Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst und Politik erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen zum Verhältnis von Gegenwartskunst und Politik (z.B. feministische Kunst, aktivistische Kunst, relationale Ästhetik, Geschlechterforschung und postkoloniale Ansätze) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.23 Modul: Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [M-ARCH-106166]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112476	Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112477	Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112478	Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse kontext- und zeitbezogenen Aspekten, Themen und Problemen der Visualisierung und Gestaltung erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Thema der Vorlesung ist die Geschichte der Visualisierung und Gestaltung in ihren vielfältigen kontext- und zeitabhängigen Ausprägungen.

In dem Seminar werden ausgewählte kontext- und zeitbezogene Aspekte, Themen und Probleme der Visualisierung und Gestaltung behandelt und diskutiert.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
120 h Hausarbeit

M 3.24 Modul: Geschichte und Theorie der Fotografie [M-ARCH-106151]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112424	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112425	Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112426	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus der Geschichte und Theorie der Fotografie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Die Fotografie entwickelte sich nach ihrer Einführung im frühen 19. Jahrhundert schnell zu einem revolutionären Medium, das die Bildkultur bis heute entscheidend geprägt hat. In ihrem Verhältnis zur Kunst, aber auch als Bildmedium in künstlerischen, kommunikativen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Kontexten und nicht zuletzt als wichtiges Arbeitsmittel kunsthistorischer Forschung ist die Fotografie Gegenstand kunst- wie kulturwissenschaftlicher Untersuchungen. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie der Fotografie aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
60 h Seminare
Selbstsstudiumszeiten:
60 h Seminare
120 h Hausarbeit

M 3.25 Modul: Geschichte und Theorie der Medienkünste [M-ARCH-106153]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112430	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112431	Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112432	Hausarbeit Geschichte und Theorie der Medienkünste	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Geschichte und Theorie der Medienkünste (Videokunst, Videoskulptur, Medieninstallation, CD-Rom-Kunst etc.) erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Der Gegenstandsbereich der Medienkunst umfasst künstlerische Arbeiten in elektronischen und digitalen Medien. Sie können als Aufzeichnungen auf Magnetband oder digitale Datenträger vorliegen, installative Form annehmen oder lediglich als ein Satz von Daten oder als Code existieren. Nicht selten beschäftigen sie sich mit den Bedingungen und Wirkungen der Technologien, derer sie sich bedienen.

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie der Medienkünste behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
60 h Seminare
Selbstsstudiumszeiten:
60 h Seminare
120 h Hausarbeit

M 3.26 Modul: Geschichte und Theorie des Bewegtbildes [M-ARCH-106152]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112427	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112428	Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112429	Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus der Geschichte und Theorie des Bewegtbildes erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Mit der Vorstellung der ersten kinematografischen Apparaturen Ende des 19. Jahrhunderts wird eine Vorstellung technisch verwirklicht, die bereits in den Dekaden davor durch optische Vorrichtungen angestrebt wurde: die Illusion einer Bewegung im Bild. Bald darauf interessierten sich auch Avantgarde-Künstler*innen diverser Sparten für das Kino und Film, der ebenso wie nachfolgende Bewegtbildtechniken neben der massenmedialen Verwendung etwa im Hollywoodkino oder Fernsehen eigene Traditionen unabhängiger und experimenteller Produktion ausgebildet hat. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie des Bewegtbildes (Film, Video, Animation, kinetische Künste) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
60 h Seminare
Selbstsstudiumszeiten:
60 h Seminare
120 h Hausarbeit

M 3.27 Modul: Gesehene und dargestellte Umwelt [M-ARCH-106158]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112446	Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112447	Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112448	Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse zu Themen von Umwelt und Bild erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Thema der Vorlesung ist die Umwelt, wie sie sich unserer Wahrnehmung darbietet, im Zusammenhang mit den visuellen Formen, in welchen ihre Probleme kontext- und zeitabhängig interpretiert und verarbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Themen behandelt und diskutiert, die mit der bildlichen Auseinandersetzung mit der Umwelt einhergehen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
120 h Hausarbeit

M 3.28 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100971]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"		0 LP	Wagner
T-GEISTSOZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert		0 LP	Wagner
T-GEISTSOZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach		10 LP	Wagner

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen Grundbegriffe der neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt
Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematisch der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 302; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen
Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M 3.29 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100970]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft"	WS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	WS	10 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NdL), ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt
Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematisch der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 302 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen
Besuch des veranstaltungsbegleitenden Tutoriums.

M 3.30 Modul: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100972]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/ diachron) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik"	**SS**	**0 LP**	**Hanauska**
T-GEISTSOZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/ diachron) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik"	**WS**	**0 LP**	**Hanauska**
T-GEISTSOZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/ diachron) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	**WS+SS**	**6 LP**	**Hanauska**

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen einschlägige Ansätze und Methoden der systemorientierten Linguistik sowie der diachronen Sprachwissenschaft. Sie können wahlweise gegenwartssprachliche oder sprachhistorische Texte nach phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterien analysieren. Die Studierenden kennen Arbeitstechniken der Linguistik (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt
Vermittlung der verschiedenen systemimmanenten Aspekte der deutschen Sprache sowie Sensibilisierung für die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Sprache als vielfach differenziertes Diasystem.

Vermittlung der Veränderungsprozesse der Sprache im Verlauf ihrer historischen Genese.

Vermittlung des reziproken Verhältnisses zwischen Sprachnorm und Sprachgebrauch.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur). In der Klausur können die Studierenden entscheiden, ob sie den gegenwartsbezogenen oder den sprachhistorischen Teil der Prüfungsaufgaben bearbeiten.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 180 h, Präsenz in V und ES ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1 h, Vor- und Nachbereitung einschl. selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 65 h, Zwischentests und Hausaufgaben ca. 25 h, Klausurvorbereitung ca. 29 h

Empfehlungen
Besuch der lehrveranstaltungsbegleitenden Tutorien

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M 3.31 Modul: Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) [M-GEISTSOZ-103484]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Geschichte (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
16 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	WS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109193	Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	WS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106959	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach)	SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109228	Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	SS	8 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109227	Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	SS	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ sowie einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer dieser Veranstaltungen. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart. Die beiden Teilprüfungen werden gleich gewichtet.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden können historische Texte analysieren, sie haben Darstellungskompetenzen sowie ein Epochen- und Strukturbewusstsein im Hinblick auf die Zeit von 1750 bis zur Gegenwart.

Inhalt
Multiperspektivische und -fakturale Kultur- und politische Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert von der politisch-industriellen Doppelrevolution bis zur Gegenwart; Einführung in die wissenschaftlich-technische Zivilisation der Moderne.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilprüfungen

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen ca. 120 h, Vor und Nachbereitung inklusive Besuch von Tutorien ca. 120 h, Studienleistungen ca. 90 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur und Prüfungsvorbereitung ca. 150 h (insges. ca 480 h).

M 3.32 Modul: Kulturgeschichte der Technik I [M-GEISTSOZ-104506]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Geschichte (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1	WS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2	WS+SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3	WS+SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109221	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	WS+SS	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden können historische Texte, Bildmedien, und Artefakte selbstständig interpretieren; sie haben ein Problembewußtsein für Technikkulturen, deren Entwicklung und ihre soziale, insbesondere literarische und blidliche (Re-) Konstruktion. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die technikgeschichtlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen.

Inhalt
Fallbeispiele der Wissenschaftsgeschichte, der Ingenieurs- und Technikwissenschaften sowie deren Popularisierung sowie zur Artefakt-Nutzer-Beziehung und zur Rolle der Technik in Krieg und Frieden.

Arbeitsaufwand
Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

M 3.33 Modul: Kulturgeschichte der Technik II [M-GEISTSOZ-104504]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Geschichte (Wahlpflichtmodul Geschichte)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101196	Kulturgeschichte der Technik 2.1	WS+SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101197	Kulturgeschichte der Technik 2.2	WS+SS	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109217	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II	WS+SS	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Das Modul "Kulturgeschichte der Technik I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können problemgeschichtliche case studies bearbeiten.

Inhalt
Paradigmatische Mobilitäts-, Energie- und Militärgeschichte des 19./20. Jahrhunderts - Geschichte des Nutzers in der Industrie- und Konsumgesellschaft - Wandel soziotechnischer Rollen - Medien der Technikkommunikation.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 120 h, Prüfungsvorbereitung ca. 120 h (insges. ca. 360 h)

Empfehlungen
Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M 3.34 Modul: Kunst und Biotechnologie [M-ARCH-106160]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112452	Vorlesung Kunst und Biotechnologie	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112453	Seminar Kunst und Biotechnologie	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112454	Hausarbeit Kunst und Biotechnologie	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Vorlesung: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Biotechnologie bzw. Biologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Biotechnologie bzw. Biologie behandelt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind in der Biotechnologie bahnbrechende Entwicklungen vollzogen worden (z.B. Klonieren, DNA-Editing, forensische Analysen, Microrobotik etc.), die in die breitere Kultur einsickern und auch in die Künste integriert werden. Bereits zuvor entwickelten Naturforscher*innen nicht zuletzt visuelle Techniken der Naturbeobachtung (z.B. durch Mikroskopie) und auch spezielle Ausstellungsformate (z.B. Kunst- und Wunderkammer), die hier in ihren historischen Kontexten kritisch beleuchtet werden.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Vorlesung
30 h Seminar
120 h Hausarbeit

M 3.35 Modul: Kunst und Ökologie [M-ARCH-106159]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112449	Seminar Kunst und Ökologie 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112450	Seminar Kunst und Ökologie 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112451	Hausarbeit Kunst und Ökologie	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Ökologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Ökologie behandelt. Nicht erst seit der Fridays-for-Future-Bewegung tauchen ökologische Themen in Kunst und Kultur auf. Die Historie und die Entwicklung der kulturellen Bettung und ideologischen Theoretisierung dieser Problematiken kommen genauso zur Sprache wie zeitgenössische Themen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.36 Modul: Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106161]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Politik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112455	Seminar Kunst und Politik 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112456	Hausarbeit Kunst und Politik 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112457	Vorlesung Kunst und Politik 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112458	Seminar Kunst und Politik 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112459	Praxisarbeit Kunst und Politik	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Politik erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Politik mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.37 Modul: Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106162]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Politik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112460	Seminar Kunst und Politik 3	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112461	Hausarbeit Kunst und Politik 2	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112462	Vorlesung Kunst und Politik 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112463	Seminar Kunst und Politik 4	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Politik erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Politik mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.38 Modul: Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106147]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112411	Seminar Kunst und Technologie 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112412	Hausarbeit Kunst und Technologie 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112413	Vorlesung Kunst und Technologie 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112414	Seminar Kunst und Technologie 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112415	Praxisarbeit Kunst und Technologie	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Technologie mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.39 Modul: Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106148]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112416	Seminar Kunst und Technologie 3	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112417	Hausarbeit Kunst und Technologie 2	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112418	Vorlesung Kunst und Technologie 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112419	Seminar Kunst und Technologie 4	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Technologie erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Technologie mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.40 Modul: Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken [M-ARCH-106155]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112436	Seminar Kunst und Umwelt 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112437	Hausarbeit Kunst und Umwelt 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112438	Vorlesung Kunst und Umwelt 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112439	Seminar Kunst und Umwelt 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112440	Praxisarbeit Kunst und Umwelt	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar oder Praxisarbeit: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Akteuren, Artefakten und Praktiken aus dem Gebiet Kunst und Umwelt erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Umwelt mit Fokus auf Akteure, Artefakte und Praktiken behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar, einer Vorlesung oder einer Praxisarbeit kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.41 Modul: Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte [M-ARCH-106156]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112441	Seminar Kunst und Umwelt 3	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112442	Hausarbeit Kunst und Umwelt 2	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle, Papenbrock**
Wahlleistung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112443	Vorlesung Kunst und Umwelt 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**
T-ARCH-112444	Seminar Kunst und Umwelt 4	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle, Papenbrock**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen, Theorien und Kontexten aus dem Gebiet Kunst und Umwelt erworben
- haben Analysemethoden und Fachbegriffe des Gegenstandsbereichs erlernt
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen des Bereichs Kunst und Umwelt mit Fokus auf Themen, Theorien und Kontexte behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Ein Seminar und die Hausarbeit sind Pflicht. Zwischen einem weiteren Seminar oder einer Vorlesung kann gewählt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar
30 h Wahlveranstaltung
Selbstsstudiumszeiten:
30 h Seminar
120 h Hausarbeit
30 h Wahlveranstaltung

M 3.42 Modul: Kunstwissenschaftliches Arbeiten [M-ARCH-106137]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Grundlagen der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	1	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112383	Proseminar kunstwissenschaftliches Arbeiten	**WS**	**4 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112384	Tutorium kunstwissenschaftliches Arbeiten	**WS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112385	Übung Text 1	**WS**	**2 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten) zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungend es Tutoriums.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten im Rahmen der Übung Text.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen die Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und die Gegenstandsbereiche des Faches.
- haben ein Verständnis für die historischen Entwicklungen in der Kunst entwickelt.
- sind mit den Grundzügen des kunstwissenschaftlichen Arbeitens vertraut.
- haben Kenntnisse über Kunstwerke und die Methoden ihrer sachgerechten Katgorisierung, Beschreibung und Interpretation.

Inhalt
Das Proseminar führt in die Gegenstandsbereiche des Faches (Malerei, Graphik, Plastik, Skulptur, Architektur, Kunstgewerbe, Neue Medien usw.) ein – sowohl unter dem Gesichtspunkt der Gattungszugehörigkeit (z.B. Malereigattungen wie Historienbild, Porträt, Landschaftsmalerei oder Still-Leben u.a.) sowie der ikonographischen Bedeutung und der funktionsgeschichtlichen Zusammenhänge, in denen die Gegenstände entstanden sind.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Die Übung bietet einen Überblick zu den Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens und/oder der Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Proseminar
30 h Tutorium
30 h Übung Text
Selbstudiumszeiten:
90 h Proseminar
30 h Tutorium
30 h Übung

M 3.43 Modul: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100975]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101576	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	SS	10 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literarhistorische Zusammenhänge der deutschen Literatur anwenden und dabei auch Ausnahmeerscheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Sie können systematische Probleme der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft benennen und sind imstande, kulturelle Produkte in ihren Wechselwirkungen mit literarhistorischen und medialen Entwicklungen zu betrachten, diese historisch einzuordnen und im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu verstehen.

Inhalt
Systematische und historische Aspekte der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft (Gattungstheorie, Kultur-, Medienbegriff); Aspekte einer integrierten Kultur- und Medientheorie/-analyse nach Maßgabe themenorientierter Veranstaltungen; theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Literatur und Medienprodukten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Einbettung sowie ihrer medialen Spezifität.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 301,5 h; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M 3.44 Modul: Mediävistik I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100974]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Wahlpflichtmodul Germanistik)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert		**0 LP**	**Wagner**
T-GEISTSOZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert		**0 LP**	**Wagner**
T-GEISTSOZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	**SS**	**10 LP**	**Wagner**

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Basismodule 1 (Orientierungsprüfung) und Basismodule 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte flüssig lesen und verstehen. Sie sind imstande, sie in ihrem historischen Kontext zu interpretieren und in ihren europäischen Bezügen zu beschreiben. Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft können sie benennen.

Inhalt
Vertiefung der Verstehens- und Übersetzungskompetenz vormoderner Literatur durch (auch eigenständige) Textlektüre;
Vermittlung eines vertieften Verständnisses für die historischen Besonderheiten wie für die Kontinuitäten vormoderner deutscher Texte;
Einführung in Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 301,5; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M 3.45 Modul: Medienanalyse I [M-GEISTSOZ-106783]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	siehe Anmerkungen	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-113632	Medienanalyse I - Studienleistung Medienanalyse (Vorbereitung d. Modulprüfung)	**WS+SS**	**2 LP**	**Böhn**
T-GEISTSOZ-113633	Medienanalyse I – Modulprüfung	**WS+SS**	**4 LP**	**Böhn**
T-GEISTSOZ-113634	Medienanalyse I - Studienleistung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse	**SS**	**4 LP**	**Böhn**

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 15 Seiten. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das gewählte Seminar Medienanalyse I besucht worden ist, und behandelt ein Thema, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Im Seminar Medienanalyse ist zudem eine unbenotete Studienleistung, beispielsweise in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben semesterbegleitend erfolgreich zu erbringen. Diese zu erbringenden Leistungen im Seminar Medienanalyse orientieren sich an der Standardlänge eines durchschnittlichen Referats von ca. 25 Minuten (reine Vortragszeit pro Person) und der durchschnittlichen Seitenzahl von insgesamt 6-8 Seiten für kürzere schriftliche Arbeiten. Die Vorgaben variieren und werden individuell an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert. Da diese Aufgaben (Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung) als Vorbereitung für die Modulprüfung zu sehen sind, sind diese verpflichtend in dem Seminar zu erbringen, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

In der Vorlesung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse ist als Studienleistung eine Klausur im Umfang von 90 Minuten über die Inhalte der Vorlesung zu bestehen.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Nach Absolvieren des Moduls können die Studierenden sowohl die methodischen und theoretischen als auch die interpretatorischen Fertigkeiten der medienkulturwissenschaftlichen Analyse beschreiben, reflektieren und anwenden. Die Studierenden können aktuelle sowie historische mediale Kommunikationskulturen und -strukturen beschreiben und differenzieren, sowohl in Hinsicht auf einzelne Medienformen und -produkte als auch in komparativer Perspektive. Das Seminar Medienanalyse befähigt Studierende mit exemplarischen Schwerpunkten dazu, diese Medienprodukte (z.B. Film, Fotografie, Fernsehen, Comic) in medienkulturwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu interpretieren.

Die Studierenden sind nicht nur in der Lage, mediale Formen mit ihren spezifischen Eigenschaften voneinander zu unterscheiden und miteinander zu vergleichen, sondern sie auch historisch einzuordnen und in ihrer Stellung im aktuellen Mediensystem, in ihren kulturellen Zusammenhängen und in ihren spezifischen Prozessen symbolischer Bedeutungsproduktion beurteilen zu können.

In der Vorlesung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse haben die Studierenden die im besuchten Seminar Medienanalyse erlernten Inhalte und erworbenen Fertigkeiten in einer übergeordneten Perspektive theoretisch verortet, kontextualisiert und exemplarisch erprobt und damit die Grundlage für das Vertiefen theoretischer und analytischer Fähigkeiten geschaffen.

Inhalt
Das Modul führt unter Bezugnahme auf medientheoretische und -historische Grundlagen in Methoden der Medienanalyse ein. Im Seminar Medienanalyse erlernen und praktizieren die Studierenden mit jeweils wechselnden thematischen Schwerpunkten (z.B. Einführung in die Filmanalyse, Intermedialität im Film, Erinnerungskultur im Comic, Genderkonzepte in Fernsehserien) die Analyse einzelner Medienprodukte unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Die Vorlesung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse kontextualisiert einerseits die im Seminar erlernten Inhalte und erworbenen Fähigkeiten durch eine breitere theoretische Perspektive, andererseits werden exemplarisch auch vertiefende analytische Perspektiven eröffnet. Behandelt werden z.B. methodische Ansätze, relevante Theorien, Konzepte und Analysekategorien sowie exemplarisch Topoi, Motivstrukturen und Traditionslinien sowie ausgewählte Fallbeispiele.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Anmerkungen
Modulturnus: Jährlich

Arbeitsaufwand
Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60h, Hausarbeit ca. 120h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 60h (= ca. 300h).

M 3.46 Modul: Medienanalyse II [M-GEISTSOZ-106794]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	siehe Anmerkungen	2 Semester	Deutsch	4	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-115157	Medienanalyse II – Studienleistung Medienanalyse (Vorbereitung d. Modulprüfung)	**WS+SS**	**2 LP**	
T-GEISTSOZ-115158	Medienanalyse II - Modulprüfung	**WS+SS**	**6 LP**	
T-GEISTSOZ-115159	Medienanalyse II - Studienleistung Mediendispositive	**SS**	**4 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 20 Seiten. Die Modulprüfung ist in einem gewählten Seminar Medienanalyse zu erbringen. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das gewählte Medienanalyse-Seminar besucht worden ist, und behandelt ein Thema, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Im Seminar Medienanalyse ist zudem eine unbenotete Studienleistung, beispielsweise in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben semesterbegleitend erfolgreich zu erbringen. Diese zu erbringenden Leistungen im Seminar Medienanalyse orientieren sich an der Standardlänge eines durchschnittlichen Referats von ca. 25 Minuten (reine Vortragszeit pro Person) und der durchschnittlichen Seitenzahl von insgesamt 6-8 Seiten für kürzere schriftliche Arbeiten. Die Vorgaben variieren und werden individuell an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert. Da diese Aufgaben (Referat und/oder schriftliche Aufgaben) im Seminar Medienanalyse als Vorbereitung für die Modulprüfung zu sehen sind, sind diese Leistungen verpflichtend auch in dem Seminar zu erbringen, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

In der Vorlesung Mediendispositive ist als Studienleistung eine Klausur im Umfang von 90 Minuten über die Inhalte der Vorlesung zu bestehen.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden vertiefen die erworbenen medienanalytischen Kompetenzen und erweitern diese durch weitere selbst gewählte Anwendungsbereiche in einem Seminar Medienanalyse. Sie sind in der Lage, selbständig eine umfangreiche Abschlussarbeit zu einem medienkulturwissenschaftlichen Thema zu erarbeiten, die den Standards wissenschaftlichen Arbeitens genügt (Verwendung einschlägiger aktueller Forschungsliteratur, Auswahl und Anwendung des passenden methodischen Zugangs sowie Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars). Außerdem können die Studierenden im Anschluss an die Vorlesung Mediendispositive mediale Formen mit ihren spezifischen Eigenschaften voneinander unterscheiden und hinsichtlich ihrer kommunikativen und diskursiven Strukturen miteinander vergleichen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre fortgeschrittenen analytischen und theoretischen Fähigkeiten anwenden, eine kritische medienkulturwissenschaftliche Perspektive auf Untersuchungsgegenstände einnehmen und diese reflektieren, sicher mit den einschlägigen Theorien umgehen und selbstständig medienkulturwissenschaftliche Analysen durchführen.

Inhalt
In diesem Vertiefungsmodul werden die medienanalytischen bzw. -wissenschaftlichen Kompetenzen in inhaltlich variierenden Seminaren vertieft, erweitert und angewendet. Mögliche Lehrveranstaltungen beschäftigen sich beispielsweise mit medialen Repräsentationen von Technikutopien/-dystopien, Krisenkino, semantischen Räumen in Film/ Comic oder medienkulturwissenschaftlichen Perspektiven auf Fernsehserien, wodurch Spannungsverhältnisse zwischen gesellschaftlichen Diskursen, technischen Entwicklungen und medialen Vermittlungs-/Ausdrucksverfahren in den Blick genommen werden. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, aus Veranstaltungen zu wählen, die unterschiedliche Aspekte der Medienanalyse abdecken.

Die Vorlesung Mediendispositive vertieft außerdem medientheoretische und -historische Grundlagen. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Konzept des ‚Mediendispositivs', welches Medien als komplexes Zusammenspiel von Wahrnehmung, Technik, kulturellen Praktiken, Institutionen und Konventionen sowie den diesen zugrunde liegenden Diskursstrukturen begreift.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Anmerkungen
Modulturnus: Jährlich

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60h, Hausarbeit ca.180h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60h (= ca. 360h)

Empfehlungen
Das Modul Medienanalyse I sollte absolviert sein.

M 3.47 Modul: Medien-Kultur-Praxis I [M-GEISTSOZ-106785]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	siehe Anmerkungen	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-115152	Medienkultur I.1 – Studienleistung	**WS+SS**	**2 LP**	
T-GEISTSOZ-115153	Medienkultur I.1 – Modulprüfung	**WS+SS**	**2 LP**	
T-GEISTSOZ-115154	Medienkultur I.2 – Studienleistung	**WS+SS**	**4 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul wird mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 15-20 Minuten) zu den Inhalten des für „Medienkultur I.1“ besuchten Seminars abgeschlossen. Voraussetzung hierfür ist das vorherige Bestehen der unbenoteten Studienleistung durch das Erbringen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen. Die zu erbringende Leistungen orientieren sich dabei an der Standardlänge eines durchschnittlichen Referats von ca. 25 Minuten (reine Vortragszeit pro Person) und der durchschnittlichen Seitenzahl von insgesamt 6-8 Seiten für kürzere schriftliche Arbeiten. Die Vorgaben variieren und werden individuell an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Für die Teilleistung „Medienkultur I.2“ wird eine Studienleistung wahlweise in einem medienkulturwissenschaftlichen Seminar oder einer medienpraktischen Übung erbracht.

Im Seminar kann die Studienleistung u.a. in einer Präsentation, einem Referat und/oder einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung bestehen. Wird eine praktische Übung gewählt, so schließt diese mit einem eigens angefertigten Werkstück ab, dessen konkrete Anforderungen sich an den in der Übung eingeführten Anwendungen der Mediengestaltung (z.B. Filmproduktion, Kulturjournalismus, Webtechnologien) orientieren. Je nach Ausrichtung können alternativ ein Portfolio (ca. 30-35 Seiten) oder einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 10-12 Seiten), die diese Kenntnisse dokumentiert, gefordert werden. Beispiele für praktische Werkstücke wären die Produktion eines Videos, Hörfunkbeitrags nebst Manuskript oder die Gestaltung einer Single Page Website. Zusätzlich können im Laufe der Übung weitere Aufgaben gefordert werden, die der Einübung der für das Werkstück benötigten Fähigkeiten dienen (z.B. Anfertigung von Interview- und Beitragsmanuskripten, Testaufnahmen, Storyboards oder die Präsentation von Konzepten).

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen zentrale medienkulturwissenschaftliche Theorien und Ansätze (z.B. Cultural Studies, Medientheorie, Bildwissenschaft/Visual Culture Studies, Theorien der kulturellen Erinnerung) und können diese auf konkrete Medienphänomene anwenden. In medienkulturwissenschaftlichen Seminaren, beispielsweise zu Erinnerungskultur oder visueller Kultur und digitalen Bildpraktiken, haben sie Medien als kulturelle, soziale und ästhetische Praxisformen reflektiert und sind in der Lage, aktuelle medienkulturelle Entwicklungen kritisch einzuordnen. Des Weiteren verfügen sie über Grundkenntnisse in einem selbstgewählten medienkulturpraktischen oder medienkulturwissenschaftlichen Bereich und sind in der Lage, selbstständig kleinere Projekte (z.B. das Produzieren kurzer Filme oder Podcasts, das Gestalten von Webseiten und Blogs oder das Erstellen von Inhalten für soziale Medien) bzw. Präsentationen umzusetzen.

Inhalt
Das Modul führt in den Zusammenhang von Medien und Kultur ein, indem es Medien als Formen kulturellen Ausdrucks und kultureller Sinnproduktion sowohl theoretisch fundiert als auch wahlweise praxisorientiert erschließt. In den theoretischen Seminaren kann ein möglicher Schwerpunkt auf digitalen Bildkulturen liegen, die unter anderem im Hinblick auf Bildpraktiken im Social Web (z.B. Selfies, Memes, Story-Formate), auf Plattformlogiken und algorithmische Infrastrukturen, auf KI-gestützte Bildproduktion sowie auf zeitgenössische Bildästhetiken und -politiken analysiert werden, oder auf Erinnerungskultur und ihren medialen Ausformungen, in denen mediale Diskursivierungen, Aneignungen, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte sowie Erinnerungskultur als kulturelles Phänomen als Untersuchungsgegenstand in den Blick genommen und vor dem Hintergrund theoretischer Grundbegriffe und aktueller Debatten erforscht werden. In den wählbaren medienpraktischen Übungen können die Studierenden, je nach Semesterangebot, den Schwerpunkt entweder auf den Erwerb von technischen Grundlagen der Mediengestaltung legen oder alternativ Übungen mit frei wählbaren thematischen Schwerpunkten (z.B. Film-/Videoproduktion, Web-Design, digitale Bildbearbeitung) belegen. Die Studierenden erhalten hierdurch wahlweise erste Einblicke in verschiedene Praxisfelder der Mediengestaltung und -produktion sowie kultureller Arbeitspraktiken.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Anmerkungen
Modulturnus: Jährlich

Arbeitsaufwand
Präsenz in den zwei Veranstaltungen ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60h, Anwesenheit und Vorbereitung für die Mündliche Prüfung ca. 60h, Projektarbeit für die Übung/das Seminar Medienkultur I.2 ca. 20h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 40h (= ca. 240h)

M 3.48 Modul: Medien-Kultur-Praxis II [M-GEISTSOZ-106795]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Medienkultur: Theorie und Praxis

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	best./nicht best.	siehe Anmerkungen	1 Semester	Deutsch	4	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-115160	Medienkultur II.1 - Studienleistung	**WS+SS**	**4 LP**	
T-GEISTSOZ-115161	Medienkultur II.2 - Studienleistung	**WS+SS**	**4 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Das unbenotete Modul Medien-Kultur-Praxis II schließt mit dem erfolgreichen Bestehen der Studienleistungen „Medienkultur II.1“ und „Medienkultur II.2“ durch das Erbringen der jeweils in den Veranstaltungen geforderten Leistungen ab. Diese Leistungen können jeweils wahlweise in einer medienpraktischen Übung oder einem Seminar Medienkultur mit variierenden thematischen Schwerpunkten erbracht werden.

In den Seminaren Medienkultur kann die zu erbringende Studienleistung u.a. in einer Präsentation, einem Referat und/ oder einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung bestehen. Diese zu erbringenden Leistungen orientieren sich an der Standardlänge eines durchschnittlichen Referats von ca. 25 Minuten (reine Vortragszeit pro Person) und der durchschnittlichen Seitenzahl von insgesamt 6-8 Seiten für kürzere schriftliche Arbeiten. Die Vorgaben variieren und werden individuell an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst. Die Art der erforderlichen Leistung(en) wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Wird eine medienpraktische Übung gewählt, so schließt diese mit einem eigens angefertigten Werkstück ab, dessen konkrete Anforderungen sich an den in der Übung eingeführten Anwendungen der Mediengestaltung und Kulturpraxis (z.B. Filmproduktion, Kulturjournalismus, Webtechnologien) orientieren. Je nach Ausrichtung können alternativ ein Portfolio (ca. 30-35 Seiten) oder eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 10-12 Seiten), die diese Kenntnisse dokumentiert, gefordert werden. Beispiele für praktische Werkstücke wären die Produktion eines Videos, Hörfunkbeitrags nebst Manuskript oder die Gestaltung einer Single Page Website. Zusätzlich können im Laufe der Übung weitere Aufgaben gefordert werden, die der Einübung der für das Werkstück benötigten Fähigkeiten dienen (z.B. Anfertigung von Interview- und Beitragsmanuskripten, Testaufnahmen, Storyboards oder die Präsentation von Konzepten).

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden vertiefen die erworbenen medienkulturpraktischen und/oder medienkulturwissenschaftlichen Kompetenzen und erweitern diese durch weitere selbst gewählte Anwendungsbereiche und Themen (bei Wahl der praktischen Vertiefung z.B. Kulturjournalismus, Web-Technologie, Kulturarbeit, Filmproduktion). Sie sind in der Lage, selbstständig kleinere praktische Projekte im Bereich der angebotenen Praxis-Schwerpunkte umzusetzen, die den in den entsprechenden Übungen definierten ästhetischen und technischen Standards genügen, und/oder kleinere eigene Forschungsbeiträge zu präsentieren.

In einer Medien- und Kultursparte bzw. einem medienkulturwissenschaftlichen Bereich haben die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse vertieft und ihre Handlungs- und Vermittlungskompetenz erweitert. Zudem haben sie fächerübergreifende Kompetenzen in Projektmanagement erworben und diese auf ihre jeweils gewählte Medien- und Kultursparte bezogen umzusetzen gelernt. Je nach Wahl der Schwerpunkte sind sie in der Lage, eigene Projekte (z.B. Ausstellungen, Konferenzen, Medienprojekte) zu konzipieren, selbstständig zu realisieren und sich das dafür notwendige (z.B. mediengestalterische) Handwerkszeug anzueignen und/oder kleinere eigene Forschungsbeiträge zu systematisieren, aufzubereiten und unter Anwendung einschlägiger Kompetenzen zu präsentieren.

Inhalt
In diesem Vertiefungsmodul vertiefen und spezialisieren die Studierenden ihre Fähigkeiten in den Bereichen Medien-Kultur-Praxis und können dabei selbst Schwerpunkte wählen. Wahlweise kann auch ein praktischer Schwerpunkt gelegt werden, der auf eine berufliche Spezialisierung in der Medien- bzw. Kulturbranche vorbereitet. Es vermittelt umfangreiches Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten in den Bereichen Medien-Kultur-Praxis, um sie auf berufliche Herausforderungen vorzubereiten.
Die intensive Vertiefung in spezifischen Interessengebieten und das angebotene Spektrum aus thematischer Vertiefung und praktischer Erfahrung sollen den Absolvent:innen die Möglichkeit bieten, sich als Expert:innen in ihrer gewählten Nische zu etablieren und Projekte aus der Kultur- und Medienbranche sowie im Bereich Medien- und Kulturwissenschaft erfolgreich umzusetzen.

Anmerkungen
Modulturnus: Jährlich

Arbeitsaufwand
Präsenz in den zwei Veranstaltungen ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60h, Projektarbeit für die Übungen/Seminare Medien-Kultur-Praxis II ca. 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 80h (= ca. 240h)

M 3.49 Modul: Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [M-ARCH-106138]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Grundlagen der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112386	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	**SS**	**4 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112387	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick	**SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112388	Übung Text 2	**SS**	**2 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten) zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungend es Tutoriums.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten im Rahmen der Übung Text.

Voraussetzungen
Keine

Protokolle

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen die wissenschaftlichen Methoden des kunstgeschichtlichen Arbeitens und können sie anwenden. Dazu gehören insbesondere die Ikonologie und vergleichende Motivanalyse in sozial- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive sowie die Verfahren der Stilkritik, der Semiotik, Ansätze der Kulturtheorie, der Kunstpsychologie und der Kunstsoziologie.
- verfügen über ein fachbezogenes, theoretisches und methodologisches Grundwissen, das sie bei der Interpretation der Kunstwerke anwenden können.
- können fachspezifische Rechercheinstrumente sicher handhaben, zielgerichtet und effektiv unter den besonderen Bedingungen des Fachstudiums lernen und ihre Ergebnisse präsentieren.

Inhalt
Gegenstand des Proseminars ist die Methodengeschichte des Faches, die anhand von grundlegenden methodologischen Texten erarbeitet wird.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Die Übung bietet eine Vertiefung zu den Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens und/oder der Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Proseminar
30 h Tutorium
30 h Übung
Selbstudiumszeiten:
90 h Proseminar
30 h Tutorium
30 h Übung

M 3.50 Modul: Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [M-ARCH-106139]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Grundlagen der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	2	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112389	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	**WS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112390	Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung	**WS**	**4 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minunten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse einzelner Methoden, Ansätze oder Fragenkomplexe des kunstwissenschaftlichen Arbeitens erlangt und erlernt sich diese zu erarbeiten
- verfügen über ein vertieftes fachbezogenes wie fachübergreifendes, theoretisches und methodisches Wissen, das sie bei der Interpretation von Kunstwerken und Erzeugnissen der visuellen Kultur anwenden können.
- können fachrelevante Recherche-, Analyse- und Interpretationsinstrumente sicher handhaben, die Angemessenheit verschiedener Methoden für den jeweiligen Gegenstand und die angesetzte Fragestellung beurteilen und auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten präsentieren und darstellen.

Inhalt
Gegenstand des Seminars ist die vertiefende Auseinandersetzung mit Aspekten der Methodengeschichte des Faches, die anhand einer thematischen Auswahl zentraler methodologischer Texte oder Herangehensweisen erarbeitet wird.

Die Themen wechseln jeweils je Semester und werden im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Proseminar
Selbstudiumszeiten:
30 h Proseminar
120 h Hausarbeit

M 3.51 Modul: Musikgeschichte 1600-1830 [M-ARCH-103848]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	**WS**	**4 LP**	
T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	**SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts
- Vertrautheit mit aktuellen Forschungsfragen
- Kenntnis historischer Instrumente, ihrer Bauweise und Spieltechnik
- Grundkenntnisse im Bereich der Aufführungspraxis und Interpretation von Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts

Inhalt
Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1600 und 1830, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830.

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts 60 h

Literatur

- Wolfgang Budday: Harmonielehre Wiener Klassik – Theorie, Satztechnik, Werkanalyse, Stuttgart 2002
- Thomas Christensen: Towards tonality – aspects of Baroque music theory, Leuven 2007
- Gernot Gruber (Hrsg.): Wiener Klassik – Ein musikgeschichtlicher Begriff in Diskussion, Wien usw. 2002
- Kai Köpp: Handbuch historische Orchesterpraxis: Barock – Klassik – Romantik, Kassel usw. 2009
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 2, Oxford 2005

M 3.52 Modul: Musikgeschichte 1830 bis heute [M-ARCH-103849]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	**WS**	**4 LP**	
T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	**SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1830 und heute
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 19.-21. Jahrhunderts

Inhalt
Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1830 und heute, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1830 und heute.

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts: 60 h

Literatur

- Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, hrsg. von Helga de la Motte-Haber,14 Bde., Laaber 1999–2011
- Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von Siegfried Mauser, 17 Bde., Laaber 1993–2010
- Charles Rosen: Musik der Romantik, Salzburg und Wien 2000
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 3–5, Oxford 2005

M 3.53 Modul: Musiktheorie [M-ARCH-103851]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonsatz I	**WS**	**2 LP**	
T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonsatz II	**SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung (am Ende des 2. Semesters)

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ein musikalisches Gehör ausgebildet
- verfügen über musiktheoretische Kenntnisse

Inhalt
Übungen in Gehörbildung und Tonsatz

Selbststudium Gehörbildung

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Gehörbildung und Tonsatz I: 60 h

Gehörbildung und Tonsatz II: 60 h

Literatur

- Reinhard Amon: Lexikon der musikalischen Form, Wien usw. 2011
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Grundkurs, Kassel usw. 62013
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Aufbaukurs, Kassel usw. 42011
- Clemens Kühn: Gehörbildung im Selbststudium, Kassel usw. 162014

M 3.54 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100973]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Germanistik (Wahlpflichtmodul Germanistik)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	4

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	WS+SS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	SS	10 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-108788	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert	WS+SS	0 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den drei Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Methoden, literarische Gattungen und einzelne Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart sicher anwenden. Sie können die Texte nach ihrer gattungsbezogenen Organisationslogik im literaturgeschichtlichen Kontext differenziert beschreiben und analysieren und dabei auch Ausnahmeerscheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Forschungsliteratur zu zielgerichtet sammeln, zu bewerten und diese zu nutzen, kritisch zu reflektieren sowie methodisch und argumentativ auszuwerten und zur Ausarbeitung eigener Argumentationen zu nutzen.

Inhalt
Die im Modul Grundlagen (NdL) erworbenen Kenntnisse in historischer, hermeneutischer und methodischer Hinsicht werden erprobt, wissenschaftlich differenziert, spezifiziert und grundlegend erweitert; mithin werden die Grundlagen, die die Studierenden für eigenständige Textanalysen, zur Präsentation und Moderation wissenschaftlicher Inhalte und beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Arbeiten brauchen, im Blick auf Gattungsfragen und literaturhistorische Zusammenhänge weiter eingeübt und verfeinert.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den beiden PS und der V ca. 90 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 70 h, Referat ca. 20 h, Hausaufgaben ca 10 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 80 h

M 3.55 Modul: Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung [M-GEISTSOZ-100639]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	**WS**	**2 LP**	**Wiedemer, Zelfel**
T-GEISTSOZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	**WS**	**4 LP**	**Döbber**

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung entspricht der Prüfungsleistung zur Lehrveranstaltung „Recht und Organisation der beruflichen Bildung“ (4 LP). Dabei handelt es sich um eine schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten. Die Prüfung findet nur im Wintersemester statt.
Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist außerdem eine Studienleistung im Seminar „Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ zu erbringen; diese besteht aus der Vorbereitung eines Teilthemas sowie diesbezüglichem Referat und Moderation der Erörterung des Themas im Rahmen der Lehrveranstaltung; die aktive Mitwirkung im Seminar insgesamt ist Grundlage der Studienleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- aufgrund erworbener Kenntnisse über die Strukturen des Berufsbildungssystems (Ausbildung und Weiterbildung) und eines angeeigneten Überblicks über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung diese identifizieren, einschätzen und konzeptionell in Texten verarbeiten;
- die rechtlichen Sachstrukturen der Berufsbildung erläutern und mit deren Wirkungen innerhalb der einzelnen Bereichen des Berufsbildungssystems darlegen;
- rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele fachlich adäquat erörtern;
- das Spektrum der Handlungsfelder der beruflichen Bildung von der Berufsorientierung, der Berufswahl, der Ausbildung und berufsschulischen Bildung, der (systemischen) Beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben;
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen;
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren.

Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in unterschiedlichen hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular wie auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen

Inhalt
Inhalt der Vorlesung Recht und Organisation der beruflichen Bildung (WiSe) sind – unter berufsbildungsbezogener Perspektive – relevante rechtliche Dokumente, wie etwa das Grundgesetz, die Landesverfassung, das Berufsbildungsgesetz, die Handwerksordnung, das Jugendarbeitsschutzgesetz, Schulgesetze und –verordnungen, das Arbeits- und Sozialrecht bzw. der Arbeitsschutz, das Weiterbildungsrecht sowie das Tarifrecht. Um diese rechtlichen Dokumente herum werden regulierte Rahmenbedingungen behandelt, vor allem der Strukturaufbau des Berufsbildungssystems und die beruflichen Schularten und –formen. Die Rechtsaspekte werden mit anwendungsbezogenen Fallbeispielen verbunden und anhand ausgewählter Fachtexte bearbeitet.
Das Seminar Handlungsfelder der beruflichen Bildung (SoSe) behandelt ein Spektrum relevanter Handlungsfelder der Berufsbildung mit einer Betonung der (aktuellen) Themen, in denen Herausforderungen (verbunden etwa mit Begriffen wie Berufswahltheorien, Ausbildungsreife, Qualität von Ausbildung, Beteiligung an der Weiterbildung, europäische Einigungsprozesse) auch zur Herausbildung alternativer, kontroverser Ansätze sowohl in der Berufsbildungspraxis wie auch der wissenschaftlichen Berufspädagogik führen. Diese werden in der Veranstaltung intensiv und zum Teil auch mittels dramaturgischer Methoden erarbeitet.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Note des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 60 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 90 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h
Summe 180 h

Empfehlungen
keine

M 3.56 Modul: Pädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100621]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	7

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	**WS**	**2 LP**	**Fees**
T-GEISTSOZ-115211	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	**WS**	**2 LP**	**Fees**

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2 Nr. 1 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar (2.) nachzuweisen.

Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

1. Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP),
2. Seminar „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP).

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, sozilogische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt
Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen
Vorlesung und Begleitseminar müssen im selben Semester besucht werden.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 60 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 30 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h
_____
Summe 120 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen.

Empfehlungen
Die Inhalte und Themen des Moduls sollten gut durchdrungen werden, da dieses Vorwissen die Basis für spätere kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Moduls „Angewandte Methoden der Bildungsforschung“ bilden kann.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem damit abgestimmten vertiefenden Begleitseminar.

Literatur
Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar jeweils bekanntgegeben.

M 3.57 Modul: Politische Geschichte I [M-GEISTSOZ-104505]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Geschichte (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101187	Politische Geschichte 1.1	WS	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101188	Politische Geschichte 1.2	WS+SS	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101189	Politische Geschichte 1.3.	WS+SS	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109220	Modulprüfung Politische Geschichte I	WS+SS	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig historische Quellen interpretieren und Probleme anhand einschlägiger Forschungsliteratur identifizieren, sie sind fähig zur Kontextualisierung von Epochenproblemen und -synthese. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die formalen geschichtswissenschaftlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und inhaltlich anzuwenden verstehen. Dazu gehört die Fähigkeit zur Einordnung von Problemen der Epochalisierung, Kontinuität, Geschichtlichkeit und historiographischen Konstruktion.

Inhalt
Die Lehrveranstaltungen behandeln die Geschichte Europas und insbesondere Deutschlands während des 19. und 20. Jahrhunderts im internationalen und weltgeschichtlichen Kontext. Im Vordergrund stehen dabei u. a. die folgenden Leitthemen: Europa zwischen Wiener Kongress und Gründung des Deutschen Reichs/Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich – Europa vom Hochimperialismus bis zum Großen Krieg/Kaiserreich und 1. Weltkrieg – Europa in der Zwischenkriegszeit/Weimarer Republik – Europäischer Weltbürgerkrieg/Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Europas Nachkriegszeit/Bundesrepublik Deutschland und DDR. Besonderer Wert wird auf die globalgeschichtlichen Bezüge der europäischen und deutschen Geschichte gelegt, u. a. auf Fragen des Kolonialismus und der Dekolonisierung sowie die Geschichte der globalen Systemkonfrontation der Supermächte.

Arbeitsaufwand
Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen
Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Vorbereitung der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

M 3.58 Modul: Politische Geschichte II [M-GEISTSOZ-104503]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Geschichte (Wahlpflichtmodul Geschichte)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101193	Politische Geschichte 2.1.	WS+SS	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101194	Politische Geschichte 2.2	WS+SS	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109216	Modulprüfung Politische Geschichte II	WS+SS	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Das Modul "Politische Geschichte I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse und Darstellung komplexer Zusammenhänge und Probleme der europäischen und deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie sind in der Lage, begleitend zu Lehrveranstaltungen kleinere Forschungsprobleme der Geschichte der politisch-industriellen Doppelrevolution aus der Forschungsliteratur und anhand exemplarischer Quellen differenziert darzustellen und auf die relevanten, in der einschlägigen Historiographie diskutierten Fragen zu beziehen. Sie verfügen über eine methodische Reflexionsfähigkeit zum Konstruktionscharakter historischer Argumentation und kennen die wesentlichen Debatten um die Probleme historischer Objektivität seit dem Historismus.

Inhalt
Historische Rekonstruktion von Grundproblemen und –konstellationen der europäischen Geschichte von der Amerikanischen Unabhängigkeit/Französischen Revolution über die Industrielle Revolution bis zum Ende des ‚kurzen' 20. Jahrhunderts 1989/90: Moderne Staatlichkeit/Governance, Herrschaft und Globalität, Migration und Identität, Warenströme, Transnationalität, Demokratie und Diktatur, Akzeptanz von Herrschaft, Durchherrschungstiefen politischer Systeme, Modernisierung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Meta-Ideologie des Nationalismus sowie den Formen der Globalisierung vor dem Hintergrund älterer weltgeschichtlicher Interaktions- und Interdependenzmuster.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 120 h, Prüfungsvorbereitung ca. 120 h (insges. ca. 360 h)

Empfehlungen
Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M 3.59 Modul: Praktische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104507]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie ab 1.10.2025 (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
11 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie)	WS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	WS+SS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	WS+SS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	WS+SS	2 LP	Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage, normative Argumente fundiert zu bewerten und eigenständig zu entwickeln. Sie kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die wissenschaftlichen Standards der zeitgenössischen Praktischen Philosophie, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und philosophische Urteilsfähigkeit erworben haben und – wo nötig –relevantes interdisziplinäres Kontextwissen kritisch verarbeiten können.

Inhalt
In diesem Modul sollen die Studierenden Überblick über Theorien der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart erlangen und sich in einer durch Pluralität und interdisziplinäres Kontextwissen gekennzeichneten Diskussionslage orientieren. Sie lernen Grundbegriffe der Ethik (wie Autonomie, Pflichten, Tugenden, Verantwortung, Werte), der Politischen Philosophie (wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Toleranz, Demokratie, Fortschritt und Menschenrechte) beziehungsweise der Rechts- und Sozialphilosophie (wie Autorität, Macht und Gewalt, kollektives Handeln, Verantwortung, Solidarität). Die Studierenden lernen zudem Ansätze der Begründung von Normen und Werten kennen, unter anderem durch die Lektüre klassischer Texte auf Einführungsstufe.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Insgesamt 330 h: Präsenz in Veranstaltungen: 90 h, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie Lektüre empfohlener Literatur: 90 h, Studienleistungen: 90 h, Modulprüfung: 60 h

M 3.60 Modul: Praktische Philosophie II [M-GEISTSOZ-104508]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie ab 1.10.2025 (Praktische oder Theoretische Philosophie II)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101202	Praktische Philosophie 2.1	WS+SS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101203	Praktische Philosophie 2.2	WS+SS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101204	Praktische Philosophie 2.3	WS+SS	3 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-109223	Modulprüfung Praktische Philosophie II	WS+SS	3 LP	Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Das Modul "Praktische Philosophie I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der praktischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen abwägen und deren Vertretbarkeit im disziplinären Diskurs beurteilen.

Inhalt
In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in aktuelle Debatten im Bereich der Politischen Philosophie, der Rechts- und der Sozialphilosophie (wie der Frage der Normenbegründung, der Wertkonflikte in pluralistischen Gesellschaften) ein. Sie werden mit unterschiedlichen Ansätzen und Positionen der Normativen Ethik bekannt gemacht, insbesondere durch die Lektüre klassischer Texte auf Aufbaustufe. Die Studierenden lernen dabei philosophische Techniken der Auslegung schwieriger Texte kennen.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in Veranstaltungen: 90 h, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie Lektüre empfohlener Literatur: 90 h, Studienleistungen: 90 h, Vorbereitung auf Modulprüfung: 90 h

Empfehlungen
Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M 3.61 Modul: Projekt Kunst und Technologie [M-ARCH-106149]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Technologie

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112420	Projekt Kunst und Technologie	**WS+SS**	**8 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf jenen Gebieten, an denen sich Themen der Kunst und Technologie berühren oder überkreuzen, erworben
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus der inhaltlichen Schnittmenge zwischen Kunst und Technologie behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M 3.62 Modul: Projekt Kunst und Umwelt [M-ARCH-106157]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Kunst und Umwelt

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112445	Projekt Kunst und Umwelt	**WS+SS**	**8 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf jenen Gebieten, an denen sich Themen der Kunst und Umwelt berühren oder überkreuzen, erworben
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus der inhaltlichen Schnittmenge zwischen Kunst und Umwelt, Ökologie, Sozioökologie, Aktivismus etc. behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M 3.63 Modul: Projekt Visualisierung [M-ARCH-106167]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112479	Projekt Visualisierung	**WS+SS**	**8 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu kontext- und zeitbezogenen Aspekten, Themen und Problemen der Visualisierung erworben.
- wissen, wie man themen- orts- und sachspezifisch Projekte initiiert und lanciert und haben das Konzipieren, Organisieren, Durchführen, Abschließen, Dokumentieren und Kommunizieren von Forschungsprojekten erlernt
- sind generell mit angewandt-projektorientierter, arbeitsteiliger oder kooperativer Arbeitsweise vertraut und imstande, projektspezifisch die angemessenen Methoden und Medien zu wählen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen

Inhalt
Im Projektseminar werden ausgewählte Themen aus dem Bereich der Visualisierung behandelt. Dabei wird eine konkrete Fragestellung bzw. Initiative verfolgt, die sich praxis- und forschungsorientiert in ein vorzeigbares Ergebnis überführen lässt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M 3.64 Modul: Schlüsselqualifikationen [M-ARCH-106146]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Überfachliche Qualifikationen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111342	Seminarwoche	**WS+SS**	**2 LP**	**Architektur**
Fremdsprache (Wahl: mind. 4 LP)				
T-ARCH-112407	Selbstverbuchung Sprachkurs 1 unbenotet	**WS+SS**	**2 LP**	
T-ARCH-112408	Selbstverbuchung Sprachkurs 2 unbenotet	**WS+SS**	**2 LP**	
T-ARCH-112409	Selbstverbuchung Sprachkurs 1 benotet	**WS+SS**	**2 LP**	
T-ARCH-112410	Selbstverbuchung Sprachkurs 2 benotet	**WS+SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistungen 2 oder 3 LP

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von Studienleistungen, deren Art und Umfang je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihre Kenntnisse in einer bekannten Fremdsprache erweitert oder eine oder mehrere Fremdspachen neu erlernt.
- haben im Rahmen der Seminarwoche Fragestellungen aus anderen Disziplinen kennengelernt.
- sind in der Lage in Teams zu arbeiten und sich mit ihren spezifischen Fähigkeiten und Kenntnissen in die Gruppe einzubringen.
- sind in der Lage, in kurzer Zeit Lösungen für eine spezielle Problemstellung zu erarbeiten.

Inhalt
Sprachkurse am Zentrum für angewandte Sprachwissenschaften.

Im Rahmen der Seminarwoche werden verschiedene Lehrveranstaltungen als Blockveranstaltung in einer speziellen Semesterwoche angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Semester der Bachelor- und Masterstudiengänge Architektur und Kunstgeschichte. Damit können jahr- und studiengangsübergreifend Kontakte geknüpft und es kann voneinader gelernt werden. Bearbeitet werden eng umrissene Aufgabenstellungen, die innerhalb einer Woche abgeschlossen werden können und sich mit allen Aspekten der Architektur- und Kunstgeschichte beschäftigen.

Zusammensetzung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.

M 3.65 Modul: Seminare Epochen, Stile und Praktiken [M-ARCH-106142]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Epochen, Stile und Praktiken

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	1	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Seminare Epochen, Stile und Praktiken (Wahl: mind. 6 LP)				
T-ARCH-112397	Seminar Mittelalter	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112398	Seminar Frühe Neuzeit	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112399	Seminar Moderne und Gegenwart	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112400	Seminar epochenübergreifend	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112401	Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken	**WS+SS**	**4 LP**	**Jehle**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus vier Teilen:

1. zu jedem Seminar eine Studienleistung bestehen aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Miunten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinadersetzen
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- finden sich in der Komplexität und Vielfalt von Gestaltungspraktiken und gestalterischen Ausdrucksweisen zurecht und können Querverbindungen zwischen verschiedenen Epochen, Disziplinen und Gestaltungszweigen erkennen und einordnen.

Inhalt
In den Sminaren zu den Epochen werden ausgewählte Themend der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart behandelt.

In den epochenübergreifenden Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Geschichte und Theorie von Gestaltungspraktiken und -techniken (Modellieren, Kartographieren, Projizieren) aufgegriffen und vertieft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
Es müssen drei Seminare belegt und eine Hausarbeit zu einem der Seminare angefertigt werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

90 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminare
120 h Hausarbeit

M 3.66 Modul: Sozialforschung I [M-GEISTSOZ-100654]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10 LP	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-106574	Sozialforschung A	SS	5 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106575	Sozialforschung B	SS	5 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form von zwei voneinander verschiedenen schriftlichen Arbeiten im Umfang von circa 15-20 Seiten durchgeführt.

Voraussetzungen
Keine.

Qualifikationsziele
Die Studenten erwerben die Kompetenz, sich in verschiedene Felder der Sozialwissenschaft (Familie, Industrie, Institutionen, Organisationen, usw.) einzuarbeiten. Sie erlernen, bestehende Forschungsarbeiten zu analysieren, zu reflektieren und ihre Erkenntnisse auf neue Sachverhalte zu übertragen. Sie erlernen auf Grundlage soziologischer Texte schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen, die wissenschaftlichen Ansprüchen in Form und Inhalt genügen.

Inhalt
Im Modul finden zwei thematisch unterschiedliche Seminare aus dem Bereich der Sozialforschung statt.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.*21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen je 40 *h*, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur jeweils *ca.* 40 h; Erstellung der Hausarbeit je 50h (Summe *ca.* 300 *h*).

Grundlage für
Sozialforschung II

M 3.67 Modul: Sozialforschung II [M-GEISTSOZ-100655]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Wahlpflichtmodul Soziologie)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104606	Vertiefung Sozialforschung		**8 LP**	**Nollmann**

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen
Das Modul Sozialforschung I muss bestanden worden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialforschung einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt
Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialforschung besprochen.

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Veranstaltung *ca.*21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 *h*, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe *ca 240h*).

Lehr- und Lernformen
Seminar

M 3.68 Modul: Sozialstrukturanalyse I [M-GEISTSOZ-100658]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	WS	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	WS	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	WS	6 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* erhält.

Voraussetzungen
Keine.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Wissen über soziale Strukturen moderner Gesellschaften, können aktuelle gesellschaftliche Prozesse beschreiben und erklären, sind in der Lage, ausgewählte Forschungen, Fragestellungen und Datenquellen kennen zu lernen und deren Erkenntnisleistungen mit Hilfe von Texten und Beispielen zu verstehen.

Inhalt
Das Modul gibt eine Einführung in Sozialstrukturbegriffe und ihren Verbindungen zur Kultur menschlichen Verhaltens. Im Weiteren werden zentrale Forschungsgebiete, aktuelle Debatten und Kontroversen sowie Kontinuität und Wandel der deutschen Sozialstruktur mit Seitenblick auf andere Länder vorgestellt. Wichtige Themen lauten Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität. Das Modul legt Wert auf die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich von Datenquellen, amtlicher Statistik und relevanten Ergebnissen der Umfrageforschung sowie auf die selbständige Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen einer eigenen Ausarbeitung.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Vorlesung *ca.* 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 30 Klausurvorbereitung 15h; (Summe *ca.* 180 *h*)

Lehr- und Lernformen
Vorlesung & Übung

Literatur
Mau, Steffen; Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas.; Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

M 3.69 Modul: Sozialstrukturanalyse II [M-GEISTSOZ-100650]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Wahlpflichtmodul Soziologie)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Wahlinformationen
Sie müssen **entweder** Sozialforschung II **oder** Sozialstrukturanalyse II wählen.

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse		**8 LP**	**Nollmann**

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO EUKLID B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen
Das Basismodul "Sozialstrukturanalyse I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialstrukturanalyse einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt
Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialstrukturanalyse besprochen.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art (Hausarbeit).

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Veranstaltung *ca.*21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 *h*, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe *ca 240 h*).

Lehr- und Lernformen
Seminar

M 3.70 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden I [M-GEISTSOZ-100652]

Verantwortung: apl. Prof. Dr. Andreas Haupt
Prof. Dr. Gerd Nollmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: Soziologie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung		**0 LP**	**Haupt**
T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung		**0 LP**	**Haupt**
T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur		**8 LP**	**Haupt**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt. In den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" wird eine Studienleistung durch jeweils drei Arbeitsblätter erbracht.

Voraussetzungen
Zur Modulprüfung wird zugelassen, wer in den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" je drei Arbeitsblätter mit der Bewertung "bestanden" erhält.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erlernen Methoden, wie für eine Forschungsfrage Datenmaterial methodisch gesichert erhoben werden kann, welche Probleme dabei auftreten können und wie man die erhobenen Daten fundiert auswertet.

Inhalt
Im Modul werden die Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt. Es werden standardisierte, experimentelle oder interpretative Verfahren vorgestellt und Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt und reflektiert. In der zweiten Vorlesung wird das notwendige Wissen bereitgestellt, die erhobenen Daten auszuwerten

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.* 21 *h*, Präsenz in der Klausur 3 *h*, Vor- und Nachbereitung (einschl. Hausaufgaben), 80 *h*, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 55 *h*; Klausurvorbereitung 60 *h* (Σ *ca.* 240 *h*).

Lehr- und Lernformen
Vorlesung *Grundlagen empirischer Sozialforschung* im Wintersemester
Seminar *Datenauswertung* im Somersemester.

Literatur
Andreas Diekmann (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Grundlage für
Sozialwissenschaftliche Methoden II

M 3.71 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden II [M-GEISTSOZ-100657]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Soziologie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	5

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104565	Computergestützte Datenauswertung		**0 LP**	**Nollmann**
T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung	**SS**	**8 LP**	**Nollmann**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) von 20 bis 30 Seiten im Seminar *Methodenanwendung* nach § 4 Abs. 2 Nr. 3. i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO durchgeführt. Im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* ist eine Studienleistung in Form eines Referats/Arbeitsblattes abzulegen.

Voraussetzungen
Für die Erfolgskontrolle wird zugelassen, wer im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* die Studienleistung mit der Benotung *bestanden* erhält.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erlernen aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnisstand die computergestützte Auswertung erhobener Daten. Sie sind in der Lage ein eigenes Forschungsprojekt beginnend mit der Formulierung eigener Hypothesen bis zur computergestützten Auswertung von (selbst erhobenen) Daten selbständig durchzuführen.

Inhalt
Im Modul erfolgt eine Einführung in ein sozialwissenschaftliches Datenauswertungsprogramm. Daran anschließend wird ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Ausarbeitung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.*21h , 80 *h*, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 55h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe *ca.* 240 *h*).

Lehr- und Lernformen
Kurs *Computergestützte Datenauswertung* im Wintersemester
Seminar *Projektseminar* im Sommersemester

Literatur
Ulrich Kohler & Frauke Kreuter (2012): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung.

M 3.72 Modul: Theoretische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104509]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie ab 1.10.2025 (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
11 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in / Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie)		**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	**WS+SS**	**2 LP**	**Betz**

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind imstande, Grundprobleme der theoretischen Philosophie zu benennen, verschiedene Lösungsansätze wiederzugeben, kritisch zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu bestimmen und sie im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu beurteilen.

Inhalt
Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse moderner und aktueller Positionen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften. Exemplarisch werden dafür zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie eingeführt, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

M 3.73 Modul: Theoretische Philosophie II [M-GEISTSOZ-104510]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Philosophie ab 1.10.2025 (Praktische oder Theoretische Philosophie II)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101199	Theoretische Philosophie 2.1	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-101200	Theoretische Philosophie 2.2	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-101201	Theoretische Philosophie 2.3	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**
T-GEISTSOZ-109225	Modulprüfung Theoretische Philosophie II	**WS+SS**	**3 LP**	**Betz**

Erfolgskontrolle(n)
Alle Studienleistungen und Modulprüfung

Voraussetzungen
Das Modul "Theoretische Philosophie I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der theoretischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen gegeneinander abwägen und deren Triftigkeit beurteilen.

Inhalt
Exemplarisch werden zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften, vertieft und detailliert analysiert, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins. Diese Analysen berücksichtigen die drei Dimensionen der historischen Entwicklung in exemplarischer Darstellung, der systematischen Rekonstruktion sowie der fachlichen wie fachübergreifenden Reflexion.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in Veranstaltungen: 90 h, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie Lektüre empfohlener Literatur: 90 h, Studienleistungen: 90 h, Vorbereitung auf Modulprüfung: 90 h

Empfehlungen
Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M 3.74 Modul: Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-106170]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**
T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	**WS+SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**
T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1	**WS+SS**	**4 LP**	**Medina Warmburg**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Prüfungsleistungen anderer Art, jeweils bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- sind zur vertieften Recherche, zum Literatur- und Quellenstudium und zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt.
- können ein baugeschichtliches Einzelthema innerhalb eines größeren Themenkomplexes umfassend bearbeiten.
- sind in der Lage die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form zu präsentieren.

Inhalt
Je Seminar Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:

90 h Seminare

Selbststudium:

270 h Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit

M 3.75 Modul: Vertiefung Architekturtheorie [M-ARCH-106172]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: Bauliches und kulturelles Erbe

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	**WS+SS**	**4 LP**	**Meister**
T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	**WS+SS**	**4 LP**	**Meister**
T-ARCH-112516	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3	**WS+SS**	**4 LP**	**Meister**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Prüfungsleistungen anderer Art, jeweils bestehend aus der mündlichen und schriftlichen Diskussionsbeiträge und einem Referat sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist .

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- sind in der Lage, ein spezifisches Teilgebiet der Architekturtheorie systematisch und differenziert zu analysieren.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen. Sie kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt
In den Veranstaltungen “Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen grundlegende Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt.

Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

180 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

180 h Vor-/Nachbereitung, Studienarbeit

M 3.76 Modul: Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres [M-ARCH-103850]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	**WS**	**6 LP**	
T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	**SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hauarbeit (ca. 25.000 Zeichen) im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt
semesterweise wechselnd

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 180 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M 3.77 Modul: Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres [M-ARCH-103871]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Musikwissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	**WS**	**4 LP**	
T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	**SS**	**2 LP**	

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt
semesterweise wechselnd

Anmerkungen
Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 120 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M 3.78 Modul: Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach [M-GEISTSOZ-100642]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Pädagogik

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	3	4

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-106081	Modulprüfung Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	**WS+SS**	**2 LP**	**Steib**
Wählbares Handlungsfeld (Wahl: 1 Bestandteil sowie 4 LP)				
T-GEISTSOZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	**WS**	**4 LP**	**Eiseler**
T-GEISTSOZ-101105	Empirische Medienforschung	**WS**	**4 LP**	**Steib**
T-GEISTSOZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	**WS**	**4 LP**	**Toepell**
T-GEISTSOZ-114805	Pädagogische Beratung	**SS**	**4 LP**	**Steib**

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von insgesamt ca. 8-12 Seiten (2 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf den gewählten Themenbereich (1., 2., 3. oder 4.).
Zum Bestehen des Moduls ist außerdem eine der folgenden Studienleistungen nachzuweisen:
1. Studienleistung zum Seminar „Pädagogische Beratung“ (4 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildungspraktische Studien“ (4 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Empirische Medienforschung“ (4 LP).
4. Studienleistung zum Seminar „Arbeitsorientierte Weiterbildung“ (4 LP).

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können je nach Wahl ihres Schwerpunktes entweder
- das Spektrum der Handlungsfelder in der Berufsbildung und -beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben oder
- Konzepte der betrieblichen Weiterbildung darstellen, theoretisch einordnen und beurteilen und bei der Durchführung von (berufs)pädagogischen Maßnahmen sowie Forschungsmaßnahmen gewinnbringend anwenden oder
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen oder
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular als auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen
- Vorträge gemeinsam mit Mitstudierenden sowie alleine gestalten und zielgruppenadäquat einsetzen;

Inhalt
Das Seminar „Empirische Medienforschung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz. Es werden wissenschaftlich-methodische Vorgehensweisen und Konzepte anhand ausgewählter Studien nachvollzogen, interpretiert, bewertet und eingeordnet.
Das Seminar „Systemische Beratung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz, welches sich in den letzten Jahren intensiv weiterentwickelt hat. Ausgehend von einem spezifischen Ansatz wird die Beratungsaufgabe als Teilbereich der Berufsbildung erarbeitet, erprobt, reflektiert und für die weitere Verwendung aufbereitet.
Das Seminar der bildungspraktischen Studien werden Anwendungsfelder der Bildung erkundet, erörtert und wissenschaftlich eingeordnet (WiSe).
Das Seminar Arbeitsorientierte Weiterbildung (WiSe) werden Anwendungsfälle der arbeitsorientierten Weiterbildung thematisiert und auf Basis der wissenschaftlichen Betrachtung verwendet, um Entwürfe für aus wissenschaftlicher Perspektive adäquat gestaltete Arrangements der arbeitsorientierten Weiterbildung zu erarbeiten.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 30 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 90 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 60 h
Summe 180 h

Empfehlungen
keine

M 3.79 Modul: Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken [M-ARCH-106141]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Epochen, Stile und Praktiken

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken (Wahl: mind. 6 LP)				
T-ARCH-112391	Vorlesung Mittelalter	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112393	Vorlesung Frühe Neuzeit	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112394	Vorlesung Moderne und Gegenwart	**WS+SS**	**2 LP**	**Jehle**
T-ARCH-112395	Vorlesung Überblick 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112396	Vorlesung Überblick 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen:

Jeweils eine schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur jeweiligen Vorlesung.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinadersetzen
- finden sich in der Komplexität und Vielfalt von Gestaltungspraktiken und gestalterischen Ausdrucksweisen zurecht und können Querverbindungen zwischen verschiedenen Epochen, Disziplinen und Gestaltungszweigen erkennen und einordnen

Inhalt
Thema der Vorlesungen zu den Epochen sind Zeitabschnitte der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

In den Überblicksvorlesungen wird je eine ausgewählte Gestaltungspraktik, die über die Jahrhunderte in der Kunst und Kultur immer wieder in neuen Facetten auftaucht, behandelt. Die Veranstaltungen vertiefen eine Auswahl an Ausprägungen dieser Praktik mit Beispielen von der Antike bis in die Gegenwart. Der gespannte Bogen betont bei aller vorausgesetzten Gemeinsamkeit die Diversität innerhalb der Gestaltungspraxis.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte siehe Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist der nach Leistungspunkten gewichtete Durchschnitt der Teilleistungsnoten.

Anmerkungen
Es müssen drei Vorlesungen absolviert werden. Zu jeder Epoche kann nur eine Vorlesung belegt werden, es können maximal zwei Überblicksvorlesungen absolviert werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

90 h Vorlesungen

Selbststudiumszeiten:

90 h Vor-/Nachbereitung, Vorbereitung Prüfung

M 3.80 Modul: Wahrnehmungskulturen [M-ARCH-106169]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bild und Wissen

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112483	Seminar Wahrnehmungskulturen 1	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112484	Seminar Wahrnehmungskulturen 2	**WS+SS**	**2 LP**	**N.**
T-ARCH-112485	Hausarbeit Wahrnehmungskulturen	**WS+SS**	**4 LP**	**N.**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse zu Themen der Vielfalt der Wahrnehmungskulturen und ihrer Bedingungen erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Thema der Seminare sind die verschiedenen Kulturen der Wahrnehmung, wie sie sich kontext-, orts- und zeitbedingt in visuellen Formen äußern, und umgekehrt die bild- und medienabhängigen kulturellen Ausprägungen von Wahrnehmungsformen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.81 Modul: Wege in den Beruf [M-ARCH-106145]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-112402	Praxisbezogene Übung 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Kunstgeschichte**
T-ARCH-112403	Praxisbezogene Übung 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Kunstgeschichte**
T-ARCH-112405	Exkursion Kunstgeschichte 1	**WS+SS**	**2 LP**	**Kunstgeschichte**
Exkursion oder Übung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-112404	Praxisbezogene Übung 3	**WS+SS**	**2 LP**	**Kunstgeschichte**
T-ARCH-112406	Exkursion Kunstgeschichte 2	**WS+SS**	**2 LP**	**Kunstgeschichte**

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus 4 Teilen (entweder 2 x Übung und 2 x Exkursion oder 3 x Übung und 1 x Exkursion):

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- verfügen über Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt
Vermittelt werden Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kentnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.

Anmerkungen
Es müssen mindestens zwei Übungen und eine Exkursion (4 Tage) absolviert werden.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
60 h Übungen
30 h Übung oder Exkursion
32 h Exkursion
Selbststudiumszeiten:
60 h Übungen
30 h Übung oder Exkursion
28 h Exkursion

4 Teilleistungen

T 4.1 Teilleistung: Arbeitsorientierte Weiterbildung [T-GEISTSOZ-101106]

Verantwortung: Reimar Toepell
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	4

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**50101106**	Arbeitsorientierte Weiterbildung	**2 SWS**	**Seminar (S) / ⛭**	**Toepell**

Legende: 🖳 Online, ⛭ Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Arbeitsorientierte Weiterbildung

50101106, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der betrieblichen Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung verschaffen möchten. Hierbei wird der Frage nachgegangen, wie sich betriebliche Weiterbildung in Organisationen (Betrieben/Unternehmen) und die berufliche Fortbildung im Kontext vielfältiger Trägerstrukturen ausdifferenziert. Im Fokus stehen betrieblich veranlasste Lern-, Sozialisations- und Veränderungsprozesse im Kontext von Arbeit und Beruf. Die ´Berufs- und Betriebspädagogik´ (BP) thematisiert einen spezifischen Gegenstandsbereich, der neben *ökonomischen* und *personalpolitischen* auch *pädagogische* Maßnahmen umfasst.

Organisatorisches
Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss *bis zum 08.11. über CMS* erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

Weitere Informationen ab 01.10. unter https://ilias.studium.kit.edu

T 4.2 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung [T-ARCH-111655]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105809 - Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741352**	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	**4 SWS**	**Vorlesung / Übung (VÜ) / 🗣**	**Medina Warmburg, Busse, Garrido, Silvestri**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2026, 4 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel in der Produktion und in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Vorlesung: Di 9:45-11:15 Uhr

Beginn: 21. 04.2026

Ort: Geb. 20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

Prüfung: 07.08.2026

Übung: Di 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 21.04.2026

Ort: Geb. 20.40, Fritz-Haller-Hörsaal (Einteilung in 4 Gruppen für die Übung)

T 4.3 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111654]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105809 - Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741352**	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	**4 SWS**	**Vorlesung / Übung (VÜ) / 🗣**	**Medina Warmburg, Busse, Garrido, Silvestri**

Legende: 📱 Online, 🌍 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen
Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architetkur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-ARCH-111655 - Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2026, 4 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel in der Produktion und in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Vorlesung: Di 9:45-11:15 Uhr

Beginn: 21. 04.2026

Ort: Geb. 20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

Prüfung: 07.08.2026

Übung: Di 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 21.04.2026

Ort: Geb. 20.40, Fritz-Haller-Hörsaal (Einteilung in 4 Gruppen für die Übung)

T 4.4 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111656]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106144 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1741351**	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Medina Warmburg**

Legende: 🖳 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architektur und Stadtbaugeschichte 2

Vorlesung (V)
Präsenz

1741351, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesungsreihe befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und zu deuten. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion.

Prüfung: 25.02.2027

Organisatorisches
Klausur in den PC Pools des Rechenzentrums.

T 4.5 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 [T-ARCH-111665]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106144 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741355**	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Medina Warmburg**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Das dritte Modul ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Vorlesung: Fr 9:45-11:15 Uhr

Prüfung: 03.08.2026

T 4.6 Teilleistung: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-107302]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1710450**	Einführung in die Architekturkommunikation	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Rambow**
SS 2026	**1710451**	Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Rambow**

Legende: 🖥 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Architekturkommunikation

1710450, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung führt in Theorie und Praxis der Architekturkommunikation ein. Es werden die wichtigsten Fragestellungen, Anwendungsbereiche, Strategien und Instrumente der Vermittlung von Architektur und Stadt vorgestellt und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der ein selbstständiges Nachbearbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die abschließende Klausur fungiert als Prüfung für das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung **„**Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens**“**).

Prüfungstermin: Donnerstag, 06.08.2026, 10:00-11:30 Uhr, Carl-Benz-Hörsaal, Geb. 10.21

V Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens

1710451, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung vermittelt, welche Bedeutung wissenschaftliche Methoden für die Architektur haben. Nach einer Einführung in die Grundlagen der philosophischen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie werden verschiedene Strategien der Erkenntnisgewinnung vorgestellt und anhand von klassischen und aktuellen Beispielen auf ihren Wert für die Forschung im Bereich von Architektur und Stadt untersucht. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der parallel ein selbstständiges Erarbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung **„**Einführung in die Architekturkommunikation**“**).

Prüfungstermin: Donnerstag, 06.08.2026, 10:00-11.30 Uhr, Carl-Benz-Hörsaal, 10.21

T 4.7 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-111652]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105808 - Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1710401**	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	**4 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Hansmann**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzungen
Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architetkurtheorie - Übung".

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-ARCH-111653 - Architekturtheorie - Übung muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Wer hat Angst vor Architekturtheorie?

1710401, WS 26/27, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

Do 29.10.26. 9.45 Einführung
Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.8 Teilleistung: Architekturtheorie - Übung [T-ARCH-111653]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105808 - Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1710401**	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	**4 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Hansmann**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus dem Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Wer hat Angst vor Architekturtheorie?

1710401, WS 26/27, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

Do 29.10.26. 9.45 Einführung
Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.9 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111675]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741357**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741362**	Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Hücklekemkes**
SS 2026	**1741363**	Digitale Werkzeuge und Methoden: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741364**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
SS 2026	**1741365**	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hanschke**
SS 2026	**1741366**	Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741357**	Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) / 🗣**	**Medina Warmburg, Gawlik**

WS 26/27	**1741360**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741361**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741362**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741363**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741364**	Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741366**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanschke**
WS 26/27	**1741370**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kurz**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive** — **Seminar (S) Präsenz**
1741362, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmalen gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmalen? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741364, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik".

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741365, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mo 20.04.26 17:00 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 6 Master, 6 Kunstgeschichte

V

Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741366, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt" (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 aktive Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

V

Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün

Exkursion (EXK)
Präsenz

1741357, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr
Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar (S)
Präsenz

1741360, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

Seminar (S)
Präsenz

1741361, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 3 Master, 5 Kunstgeschichte Studierende

V **Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe** **Seminar (S) Präsenz**
1741362, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Ort: Seminarraum Baukonstruktion Geb. 20.40 R 240

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1741363, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V **Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)** **Seminar (S) Präsenz**
1741364, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1741366, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft** **Seminar (S) Präsenz**
1741370, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

T 4.10 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111676]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741357**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741362**	Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Hücklekemkes**
SS 2026	**1741363**	Digitale Werkzeuge und Methoden: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741364**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
SS 2026	**1741365**	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hanschke**
SS 2026	**1741366**	Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741357**	Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) / 🗣**	**Medina Warmburg, Gawlik**

WS 26/27	**1741360**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741361**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741362**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741363**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741364**	Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741366**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanschke**
WS 26/27	**1741370**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kurz**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive** — **Seminar (S) Präsenz**
1741362, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmalen gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmalen? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741364, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik".

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741365, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mo 20.04.26 17:00 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 6 Master, 6 Kunstgeschichte

V

Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741366, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt" (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 aktive Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

V

Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün

Exkursion (EXK)
Präsenz

1741357, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr
Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar (S)
Präsenz

1741360, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

Seminar (S)
Präsenz

1741361, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 3 Master, 5 Kunstgeschichte Studierende

V **Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe** **Seminar (S) Präsenz**
1741362, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Ort: Seminarraum Baukonstruktion Geb. 20.40 R 240

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1741363, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V **Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)** **Seminar (S) Präsenz**
1741364, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1741366, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft** **Seminar (S) Präsenz**
1741370, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

T 4.11 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1 [T-ARCH-111787]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106170 - Vertiefung Architektur und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741357**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741362**	Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Hücklekemkes**
SS 2026	**1741363**	Digitale Werkzeuge und Methoden: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
SS 2026	**1741364**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
SS 2026	**1741365**	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hanschke**
SS 2026	**1741366**	Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741357**	Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) / 🗣**	**Medina Warmburg, Gawlik**

WS 26/27	**1741360**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741361**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741362**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741363**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741364**	Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741366**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanschke**
WS 26/27	**1741370**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kurz**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive** — **Seminar (S) Präsenz**
1741362, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmalen gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmalen? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741364, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik".

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741365, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mo 20.04.26 17:00 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 6 Master, 6 Kunstgeschichte

V

Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741366, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt" (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 aktive Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

V

Geschichte der Gartenkunst: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:Leipzigs Grün

Exkursion (EXK)
Präsenz

1741357, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr
Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar (S)
Präsenz

1741360, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

Seminar (S)
Präsenz

1741361, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 3 Master, 5 Kunstgeschichte Studierende

V **Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe** — **Seminar (S) Präsenz**
1741362, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Ort: Seminarraum Baukonstruktion Geb. 20.40 R 240

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock** — **Seminar (S) Präsenz**
1741363, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V **Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)** — **Seminar (S) Präsenz**
1741364, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1741366, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft** **Seminar (S) Präsenz**
1741370, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

T 4.12 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2 [T-ARCH-111788]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul
M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741362**	Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Medina Warmburg, Hücklekemkes**
SS 2026	**1741364**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Medina Warmburg, Silvestri**
SS 2026	**1741365**	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Block (B) /** 🏵	**Hanschke**
SS 2026	**1741366**	Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741360**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741361**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Medina Warmburg, Garrido**

WS 26/27	**1741362**	Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido**
WS 26/27	**1741363**	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Silvestri**
WS 26/27	**1741364**	Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg**
WS 26/27	**1741366**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanschke**
WS 26/27	**1741370**	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kurz**

Legende: 📱 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Angewandte Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive

Seminar (S) Präsenz

1741362, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmalen gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmalen? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741364, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik".

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741365, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mo 20.04.26 17:00 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 6 Master, 6 Kunstgeschichte

V

Architektur und Stadt im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741366, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt" (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 aktive Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

1741360, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

1741361, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 3 Master, 5 Kunstgeschichte Studierende

V

Umweltgeschichte der Architektur: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe

1741362, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Ort: Seminarraum Baukonstruktion Geb. 20.40 R 240

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock**
1741363, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V **Architektur im Film: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)**
1741364, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

V **Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis**
1741366, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft

Seminar (S)
Präsenz

1741370, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

T 4.13 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107326]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1710451**	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Rambow, Kosenina**

Legende: 🖳 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Präsentation von Entwürfen ist eine der zentralen Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe, die als integraler Bestandteil des Entwurfsprozesses zu verstehen ist. Aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer spannenden narrativen Struktur, präzise Formulierung starker Botschaften, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung der verwendeten Darstellungsformate in einem bewussten Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte
Erstes Treffen: 28.10.2026, 11:30 Uhr
Abgabe/Prüfung: 19.03.2027
Teilnehmerzahl: max. 35

T 4.14 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E [T-ARCH-111789]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1710451**	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Rambow, Kosenina**

Legende: 🖳 Online, 🌦 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Präsentation von Entwürfen ist eine der zentralen Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe, die als integraler Bestandteil des Entwurfsprozesses zu verstehen ist. Aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer spannenden narrativen Struktur, präzise Formulierung starker Botschaften, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung der verwendeten Darstellungsformate in einem bewussten Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte
Erstes Treffen: 28.10.2026, 11:30 Uhr
Abgabe/Prüfung: 19.03.2027
Teilnehmerzahl: max. 35

T 4.15 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie [T-ARCH-107324]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
SS 2026	**1710411_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Silver**
SS 2026	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
WS 26/27	**1710415**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann, Marano**
WS 26/27	**1710418**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Rötsch**

Legende: 🖥 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen

Seminar (S) Präsenz

1710405, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns in diesem Seminar Methoden, welche erlauben, ethnographisch die vielfältigen Formen des Zusammenlebens von Menschen und Architektur zu untersuchen. Wir werden die Praktiken, mit denen wir Orte und Handlungen öffnen können, die Werkzeuge (Medien), mit denen wir das Beobachtete dokumentieren und die Regelwerke, die ebenso einen ethischen wie wissenschaftlichen Rahmen aufspannen, erarbeiten und diskutieren. Konkret werden Praktiken des Kartierens, Fotografierens, der Zeichnung, des Films und der Tonaufnahme erprobt und reflektiert. In Einzel- oder Teamarbeit werden auf Basis von Lektüre in jeder Session ethnographische Übungen von Studierenden angeleitet und durchgeführt sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Übung besprochen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-13:00 statt.
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache DE (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies** **Seminar (S) Präsenz**
1710411_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten" der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing" aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15
Mo 27.04.26 9:45-11:15
Mo 04.05.26 9:45-11:15
Mo 11.05.26 9:45-11:15
Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]
Mo 08.06.26 9:45-11:15
Mo 15.06.26 9:45-11:15
Mo 22.06.26 9:45-11:15
Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture** **Seminar (S) Präsenz**
1710413_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Di mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture

Seminar (S)
Präsenz

1710405, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar werden die Art und Weise, wie Gebäude bewohnt werden, sowie die Rolle der Handlungsfähigkeit in diesem Prozess thematisiert. Es stellt Esra Akcans Theorie der „Open Architecture“ der Praxis von Lacaton & Vassal gegenüber. Deren Projekte begreifen das fertige Gebäude eher als Ausgangspunkt denn als Endpunkt. Mithilfe von Textanalysen, räumlichen Untersuchungen und einer Exkursion nach Mulhouse werden die Teilnehmenden die Anforderungen an echte Offenheit in der architektonischen Gestaltung sowie deren Auswirkungen auf die Gebäudenutzer*innen erörtern. In diesem Seminar lernen die Studierenden, wie Architektur erforscht und kritisch hinterfragt wird.

Do 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Seminarraum 254

Do 05.11.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 03.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 17.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 14.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 28.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Sat 14.11.2026 Excursion

Thu 11.02.2027 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing

Seminar (S)
Präsenz

1710413_01, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?
Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

FR 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access

Seminar (S)
Präsenz

1710415, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate", der „misfit encounter" zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment", den Critical Access Studies sowie „crip time" untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds" nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.
Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00
Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 27.11.26 9:45-13:00
Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 18.12.26 9:45-13:00
Fri 15.01.26 9:45-13:00
Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!

1710418, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai" und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen" veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Mo 02.11.26 14:00-15:30 / Einführung
Mo. 09.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30
Mo. 30.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30
Mo. 14.12.26 10:00-17:00 / Exkursion nach Stuttgart
Mo. 18.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30
Mo. 25.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30
Mo. 01.02.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30
Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum SAAI

T 4.16 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1 [T-ARCH-107770]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
SS 2026	**1710411_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Silver**
SS 2026	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
WS 26/27	**1710415**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann, Marano**

Legende: 🖥 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen — **Seminar (S) Präsenz**
1710405, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns in diesem Seminar Methoden, welche erlauben, ethnographisch die vielfältigen Formen des Zusammenlebens von Menschen und Architektur zu untersuchen. Wir werden die Praktiken, mit denen wir Orte und Handlungen öffnen können, die Werkzeuge (Medien), mit denen wir das Beobachtete dokumentieren und die Regelwerke, die ebenso einen ethischen wie wissenschaftlichen Rahmen aufspannen, erarbeiten und diskutieren. Konkret werden Praktiken des Kartierens, Fotografierens, der Zeichnung, des Films und der Tonaufnahme erprobt und reflektiert. In Einzel- oder Teamarbeit werden auf Basis von Lektüre in jeder Session ethnographische Übungen von Studierenden angeleitet und durchgeführt sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Übung besprochen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-13:00 statt.
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache DE (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies** **Seminar (S) Präsenz**
1710411_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten" der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing" aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15
Mo 27.04.26 9:45-11:15
Mo 04.05.26 9:45-11:15
Mo 11.05.26 9:45-11:15
Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]
Mo 08.06.26 9:45-11:15
Mo 15.06.26 9:45-11:15
Mo 22.06.26 9:45-11:15
Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture** **Seminar (S) Präsenz**
1710413_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Di mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture

Seminar (S)
Präsenz

1710405, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar werden die Art und Weise, wie Gebäude bewohnt werden, sowie die Rolle der Handlungsfähigkeit in diesem Prozess thematisiert. Es stellt Esra Akcans Theorie der „Open Architecture“ der Praxis von Lacaton & Vassal gegenüber. Deren Projekte begreifen das fertige Gebäude eher als Ausgangspunkt denn als Endpunkt. Mithilfe von Textanalysen, räumlichen Untersuchungen und einer Exkursion nach Mulhouse werden die Teilnehmenden die Anforderungen an echte Offenheit in der architektonischen Gestaltung sowie deren Auswirkungen auf die Gebäudenutzer*innen erörtern. In diesem Seminar lernen die Studierenden, wie Architektur erforscht und kritisch hinterfragt wird.

Do 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Seminarraum 254

Do 05.11.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 03.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 17.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 14.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 28.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Sat 14.11.2026 Excursion

Thu 11.02.2027 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing

Seminar (S)
Präsenz

1710413_01, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?
Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

FR 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access

Seminar (S)
Präsenz

1710415, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate", der „misfit encounter" zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment", den Critical Access Studies sowie „crip time" untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds" nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.
Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00
Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 27.11.26 9:45-13:00
Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 18.12.26 9:45-13:00
Fri 15.01.26 9:45-13:00
Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.17 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2 [T-ARCH-107771]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
SS 2026	**1710411_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Silver**
SS 2026	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710405**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gurgenidze-Schmitt**
WS 26/27	**1710413_01**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
WS 26/27	**1710415**	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann, Marano**

Legende: 🖥 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architekturethnografische Methodenübungen

Seminar (S)
Präsenz

1710405, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns in diesem Seminar Methoden, welche erlauben, ethnographisch die vielfältigen Formen des Zusammenlebens von Menschen und Architektur zu untersuchen. Wir werden die Praktiken, mit denen wir Orte und Handlungen öffnen können, die Werkzeuge (Medien), mit denen wir das Beobachtete dokumentieren und die Regelwerke, die ebenso einen ethischen wie wissenschaftlichen Rahmen aufspannen, erarbeiten und diskutieren. Konkret werden Praktiken des Kartierens, Fotografierens, der Zeichnung, des Films und der Tonaufnahme erprobt und reflektiert. In Einzel- oder Teamarbeit werden auf Basis von Lektüre in jeder Session ethnographische Übungen von Studierenden angeleitet und durchgeführt sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Übung besprochen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-13:00 statt.
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache DE (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Digital Dependencies** **Seminar (S) Präsenz**
1710411_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten" der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing" aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15
Mo 27.04.26 9:45-11:15
Mo 04.05.26 9:45-11:15
Mo 11.05.26 9:45-11:15
Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]
Mo 08.06.26 9:45-11:15
Mo 15.06.26 9:45-11:15
Mo 22.06.26 9:45-11:15
Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

V **Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Publishing Architecture** **Seminar (S) Präsenz**
1710413_01, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Di mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Open Architecture

Seminar (S)
Präsenz

1710405, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar werden die Art und Weise, wie Gebäude bewohnt werden, sowie die Rolle der Handlungsfähigkeit in diesem Prozess thematisiert. Es stellt Esra Akcans Theorie der „Open Architecture“ der Praxis von Lacaton & Vassal gegenüber. Deren Projekte begreifen das fertige Gebäude eher als Ausgangspunkt denn als Endpunkt. Mithilfe von Textanalysen, räumlichen Untersuchungen und einer Exkursion nach Mulhouse werden die Teilnehmenden die Anforderungen an echte Offenheit in der architektonischen Gestaltung sowie deren Auswirkungen auf die Gebäudenutzer*innen erörtern. In diesem Seminar lernen die Studierenden, wie Architektur erforscht und kritisch hinterfragt wird.

Do 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Seminarraum 254

Do 05.11.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 03.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 17.12.2026 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 14.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00
Do 28.01.2027 08:00-09:15 & 11:30-13:00

Sat 14.11.2026 Excursion

Thu 11.02.2027 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing

Seminar (S)
Präsenz

1710413_01, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?
Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

FR 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: World-Making through Access

Seminar (S)
Präsenz

1710415, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate", der „misfit encounter" zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment", den Critical Access Studies sowie „crip time" untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds" nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.
Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00
Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 27.11.26 9:45-13:00
Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)
Fri 18.12.26 9:45-13:00
Fri 15.01.26 9:45-13:00
Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.18 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E3 [T-ARCH-112516]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106172 - Vertiefung Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.19 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme [T-ARCH-111755]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741367**	Angewandte historische Bauforschung: Ausgewählte Gebiete der Bauaufanahme_Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Medina Warmburg, Busse**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß und die Erfassung eines Gebäudes/Bauteils mit Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung sowie die schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen und Rechercheergebnisse zur Bau- und Nutzungsgeschichte und einer mündlichen Präsentation.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Angewandte historische Bauforschung: Ausgewählte Gebiete der Bauaufanahme_Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal

Exkursion (EXK)
Präsenz

1741367, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz denkmalgeschützten Gebäudebestand in seiner Substanz zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln im Spannungsfeld von erhalten und erneuern und dieses bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der Bauwerkserkundung und Erfassung sowie der unterschiedlichen Strategien den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der „Lange Bau“ des Klosters in Heilig Kreuztal im Rahmen einer zehntägigen Summer School mit digitalem Aufmass der Baukonstruktion und einer Schadenskartierung untersucht sowie die Bau- und Veränderungsgeschichte anhand von Archivalien, Bestandsplänen recherchiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Bewerbung nicht über Campus Plus. Bewerbung bis zum 06.03.2026 bei der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

https://www.abk-stuttgart.de/news/summer-school-denkmalpflege-2026-im-kloster-heiligkreuztal/

Pflichtexursion 19.-25.07.2026

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas

Offen für Bachelor, Master und KG

T 4.20 Teilleistung: Bachelorarbeit [T-ARCH-112381]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106136 - Bachelorarbeit

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	12 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Abschlussarbeit
Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	3 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	1 Monate
Korrekturfrist	6 Wochen

Arbeitsaufwand
360 Std.

T 4.21 Teilleistung: Bauaufnahme [T-ARCH-111666]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741356**	Bauaufnahme: Bauaufnahme und Vermessung	**4 SWS**	**Praktische Übung (PÜ) / 🗣**	**Medina Warmburg, Juretzko, Busse**

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus den Ergebnissen der Übung Bauaufnahme in Form von Plänen und Texten, die das aufgenommene Objekt darstellen und beschreiben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Bauaufnahme: Bauaufnahme und Vermessung

1741356, SS 2026, 4 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Praktische Übung (PÜ)
Präsenz

Inhalt
In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine maßgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue, verformungsgerechte und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk vermessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:
Die Bauaufnahme 2026 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Vierergruppen, in denen sie sich selbst organisieren.

Abgabe/Prüfung: Zeichnungen und textliche Ausarbeitung am 17.07.2026

T 4.22 Teilleistung: Bauen im Bestand [T-ARCH-111341]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Unregelmäßig	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741393**	Bauen im Bestand: Umnutzung historischer Klosteranlagen _ Im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Busse**
WS 26/27	**1741396**	Bauen im Bestand: Building on the Existing	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Medina Warmburg, Busse**

Legende: 🖳 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Hausarbeit mit schriftlichem und zeichnerischem Teil, im Umfang von max. 30 A4 Seiten, die mündlich im Umfang von max. 30 Minuten zu präsentieren ist. Die Bearbeitung der Projektarbeit erfolgt modulbegleitend in Einzelarbeit. Die Wahl des Themas ist mit dem / der Prüfer/in zu Beginn der Bearbeitung einvernehmlich zu klären und verbindlich festzulegen.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Bauen im Bestand: Umnutzung historischer Klosteranlagen _ Im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern

Seminar (S)
Präsenz

1741393, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Umnutzung und der Weiterbau von historischen Klosteranlagen, sind Ausgangspunkt für die Untersuchung der Strategien der Transformation im Spannungsfeld von Erhalt- und Erneuerung. Die methodischen Grundlagen den Baubestand erhaltend zu gestalten, in Detail und Tiefe der Eingriffe und der Ausformung ihrer Gestaltung zwischen Alt und Neu werden vergleichend adressiert sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen in Definition und baulicher Umsetzung, anhand von Beispielen analysiert und vergleichend diskutiert. Methodologische Untersuchungen von konservieren über umprogrammieren, interpretieren, weiterbauen bis zur Transformation und Rekonstruktion sind Basis der Einordnung und der vergleichenden Interpretation, die auf weitere Bestandsstrukturen übertragen werden kann.

2 Pflichtexkursionen ins Archiv/ saai

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 12 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Bauen im Bestand: Building on the Existing

Seminar (S)
Präsenz

1741396, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Weiterbauen im und mit dem Bestand erhält kulturelle wie auch materielle Werte, verbindet ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte, schützt Ressourcen, Ökosysteme und damit die Identität des gewachsenen Ortes. Im Seminar geht es um das methodische Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien den Baubestand zu formen, in der Bestimmung der Eingriffe und deren Tiefe. Ziel ist es Gestaltungs- und Beurteilungskompetenzen zu erlernen und damit den Umgang mit der Transformation von bestehenden Gebäuden im Spannungsfeld von erhalt und erneuern bewusst zu gestalten. Anhand von Fallbeispielen umgesetzter Projekte werden die unterschiedlichen Strategien untersuchen, analysiert und argumentiert. Hieraus können Vorgehensweisen für die eigene architektonische Haltung und Praxis abgeleitet werden.

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 12

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.23 Teilleistung: Berufsbildung in Europa [T-GEISTSOZ-101099]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012112**	Berufsbildung in Europa	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Steib**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung in Form der Einarbeitung in ein europäisches Berufsbildungssystem sowie der Gestaltung einer Seminarsitzung zur Bearbeitung und Weitergabe der Ergebnisse an die Mitstudierenden. Dabei sind pro Person in der jeweiligen Gruppe 30 Minuten des Seminars zu gestalten.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Berufsbildung in Europa

5012112, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Das Seminar thematisiert und vergleicht die aktuellen Systeme der beruflichen Bildung aus ausgewählten Staaten in Europa. Dabei werden auch die jeweilige Geschichte und Kultur dieser Staaten sowie der europäische Einigungs- und Einheitsprozess als wesentliche Einflussfaktoren auf die Herausbildungen und Weiterentwicklungen dieser Systeme berücksichtigt.

Im Seminar werden die Studierenden eine Seminargestaltung zu einer vorgegebenen Thematik selbstständig entwickeln, durchführen und evaluieren. Zudem ist die aktive Mitarbeit der Studierenden an der Veranstaltung ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Organisatorisches
Seminar von 09:45 - 11:15 Uhr

T 4.24 Teilleistung: Berufsbildungspraktische Studien [T-GEISTSOZ-101104]

Verantwortung: Daniel Eiseler
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012117**	Berufsbildungspraktische Studien	**2 SWS**	**Block (B) / ⛆**	**Eiseler**

Legende: 🖳 Online, ⛆ Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Berufsbildungspraktische Studien

5012117, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit praktischen Fragen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Bevor diese Fragen in eintägigen Exkursionen vor Ort, d.h. in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen erkundet werden können, sind in Arbeitsgruppen konkrete Fragestellungen zu erarbeiten, die dann bei den Exkursionen als Recherche - Leitfaden dienen. Ein wichtiger Auftrag der Exkursionen besteht darin, theoretische Konzepte auf ihre Relevanz in der Praxis hin zu überprüfen und die Ergebnisse in einem Bericht zu dokumentieren. Der Zielsetzung entsprechend wird von den Studierenden ein hohes Maß an Eigeninitiative erwartet.

Erster Termin und Form der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Teams-Link: https://connect.studium.kit.edu/teams/join/RZAk8ZPnHR

Organisatorisches
Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss *bis zum 08.11. über CMS* erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

Aktuelle Informationen ab 01.10. unter https://ilias.studium.kit.edu

T 4.25 Teilleistung: Berufspraktikum [T-ARCH-107674]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103799 - Berufspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	8 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktium und die Inhalte/Tätigkeiten wärend des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen
Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

Arbeitsaufwand
240 Std.

T 4.26 Teilleistung: Computergestützte Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104565]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5011018**	Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 2)	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Banisch**
WS 26/27	**5000058**	Computergestütze Datenauswertung: Dekompositionen und Regressionsverfahren	**2 SWS**	**Kurs (Ku) /**	**Nollmann**
WS 26/27	**5000059**	Computergestützte Datenauswertung: Der gender pay gap	**2 SWS**	**Kurs (Ku) /**	**Nollmann**
WS 26/27	**501100117**	Verstehen, was passiert. Mit R.	**2 SWS**	**Kurs (Ku) /**	**Haupt**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 2)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

5011018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In einem offenen Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden, die während der letzten drei Legislaturperioden (ab 2017) im Bundestag gehalten worden. Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluss haben Krisen wie Corona oder der Krieg in der Ukraine auf die im Bundestag vorgetragenen Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die am Ende des Semesters als online Applikation oder Poster allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Sciences reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen. Die Umsetzung erfolgt in python.

Organisatorisches
The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

See Ilias-course: 5011002 – Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 1)

T 4.27 Teilleistung: Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104563]

Verantwortung: apl. Prof. Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5011007**	Übung A: Datenauswertung	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Haupt**
SS 2026	**5011012**	Datenauswertung	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Haupt**
SS 2026	**5011020**	Übung B: Datenauswertung	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Horn**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Datenauswertung

5011012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Statistik sowie Methoden der Datenauswertung im sozialwissenschaftlichen Kontext vermittelt. Die Studierenden erlernen, wie für eine Forschungsfrage Daten methodisch gesichert erhoben werden können, welche Herausforderungen dabei auftreten und wie die erhobenen Daten fundiert analysiert, interpretiert und praxisgerecht aufbereitet werden.
Die Lehrveranstaltung führt in die grundlegenden Begriffe, Methoden und Verfahren der statistischen Datenanalyse ein. Dabei werden sowohl standardisierte als auch experimentelle und interpretative Verfahren vorgestellt und reflektiert. Studierende erlangen die Fähigkeit, den sachgemäßen Einsatz statistischer Methoden zu beurteilen und Analyseergebnisse verständlich zu präsentieren.
Die Leistungskontrolle erfolgt über eine schriftliche Prüfung.

Organisatorisches
Voraussetzungen: Zur Modulprüfung wird zugelassen, wer in den Veranstaltungen „Grundlagen empirischer Sozialforschung“ und „Datenauswertung“ je drei Arbeitsblätter mit der Bewertung „bestanden“ erhält.

T 4.28 Teilleistung: Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-108354]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012152 Lehramt**	VL Didaktik und Methodik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Fees**
WS 26/27	**50108354**	Didaktik und Methodik (Vorlesung)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Fees**

Legende: 🖥 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V VL Didaktik und Methodik

5012152 Lehramt, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Für Pädagogik B.A.-Studierende ist diese unbenotet, d.h. sie wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet.

Organisatorisches
Achtung Raumänderung!: Die Vorlesung findet in Geb. 10.50, Kleiner Hörsaal statt

Literaturhinweise
Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.

Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009

V

Didaktik und Methodik (Vorlesung)

50108354, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Pädagogik, der Ingenieurpädagogik sowie der Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums.

Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur

Organisatorisches

Die *An- und Abmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") ist *bis zum Tag vor der schriftlichen Prüfung über CMS* möglich! *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung verbucht werden kann!*

Literaturhinweise

Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.

Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009

T 4.29 Teilleistung: Einführung in die Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-100990]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**50100990**	Einführung in die Berufspädagogik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Steib**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Berufspädagogik

Vorlesung (V)
Präsenz

50100990, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die sich einen grundlegenden Überblick über theoretische Konzepte und praktische Bezüge der Berufspädagogik inkl. ihrer Aufgaben und Ziele verschaffen möchten. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Begriffe und Elemente der Berufspädagogik zu erläutern und sie in das Gesamtgefüge der Pädagogik einzuordnen. Die Studierenden erkennen anhand von ausgewählten Grundlagen und Grundfragen der Berufspädagogik Strukturbezüge und Problemfelder der beruflichen Bildung.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Fragestellungen der Berufspädagogik, vermittelt Grundbegriffe (insb. Beruf, Bildung) und Systemelemente (insb. Duales System, Schulberufssystem und Übergangssystem) der Berufsbildung, diskutiert Zielsetzungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung und setzt sich mit zentralen Ergebnissen aktueller Initiativen zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung auseinander.

Organisatorisches
Die verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung ist ab dem 01.10. möglich und muss bis zum 11.10. über CMS erfolgen! Nach diesem Datum ist eine automatische Abmeldung nicht mehr möglich.

Die Anmeldung zur Erfolgskontrolle ("Prüfung") muss bis zum 08.11. über CMS erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine automatische Abmeldung mehr möglich. Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!

ACHTUNG: Die Vorlesung beginnt nicht am 27.10., sondern am 03.11.2026. Als Ausgleich für die entfallene Sitzung am 27.10. habe ich Ihnen im Ilias-Kurs zur Vorlesung ein Video zur Geschichte der beruflichen Bildung hochgeladen, dass Sie sich bitte bis zum 03.11. anschauen und Notizen machen.

Literaturhinweise
Arbeitsgruppe 9 + 1 (Hrsg.) (2022). Zukunftsfähig bleiben! 9 + 1 Thesen für eine bessere Berufsbildung. Bonn: https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17769 [27.05.2022].
Arnold, R.; Gonon, P. & Müller, H.-J. (2016). Einführung in die Berufspädagogik. Opladen: Budrich.
Arnold, R.; Lipsmeier, A. & Rohs, M. (Hrsg.) (2020). Handbuch Berufsbildung. Wiesbaden: Springer.
Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt (Hrsg.) (2021). Bericht der Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt. Deutscher Bundestag, Drucksache 19/30950. Berlin: https://dserver.bundestag.de/btd/19/309/1930950.pdf [27.05.2022].
Schelten, A. (2010). Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart: Steiner.

T 4.30 Teilleistung: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106959]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012018**	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik und Umwelt	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Hesse**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Kulturgeschichte der Technik", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen
Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Kulturgeschichte der Technik und Umwelt

Proseminar (PS)
Präsenz

5012018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Welchen Einfluss hatte die elektrische Beleuchtung auf städtisches Leben, wie veränderten sich Geschlechterrollen durch die Einführung von Technologien, inwiefern wandelte die Eisenbahn die Wahrnehmung von Raum und Zeit und welche Auswirkungen hatte der Walfang auf die maritimen Umwelten? Kulturgeschichte der Technik und Umwelt beschreibt und analysiert „die Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik, kurz technischen Wandel und dessen Wechselwirkung mit der Gesellschaft“ (Martina Heßler) sowie die dadurch entstandenen umweltrelevanten Interdependenzen.

Als Teil des Einführungsmoduls „Themenfelder der Geschichtswissenschaft“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch, Technik und Umwelt erforscht. Denn Technik und Umwelt sind in allen Epochen ein geschichtsprägender Faktor. Die Zeitgenossinnen und Zeitgenossen gestalten damit ihre Lebensumstände mindestens ebenso umfassend wie durch politisches oder soziales Handeln. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik und Umwelt vermittelt und diskutiert.

Lektüre:

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/).
- Arndt, Melanie: Umweltgeschichte. https://docupedia.de/zg/arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015
- Kupper, Patrick: Umweltgeschichte. Göttingen 2021.

Studienleistungen:

Für die Studienleistung im Modul TdG ist gefordert: a) Einsendungen von knappen Kommentaren zu den zu lesenden Texten, b) in einer Seminarsitzung ein kurzer Input für die Diskussion eines der Texte inkl. Einleitung der Diskussion mit zwei bis drei eigenen Fragen zum Text.

Modulprüfung TdG:

Je nach Schwerpunktsetzung eine Hausarbeit von 8-12 Seiten in KGTU, IBD oder PolG sowie eine mündliche Prüfung von je 15 Minuten in zwei der drei Bereiche.

T 4.31 Teilleistung: Einführung in die Musikwissenschaft [T-ARCH-107772]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103847 - Einführungsmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus der aktiven Teilnahme am Seminar und einem Kurzreferat von ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
90 Std.

T 4.32 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 1 [T-GEISTSOZ-111610]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012055**	Einführung in die Philosophie 1	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Seidel-Saul, Betz, Mezzadri, Lohmar**

Legende: 💻 Online, 🏫 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Vorlesung "Einführung in die Philosophie 1" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Philosophie 1

Vorlesung (V)
Präsenz

5012055, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Einführung in die Philosophie 1

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung wird inhaltlich im kommenden Sommersemester (Einführung in die Philosophie 2) fortgesetzt. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen mit im Bedarfsfall ergänzendem mündlichen Prüfungsgespräch.

Literaturhinweise
Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T 4.33 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 2 [T-GEISTSOZ-111612]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012017**	Einführung in die Philosophie 2	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Seidel-Saul**
SS 2026	**5012078**	Tutorium – Einführung in die Philosophie 2	**2 SWS**	**Tutorium (Tu)**	**Brambach, Hahn, Behrends**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Vorlesung "Einführung in die Philosophie 2" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Philosophie 2

5012017, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung setzt inhaltlich die Vorlesung „Einführung in die Philosophie 1“ aus dem vergangenen Wintersemester fort und baut darauf auf. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen mit im Bedarfsfall ergänzendem mündlichen Prüfungsgespräch.

Organisatorisches
Dozent möchte Raum mit Aufzeichnungstechnik!

Literaturhinweise
Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T 4.34 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 3 [T-GEISTSOZ-111608]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012002**	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Link**
WS 26/27	**5012005**	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Link**
WS 26/27	**5012017**	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Schmidt-Petri**
WS 26/27	**5012046**	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Schmidt-Petri**

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einem der angebotenen Seminare "Einführung in die Philosophie 3" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B

5012002, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Tests im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Tests werden im Seminar geschrieben. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A

5012005, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Tests im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Tests werden im Seminar geschrieben. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D

5012017, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die

Einführung in die Philosophie 3

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Tests im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Tests werden im Seminar geschrieben. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C

5012046, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Einführung in die Philosophie 3

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Tests im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Tests werden im Seminar geschrieben. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

T 4.35 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 4 [T-GEISTSOZ-111607]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012002**	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Link**
SS 2026	**5012007**	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Link**
SS 2026	**5012022**	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Schmidt-Petri**

Legende: 💻 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einer Veranstaltung "Einführung in die Philosophie 4" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A

5012002, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Einführung in die Philosophie 4

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

.

V Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B

5012007, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Einführung in die Philosophie 4

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C

Proseminar (PS)
Präsenz

5012022, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken.

Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

T 4.36 Teilleistung: Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106958]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012015**	Einführung Politische Geschichte: Eberhard Jäckel, Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Kunze**

Legende: 💻 Online, 🏫 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Politische Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen
Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung Politische Geschichte: Eberhard Jäckel, Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft

Proseminar (PS)
Präsenz

5012015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die Herrschaft des Nationalsozialismus und ihr Zivilisationsbruch folgten weitgehend Hitlers Weltanschauung, die er u. a. in ‚Mein Kampf' sowie in zahllosen Reden bereits vor 1933 umrissen hatte. Als Einführung in die politische Geschichte vollzieht das Proseminar Eberhard Jäckels strukturierte Zusammenfassung dieser Weltanschauung kritisch nach und stellt sie in den Kontext ihrer Entstehung und Bedeutung für die Zerstörung der Weimarer Republik. Die Teilnehmer:innen stellen Kapitel aus Jäckels Monographie zur Diskussion.

Literatur:

Michael Burleigh, Die Zeit des Nationalsozialismus, Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000;

Eberhard Jäckel, Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 1981;

https://www.mein-kampf-edition.de/ [Kritische Edition des Instituts für Zeitgeschichte, München].

Studienleistung:

Die Studienleistung besteht in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) und der nachträglich bis 1.9.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (3 Seiten) oder, im Fall nicht ausreichender Sitzungsthemen, einer schriftlichen Diskussion eines frei gewählten Themas zu den Sitzungen (5 Seiten).

Die Modulabschlussprüfung kann wie folgt abgelegt werden: Im „Major Geschichte" ist in einer der drei parallelen Einführungsveranstaltungen eine schriftliche Hausarbeit (7-10 Seiten) zu erstellen, das ist also z.B. in diesem Seminar möglich. Zudem ist eine mündliche Prüfung in zwei der drei parallelen Einführungsveranstaltungen abzulegen (insgesamt 30 Minuten), einer der beiden Teile dieser Prüfung kann also zu diesem Seminar abgelegt werden.
Im „Minor Geschichte" besteht die Modulabschlussprüfung nur in einer mündlichen Prüfung (insgesamt 30 Minuten) zu den beiden Einführungsveranstaltungen, die Sie aus den angebotenen dreien ausgewählt haben. Wenn Sie im Minor dieses Seminar belegen, müssen Sie also einen der beiden Teile dieser Prüfung zu diesem Seminar ablegen.

T 4.37 Teilleistung: Einführung Medienkulturwissenschaft - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-113617]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106777 - Einführung Medienkulturwissenschaft

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5014167**	Einführung Mediengeschichte [MeWi]		**Vorlesung (V) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
SS 2026	**5014206**	Tutorium Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) /** 🗣	**Adam**
WS 26/27	**5014200**	Mediengeschichte [MeWi]	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014200TU**	Mentoring MKTP	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) /** 💮	**Pinkas-Thompson, Böhn**

Legende: 📱 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung durchgeführt. Die Prüfung besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen
Alle Studienleistungen des Moduls

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Mediengeschichte [MeWi]

5014200, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Sie führt dazu zunächst in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie ein und erläutert verschiedene Medienbegriffe sowie Modelle des Medienwandels. Darauf aufbauend wird ein Abriss über historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien gegeben und es wird nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung bestimmter Medien gefragt, nach ihrer Bedeutung für Kultur und Gesellschaft sowie nach den Konsequenzen für unsere heutige Situation. Abschließend werden übergreifende Aspekte wie Selbstreflexivität und Intermedialität, Wirklichkeitskonstitution durch Medien, Mediennutzung sowie Medienwirkung angesprochen. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierende von WMK, MTP & KTP: Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte des Moduls „Einführung Medienwissenschaft“ (8 LP), bestehend aus der Vorlesung „Mediengeschichte“ und dem Proseminar „Theorien der Medienkultur“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. Um zur Klausur zugelassen zu werden, muss das Proseminar „Theorien der Medienkultur“ besucht worden sein. Die Modulnote ist die Note der Klausur. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierede des B.Ed.: Unbenotete Klausur (Studienleistung) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: Andreas Böhn/Andreas Seidler (2014): Mediengeschichte. Eine Einführung, 2. akt. und erw. Aufl., Tübingen: Gunter Narr.

Organisatorisches
Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt **erst am 02.11.26** (in der 2. Vorlesungswoche) wegen Erstsemester-Begrüßung am 26.10.2026.

Literaturhinweise
Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuauflage 2013 in Vorbereitung.]

V

Mentoring MKTP
5014200TU, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches
Tutorin: Lina Utermöller

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 26/27 in Raum 4.047, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise
Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuauflage 2013 in Vorbereitung.]

T 4.38 Teilleistung: Einführung Medienkulturwissenschaft - Studienleistung [T-GEISTSOZ-113618]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106777 - Einführung Medienkulturwissenschaft

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5014200**	Theorien der Medienkultur [MeWi]	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Pinkas-Thompson**
SS 2026	**5014206**	Tutorium Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) / 🗣**	**Adam**
WS 26/27	**5014200TU**	Mentoring MKTP	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) / 💮**	**Pinkas-Thompson, Böhn**
WS 26/27	**5014201**	Theorien der Medienkultur, Kurs A [MeWi]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) / 🗣**	**Adam**
WS 26/27	**5014202**	Theorien der Medienkultur, Kurs B [MeWi]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) / 🗣**	**Pinkas-Thompson**

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Theorien der Medienkultur", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von mündlichen und/oder schriftlichen Beiträgen (z.B. Referat, Übernahme von Textpatenschaften und/oder das Verfassen kürzerer schriftlicher Beiträge) zu erbringen sind. Über Art und Modalitäten der Studienleistungen wird vor Veranstaltungsbeginn auf Ilias informiert.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Mentoring MKTP

5014200TU, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches
Tutorin: Lina Utermöller

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 26/27 in Raum 4.047, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise
Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuauflage 2013 in Vorbereitung.]

V Theorien der Medienkultur, Kurs A [MeWi]

5014201, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Wir leben in einer Medienkultur. Medien machen Dinge sichtbar und wahrnehmbar, die sich unseren unbewaffneten Sinnen entziehen und ermöglichen somit ein Mehr-Sehen und Mehr-Wissen. Medien dienen der Vermittlung von Informationen und bilden ein Fenster zur Welt. Medien befriedigen das Verlangen nach vernetzter Kommunikation und Partizipation an gesellschaftspolitischen Ereignissen. Medien ermöglichen die Auslagerung von Gedächtnisinhalten in externe Speicher und bilden die Grundlage für die Entstehung globaler Wissensarchive. Und nicht zuletzt beliefern uns Medien mit zahlreichen Unterhaltungsangeboten und stillen das Bedürfnis nach ästhetischer Erfahrung. „Medien bestimmen unsere Lage“, schreibt Friedrich Kittler (1986: 3) und meint dies in einem durchaus substanziellen Sinn: Die jeweils vorliegenden medialen Anordnungen geben die Bedingungen für die Organisation von Wahrnehmung, Wissen und Kommunikation in einer Kultur vor und schaffen somit Möglichkeitsräume, innerhalb derer sich Kultur als symbolische Ordnungsstruktur einer Gesellschaft überhaupt erst entfalten kann. Das Seminar führt in zentrale Ansätze der Medientheorie und grundlegende Fragestellungen zum Zusammenhang zwischen Medien und Kultur ein. Dazu werden Texte ausgewählter Medientheoretiker*innen gelesen, an Beispielen veranschaulicht und diskutiert. LERNZIELE: Die Seminarteilnehmer*innen können Erkenntnisinteresse, Argumentation, Kontexte sowie Anwendungsbeispiele der im Seminar behandelten medientheoretischen Texte verstehen und kritisch reflektieren. LEISTUNGSNACHWEIS (WMK, MTP, KTP ‚neue‘ SPO): Die zu bestehenden Studienleistungen umfassen aktive Teilnahme am Proseminar „Theorien der Medienkultur“, nachgewiesen durch das Bearbeiten von vier Arbeitsaufgaben: drei schriftlich (je 2-3 Seiten) und eine mündlich in Form eines Impulsreferats von ca. 5 Minuten. Die Modulprüfung „Einführung Medienwissenschaft“ (Klausur, 8 LP) wird am Ende des 1. oder 2. Semesters geschrieben und umfasst die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“ und des Proseminars „Theorien der Medienkultur“.

Organisatorisches
Bitte beachten: Das Seminar beginnt **erst am 05.11.26** (in der 2. Vorlesungswoche)

Das Seminar Theorie der Medienkultur - Kurs A findet im WS 2026/27 in 20.30 Raum 4.047 von 11:30-13:00 Uhr statt.

Literaturhinweise
"Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen): Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Mit Erg. aus der ersten und zweiten Fassung, komm. und mit einem Nachw. von Burkhardt Lindner, Stuttgart 2011. Pias, Claus/Vogl, Joseph/Engell, Lorenz/Fahle, Oliver/Neitzel, Britta (Hgg.): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. 2. Aufl., Stuttgart 2002."

T 4.39 Teilleistung: Empirische Medienforschung [T-GEISTSOZ-101105]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**50101105**	Empirische Medienforschung	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Steib**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Empirische Medienforschung

50101105, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken – insbesondere im Bildungsbereich gewinnen sie zunehmend an Bedeutung. Im Seminar „Empirische Medienforschung“ beschäftigen wir uns mit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit (digitalen) Medien im Bildungskontext. Dabei stehen unter anderem die Mediennutzung von Schüler*innen und Studierenden in verschiedenen Kontexten sowie methodische Ansätze zur Analyse von Bildungsmedien und Medienwirkungen im Fokus.

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der aktiven Beteiligung der Studierenden: In Kleingruppen setzen sie sich mit ausgewählten Studien zur Mediennutzung auseinander. Dabei analysieren sie diese sowohl hinsichtlich der methodischen Vorgehensweise als auch hinsichtlich der gewonnenen Erkenntnisse, bereiten diese auf, präsentieren, reflektieren und diskutieren diese.

Auf diese Weise vertiefen die Studierenden nicht nur ihr fachliches Verständnis, sondern stärken auch ihre methodischen und wissenschaftlichen Kompetenzen. Eine kontinuierliche und engagierte Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf des Seminars.

Organisatorisches
Die verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung ist ab dem 01.10. möglich und muss bis zum 11.10. über CMS erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die Anmeldung zur Erfolgskontrolle ("Prüfung") muss bis zum 08.11. über CMS erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!

Hinweis für **Studierende des BBS-Gymnasiales Lehramt**: Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über SignMeUp.

ACHTUNG: Das Seminar beginnt nicht am 28.10., sondern am 04.11.2026. Am 28.10.2026 findet kein Seminar statt.

T 4.40 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte 1 [T-ARCH-112405]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800005**	Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800019**	Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800028**	Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800033**	Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede		**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800006**	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Kostka**
WS 26/27	**1800022**	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Gellautz**
WS 26/27	**1800023**	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800027**	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800028**	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Gellautz**
WS 26/27	**1800029**	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim

1800005, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen die Kunsthalle Mannheim, die einen größeren Bestand an Werken der Neuen Sachlichkeit aus der hauseigenen Sammlung präsentiert. Angeknüpft wird damit an das Jahrhundertjubiläum der Ausstellung des damaligen Direktors Gustav F. Hartlaub im Jahr 1925, durch die die figurative Kunst im Deutschland der 1920er Jahre ihren Namen erhielt. Ebenfalls aus Beständen der Kunsthalle Mannheim stammen die grafischen Arbeiten, die in der Ausstellung „La Vie moderne. Grafiken von Manet bis Picasso“ zu sehen sind. Der Blick der französischen Avantgarde auf das Leben zwischen 1870 und 1918 und die Kunst der Neuen Sachlichkeit zeichnen das Bild einer an Umwälzungen und Verwerfungen reichen Zeit.

Organisatorisches
Termin s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München

1800019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen die Ausstellung „Ein Ferngespräch. Szenen aus der Weimarer Republik“ (12. Mai bis 27. September 2026), die sich der Kunst jener wechselvollen Jahre über „konkrete Geschichten und greifbare Details“, so die Ankündigung, annähert. Eine weitere Station wird voraussichtlich die Sammlungspräsentation von Werken aus der Neuen Pinakothek unter dem Titel „Von Turner bis Van Gogh“ in den Räumen der Alten Pinakothek sein.

Organisatorisches
Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main

1800028, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen „The World Through AI“ (11. Juni bis 20. September 2026) im temporären Quartier der Schirn Kunsthalle im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Die große Sommerausstellung der Schirn, die in Zusammenarbeit mit dem Jeu de Paume in Paris entstanden ist, zeigt etwa 40 Arbeiten von 25 Künstler:innen, die sich mit Künstlicher Intelligenz aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und damit ein hochaktuelles und -brisantes Thema aufgreifen.

V

Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede

1800033, SS 2026, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Anlässlich des 150. Geburtstages Paula Modersohn-Beckers führt unsere Exkursion an den Ort, der eng mit ihrem Namen verbunden ist: die Künstlerkolonie Worpswede. Zu den Künstler:innen, die sich Ende des 19. Jahrhunderts im Teufelsmoor unweit von Bremen ansiedelten, zählten u.a. auch Heinrich Vogeler, Fritz Overbeck, Clara Westhoff, Otto Modersohn und Rainer Maria Rilke. Angezogen wurden sie von der weiten Landschaft, den Birkenalleen, dem besonderen Licht, aber auch der Vorstellung eines einfacheren, naturverbundenen Lebens. In Worpswede, Fischerhude und Bremen erkunden wir das Schaffen ehemaliger Bewohner:innen der Künstlerkolonie und die Bedeutung, die ihre heute berühmteste Vertreterin für nachfolgende Künstlerinnen hatte und hat.

Organisatorisches
Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)

1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick enfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches
Termin: 5.11.2026
Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg
Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Programm "Euroculture", Université de Strasbourg

V

Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“

1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim

1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart

1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus" aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus" (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V **Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber"** **Exkursion (EXK)**
1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber" nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V **Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt** **Exkursion (EXK)**
1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love" (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T 4.41 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte 2 [T-ARCH-112406]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800005**	Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800019**	Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800028**	Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
SS 2026	**1800033**	Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede		**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800006**	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Kostka**
WS 26/27	**1800022**	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Gellautz**
WS 26/27	**1800023**	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800027**	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800028**	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Gellautz**
WS 26/27	**1800029**	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	**2 SWS**	**Exkursion (EXK) /** 🗣	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim

1800005, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen die Kunsthalle Mannheim, die einen größeren Bestand an Werken der Neuen Sachlichkeit aus der hauseigenen Sammlung präsentiert. Angeknüpft wird damit an das Jahrhundertjubiläum der Ausstellung des damaligen Direktors Gustav F. Hartlaub im Jahr 1925, durch die die figurative Kunst im Deutschland der 1920er Jahre ihren Namen erhielt. Ebenfalls aus Beständen der Kunsthalle Mannheim stammen die grafischen Arbeiten, die in der Ausstellung „La Vie moderne. Grafiken von Manet bis Picasso“ zu sehen sind. Der Blick der französischen Avantgarde auf das Leben zwischen 1870 und 1918 und die Kunst der Neuen Sachlichkeit zeichnen das Bild einer an Umwälzungen und Verwerfungen reichen Zeit.

Organisatorisches
Termin s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München

1800019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen die Ausstellung „Ein Ferngespräch. Szenen aus der Weimarer Republik“ (12. Mai bis 27. September 2026), die sich der Kunst jener wechselvollen Jahre über „konkrete Geschichten und greifbare Details“, so die Ankündigung, annähert. Eine weitere Station wird voraussichtlich die Sammlungspräsentation von Werken aus der Neuen Pinakothek unter dem Titel „Von Turner bis Van Gogh“ in den Räumen der Alten Pinakothek sein.

Organisatorisches
Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main

1800028, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir besuchen „The World Through AI“ (11. Juni bis 20. September 2026) im temporären Quartier der Schirn Kunsthalle im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Die große Sommerausstellung der Schirn, die in Zusammenarbeit mit dem Jeu de Paume in Paris entstanden ist, zeigt etwa 40 Arbeiten von 25 Künstler:innen, die sich mit Künstlicher Intelligenz aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und damit ein hochaktuelles und -brisantes Thema aufgreifen.

V

Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede

1800033, SS 2026, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Anlässlich des 150. Geburtstages Paula Modersohn-Beckers führt unsere Exkursion an den Ort, der eng mit ihrem Namen verbunden ist: die Künstlerkolonie Worpswede. Zu den Künstler:innen, die sich Ende des 19. Jahrhunderts im Teufelsmoor unweit von Bremen ansiedelten, zählten u.a. auch Heinrich Vogeler, Fritz Overbeck, Clara Westhoff, Otto Modersohn und Rainer Maria Rilke. Angezogen wurden sie von der weiten Landschaft, den Birkenalleen, dem besonderen Licht, aber auch der Vorstellung eines einfacheren, naturverbundenen Lebens. In Worpswede, Fischerhude und Bremen erkunden wir das Schaffen ehemaliger Bewohner:innen der Künstlerkolonie und die Bedeutung, die ihre heute berühmteste Vertreterin für nachfolgende Künstlerinnen hatte und hat.

Organisatorisches
Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)

1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick enfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches
Termin: 5.11.2026
Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg
Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Programm "Euroculture", Université de Strasbourg

V

Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“

1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim

1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V

Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart

1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus" aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus" (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V **Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber"** **Exkursion (EXK)**
1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber" nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V **Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt** **Exkursion (EXK)**
1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love" (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T 4.42 Teilleistung: Fragestellungen der Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-113665]

Verantwortung: Dr. habil. Martin Schwarz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5000008**	Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik	**2 SWS**	**Vorlesung / Übung (VÜ) /** ❁	**Schwarz**

Legende: Online, ❁ Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik

5000008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Ziele

Ziel der LV ist es, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erzie-hungswissenschaft) einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den Grundtechniken wie Recherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung etc. nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Strukturmerkmale anhand wissenschaftlicher Grundfragen der Berufspädagogik (etwa Arbeiten & Lernen, Betrieb & Pädagogik, Beruflichkeit etc.) zu erkennen und einzuordnen sowie die aufgrund der innerhalb der Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse und Anwendungserfahrungen zukünftig nutzbar zu machen.

Inhalte:

Die Teilleistung thematisiert zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, welche sich im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft) als bedeutsam erweisen. Behandelt werden Grundfragen der Berufspädagogik, in dem Grundtechniken wie Re-cherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung von wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung kommen. In den Veranstaltungen wird zudem der Frage nachgegangen, wie berufspädagogische Forschungsfragen zu entwickeln sind und welche Typen von Forschungsfragen sich differenzieren lassen. Des Weiteren stehen annäherungsweise theoretische Grundlagen, methodische Perspektiven und Verfahren – wie theoretisch-kategoriale Literaturarbeiten sowie quantitative und qualitative Vorgehensweisen – auf der Agenda. In diesem Zusammenhang werden beispielhafte Forschungsprojekte zu Gegenständen aus der Berufs-/ Betriebs- und Organisationspädagogik, der Berufswissenschaft und im Besonderen der betrieblichen Weiterbildungsforschung vorgestellt, um anhand der illustrierten Beispiele eine Relationierung und Rekapitulation von wissenschaftlichen Fragestellungen vornehmen zu können. Situativ wird mit kollaborativen Tools gearbeitet (conceptboard). Als Lernressource fungiert die Lernplattform ILIAS (Content-Ordner, Lernvideos, Foren, Wiki, Links etc.).

Organisatorisches
Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine automatische Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss *bis zum 08.11. über CMS* erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine automatische Abmeldung mehr möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

Literaturhinweise

Literatur wiss. Fragestellungen der Berufsbildungsforschung:

Becker, M.; Spöttl, G. (2015): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Pahl, J./Herkner, V. (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.

Rauner, F./Grollmann, P. (Hrsg.) (2018): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3. Aufl., Bielefeld.

Saldern, M. v. (1998): Beobachtung und Befragung im Betrieb. Band 1. Betriebspädagogik aktuell. Hohengehren. Schneider Verlag.

T 4.43 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz I [T-ARCH-107784]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103851 - Musiktheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus praktischen Aufgaben und Übungsaufgaben.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.44 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz II [T-ARCH-107785]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103851 - Musiktheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.45 Teilleistung: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken [T-GEISTSOZ-109193]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken", d.i. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

T 4.46 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Seminar) [T-GEISTSOZ-101050]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**50101050**	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fees**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung im Rahmen des Seminars (Diskussion und ein Referat)

Voraussetzungen
keine

T 4.47 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) [T-GEISTSOZ-115211]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**50101108**	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Fees**

Legende: 🖳 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen
keine

T 4.48 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101571]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10 LP	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der beiden V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen
Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101030 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters" muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101031 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.49 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert [T-GEISTSOZ-101031]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013703**	Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik (B.A.)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Krug**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/ oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik (B.A.)

Proseminar (PS)
Präsenz

5013703, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die mittelalterliche deutsche Literatur unterscheidet sich grundlegend in Sprache (Mittelhochdeutsche Sprachstufe), Medium (Einflüsse von Mündlichkeit), Form (meist Vers) u.v.m. von modernen Texten. Auch zentrale, auf dem mittelalterlichen Weltbild basierende Begriffe, wie *triuwe*, *sælde*, *minne* oder *stæte* rufen bei modernen Rezipienten Neugier wie Fragen nach ihrer Bedeutung hervor.

Das Seminar soll 1. die Kompetenz vermitteln, mit 'alten', vor allem sprachlich fremd gewordenen, sonst aber oft erstaunlich aktuellen Texten umzugehen. 2. führt es überblickshaft in wichtige Stoffe, Gattungen und Formen deutschsprachiger Literatur zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert ein. Neben diesen Grundlagen sollen 3. die wichtigsten Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt, erprobt und eingeübt werden. 4. schließlich sind die besondere Relevanz der Epoche und ihrer Texte für den Deutsch-Unterricht und die Methoden der Vermittlung in exemplarischen 'Didaktikeinheiten' zu sichten.

Die Veranstaltung baut auf den Inhalten aus der Einführungsvorlesung (ELMA) auf und vertieft sie.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie einem schriftlichen Referat (ausführliches Exposé mit Bibliographie). Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung (Klausur) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur: *Hilfsmittel zur Orientierung werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Einführende Literatur:* Bumke, Joachim: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hohen Mittelalter. München 1986; Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010; Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 9. Auflage München 2017; Weddige, Hilkert: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. München 1996 (darin sehr nützlich: Worterklärungen, kommentierte Übungstexte); Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. Auflage Stuttgart 1992.

T 4.50 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters" [T-GEISTSOZ-101030]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5013107**	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (ELMA)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Herweg**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literatur des Mittelalters", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben sowie einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von bis zu 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (ELMA) — **Vorlesung (V) Präsenz**
5013107, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Einführungsvorlesung in die Mediävistik bietet einen literarhistorischen Überblick zum Fach Germanistische Mediävistik.

Anhand der repräsentativen Stoffe, Genres und Einzeltexte werden in gebotener Kürze die Hauptepochen der deutschen Literatur von den Anfängen bis ins Spätmittelalter (ca. 750-1400) vorgestellt.

Den Rahmen bildet die europäische Literatur des Mittelalters in ihren engen interkulturellen Vernetzungen. Ausblicke zielen in antike Gattungs- und Stoffvorbilder sowie in die neuzeitliche Rezeption.

Die Vorlesung will ein im weiteren Studium ausbaufähiges Koordinatensystem literarischer Entwicklungen und Daten vermitteln. Sie berücksichtigt dabei einerseits die mediengeschichtliche Besonderheit des 'Zeitalters der Handschrift' gegenüber neueren Literaturen, andererseits die stofflichen, intellektuellen und poetologischen Kontinuitäten, die sie mit der Neuzeit verbinden.

Vorausgesetzt sind die begleitende Lektüre von Texten und Textauszügen sowie Neugier auf scheinbar bekannte Unbekannte wie König Artus, den Ritter Parzival oder die Nibelungen.

Inhaltsschwerpunkte:

1. Alt- und frühmittelhochdeutsche Anfänge (Zaubersprüche)

2. Vorhöfische Epik (Herzog Ernst)

3. Antikenrezeption und Antikenroman (Alexander, Aeneas, Troja)

4. Höfische Epik (Tristan, Artus, Parzival und der Gral)

5. Heldenepik (Nibelungenlied)

6. Lyrik (Minnesang, Sangspruchdichtung)

Ein Tutorium zu ELMA wird angeboten. Vor- und nachbereitende Lektüren von Primärtextauszügen und Literaturgeschichten sind für den erfolgreichen Besuch unerlässlich.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und Klausur. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch B.A./M.A. Germanistik bzw. B.Ed/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Einführende empfohlene Literatur: Joachim Bumke/Thomas Cramer/Dieter Kartschoke (Hgg.): Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 Bde. München ^{3}2000. (dtv 4151-4153); Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 2006; M. Herweg: Volkssprachige Großepik im deutschen Mittelalter. Stoffe, poetologische Konzepte, diskursive Profile im Überblick. In: Deutsches Literaturlexikon. Das Mittelalter, hg. von Wolfgang Achnitz, Bd. 5. Berlin/Boston 2013, S. VII-XXVI (wird auf ILIAS bereitgestellt).

T 4.51 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101569]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101027 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft" muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101028 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.52 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft" [T-GEISTSOZ-101027]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5013015**	VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Dröse**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literaturwissenschaft", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Vorlesung (V)
Präsenz

5013015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen, Epochen, Medien, Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft/Germanistik) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. Zugleich werden Texte von Autoren und Autorinnen aus verschiedenen Epochen vorgestellt und exemplarisch analysiert – von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Ein begleitend zu besuchendes Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und bietet Raum für Übungen und Diskussion.

Die Studienleistung besteht aus:

- der regelmäßigen Teilnahme an der VL
- schriftlich zu erledigenden Arbeitsaufgaben (VL/Tutorium)

Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (zu Gegenständen der Einführungsvorlesung)

Organisatorisches
Raum (VL in Präsenz): Messtechnik-Hörsaal, Geb. 30.33

Literaturhinweise

Literatur:

- Jürgen H. Petersen/Martina Wagner-Egelhaaf: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Ein Arbeitsbuch, Berlin 72006 (zur Anschaffung empfohlen).

- Grundzüge der Literaturwissenschaft, hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering, München 1999.

- Rainer Baasner: Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Berlin 2., überarb. und erw. Aufl. 2001.

T 4.53 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101028]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013052**	VL Weimarer Klassik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Dröse**
WS 26/27	**5013020**	VL: Literarische Moderne	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Scherer**

Legende: 📱 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V VL Weimarer Klassik — **Vorlesung (V)** **Präsenz**
5013052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
tba

V VL: Literarische Moderne — **Vorlesung (V)** **Präsenz**
5013020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur deutschsprachigen Literatur der Moderne seit 1890. Dies geschieht an kanonischen Beispielen literarischer Prosa: von der Literatur der Jahrhundertwende (Naturalismus, Wiener Moderne) über den Expressionismus zur Synthetischen Moderne (1925-1955), die von der Neuen Sachlichkeit und dem Magischen Realismus (seit 1925) über den politischen Einschnitt der NS-Herrschaft (1933/1945) hinweg bis in die Literatur der frühen Bundesrepublik reicht. Eine eigene Rolle spielen Beobachtungen zur Essayistik und zur Populärkultur in der Moderne (Radio, Film und andere Massenmedien wie Literatur- und Kulturzeitschriften). Der Ausblick gilt Überlegungen zur Literatur ‚nach der Moderne', die für eine gewisse Zeit unter dem Rubrum Postmoderne diskutiert wurde. Zum Schluss werden Auskünfte darüber erteilt, was man aktuell unter ‚Gegenwartsliteratur' versteht.

Ein Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

S t u d i e n- u n d P r ü f u n g s l e i s t u n g e n

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen zum Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen' (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann in Form einer Hausarbeit (in den Modulen NdL I und LKSM I) oder einer mündlichen Prüfung (in den Modulen NdL II und LKSM II) erbracht werden.

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

T 4.54 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101570]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über die Inhalte des ES und der V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen
Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101033 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik" muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101034 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik" muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.55 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik" [T-GEISTSOZ-101033]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013070**	Einführung in die historische Linguistik - Kurs A	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanauska**
SS 2026	**5013071**	Einführung in die historische Linguistik - Kurs B	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hanauska**

Legende: 💻 Online, 🏫 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES Einführung in die historische Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

T 4.56 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik" [T-GEISTSOZ-101034]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5013016**	Einführung in die Linguistik und Semiotik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Hanauska**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Linguistik und Semiotik

Vorlesung (V)
Präsenz

5013016, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
B.Ed Deutsch: Grundlagen Sprachwissenschaft; BA GER: Grundlagen Sprachwissenschaft

In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Sprachwissenschaft sowie der Semiotik vermittelt. Im Zentrum steht einerseits die Sprache als Zeichensystem, als soziales Phänomen und als kognitive Fähigkeit des Menschen, zum anderen die verschiedenen sprachlichen Ebenen wie Lautsystem, morphologisches System, Satzbau etc.
Darüber hinaus werden verschiedene Teildisziplin der Sprachwissenschaft wie die linguistische Pragmatik und die Textlinguistik vorgestellt, die sich im Zuge der pragmatischen Wende herausgebildet haben und insbesondere anwendungsbezogene Fragen der Linguistik in den Blick nehmen.
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Zugang zu Sprache als ein in sich differenziertes System zu schaffen und erste Kenntnisse über die Methoden der linguistischen Analyse zu erlangen.

Studien- und Prüfungsleistungen:
BA Germanistik, B.Ed. Deutsch und Wahlpflichtfach Germanistik:
Studienleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests in der Vorlesung „Einführung in die Linguistik/Semiotik“ sowie regelmäßige und aktive Teilnahme

internationale Studierende:
Prüfungsleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests und Erstellung eines zweiseitigen Kurzessays zu einem der Themen der Vorlesung.

T 4.57 Teilleistung: Grundlagen empirischer Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104562]

Verantwortung: apl. Prof. Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5011008**	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	**2 SWS**	**Übung (Ü) /**	**Haupt**
WS 26/27	**5011015**	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /**	**Haupt**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

T 4.58 Teilleistung: Handlungsfelder der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100994]

Verantwortung: Dr.-Ing. Gudrun Wiedemer
Dr. Alexandra Zelfel

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012071**	Lernprozessbegleitung von Projekten (z.B. Schülerakademie)	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Reimann**
SS 2026	**5012114**	Prompt 2 Practice: Digitale Handlungsfelder der beruflichen Bildung	**2 SWS**	**Seminar (S) / 💮**	**Geißler**
SS 2026	**5012138**	Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc	**2 SWS**	**Block (B) / 💮**	**Zelfel**
WS 26/27	**5000113**	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Wiedemer**
WS 26/27	**5012138**	Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc	**2 SWS**	**Block (B) / 💮**	**Zelfel**

Legende: 📱 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Lernprozessbegleitung von Projekten (z.B. Schülerakademie)

Block (B)
Präsenz

5012071, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Lernziele:

Nach Auseinandersetzung mit der Literatur kennen die Studierenden die relevanten Schritte der Lernprozessbegleitung, können in Folge Schülerguppen in ihren individuellen Vorhaben unterstützen, ihnen über Lernklippen hinweg helfen, Feedback konstruktiv rückmelden und erproben die theoretischen Ansätze und didaktischen Konzepte praktisch in der Schülerakademie. Sie können die Lernenden bei der Planung, Dokumentation und Reflexion von Projekten im Portfolio didaktisch dezidiert unterstützen.

Inhalte:

Im Seminar werden die Studierenden auf die Begleitung von Lernprozessen im Rahmen geplanter Projektvorhaben der Schüler*innen der Schülerakademie Karlsruhe vorbereitet. Zukünftige Lehrkräfte sind als Begleitende der Lernenden gefordert: Lernbegleitung bedeutet, Lernende zu unterstützen, Hilfen und Anregungen für Lernende bereitzustellen und sich und das eigene Selbstverständnis vom Lehrenden als Unterweisendem zur Lernbegleiter*in weiterzuentwickeln.

Organisatorisches

Termine siehe ILIAS, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Blöcke an der Hans Thoma-Schule samstags, 9-15 Uhr am Sa, 13.6. 9-15 Uhr; Sa,

27. Juni : 9:00 - 17:30**;** 11. Juli Uhrzeit: 9:00 - 17:00

Vorgespräch mit Lehrkraft in der Hans Thoma-Schule, Markgrafenstraße 42 / 76133 Karlsruhe am :Fr, 8.5., 10:00 Uhr

sowie in der Westhochschule, Hertzstr. 16, Geb. 06.42, R.001

EF und Reflexionssitzung freitags im IBAP, 14:00-15:30 am 24.4 EF., 24.7. Reflexion. Erste Sitzung Fr, 24.4.

Literaturhinweise

Literatur Auswahl (s. ILIAS)

Bauer, Hans G.; Brater, Michael; Büchele, Ute; Dufter-Weis, Angelika; Maurus, Anna und Munz, Claudia (2010): Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung: wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann – Ein Handbuch. Bielefeld: Bertelsmann.

Dohnicht-Fioravanti, Ilona (2008): Einführung in die Portfolio-Methode. In: Peez, Georg (Hg.): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Seelze-Velber: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett, S. 64-69.

Elsholz, Uwe (2010): Portfolioarbeit in der beruflichen Bildung zur Unterstützung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In: bwp@. Ausgabe Nr. 18, Juni 2010 (Individuelle Bildungsgänge im Berufsbildungssystem). Online unter: http://www.bwpat.de/ausgabe18/elsholz_bwpat18.pdf, Zugriff am 30.1.2024

Häcker, Thomas H. (2007): Portfolio: Ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

Reimann et al (2014): Digitale Medien als ästhetische Erfahrungsräume für Jugendliche in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen Portfoliodesign und -mentoring entlang der Gestaltungsprozesse. In: Rudolf Kammerl, Alexander Unger, Petra Grell, Theo Hug (Hrsg. 2013): Jahrbuch Medienpädagogik 2013, Diskursive und produktive Praktiken in der Digitalen Kultur, S. 209-230, online unter DOI: 10.1007/978-3-658-06462-4_12

Schwarz, Johanna/Volkwein, Karin/Winter, Felix (Hg.) (2008): Portfolio im Unterricht. 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Seelze-Velber: Klett, Kallmeyer.

Siehe ILIAS.

Wissenschaftliche Standards in der Berufspädagogik am IBAP/KIT: Online Text:

https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000167300

V **Prompt 2 Practice: Digitale Handlungsfelder der beruflichen Bildung**

5012114, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
AI is changing how we live, learn and work – but what does that actually mean for you?

In this English-taught seminar, you will explore how technology and AI are transforming vocational education in Europe, and at the same time build your own AI skills. Instead of only reading about AI, you will **design a concrete AI workflow for university life** (e.g. learning assistant, time management, international collaboration) and turn it into a real learning product for other students (video or instruction sheet).

We will work hands-on with legal, DSGVO-compliant tools (e.g. KIT-KI-Toolbox, MS Copilot), discuss inclusion and internationalisation, and critically reflect the limits and risks of AI.

The seminar is **interactive** and, thus, weekly preparation, active participation and collaborative project work are required. If you are curious, willing to think critically, and ready to experiment with AI instead of just talking about it, this course is for you.
(Working language: **English**, group work can be done in **German**.)

Inhalte

Berufe, Berufsfelder und berufliche Anforderungen ändern sich stetig. Manche Fähigkeiten und Fertigkeiten sind wichtiger denn je und andere verlieren an Bedeutung. Dementsprechend muss sich auch die Bildung anpassen.
Dieser rasche Wandel wirft viele Fragen auf:
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht man eigentlich für die Zukunft?
- Wozu und wie kann man künstliche Intelligenz beim Lehren und Lernen einsetzen? Birgt künstliche Intelligenz womöglich Risiken?
- Welche digitalen Kompetenzen müssen Lehrkräfte und Ausbilder*innen dringend lernen, um wiederum Lernende auf die digitale Zukunft vorzubereiten?
- Was ist Arbeit 4.0 und was ist Lernen 4.0? Wann kommt Lernen 5.0 und das weitere Update?

Modalitäten
Im Seminar „Prompt 2 Practice: Digitale Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ sollen diese und andere aktuellen Fragen beleuchtet, diskutiert und beantwortet werden.
Im Challenge-based Learning-Prinzip tragen Sie zur Zukunft des digitalen Lehrens und Lernens bei, indem Sie gemeinsam an Themenprojekten arbeiten.

Das Seminar „Prompt 2 Practice: Digitale Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ wird in Teilen online stattfinden. Dazu müssen Sie dem ILIAS-Kurs beitreten.
Alle weiteren Informationen wie Seminarablauf, Inhalte, … finden Sie dort.

Anforderungen des Seminars
- Synchron/asynchron: Aktives Mitwirken an den Seminarthemen – online und offline
- Für den optionalen synchronen Online-Teil: Webcam; Mikrofon; Laptop, o.ä.

Ziele des Seminars
- Sie können die unterschiedlichen Handlungsfelder und ihre Relevanz diskutieren, einordnen und darlegen.
- Sie können (arbeitsteilig) Informationen zu relevanten Unterthemen aufbereiten.
- Sie können zielgruppengerecht ein informatives Artefakt für die Berufs(aus)bildung/Weiterbildung/ein Bildungsthema erarbeiten.
- Sie können ihr Vorgehen dokumentieren, evaluieren und mit den Handlungsfeldern in Bezug setzen.

Organisatorisches
Anmeldung und Information ab 01.04.2026 unter https://ilias.studium.kit.edu

V **Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc** **Block (B)**
5012138, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Erfolgskontrolle und **Rahmen des Seminars:**

Es handelt sich um ein **Projektseminar mit hohem Praxisanteil.**

Sie werden Mentor/Mentorin und Coach! Es wird eine sehr aktive und verbindliche Mitarbeit im Seminar erwartet, die im Idealfall über 2-3 Semester geht. Sie fungieren nach einer Schulung selbst als Mentor/Mentorin für 1-2 Erstsemester-Studierende.

Sie treffen sich zu 3 Terminen im Semesterverlauf mit beratender Funktion.

Daneben bieten Sie für die Gesamt-Gruppe der Studienanfänger einen Workshop an, der thematisch den Studieneinstieg unterstützt.

Lernziele/Fachliche und überfachliche Kompetenz

- Die Studierenden im höheren Fachsemester unterstützen StudienanfängerInnen und Studienwechsler in Ihrer Studieneingangsphase bei der Eingewöhnung in das Studium der Ingenieurpädagogik am KIT
- Die Studierenden im höheren Fachsemester begleiten sensibel die Transition zwischen Schule und Hochschule (für BSc-Studierende) bzw. von einer anderen Hochschule zum KIT (MSc/MEd) und reduzieren somit Übergangsprobleme individueller und struktureller Art
- Die Studierenden im höheren Fachsemester erarbeiten Informationsmaterial und ein Coachingkonzept, das Studieneinsteiger und Studienwechsler konstruktiv unterstützt
- Die Studierenden im höheren Fachsemester bilden sich selbst im Rahmen des Seminars im Bereich Coaching und Beratung
- Die Studierenden im höheren Fachsemester gestalten die Orientierungswoche für Studieneinsteiger mit
- Die Studierenden im höheren Fachsemster bieten Workshops für Studieneinsteiger an
- Die Studierenden im höheren Fachsemester evaluieren die Studieneingangsphase

Inhalte:

- Konzeptentwicklung der Studieneingangsphase für IngenieurpädagogInnen am KIT
- Gestaltung der Orientierungswoche (mit Info-Veranstaltung, Beratungsterminen und Fest)
- Fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Beratung, Coaching und Transition
- Schulung der eigenen Kommunikationsfähigkeit (Kommunikationsmodelle, Reflexion, Feedback etc.)
- Evaluation

Der Aufbau einer guten Mentoring-Beziehung kann nur gelingen, wenn der Mentor/Coach sich engagiert und um eine gute Beziehung zum Mentee (=Studienanfänger) bemüht ist bzw. die Beziehung je nach indiviueller (Problem-)Lage eigenständig ausgestaltet.

Organisatorisches
Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter https://ilias.studium.kit.edu:

Literaturhinweise
Literatur:

- Fischer-Epe, M. (2011). Coaching: Miteinander Ziele erreichen. Reinbek: Rowohlt.
- König, E., & Volmer, G. (2012). Handbuch Systemisches Coaching: Für Coaches und Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim: Beltz.
- Schulz von Thun, F., Ruppel, J. & Stratmann, R. (2003). Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek: Rowohlt.
- Schwing, R., & Fryszer, A. (2012). Systemisches Handwerk: Werkzeug für die Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weisbach, C. R., & Sonne-Neubacher, P. (2013). Professionelle Gesprächsführung: ein praxisnahes Lese-und Übungsbuch. München: CH Beck.
- Winkler, M. & Commichau, A. (2012). Reden. Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik. Reinbek: Rowohlt.

V **Handlungsfelder der beruflichen Bildung** **Seminar (S)**
5000113, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Das Seminar thematisiert die zentralen Handlungsfelder der beruflichen Bildung und die in ihnen tätigen Akteure. Dabei werden die wesentlichen institutionellen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung in den Blick genommen – von der beruflichen Schule über betriebliche Ausbildung, Weiterbildung und Digitalisierung bis hin zu Beratung, Bildungsmanagement und Bildungspolitik.
Die Handlungsfelder werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern in einem Koordinatensystem verortet, das zwei Spannungsfelder der Berufspädagogik aufspannt: die Ebene zwischen Makro-Steuerung (System, Politik, Institution) und Mikro-Interaktion (Praxis, Individuum) einerseits sowie das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Verwertbarkeit und individueller Bildung andererseits.
Das Seminar soll die Studierenden befähigen und motivieren, die Vielfalt berufspädagogischer Tätigkeitsfelder zu erkunden sowie das eigene künftige Berufsfeld und das eigene Kompetenzprofil zu reflektieren.

Im Seminar werden die Studierenden eine Seminargestaltung zu einem vorgegebenen Handlungsfeld selbstständig entwickeln, durchführen und evaluieren. Zudem ist die aktive Mitarbeit der Studierenden an allen Veranstaltungssitzungen ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Organisatorisches
Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss *bis zum 08.11. über CMS* erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

V **Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc**
5012138, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Erfolgskontrolle und **Rahmen des Seminars:**

Es handelt sich um ein **Projektseminar mit hohem Praxisanteil.**

Sie werden Mentor/Mentorin und Coach! Es wird eine sehr aktive und verbindliche Mitarbeit im Seminar erwartet, die im Idealfall über 2-3 Semester geht. Sie fungieren nach einer Schulung selbst als Mentor/Mentorin für 1-2 Erstsemester-Studierende.

Sie treffen sich zu 3 Terminen im Semesterverlauf mit beratender Funktion.

Daneben bieten Sie für die Gesamt-Gruppe der Studienanfänger einen Workshop an, der thematisch den Studieneinstieg unterstützt.

Lernziele/Fachliche und überfachliche Kompetenz

- Die Studierenden im höheren Fachsemester unterstützen StudienanfängerInnen und Studienwechsler in Ihrer Studieneingangsphase bei der Eingewöhnung in das Studium der Ingenieurpädagogik am KIT
- Die Studierenden im höheren Fachsemester begleiten sensibel die Transition zwischen Schule und Hochschule (für BSc-Studierende) bzw. von einer anderen Hochschule zum KIT (MSc/MEd) und reduzieren somit Übergangsprobleme individueller und struktureller Art
- Die Studierenden im höheren Fachsemester erarbeiten Informationsmaterial und ein Coachingkonzept, das Studieneinsteiger und Studienwechsler konstruktiv unterstützt
- Die Studierenden im höheren Fachsemester bilden sich selbst im Rahmen des Seminars im Bereich Coaching und Beratung
- Die Studierenden im höheren Fachsemester gestalten die Orientierungswoche für Studieneinsteiger mit
- Die Studierenden im höheren Fachsemster bieten Workshops für Studieneinsteiger an
- Die Studierenden im höheren Fachsemester evaluieren die Studieneingangsphase

Inhalte:

- Konzeptentwicklung der Studieneingangsphase für IngenieurpädagogInnen am KIT
- Gestaltung der Orientierungswoche (mit Info-Veranstaltung, Beratungsterminen und Fest)
- Fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Beratung, Coaching und Transition
- Schulung der eigenen Kommunikationsfähigkeit (Kommunikationsmodelle, Reflexion, Feedback etc.)
- Evaluation

Der Aufbau einer guten Mentoring-Beziehung kann nur gelingen, wenn der Mentor/Coach sich engagiert und um eine gute Beziehung zum Mentee (=Studienanfänger) bemüht ist bzw. die Beziehung je nach indiviueller (Problem-)Lage eigenständig ausgestaltet.

Organisatorisches
Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter https://ilias.studium.kit.edu:

Literaturhinweise
Literatur:

- Fischer-Epe, M. (2011). Coaching: Miteinander Ziele erreichen. Reinbek: Rowohlt.
- König, E., & Volmer, G. (2012). Handbuch Systemisches Coaching: Für Coaches und Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim: Beltz.
- Schulz von Thun, F., Ruppel, J. & Stratmann, R. (2003). Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek: Rowohlt.
- Schwing, R., & Fryszer, A. (2012). Systemisches Handwerk: Werkzeug für die Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weisbach, C. R., & Sonne-Neubacher, P. (2013). Professionelle Gesprächsführung: ein praxisnahes Lese-und Übungsbuch. München: CH Beck.
- Winkler, M. & Commichau, A. (2012). Reden. Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik. Reinbek: Rowohlt.

T 4.59 Teilleistung: Hausarbeit Bild – Wissen – Sehen [T-ARCH-112482]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen **Seminar (S)**
Präsenz

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.60 Teilleistung: Hausarbeit Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112468]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V **Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.61 Teilleistung: Hausarbeit Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112473]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800030**	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 💻 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S)
Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T 4.62 Teilleistung: Hausarbeit Digitale Kulturen [T-ARCH-112435]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

T 4.63 Teilleistung: Hausarbeit Epochen, Stile und Praktiken [T-ARCH-112401]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖥**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800014**	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖥**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800021**	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**
WS 26/27	**1800030**	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute** **Seminar (S) Online**
1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik

1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V **Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

V **Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre** **Seminar (S) Präsenz**
1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V **Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V **Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

V **Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T 4.64 Teilleistung: Hausarbeit Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112423]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.65 Teilleistung: Hausarbeit Gegenwartskunst und Politik [T-ARCH-112466]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 💻**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S)
Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V **Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte** **Seminar (S) Präsenz**
1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.66 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112478]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

Seminar (S)
Präsenz

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

T 4.67 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie der Fotografie [T-ARCH-112426]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Online

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.68 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie der Medienkünste [T-ARCH-112432]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T 4.69 Teilleistung: Hausarbeit Geschichte und Theorie des Bewegtbildes [T-ARCH-112429]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.70 Teilleistung: Hausarbeit Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112448]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Fiorentini Elsen**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

Seminar (S) Online

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

T 4.71 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112454]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T 4.72 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Ökologie [T-ARCH-112451]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.73 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112456]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800014**	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 💻**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 💻 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

Seminar (S)
Präsenz

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

Seminar (S)
Online

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

T 4.74 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112461]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**

Legende: 💻 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

T 4.75 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112412]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.76 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112417]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖥 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S) Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.77 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112437]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
WS 26/27	**1800021**	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart

Seminar (S)
Präsenz

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T 4.78 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112442]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖥	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.79 Teilleistung: Hausarbeit Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [T-ARCH-112390]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106139 - Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800017**	Seminar: Kritische Kunstgeschichte: Feministische Perspektiven	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Kritische Kunstgeschichte: Feministische Perspektiven

Seminar (S)
Präsenz

1800017, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie gestaltet sich eine feministische Perspektive in der kunstwissenschaftlichen Forschung und welche konkreten Fragestellungen und Themen verbinden sich damit im Blick auf Kunst, Kunstwerke, künstlerische Produktion und Rezeption und nicht zuletzt auf die Kunstgeschichte selbst? Das soll im Seminar durch die Lektüre und Diskussion exemplarischer Beiträge aus der Geschichte der feministischen Auseinandersetzung mit Kunst, kunsthistorischen Traditionen und Methoden herausgearbeitet werden. Vorgestellt wird die Beschäftigung u.a. mit der institutionellen Marginalisierung von Künstlerinnen in der Praxis und in der Kunstgeschichtsschreibung, Künstler-Mythen, Frauen- und Körperbilder und der Frage nach einer spezifisch weiblichen Kunst.

Organisatorisches
Gute passive Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da einzelne Seminartexte nur in englischer Sprache vorliegen.

T 4.80 Teilleistung: Hausarbeit Wahrnehmungskulturen [T-ARCH-112485]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kelly**
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖳 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.81 Teilleistung: Klausur Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-101131]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach SPO des gewählten Studiengangs mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen
Das Bestehen der Studienleistungen, die in der Übung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind: Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Note bestanden abgeliefert hat.

T 4.82 Teilleistung: Klausur Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106485]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Voraussetzungen
Keine.

T 4.83 Teilleistung: Kolloquium Bachelorarbeit [T-ARCH-112380]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106136 - Bachelorarbeit

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800022**	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	**2 SWS**	**Kolloquium (KOL) /** 🖥	**Jehle, Papenbrock, Filser**
WS 26/27	**1800020**	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	**2 SWS**	**Kolloquium (KOL) /** 🖥	**Jehle, Papenbrock, Filser**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Bachelorarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

Kolloquium (KOL) Online

1800022, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

V Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

Kolloquium (KOL) Online

1800020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

T 4.84 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.1 [T-GEISTSOZ-101190]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012016**	Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt	**2 SWS**	**Kurs (Ku) / 🗣**	**Popplow**
WS 26/27	**5012051**	Einführung in die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt für WMK	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veransaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt

Kurs (Ku)
Präsenz

5012016, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In der historischen Forschung sind die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt einerseits und die Konsumgeschichte andererseits weitgehend getrennte Forschungsfelder. Wirklich plausibel ist das nicht, denn neue Technologien etablieren sich nur über Konsum, also wenn die damit hergestellten Dinge auch von den Konsumentinnen und Konsumenten nachgefragt werden. Gleichzeitig ist die Interaktion von Mensch, Technik und Umwelt in der Moderne stark durch den Konsum von Gütern geprägt – für deren Herstellung müssen Ressourcen gewonnen werden, Nutzung und Entsorgung haben später ebenfalls Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Lehrveranstaltung geht solchen Bezügen von Technik-, Umwelt- und Konsumgeschichte nach und gibt zu diesem Zweck einen exemplarischen Einblick in Fragestellungen und Themen der Konsumgeschichte. Diese reichen von der Konsumgeschichte des vormodernen China über die Geschichte von Einzelhandel und Warenhäusern oder die Entstehung der Massenkonsumgesellschaft bis zu emotionalen Aspekten des Konsums oder Konsumkritik in unterschiedlichen Epochen.

Die Lehrveranstaltung findet als Kurs statt, d.h. als Mischung von Diskussionen im Plenum und Input von Seiten des Dozenten. Für die Studienleistung in Euklid oder WMK KGT I (1.1) ist neben der regelmäßigen Mitarbeit die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zum Thema der jeweiligen Sitzung gefordert. Wird die Lehrveranstaltung in Euklid KGT II (2.1) oder im Major oder Minor Geschichte der Gegenwart (LAS) KGTU I (1.1) belegt, kommt ein Sitzungsprotokoll im Umfang von ca. 5 Seiten hinzu, dessen Synthese in der folgenden Sitzung kurz vorgestellt wird. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ein Hinweis für WMK-Studierende, die das Modul „Kulturgeschichte der Technik I“ belegen: Von den drei Studienleistungen in diesem Modul (1.1, 1.2, 1.3) ist die Studienleistung 1.1 für Überblicksveranstaltungen reserviert. Sie können in diesem WS in 1.1 wahlweise "Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt" oder die „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK“ bei Nicole Hesse belegen, die ebenfalls einführenden Charakter hat. Beachten Sie, dass im Sommersemester 2027 keine Lehrveranstaltung in KGT 1.1 angeboten werden wird.

Literatur zum Einstieg:

Manuel Schramm, Konsumgeschichte Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 02.09.2020 https://docupedia.de/zg/schramm_konsumgeschichte_v3_de_2020;

Frank Trentmann, Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute, München 2018;

Christian Kleinschmidt, Jan Logemann (Hg.) Konsum im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 2021.

V **Einführung in die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt für WMK** **Hauptseminar (HS)**
5012051, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik I“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch, Technik und Umwelt erforscht.

In allen Epochen und Kulturen werden Lebensumstände nicht nur durch politische Entscheidungen oder soziale Prozesse geprägt, sondern auch durch die jeweils verfügbare Technik und Wechselwirkungen mit Umwelt.

Das umfasst Themen vom Design technischer Objekte über globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung bis hin zu Praktiken des Reparierens, historischer Energienutzung oder historischen Dimensionen des Umwelt- und Klimaschutzes. gewonnen.

Die Veranstaltung diskutiert solche Themen und methodische Ansätze der Kulturgeschichte der Technik und Umwelt an ausgewählten Fallbeispielen und Forschungsarbeiten. Mit Blick auf Wissenschaftskommunikation geht es dabei auch um die Frage, in welchen Medien und in welchen Formaten Gesellschaften eigentlich über Technik kommunizieren.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erste der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie die Inhalte schon im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ im Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ bearbeitet haben.

Lektüre:

§ Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.

§ Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.

§ König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.

§ Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/).

Studienleistungen:

Für die Studienleistung sind a) drei strukturierte Zusammenfassungen von Diskussionen im Seminar und b) in einer Sitzung ein kurzer mündlicher Input gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich ab: 27.10.2026

T 4.85 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.2 [T-GEISTSOZ-101191]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Sparenberg**
SS 2026	**5012046**	Entdecken, Sammeln und Aneignen – Wissensgeschichte von Forschungsreisen	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
SS 2026	**5012051**	Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012010**	Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven	**2 SWS**	**Block (B) / 💮**	**Hürlimann**
WS 26/27	**5012023**	Lektürekurs Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**

Legende: 📱 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Kulturgeschichte der Technik 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945) — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012040, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder ungefähr der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Themen sind die weitere Verfestigung des fossilen Energieregimes, die Rolle von Kohle, der Aufstieg von Erdöl und der Beginn des automobilen Zeitalters, aber auch ebenso die weitere oder erneute Nutzung von Pferden, Wind und Wasser sowie von dem, was man heute als „biofuels“ bezeichnen würde. Eine besondere Rolle kommt in dieser Zeit den Staaten zu, die – besonders ausgeprägt in der Autarkie- und Rüstungspolitik NS-Deutschlands – Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Technik setzten.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich an das Seminar vom letzten Wintersemester an; die vorherige Teilnahme an dieser Veranstaltung ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung**sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity’s Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler, Kriegswirtschaft, Kriegsfolgenbewältigung, Kriegsvorbereitung. Der deutsche Bergbau im dauernden Ausnahmezustand, in: Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013, S. 15-181.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V

Entdecken, Sammeln und Aneignen – Wissensgeschichte von Forschungsreisen

5012046, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Forschungsreisende und ihre Entdeckungen galten lange Zeit uneingeschränkt positiv als Ausdruck unbegrenzten wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens. Der Blick auf die kolonialen Bedingungen, unter denen viele Expeditionen durchgeführt wurden, lässt jedoch politische und wirtschaftliche Interessen, militärische Rahmenbedingungen sowie sozio-kulturelle Machtasymmetrien erkennen, unter denen neues Wissen produziert und akkumuliert wurde.

Gegenstand des Seminars sind Forschungsreisen des späten 18. und 19. Jahrhunderts aus unterschiedlichen Wissensgebieten. Wir betrachten dabei erstens Praktiken der Produktion von Wissen inklusive ihrer materiellen, instrumentellen Grundlagen bis hin zur Aufbereitung, Archivierung und Vermittlung der Wissensbestände. Zweitens geht das Seminar der Frage nach den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kontexten der Expeditionen sowie den unterschiedlichen beteiligten Akteuren und ihren jeweiligen Interessen nach. Anhand von Reiseberichten, Zeichnungen und Fotografien, Sammlungen und Ausstellungen von Objekten wird der Umgang mit unterschiedlichen Arten historischer Quellen eingeübt.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA EUKLID dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA EUKLID dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse II Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart IBD I und II oder KGTU I & II) belegt wird. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Tobias Delfs: Koloniale Naturforschung und Südasien. Die Beteiligung deutscher Botaniker an der imperialen Wissensproduktion in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Köln 2024.

Jörn Happel, Melanie Hussinger und Hajo Raupach (Hg.): Expeditions in the long nineteenth century. Discovering, surveying, and ordering. New York/London 2024.

Volker Matthies: Im Schatten der Entdecker. Indigene Begleiter europäischer Forschungsreisender. Berlin 2018.

V **Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe** **Hauptseminar (HS)**
5012051, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Grundsätzlich sind Erinnerungsorte, die nicht nur geografisch verfasst sind, ein ausgeprägter Teil unserer Erinnerungskultur. Für Deutschland wäre etwa der Kölner Dom ebenso zu nennen wie Johann Wolfgang von Goethe, die D-Mark oder das Bürgerliche Gesetzbuch. Mit Blick auf das spezifische Verhältnis von Gesellschaft, Natur und Umwelt, ökologische Erinnerungsorte also, hat sich dieses Anfang der 2010er Jahre im Kontext des Rachel Carson Centers entwickelte Konzept jedoch kaum nachhaltig und öffentlichkeitswirksam etabliert.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem kultur- und geschichtswissenschaftlichen Konzept der „Erinnerungsorte" (lieux de mémoire) des französischen Historikers Pierre Nora und dessen Weiterentwicklung zu „ökologischen Erinnerungsorten" beschäftigen und erarbeiten, welche Ereignisse, Imaginationen, Bilder, Filme, geografische Orte, Dokumente etc. als solche gelten könnten, wie diese zu definieren sind. Anschließend bearbeiten die Studierenden ein eigenes lokalhistorisches Projekt, indem sie einen ökologischen Erinnerungsort mit Bezug zu Karlsruhe recherchieren und nach den erarbeiteten Kriterien aufarbeiten.

Lektüre:

Boer, Pim den; Duchhardt, Heinz; Kreis, Georg, Schmale, Wolfgang: Europäische Erinnerungsorte. 3 Bände. München 2012.

Siebeck, Cornelia: Erinnerungsorte, Lieux de Mémoire, url: https://docupedia.de/zg/siebeck_erinnerungsorte_v1_de_2017 [Stand: 26.01.2026]

Uekötter, Frank (Hg.): Ökologische Erinnerungsorte. Göttingen 2014.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) unregelmäßige, kleine schriftliche Einsendungen (Anzahl variiert je nach Modul), b) mündliche Inputs zu den eigenen Projekten, c) 1-2 kleine Homepage-Beiträge (Euklid KGT I: ein Beitrag; Euklid KGT II, LAS KGTU I, LAS KGTU II: zwei Beiträge).

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

V **Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven**
5012010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
„Blitzsaubere deutsche Kellner, die auftreten wie Botschaftssekretäre, russische Prinzessinnen, die im Garten sitzen; kleine polnische Jungs, die Hand in Hand mit ihren Gouvernanten vorüber schlendern; eine Aussicht auf die sonnigen Gipfel des Dent du Midi und die malerischen Türme vom Schloss Chillon". So lauten einige der Spezialitäten des Grandhotels „Trois Couronnes" am Genfersee (Schweiz) um 1878, wie sie der US-amerikanische Schriftsteller Henry James in seiner Novelle „Daisy Miller" beschrieben hat.

Das Hotel und das elegante Restaurant – beide entstehen im 19. Jahrhundert – sind Inbegriffe von urbaner und/oder montaner touristischer Modernität, die eng mit modernen Technologien und Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen verschaltet sind. Das Grandhotel in den Schweizer Bergen wird genauso Thema der Lehrveranstaltung sein wie Bahnhofs- und Stadthotels in Metropolen wie Berlin, New York, London, Paris – oder im kolonialen Singapur. An zentraler Stadtlage oder spektakulär an Seen und auf Bergen platziert, setzen sie zudem architektonische Akzente und sind Ausdruck von Raumentwicklung und -gestaltung. Darüber hinaus sind Hotels und Restaurants Teil einer Ökonomie, die lokale bis globale Warenlieferketten umfasst und eine hierarchisch-funktional organisierte Belegschaft beschäftigt. Diese bekocht, bedient und berät eine hinsichtlich ihrer Herkunft oder ihres Aufenthaltszwecks heterogene Kundschaft, die sich zur Erholung, auf Geschäftsreise oder an einem Kongress im Hotel einfindet. Wen wundert es da, dass Hotels mit zu den beliebtesten Schauplätzen in Romanen und Filmen gehören? Ein tolles Thema also für eine kultur- und sozialgeschichtlich interessierte Technik- und Wirtschaftsgeschichte!

Veranstaltungstyp, Prüfungsleistung:

Die Lehrveranstaltung ist als Mix aus Seminar und Vorlesungsslots konzipiert, mit hybriden und Blockkurs-Anteilen. Als Prüfungsleistungen werden Sie neben der kontinuierlichen Mitarbeit für einen der beiden Blockkurs-Termine im Januar und Februar eine mündliche Präsentation (inkl. Visualisierung) erstellen und den Input (Dozentin, Peer-Feedback) in Ihre darauffolgende schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 Seiten Länge einfließen lassen. Wenn Sie das Seminar in KGT I (BA Euklid, BA WMK) belegen, entfällt die schriftliche Ausarbeitung, diese ist nur in KGT II (BA Euklid) und KGTU I und II (BA LAS) erforderlich. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus dem Seminar für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Anforderungen:

- Interesse an Technik-, Wirtschafts-, Sozial-, Konsum- und Ernährungsgeschichte
- Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen.
- Da das Seminar hybrid und als Blockkurs angeboten wird: Bereitschaft, auch an zwei längeren Präsenzterminen teilzunehmen.

Seminarunterlagen:

Die meisten Seminartexte sowie das vorläufige Seminarprogramm werden vor Beginn der Lehrveranstaltung auf ILIAS eingestellt.

Hier ein Lesetipp vorab:

Flückiger-Seiler, Roland (2005): Hoteträume zwischen Gletschern und Palmen. Schweizer Tourismus und Hotelbau, 1830 – 1920. Baden: Hier + Jetzt, daraus ausgewählte Seiten (siehe PDF auf ILIAS).

Organisatorisches
Dozentin: PD Dr. Gisela Hürlimann

V **Lektürekurs Umweltgeschichte** **Hauptseminar (HS)**
5012023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Umgang mit Umweltproblemen gehört zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Doch wie sind die ökologischen Krisen der Moderne historisch entstanden? Welche Rolle spielten Industrialisierung, fossile Energieträger, wirtschaftliches Wachstum, technische Innovationen und gesellschaftliche Leitbilder? Und welche Erkenntnisse bietet die Umweltgeschichte für das Verständnis aktueller Debatten um Klimawandel und Nachhaltigkeit?

Im Mittelpunkt dieses Lektürekurses steht Frank Uekötters vielbeachtete Monographie **Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt**. Anhand der gemeinsamen Lektüre erschließen die Teilnehmenden zentrale Entwicklungen der Umweltgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Buch wird durch ausgewählte Texte der umwelt- und globalhistorischen Forschung ergänzt. Dabei werden grundlegende Konzepte, Kontroversen und Methoden der Umweltgeschichte diskutiert sowie historische Perspektiven auf Energie, Ressourcen, Landwirtschaft, Urbanisierung, Umweltverschmutzung, Umweltbewegungen und Klimawandel entwickelt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereit sind, wissenschaftliche Literatur intensiv zu lesen und in Diskussionen kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Analyse historischer Argumentationen zu vertiefen und die historische Dimension gegenwärtiger Umweltfragen besser zu verstehen.

Literatur:

Frank Uekötter: Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt. Frankfurt am Main/New York: Campus, 2020. (Anschaffung empfohlen)

Studienleistung:

Für die Studienleistung sind a) drei schriftliche Beiträge und b) in einer Sitzung ein kurzer mündlicher Input gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: 02.11.2026

Organisatorisches
Achtung: die erste Sitzung findet am 3.11. statt!

T 4.86 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.3 [T-GEISTSOZ-101192]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Sparenberg**
SS 2026	**5012046**	Entdecken, Sammeln und Aneignen – Wissensgeschichte von Forschungsreisen	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
SS 2026	**5012051**	Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012010**	Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hürlimann**
WS 26/27	**5012023**	Lektürekurs Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**

Legende: 📱 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veransaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)** **Hauptseminar (HS)**
5012040, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder ungefähr der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Themen sind die weitere Verfestigung des fossilen Energieregimes, die Rolle von Kohle, der Aufstieg von Erdöl und der Beginn des automobilen Zeitalters, aber auch ebenso die weitere oder erneute Nutzung von Pferden, Wind und Wasser sowie von dem, was man heute als „biofuels“ bezeichnen würde. Eine besondere Rolle kommt in dieser Zeit den Staaten zu, die – besonders ausgeprägt in der Autarkie- und Rüstungspolitik NS-Deutschlands – Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Technik setzten.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich an das Seminar vom letzten Wintersemester an; die vorherige Teilnahme an dieser Veranstaltung ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung**sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity’s Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler, Kriegswirtschaft, Kriegsfolgenbewältigung, Kriegsvorbereitung. Der deutsche Bergbau im dauernden Ausnahmezustand, in: Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013, S. 15-181.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V

Entdecken, Sammeln und Aneignen – Wissensgeschichte von Forschungsreisen

5012046, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Forschungsreisende und ihre Entdeckungen galten lange Zeit uneingeschränkt positiv als Ausdruck unbegrenzten wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens. Der Blick auf die kolonialen Bedingungen, unter denen viele Expeditionen durchgeführt wurden, lässt jedoch politische und wirtschaftliche Interessen, militärische Rahmenbedingungen sowie sozio-kulturelle Machtasymmetrien erkennen, unter denen neues Wissen produziert und akkumuliert wurde.

Gegenstand des Seminars sind Forschungsreisen des späten 18. und 19. Jahrhunderts aus unterschiedlichen Wissensgebieten. Wir betrachten dabei erstens Praktiken der Produktion von Wissen inklusive ihrer materiellen, instrumentellen Grundlagen bis hin zur Aufbereitung, Archivierung und Vermittlung der Wissensbestände. Zweitens geht das Seminar der Frage nach den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kontexten der Expeditionen sowie den unterschiedlichen beteiligten Akteuren und ihren jeweiligen Interessen nach. Anhand von Reiseberichten, Zeichnungen und Fotografien, Sammlungen und Ausstellungen von Objekten wird der Umgang mit unterschiedlichen Arten historischer Quellen eingeübt.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA EUKLID dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA EUKLID dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse II Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart IBD I und II oder KGTU I & II) belegt wird. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Tobias Delfs: Koloniale Naturforschung und Südasien. Die Beteiligung deutscher Botaniker an der imperialen Wissensproduktion in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Köln 2024.

Jörn Happel, Melanie Hussinger und Hajo Raupach (Hg.): Expeditions in the long nineteenth century. Discovering, surveying, and ordering. New York/London 2024.

Volker Matthies: Im Schatten der Entdecker. Indigene Begleiter europäischer Forschungsreisender. Berlin 2018.

V **Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe** **Hauptseminar (HS)**
5012051, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Grundsätzlich sind Erinnerungsorte, die nicht nur geografisch verfasst sind, ein ausgeprägter Teil unserer Erinnerungskultur. Für Deutschland wäre etwa der Kölner Dom ebenso zu nennen wie Johann Wolfgang von Goethe, die D-Mark oder das Bürgerliche Gesetzbuch. Mit Blick auf das spezifische Verhältnis von Gesellschaft, Natur und Umwelt, ökologische Erinnerungsorte also, hat sich dieses Anfang der 2010er Jahre im Kontext des Rachel Carson Centers entwickelte Konzept jedoch kaum nachhaltig und öffentlichkeitswirksam etabliert.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem kultur- und geschichtswissenschaftlichen Konzept der „Erinnerungsorte" (lieux de mémoire) des französischen Historikers Pierre Nora und dessen Weiterentwicklung zu „ökologischen Erinnerungsorten" beschäftigen und erarbeiten, welche Ereignisse, Imaginationen, Bilder, Filme, geografische Orte, Dokumente etc. als solche gelten könnten, wie diese zu definieren sind. Anschließend bearbeiten die Studierenden ein eigenes lokalhistorisches Projekt, indem sie einen ökologischen Erinnerungsort mit Bezug zu Karlsruhe recherchieren und nach den erarbeiteten Kriterien aufarbeiten.

Lektüre:

Boer, Pim den; Duchhardt, Heinz; Kreis, Georg, Schmale, Wolfgang: Europäische Erinnerungsorte. 3 Bände. München 2012.

Siebeck, Cornelia: Erinnerungsorte, Lieux de Mémoire, url: https://docupedia.de/zg/siebeck_erinnerungsorte_v1_de_2017 [Stand: 26.01.2026]

Uekötter, Frank (Hg.): Ökologische Erinnerungsorte. Göttingen 2014.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) unregelmäßige, kleine schriftliche Einsendungen (Anzahl variiert je nach Modul), b) mündliche Inputs zu den eigenen Projekten, c) 1-2 kleine Homepage-Beiträge (Euklid KGT I: ein Beitrag; Euklid KGT II, LAS KGTU I, LAS KGTU II: zwei Beiträge).

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

V **Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven**
5012010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
„Blitzsaubere deutsche Kellner, die auftreten wie Botschaftssekretäre, russische Prinzessinnen, die im Garten sitzen; kleine polnische Jungs, die Hand in Hand mit ihren Gouvernanten vorüber schlendern; eine Aussicht auf die sonnigen Gipfel des Dent du Midi und die malerischen Türme vom Schloss Chillon". So lauten einige der Spezialitäten des Grandhotels „Trois Couronnes" am Genfersee (Schweiz) um 1878, wie sie der US-amerikanische Schriftsteller Henry James in seiner Novelle „Daisy Miller" beschrieben hat.

Das Hotel und das elegante Restaurant – beide entstehen im 19. Jahrhundert – sind Inbegriffe von urbaner und/oder montaner touristischer Modernität, die eng mit modernen Technologien und Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen verschaltet sind. Das Grandhotel in den Schweizer Bergen wird genauso Thema der Lehrveranstaltung sein wie Bahnhofs- und Stadthotels in Metropolen wie Berlin, New York, London, Paris – oder im kolonialen Singapur. An zentraler Stadtlage oder spektakulär an Seen und auf Bergen platziert, setzen sie zudem architektonische Akzente und sind Ausdruck von Raumentwicklung und -gestaltung. Darüber hinaus sind Hotels und Restaurants Teil einer Ökonomie, die lokale bis globale Warenlieferketten umfasst und eine hierarchisch-funktional organisierte Belegschaft beschäftigt. Diese bekocht, bedient und berät eine hinsichtlich ihrer Herkunft oder ihres Aufenthaltszwecks heterogene Kundschaft, die sich zur Erholung, auf Geschäftsreise oder an einem Kongress im Hotel einfindet. Wen wundert es da, dass Hotels mit zu den beliebtesten Schauplätzen in Romanen und Filmen gehören? Ein tolles Thema also für eine kultur- und sozialgeschichtlich interessierte Technik- und Wirtschaftsgeschichte!

Veranstaltungstyp, Prüfungsleistung:

Die Lehrveranstaltung ist als Mix aus Seminar und Vorlesungsslots konzipiert, mit hybriden und Blockkurs-Anteilen. Als Prüfungsleistungen werden Sie neben der kontinuierlichen Mitarbeit für einen der beiden Blockkurs-Termine im Januar und Februar eine mündliche Präsentation (inkl. Visualisierung) erstellen und den Input (Dozentin, Peer-Feedback) in Ihre darauffolgende schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 Seiten Länge einfließen lassen. Wenn Sie das Seminar in KGT I (BA Euklid, BA WMK) belegen, entfällt die schriftliche Ausarbeitung, diese ist nur in KGT II (BA Euklid) und KGTU I und II (BA LAS) erforderlich. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus dem Seminar für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Anforderungen:

- Interesse an Technik-, Wirtschafts-, Sozial-, Konsum- und Ernährungsgeschichte
- Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen.
- Da das Seminar hybrid und als Blockkurs angeboten wird: Bereitschaft, auch an zwei längeren Präsenzterminen teilzunehmen.

Seminarunterlagen:

Die meisten Seminartexte sowie das vorläufige Seminarprogramm werden vor Beginn der Lehrveranstaltung auf ILIAS eingestellt.

Hier ein Lesetipp vorab:

Flückiger-Seiler, Roland (2005): Hoteträume zwischen Gletschern und Palmen. Schweizer Tourismus und Hotelbau, 1830 – 1920. Baden: Hier + Jetzt, daraus ausgewählte Seiten (siehe PDF auf ILIAS).

Organisatorisches
Dozentin: PD Dr. Gisela Hürlimann

V **Lektürekurs Umweltgeschichte** **Hauptseminar (HS)**
5012023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Umgang mit Umweltproblemen gehört zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Doch wie sind die ökologischen Krisen der Moderne historisch entstanden? Welche Rolle spielten Industrialisierung, fossile Energieträger, wirtschaftliches Wachstum, technische Innovationen und gesellschaftliche Leitbilder? Und welche Erkenntnisse bietet die Umweltgeschichte für das Verständnis aktueller Debatten um Klimawandel und Nachhaltigkeit?

Im Mittelpunkt dieses Lektürekurses steht Frank Uekötters vielbeachtete Monographie **Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt**. Anhand der gemeinsamen Lektüre erschließen die Teilnehmenden zentrale Entwicklungen der Umweltgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Buch wird durch ausgewählte Texte der umwelt- und globalhistorischen Forschung ergänzt. Dabei werden grundlegende Konzepte, Kontroversen und Methoden der Umweltgeschichte diskutiert sowie historische Perspektiven auf Energie, Ressourcen, Landwirtschaft, Urbanisierung, Umweltverschmutzung, Umweltbewegungen und Klimawandel entwickelt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereit sind, wissenschaftliche Literatur intensiv zu lesen und in Diskussionen kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Analyse historischer Argumentationen zu vertiefen und die historische Dimension gegenwärtiger Umweltfragen besser zu verstehen.

Literatur:

Frank Uekötter: Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt. Frankfurt am Main/New York: Campus, 2020. (Anschaffung empfohlen)

Studienleistung:

Für die Studienleistung sind a) drei schriftliche Beiträge und b) in einer Sitzung ein kurzer mündlicher Input gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: 02.11.2026

Organisatorisches
Achtung: die erste Sitzung findet am 3.11. statt!

T 4.87 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.1 [T-GEISTSOZ-101196]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012025**	Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Hesse**
SS 2026	**5012038**	Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Zimmer-Merkle**
SS 2026	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Sparenberg**
SS 2026	**5012051**	Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012010**	Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hürlimann**
WS 26/27	**5012016**	Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt	**2 SWS**	**Kurs (Ku) / 🗣**	**Popplow**
WS 26/27	**5012023**	Lektürekurs Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Sparenberg**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte — **Block (B) Präsenz**
5012025, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Schreiben ist neben dem Lesen *die* Hauptkompetenz, die in einem geschichtswissenschaftlichen Studiengang angewendet wird. Dabei wird das Schreiben häufig nur zu Beginn des Studiums in propädeutischen Seminaren explizit thematisiert – zumeist zu einem Zeitpunkt, an dem noch kaum Hausarbeiten und andere Formen schriftlicher Aufgaben anstehen. Später im Studium wird diese Kompetenz dann vorausgesetzt und mögliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge findet zumeist eher implizit im Rahmen der Korrektur von Hausarbeiten statt.

Das angebotene Seminar soll diese Lücke schließen. Fortgeschrittene Studierende bekommen die Gelegenheit, das Schreiben noch einmal vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen zu üben, zu reflektieren und zu diskutieren. Wir werden uns mit den Hürden des Schreibens ebenso befassen wie mit der Frage ihrer Überwindung. Außerdem setzen wir uns mit den Spezifika des geschichtswissenschaftlichen Schreibens auseinander. Studierende können gerne ein laufendes Schreibprojekt mitbringen, müssen dies aber nicht.

Lektüre:

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Paderborn: Brill Schöningh 2022.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12., völlig neu bearbeitete Auflage, Frankfurt a.M.: Campus Verlag 2007.

Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, 2. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2021.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) regelmäßige Textlektüre, b) ein kleiner Input, c) Abgabe eines Schreibjournals.

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

Wöchentlich bis inkl. 19. Mai, 12. Juni & 17. Juli je eine Blockveranstaltungen: Start 21.04. 2026

Organisatorisches
Einzeltermine beachten!

V **Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte**
5012038, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Wie haben sich Menschen im 20. Jahrhundert im Alltag fortbewegt – zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Straßenbahn oder dem eigenen Auto? Und welche Bedeutung hatten die verschiedenen Mobilitätsformen für die Menschen; wie prägten sie die Mentalitäten ihrer Zeit – und wurden geprägt? Das Forschungsseminar widmet sich den vielfältigen Ausprägungen der Mobilität vergangener Generationen und untersucht, wie diese mit Gesellschaft und Kultur verwoben sind. Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigene kleine Forschungsprojekte, in denen sie historische Fragestellungen entwickeln, geeignete Quellen suchen und kritisch auswerten sowie ihre Ergebnisse präsentieren. Falls vorhanden, können auch Materialien der eigenen Familiengeschichte genutzt werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust haben, historische Forschung praktisch auszuprobieren, methodische Zugänge zur Alltagsgeschichte zu diskutieren und zu erfahren, wie sich individuelle Erfahrungen in größere historische Entwicklungen einordnen lassen.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen zu den Quellen.

V **Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)**
5012040, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder ungefähr der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Themen sind die weitere Verfestigung des fossilen Energieregimes, die Rolle von Kohle, der Aufstieg von Erdöl und der Beginn des automobilen Zeitalters, aber auch ebenso die weitere oder erneute Nutzung von Pferden, Wind und Wasser sowie von dem, was man heute als „biofuels“ bezeichnen würde. Eine besondere Rolle kommt in dieser Zeit den Staaten zu, die – besonders ausgeprägt in der Autarkie- und Rüstungspolitik NS-Deutschlands – Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Technik setzten.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich an das Seminar vom letzten Wintersemester an; die vorherige Teilnahme an dieser Veranstaltung ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung**sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity’s Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler, Kriegswirtschaft, Kriegsfolgenbewältigung, Kriegsvorbereitung. Der deutsche Bergbau im dauernden Ausnahmezustand, in: Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013, S. 15-181.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V **Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe** **Hauptseminar (HS)**
5012051, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Grundsätzlich sind Erinnerungsorte, die nicht nur geografisch verfasst sind, ein ausgeprägter Teil unserer Erinnerungskultur. Für Deutschland wäre etwa der Kölner Dom ebenso zu nennen wie Johann Wolfgang von Goethe, die D-Mark oder das Bürgerliche Gesetzbuch. Mit Blick auf das spezifische Verhältnis von Gesellschaft, Natur und Umwelt, ökologische Erinnerungsorte also, hat sich dieses Anfang der 2010er Jahre im Kontext des Rachel Carson Centers entwickelte Konzept jedoch kaum nachhaltig und öffentlichkeitswirksam etabliert.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem kultur- und geschichtswissenschaftlichen Konzept der „Erinnerungsorte" (lieux de mémoire) des französischen Historikers Pierre Nora und dessen Weiterentwicklung zu „ökologischen Erinnerungsorten" beschäftigen und erarbeiten, welche Ereignisse, Imaginationen, Bilder, Filme, geografische Orte, Dokumente etc. als solche gelten könnten, wie diese zu definieren sind. Anschließend bearbeiten die Studierenden ein eigenes lokalhistorisches Projekt, indem sie einen ökologischen Erinnerungsort mit Bezug zu Karlsruhe recherchieren und nach den erarbeiteten Kriterien aufarbeiten.

Lektüre:

Boer, Pim den; Duchhardt, Heinz; Kreis, Georg, Schmale, Wolfgang: Europäische Erinnerungsorte. 3 Bände. München 2012.

Siebeck, Cornelia: Erinnerungsorte, Lieux de Mémoire, url: https://docupedia.de/zg/siebeck_erinnerungsorte_v1_de_2017 [Stand: 26.01.2026]

Uekötter, Frank (Hg.): Ökologische Erinnerungsorte. Göttingen 2014.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) unregelmäßige, kleine schriftliche Einsendungen (Anzahl variiert je nach Modul), b) mündliche Inputs zu den eigenen Projekten, c) 1-2 kleine Homepage-Beiträge (Euklid KGT I: ein Beitrag; Euklid KGT II, LAS KGTU I, LAS KGTU II: zwei Beiträge).

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

V **Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven**
5012010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
„Blitzsaubere deutsche Kellner, die auftreten wie Botschaftssekretäre, russische Prinzessinnen, die im Garten sitzen; kleine polnische Jungs, die Hand in Hand mit ihren Gouvernanten vorüber schlendern; eine Aussicht auf die sonnigen Gipfel des Dent du Midi und die malerischen Türme vom Schloss Chillon". So lauten einige der Spezialitäten des Grandhotels „Trois Couronnes" am Genfersee (Schweiz) um 1878, wie sie der US-amerikanische Schriftsteller Henry James in seiner Novelle „Daisy Miller" beschrieben hat.

Das Hotel und das elegante Restaurant – beide entstehen im 19. Jahrhundert – sind Inbegriffe von urbaner und/oder montaner touristischer Modernität, die eng mit modernen Technologien und Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen verschaltet sind. Das Grandhotel in den Schweizer Bergen wird genauso Thema der Lehrveranstaltung sein wie Bahnhofs- und Stadthotels in Metropolen wie Berlin, New York, London, Paris – oder im kolonialen Singapur. An zentraler Stadtlage oder spektakulär an Seen und auf Bergen platziert, setzen sie zudem architektonische Akzente und sind Ausdruck von Raumentwicklung und -gestaltung. Darüber hinaus sind Hotels und Restaurants Teil einer Ökonomie, die lokale bis globale Warenlieferketten umfasst und eine hierarchisch-funktional organisierte Belegschaft beschäftigt. Diese bekocht, bedient und berät eine hinsichtlich ihrer Herkunft oder ihres Aufenthaltszwecks heterogene Kundschaft, die sich zur Erholung, auf Geschäftsreise oder an einem Kongress im Hotel einfindet. Wen wundert es da, dass Hotels mit zu den beliebtesten Schauplätzen in Romanen und Filmen gehören? Ein tolles Thema also für eine kultur- und sozialgeschichtlich interessierte Technik- und Wirtschaftsgeschichte!

Veranstaltungstyp, Prüfungsleistung:

Die Lehrveranstaltung ist als Mix aus Seminar und Vorlesungsslots konzipiert, mit hybriden und Blockkurs-Anteilen. Als Prüfungsleistungen werden Sie neben der kontinuierlichen Mitarbeit für einen der beiden Blockkurs-Termine im Januar und Februar eine mündliche Präsentation (inkl. Visualisierung) erstellen und den Input (Dozentin, Peer-Feedback) in Ihre darauffolgende schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 Seiten Länge einfließen lassen. Wenn Sie das Seminar in KGT I (BA Euklid, BA WMK) belegen, entfällt die schriftliche Ausarbeitung, diese ist nur in KGT II (BA Euklid) und KGTU I und II (BA LAS) erforderlich. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus dem Seminar für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Anforderungen:

- Interesse an Technik-, Wirtschafts-, Sozial-, Konsum- und Ernährungsgeschichte
- Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen.
- Da das Seminar hybrid und als Blockkurs angeboten wird: Bereitschaft, auch an zwei längeren Präsenzterminen teilzunehmen.

Seminarunterlagen:

Die meisten Seminartexte sowie das vorläufige Seminarprogramm werden vor Beginn der Lehrveranstaltung auf ILIAS eingestellt.

Hier ein Lesetipp vorab:

Flückiger-Seiler, Roland (2005): Hoteträume zwischen Gletschern und Palmen. Schweizer Tourismus und Hotelbau, 1830 – 1920. Baden: Hier + Jetzt, daraus ausgewählte Seiten (siehe PDF auf ILIAS).

Organisatorisches
Dozentin: PD Dr. Gisela Hürlimann

V **Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt** **Kurs (Ku) Präsenz**
5012016, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der historischen Forschung sind die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt einerseits und die Konsumgeschichte andererseits weitgehend getrennte Forschungsfelder. Wirklich plausibel ist das nicht, denn neue Technologien etablieren sich nur über Konsum, also wenn die damit hergestellten Dinge auch von den Konsumentinnen und Konsumenten nachgefragt werden. Gleichzeitig ist die Interaktion von Mensch, Technik und Umwelt in der Moderne stark durch den Konsum von Gütern geprägt – für deren Herstellung müssen Ressourcen gewonnen werden, Nutzung und Entsorgung haben später ebenfalls Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Lehrveranstaltung geht solchen Bezügen von Technik-, Umwelt- und Konsumgeschichte nach und gibt zu diesem Zweck einen exemplarischen Einblick in Fragestellungen und Themen der Konsumgeschichte. Diese reichen von der Konsumgeschichte des vormodernen China über die Geschichte von Einzelhandel und Warenhäusern oder die Entstehung der Massenkonsumgesellschaft bis zu emotionalen Aspekten des Konsums oder Konsumkritik in unterschiedlichen Epochen.

Die Lehrveranstaltung findet als Kurs statt, d.h. als Mischung von Diskussionen im Plenum und Input von Seiten des Dozenten. Für die Studienleistung in Euklid oder WMK KGT I (1.1) ist neben der regelmäßigen Mitarbeit die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zum Thema der jeweiligen Sitzung gefordert. Wird die Lehrveranstaltung in Euklid KGT II (2.1) oder im Major oder Minor Geschichte der Gegenwart (LAS) KGTU I (1.1) belegt, kommt ein Sitzungsprotokoll im Umfang von ca. 5 Seiten hinzu, dessen Synthese in der folgenden Sitzung kurz vorgestellt wird. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ein Hinweis für WMK-Studierende, die das Modul „Kulturgeschichte der Technik I“ belegen: Von den drei Studienleistungen in diesem Modul (1.1, 1.2, 1.3) ist die Studienleistung 1.1 für Überblicksveranstaltungen reserviert. Sie können in diesem WS in 1.1 wahlweise "Zur Relevanz der Konsumgeschichte für die Kulturgeschichte von Technik und Umwelt" oder die „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK“ bei Nicole Hesse belegen, die ebenfalls einführenden Charakter hat. Beachten Sie, dass im Sommersemester 2027 keine Lehrveranstaltung in KGT 1.1 angeboten werden wird.

Literatur zum Einstieg:

Manuel Schramm, Konsumgeschichte Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 02.09.2020 https://docupedia.de/zg/schramm_konsumgeschichte_v3_de_2020;

Frank Trentmann, Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute, München 2018;

Christian Kleinschmidt, Jan Logemann (Hg.) Konsum im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 2021.

V **Lektürekurs Umweltgeschichte** **Hauptseminar (HS)**
5012023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Umgang mit Umweltproblemen gehört zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Doch wie sind die ökologischen Krisen der Moderne historisch entstanden? Welche Rolle spielten Industrialisierung, fossile Energieträger, wirtschaftliches Wachstum, technische Innovationen und gesellschaftliche Leitbilder? Und welche Erkenntnisse bietet die Umweltgeschichte für das Verständnis aktueller Debatten um Klimawandel und Nachhaltigkeit?

Im Mittelpunkt dieses Lektürekurses steht Frank Uekötters vielbeachtete Monographie **Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt**. Anhand der gemeinsamen Lektüre erschließen die Teilnehmenden zentrale Entwicklungen der Umweltgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Buch wird durch ausgewählte Texte der umwelt- und globalhistorischen Forschung ergänzt. Dabei werden grundlegende Konzepte, Kontroversen und Methoden der Umweltgeschichte diskutiert sowie historische Perspektiven auf Energie, Ressourcen, Landwirtschaft, Urbanisierung, Umweltverschmutzung, Umweltbewegungen und Klimawandel entwickelt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereit sind, wissenschaftliche Literatur intensiv zu lesen und in Diskussionen kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Analyse historischer Argumentationen zu vertiefen und die historische Dimension gegenwärtiger Umweltfragen besser zu verstehen.

Literatur:

Frank Uekötter: Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt. Frankfurt am Main/New York: Campus, 2020. (Anschaffung empfohlen)

Studienleistung:

Für die Studienleistung sind a) drei schriftliche Beiträge und b) in einer Sitzung ein kurzer mündlicher Input gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: 02.11.2026

Organisatorisches
Achtung: die erste Sitzung findet am 3.11. statt!

V **Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)** **Seminar (S)**
5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/ Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches
Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt

T 4.88 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.2 [T-GEISTSOZ-101197]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012025**	Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Hesse**
SS 2026	**5012038**	Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Zimmer-Merkle**
SS 2026	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Sparenberg**
SS 2026	**5012051**	Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012010**	Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven	**2 SWS**	**Block (B) / 🏵**	**Hürlimann**
WS 26/27	**5012023**	Lektürekurs Umweltgeschichte	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Hesse**
WS 26/27	**5012040**	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Sparenberg**

Legende: 🖥 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte — **Block (B) Präsenz**
5012025, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Schreiben ist neben dem Lesen *die* Hauptkompetenz, die in einem geschichtswissenschaftlichen Studiengang angewendet wird. Dabei wird das Schreiben häufig nur zu Beginn des Studiums in propädeutischen Seminaren explizit thematisiert – zumeist zu einem Zeitpunkt, an dem noch kaum Hausarbeiten und andere Formen schriftlicher Aufgaben anstehen. Später im Studium wird diese Kompetenz dann vorausgesetzt und mögliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge findet zumeist eher implizit im Rahmen der Korrektur von Hausarbeiten statt.

Das angebotene Seminar soll diese Lücke schließen. Fortgeschrittene Studierende bekommen die Gelegenheit, das Schreiben noch einmal vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen zu üben, zu reflektieren und zu diskutieren. Wir werden uns mit den Hürden des Schreibens ebenso befassen wie mit der Frage ihrer Überwindung. Außerdem setzen wir uns mit den Spezifika des geschichtswissenschaftlichen Schreibens auseinander. Studierende können gerne ein laufendes Schreibprojekt mitbringen, müssen dies aber nicht.

Lektüre:

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Paderborn: Brill Schöningh 2022.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12., völlig neu bearbeitete Auflage, Frankfurt a.M.: Campus Verlag 2007.

Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, 2. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2021.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) regelmäßige Textlektüre, b) ein kleiner Input, c) Abgabe eines Schreibjournals.

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

Wöchentlich bis inkl. 19. Mai, 12. Juni & 17. Juli je eine Blockveranstaltungen: Start 21.04. 2026

Organisatorisches
Einzeltermine beachten!

V **Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte**
5012038, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Wie haben sich Menschen im 20. Jahrhundert im Alltag fortbewegt – zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Straßenbahn oder dem eigenen Auto? Und welche Bedeutung hatten die verschiedenen Mobilitätsformen für die Menschen; wie prägten sie die Mentalitäten ihrer Zeit – und wurden geprägt? Das Forschungsseminar widmet sich den vielfältigen Ausprägungen der Mobilität vergangener Generationen und untersucht, wie diese mit Gesellschaft und Kultur verwoben sind. Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigene kleine Forschungsprojekte, in denen sie historische Fragestellungen entwickeln, geeignete Quellen suchen und kritisch auswerten sowie ihre Ergebnisse präsentieren. Falls vorhanden, können auch Materialien der eigenen Familiengeschichte genutzt werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust haben, historische Forschung praktisch auszuprobieren, methodische Zugänge zur Alltagsgeschichte zu diskutieren und zu erfahren, wie sich individuelle Erfahrungen in größere historische Entwicklungen einordnen lassen.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen zu den Quellen.

V **Energiegeschichte im Anthropozän II (1918-1945)**
5012040, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder ungefähr der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Themen sind die weitere Verfestigung des fossilen Energieregimes, die Rolle von Kohle, der Aufstieg von Erdöl und der Beginn des automobilen Zeitalters, aber auch ebenso die weitere oder erneute Nutzung von Pferden, Wind und Wasser sowie von dem, was man heute als „biofuels“ bezeichnen würde. Eine besondere Rolle kommt in dieser Zeit den Staaten zu, die – besonders ausgeprägt in der Autarkie- und Rüstungspolitik NS-Deutschlands – Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Technik setzten.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich an das Seminar vom letzten Wintersemester an; die vorherige Teilnahme an dieser Veranstaltung ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung**sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity’s Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler, Kriegswirtschaft, Kriegsfolgenbewältigung, Kriegsvorbereitung. Der deutsche Bergbau im dauernden Ausnahmezustand, in: Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013, S. 15-181.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V **Ökologische Erinnerungsorte in Karlsruhe** **Hauptseminar (HS)**
5012051, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Grundsätzlich sind Erinnerungsorte, die nicht nur geografisch verfasst sind, ein ausgeprägter Teil unserer Erinnerungskultur. Für Deutschland wäre etwa der Kölner Dom ebenso zu nennen wie Johann Wolfgang von Goethe, die D-Mark oder das Bürgerliche Gesetzbuch. Mit Blick auf das spezifische Verhältnis von Gesellschaft, Natur und Umwelt, ökologische Erinnerungsorte also, hat sich dieses Anfang der 2010er Jahre im Kontext des Rachel Carson Centers entwickelte Konzept jedoch kaum nachhaltig und öffentlichkeitswirksam etabliert.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem kultur- und geschichtswissenschaftlichen Konzept der „Erinnerungsorte" (lieux de mémoire) des französischen Historikers Pierre Nora und dessen Weiterentwicklung zu „ökologischen Erinnerungsorten" beschäftigen und erarbeiten, welche Ereignisse, Imaginationen, Bilder, Filme, geografische Orte, Dokumente etc. als solche gelten könnten, wie diese zu definieren sind. Anschließend bearbeiten die Studierenden ein eigenes lokalhistorisches Projekt, indem sie einen ökologischen Erinnerungsort mit Bezug zu Karlsruhe recherchieren und nach den erarbeiteten Kriterien aufarbeiten.

Lektüre:

Boer, Pim den; Duchhardt, Heinz; Kreis, Georg, Schmale, Wolfgang: Europäische Erinnerungsorte. 3 Bände. München 2012.

Siebeck, Cornelia: Erinnerungsorte, Lieux de Mémoire, url: https://docupedia.de/zg/siebeck_erinnerungsorte_v1_de_2017 [Stand: 26.01.2026]

Uekötter, Frank (Hg.): Ökologische Erinnerungsorte. Göttingen 2014.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) unregelmäßige, kleine schriftliche Einsendungen (Anzahl variiert je nach Modul), b) mündliche Inputs zu den eigenen Projekten, c) 1-2 kleine Homepage-Beiträge (Euklid KGT I: ein Beitrag; Euklid KGT II, LAS KGTU I, LAS KGTU II: zwei Beiträge).

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

V **Restaurant und Hotel als Hotspots der Moderne. Stadt-, technik- und ernährungsgeschichtliche Perspektiven**
5012010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
„Blitzsaubere deutsche Kellner, die auftreten wie Botschaftssekretäre, russische Prinzessinnen, die im Garten sitzen; kleine polnische Jungs, die Hand in Hand mit ihren Gouvernanten vorüber schlendern; eine Aussicht auf die sonnigen Gipfel des Dent du Midi und die malerischen Türme vom Schloss Chillon". So lauten einige der Spezialitäten des Grandhotels „Trois Couronnes" am Genfersee (Schweiz) um 1878, wie sie der US-amerikanische Schriftsteller Henry James in seiner Novelle „Daisy Miller" beschrieben hat.

Das Hotel und das elegante Restaurant – beide entstehen im 19. Jahrhundert – sind Inbegriffe von urbaner und/oder montaner touristischer Modernität, die eng mit modernen Technologien und Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen verschaltet sind. Das Grandhotel in den Schweizer Bergen wird genauso Thema der Lehrveranstaltung sein wie Bahnhofs- und Stadthotels in Metropolen wie Berlin, New York, London, Paris – oder im kolonialen Singapur. An zentraler Stadtlage oder spektakulär an Seen und auf Bergen platziert, setzen sie zudem architektonische Akzente und sind Ausdruck von Raumentwicklung und -gestaltung. Darüber hinaus sind Hotels und Restaurants Teil einer Ökonomie, die lokale bis globale Warenlieferketten umfasst und eine hierarchisch-funktional organisierte Belegschaft beschäftigt. Diese bekocht, bedient und berät eine hinsichtlich ihrer Herkunft oder ihres Aufenthaltszwecks heterogene Kundschaft, die sich zur Erholung, auf Geschäftsreise oder an einem Kongress im Hotel einfindet. Wen wundert es da, dass Hotels mit zu den beliebtesten Schauplätzen in Romanen und Filmen gehören? Ein tolles Thema also für eine kultur- und sozialgeschichtlich interessierte Technik- und Wirtschaftsgeschichte!

Veranstaltungstyp, Prüfungsleistung:

Die Lehrveranstaltung ist als Mix aus Seminar und Vorlesungsslots konzipiert, mit hybriden und Blockkurs-Anteilen. Als Prüfungsleistungen werden Sie neben der kontinuierlichen Mitarbeit für einen der beiden Blockkurs-Termine im Januar und Februar eine mündliche Präsentation (inkl. Visualisierung) erstellen und den Input (Dozentin, Peer-Feedback) in Ihre darauffolgende schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 Seiten Länge einfließen lassen. Wenn Sie das Seminar in KGT I (BA Euklid, BA WMK) belegen, entfällt die schriftliche Ausarbeitung, diese ist nur in KGT II (BA Euklid) und KGTU I und II (BA LAS) erforderlich. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus dem Seminar für die jeweilige Modulabschlussprüfung zu wählen.

Anforderungen:

- Interesse an Technik-, Wirtschafts-, Sozial-, Konsum- und Ernährungsgeschichte
- Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen.
- Da das Seminar hybrid und als Blockkurs angeboten wird: Bereitschaft, auch an zwei längeren Präsenzterminen teilzunehmen.

Seminarunterlagen:

Die meisten Seminartexte sowie das vorläufige Seminarprogramm werden vor Beginn der Lehrveranstaltung auf ILIAS eingestellt.

Hier ein Lesetipp vorab:

Flückiger-Seiler, Roland (2005): Hoteträume zwischen Gletschern und Palmen. Schweizer Tourismus und Hotelbau, 1830 – 1920. Baden: Hier + Jetzt, daraus ausgewählte Seiten (siehe PDF auf ILIAS).

Organisatorisches
Dozentin: PD Dr. Gisela Hürlimann

V **Lektürekurs Umweltgeschichte** **Hauptseminar (HS)**
5012023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Umgang mit Umweltproblemen gehört zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Doch wie sind die ökologischen Krisen der Moderne historisch entstanden? Welche Rolle spielten Industrialisierung, fossile Energieträger, wirtschaftliches Wachstum, technische Innovationen und gesellschaftliche Leitbilder? Und welche Erkenntnisse bietet die Umweltgeschichte für das Verständnis aktueller Debatten um Klimawandel und Nachhaltigkeit?

Im Mittelpunkt dieses Lektürekurses steht Frank Uekötters vielbeachtete Monographie **Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt**. Anhand der gemeinsamen Lektüre erschließen die Teilnehmenden zentrale Entwicklungen der Umweltgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Buch wird durch ausgewählte Texte der umwelt- und globalhistorischen Forschung ergänzt. Dabei werden grundlegende Konzepte, Kontroversen und Methoden der Umweltgeschichte diskutiert sowie historische Perspektiven auf Energie, Ressourcen, Landwirtschaft, Urbanisierung, Umweltverschmutzung, Umweltbewegungen und Klimawandel entwickelt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereit sind, wissenschaftliche Literatur intensiv zu lesen und in Diskussionen kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Analyse historischer Argumentationen zu vertiefen und die historische Dimension gegenwärtiger Umweltfragen besser zu verstehen.

Literatur:

Frank Uekötter: Im Strudel. Eine Umweltgeschichte der modernen Welt. Frankfurt am Main/New York: Campus, 2020. (Anschaffung empfohlen)

Studienleistung:

Für die Studienleistung sind a) drei schriftliche Beiträge und b) in einer Sitzung ein kurzer mündlicher Input gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: 02.11.2026

Organisatorisches
Achtung: die erste Sitzung findet am 3.11. statt!

V **Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)** **Seminar (S)**
5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/ Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, More and More and More. An All-Consuming History of Energy, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4), Münster 2013.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches
Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt

T 4.89 Teilleistung: Lehr-/Lernkonzepte [T-GEISTSOZ-108353]

Verantwortung: Gerd Graf
Dr. Daniela Reimann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5000032**	Fachübergreifende Didaktik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Graf**
WS 26/27	**5000091**	Lehr- und Lernkonzepte in der beruflichen Bildung	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Reimann**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Im Rahmen des Seminars kommen die im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen bei der Umsetzung eines kleinen Projekts zur Anwendung. Zum Projekt gehört das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung mit Bezug zu den erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen des Moduls. Die Ausarbeitung umfasst 15-20 Seiten (4 LP).

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Fachübergreifende Didaktik

Seminar (S)
Präsenz

5000032, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die besondere Didaktik und Methodik der Wirtschaftswissenschaften mit direktem Bezug auf die Praxis des Lehrens und Lernens.

Organisatorisches
Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss *bis zum 08.11. über CMS* erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

Termine werden auf IILIAS bekannt gegeben.

Literaturhinweise

Graf, Gerd (2017): Wirtschaftsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten zu ausgewählten Themen, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470101514

Graf, Gerd (2016): Buchführungsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470663210

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2013): Buchführung für Wirtschaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527507528

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2015): Grundlagen Bilanzierung und Jahresabschluss für Wirt-schaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527508143

V

Lehr- und Lernkonzepte in der beruflichen Bildung

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5000091, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden

- kennen zeitgemäße Konzepte gestaltungsorientierten Lehrens und Lernens
- können didaktische Modelle im Rahmen von Lernmodul-Konzepten anwenden
- sind in der Lage, lernförderliche Lehr-Lern-Arrangements zu planen und zu reflektieren
- entwickeln ein professionelles Verständnis von gestaltungsorientierten Lehr-Lernkonzepten
- Konzipieren, realisieren und erproben Lehr-Lern-Arrangements/Lernmodule am praktischen Beispiel

Inhalte

- Didaktische Modelle, z.B. gestaltungs- und handlungsorientiertes Lernen, konstruktivistische und konstruktionistische Ansätze des Lehrens und Lernens, das Lernen mit Arbeitsaufgabe, Lernziele, Kompetenzorientierung, Digitale Medien in Lehr-Lernprozessen, Methodenvielfalt und Aktivierung von Lernenden
- Planung, Durchführung/Erprobung und Evaluation von Lernmodulen
- Rolle der Lehrperson und Lernbegleitung

Organisatorisches

Die *verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") muss ebenfalls *über CMS* erfolgen! Sie ist während des ganzen Semesters möglich. *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!*

Literaturhinweise

s. ILIAS

T 4.90 Teilleistung: Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-108356]

Verantwortung: Viktoria Bergmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012116**	Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Bergmann**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung

Seminar (S)
Präsenz

5012116, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wissenschaftliches Arbeiten ist eine wichtige Grundlage in der akademischen Laufbahn. Die wissenschaftliche Literaturrecherche und das Literaturstudium werden in diesem Kurs anhand ausgewählter Literatur und Medien zu Schlüsselthemen der beruflichen Bildung vermittelt.
Es werden methodische Basisfertigkeiten und Kenntnisse vermittelt, wie z.B.:
• Suchen und bewerten von Fachliteratur (auch unter Einsatz von KI)
• Extrahieren relevanter Informationen

Lernziele:
• Die Studierenden lernen verschiedene Textarten und Textquellen kennen und können diese recherchieren.
• Die Studierenden können Textinformationen und das Wissen analysieren, organisieren und synthetisieren.
• Die Studierenden können Informationen aus der Recherche bewerten und gezielt für eigene Zwecke auswählen.

Literatur:
• Ausgewählte Paper und Werke rund um Berufliche Bildung.

Voraussetzung für Leistungsnachweis:
• Aktive Teilnahme und ggfs. regelmäßiges Einreichen von Aufgaben bzw. Übernahme von Kurzreferaten.
• Zusätzlich für die Modulprüfung: das Zusammenführen des Gelernten in einer Semesterarbeit.

Organisatorisches
Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2026 im Campus Mangament System und in ILIAS.

T 4.91 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101576]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Themenbereich LKSM bestimmt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101054 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101055 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.92 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101055]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013205**	Tiere in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (B.A)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Henn**
SS 2026	**5014130**	Sprache und Verständlichkeit: Medien als Instrument der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Zander**
SS 2026	**5014134**	Sprache und Verständlichkeit: Muster im Sprachgebrauch entdecken	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Arrelias Costa**
WS 26/27	**5000043**	Der 'Erec' von Hartmann von Aue – Verschiedene Textanalysen eines Artusromans (B.A.)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Haubus**
WS 26/27	**5000110**	Sprache und Verständlichkeit: Medien als Instrument der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Zander**
WS 26/27	**5000112**	Sprache und Verständlichkeit: Muster im Sprachgebrauch entdecken	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Arrelias Costa**
WS 26/27	**5013406**	Grausame Kriege und ehrbare Heiden. Der 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach (B.A.)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Wegner**

Legende: 🖥 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) in Seminaren zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Tiere in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (B.A)

5013205, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Was ist der Mensch, was unterscheidet ihn vom Tier, wie sollen wir das Tier behandeln, und was ist das überhaupt: 'Das' Tier? Hierbei handelt es sich um Fragen, die gerade in Zeiten von Nachhaltigkeitsbestrebungen und Klimakrise aktuell scheinen, doch den Menschen schon seit Jahrtausenden beschäftigen – so auch im Mittelalter. Die eingangs genannten Aspekte sollen im Seminar in den deutschsprachigen Texten des Mittelalters unter Einbezug sowohl der zeitgenössischen wissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Diskurse als auch moderner Impulse der *animal studies* untersucht werden.

In jeder Sitzung wird ein anderes Werk im Fokus stehen: Die Auswahl reicht hierbei von höfischen Romanen (z.B. *Iwein*, *Wigalois*) über heldenepische Texte (z.B. *Nibelungenlied*, *Wolf Dietrich*) bis hin zu kleinepischen (z.B. *Schrätel und Wasserbär*, div. Fabeln) und religiösen Texten (z.B. *Passional*-Auszüge). Die wichtigsten Tierstellen der verschiedenen Werke werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf Ilias in einem Seminarreader hochgeladen und sollen gemeinsame Diskussionsgrundlage bilden; für die einzelnen Werke wird es durch die Referate entsprechende Textexpert:innen geben.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des Seminarreaders **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur: *Editionen*: Werden zugehörig zu den Referatsthemen bekannt gegeben – *Einführende Literatur und Impulse*: Borgards, R.: Tiere und Literatur 2016; Friedrich, U.: Menschentier und Tiermensch 2009; Fudge, E.: What Was It Like to Be a Cow? 2014; Haraway, D.: When Species Meet 2008; Kraß, A. / Klinger, J. (Hgg.): Tiere 2017; Latour, B.: Reasseambling the Social 2005; M. Roscher u.a. (Hgg.): Handbook of Historical Animal Studies 2021; Rosenberger, M.: Krone der Schöpfung? 2023; Ryan, D. (Hg.): The Cambridge Companion to Literature and Animals 2023; Weitbrecht, J.: Theriotopik 2019;

V

Sprache und Verständlichkeit: Muster im Sprachgebrauch entdecken

Proseminar (PS)
Präsenz

5014134, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Korpuslinguistik untersucht elektronische Textsammlungen (Korpora) mithilfe computergestützter Verfahren und gilt heute als eine der zentralen empirischen Methoden der Sprachwissenschaft. Sie wird weniger als eigenständige Teildisziplin verstanden, sondern vielmehr als Methodologie zur Untersuchung sprachlicher Phänomene im Sprachgebrauch. Charakteristisch ist die Verbindung quantitativer Verfahren – etwa Frequenzanalysen und statistische Tests – mit qualitativen Interpretationen aus hermeneutischer und diskursanalytischer Perspektive. Entscheidend ist dabei die kritische Auswahl passender Korpora sowie der reflektierte Umgang mit interner Variation. Das Blockseminar vermittelt grundlegende theoretische Konzepte, methodische Verfahren und praktische Anwendungsfelder der Korpuslinguistik und bietet so einen Einstieg in die empirische Analyse von Sprache.

Literaturhinweise

Baker, P. (2025). Corpus Methods in Linguistcs. In L. Litosseliti (Hrsg.), *Research Methods in Linguistics* (3rd ed, S. 225–252). London: Bloomsbury Publishing Plc.

Biber, D., & Barbieri, F. (2007). Lexical bundles in university spoken and written registers. *English for Specific Purposes*, *26*(3), 263–286. https://doi.org/10.1016/j.esp.2006.08.003

Gries, S. Th. (2020). Analyzing Dispersion. In M. Paquot & S. Th. Gries (Hrsg.), *A Practical Handbook of Corpus Linguistics* (S. 99–118). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-46216-1_5

Gries, S. Th., & Durrant, P. (2020). Analyzing Co-occurrence Data. In M. Paquot & S. Th. Gries (Hrsg.), *A Practical Handbook of Corpus Linguistics* (S. 141–159). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-46216-1_7

Jones, C., & Waller, D. (2015). *Corpus Linguistics for Grammar*. London: Routledge. https://doi.org/10.4324/9781315713779

McEnery, T., & Hardie, A. (2012). *Corpus linguistics: Method, theory and practice*. Cambridge University Press.

Miller, D. (2020). Analysing Frequency Lists. In M. Paquot & S. Th. Gries (Hrsg.), *A Practical Handbook of Corpus Linguistics* (S. 77–97). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-46216-1_4

Rayson, P., & Potts, A. (2020). Analysing Keyword Lists. In M. Paquot & S. Th. Gries (Hrsg.), *A Practical Handbook of Corpus Linguistics* (S. 119–139). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-46216-1_6

Stubbs, M. (2002). *Words and Phrases: Corpus studies of lexical semantics*. Blackwell.

Weisser, M. (2016). *Practical corpus linguistics: An introduction to corpus-based language analysis*. Wiley Blackwell.

Wulff, S., & Baker, P. (2020). Analyzing Concordances. In M. Paquot & S. Th. Gries (Hrsg.), *A Practical Handbook of Corpus Linguistics* (S. 161–179). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-46216-1_8

V

Der 'Erec' von Hartmann von Aue – Verschiedene Textanalysen eines Artusromans (B.A.)

Proseminar (PS)
Präsenz

5000043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Hartmann von Aue hat seinen ‚Erec' aus der altfranzösischen Verserzählung ‚Erec et Enide' von Chrétien de Troyes in die deutsche Sprache übertragen. Mit seiner Bearbeitung hat er den ersten deutschsprachigen Artusroman verfasst, der zu einem Muster einer ganzen Gattung wurde.

Das Besondere dabei ist, dass der Schwerpunkt auf der Paarbeziehung zwischen Erec und Enite liegt. Erec zieht zweimal aus zur *âventiure*, doch beim zweiten Mal begleitet ihn seine Frau Enite. Nicht nur ein Ritter befindet sich nun auf *âventiure*-Fahrt, sondern ein Ritter *und* eine höfische Dame! Im Verlauf der Erzählung wird dabei ein höfischer Wertekanon verwirklicht und den Rezipient*innen vorgelegt.

Um einen Text wie den ‚Erec' wissenschaftlich und nachvollziehbar zu analysieren, werden in der Literaturwissenschaft verschiedene Theorien und Methoden herangezogen. Doch worum genau handelt es sich dabei und worin besteht der Unterschied? Wann eigenen sich welche Theorien/Methoden?

In diesem Proseminar sollen diese Fragen beantwortet werden. Mittels verschiedener Theorien und Methoden wird der Text Hartmanns von Aue analysiert. So kann mittels der Narratologie die Struktur des Werks genau untersucht werden. Zudem eignen sich z. B. die *Gender Studies* zur Untersuchung der Darstellung des Helden und der höf. Dame. Somit wird in diesem Seminar nicht nur das Wissen um einen der bekanntesten mhd. Texte vertieft, sondern auch um die Anwendung von Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Exposés. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!)

Textausgabe: Hartmann von Aue: Erec. Hg. von Manfred Günter Scholz, übers. von Susanne Held. Frankfurt am Main 2007, 42018 (DKV).

Einführende Literatur: Brunner, Horst / Cormeau, Christoph: Hartmann von Aue. In: Verfasser-Datenbank. Berlin/New York 2012 (De Gruyter), online: https://www.degruyterbrill.com/database/vdbo/entry/vdbo.killy.2325/html; Ackermann, Christiane / Egerding, Michael (Hrsg.): Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Berlin/Boston 2015 (De Gruyter); Nünning, Vera / Nünning, Ansgar (Hrsg.): Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Stuttgart 2010 (J.B. Metzler)

V

Sprache und Verständlichkeit: Medien als Instrument der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren

Proseminar (PS)
Präsenz

5000110, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
für BA WMK NEU: [SuVWK]; für BA WMK ALT: [WSM]; B.Ed. Deutsch: Sprache Medien

Organisatorisches
Beginn eine Woche später am 02.11.26 wg. Erstsemester-/LAS-Begrüßung

V

Sprache und Verständlichkeit: Muster im Sprachgebrauch entdecken

Proseminar (PS)
Präsenz

5000112, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie können wir sprachliche Muster in großen Textsammlungen systematisch untersuchen? Und was verraten uns diese Muster über den Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten? In diesem Proseminar lernen Sie, wie die Korpuslinguistik als zentrale empirische Methode der Sprachwissenschaft funktioniert – und wie Sie sie selbst anwenden können!

Das Seminar bietet Ihnen einen praktischen Einstieg in die Analyse von Sprache mithilfe elektronischer Textsammlungen (Korpora). Dabei verbinden wir quantitative Methoden (wie Frequenzanalysen, Keyword-Analysen oder Kookkurrenzuntersuchungen) mit qualitativen Interpretationen aus hermeneutischer und diskursanalytischer Perspektive. Ein besonderer Fokus liegt auf der kritischen Auswahl und dem reflektierten Umgang mit Korpora sowie der Integration beider Ansätze in deinem eigenen Forschungsprojekt.

Organisatorisches
Beginn eine Woche später am 04.11.26 wg. LAS-Orientierungswoche.

V

Grausame Kriege und ehrbare Heiden. Der 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach (B.A.)

Proseminar (PS)
Präsenz

5013406, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was passiert, wenn ein mittelalterlicher Dichter die gängigen Feindbilder seiner Zeit infrage stellt? Wolfram von Eschenbachs *Willehalm* gehört zu den eindrucksvollsten Texten der höfischen Epik. Im Zentrum des Romans, einer Bearbeitung der **altfranzösischen** *Chanson d'Aliscans*, steht nicht nur eine spektakuläre Schlacht zwischen Christen und Muslimen, sondern auch eine überraschend differenzierte Darstellung von „Fremdheit", religiöser Identität und moralischer Verantwortung. Insofern ist der Roman ein **Schlüsseltext** für das Verständnis der **Aktualitätmittelalterlicher Literatur** in heutigen Debatten zu **Religion, Krieg und Toleranz.**

Im Seminar werden anhand einer eingehenden Lektüre ausgewählter Passagen zentrale Interpretationsfragen untersucht und diskutiert: Wie wird Gewalt erzählt? Welche Rolle spielen Minne, Konversion und interkulturelle Begegnung? Und inwiefern sprengt Wolfram mit seinem Werk die Erwartungen an eine Erzählung vor dem Hintergrund der Kreuzzüge?

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!)

Textausgabe: Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hg., übers. und komm. von Horst Brunner. Stuttgart 2018 (= RUB 19462).

Einführende Literatur: Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8. Auflage. Stuttgart 2004; Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. In: 2VL 10 (1999), Sp. 1376-1418.

T 4.93 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101054]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013052**	VL Weimarer Klassik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Dröse**
SS 2026	**5013105**	Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Herweg**
WS 26/27	**5000072**	Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Herweg**
WS 26/27	**5000109**	Einführung in die Text- und Medienlinguistik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Hanauska**
WS 26/27	**5013020**	VL: Literarische Moderne	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Scherer**

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V VL Weimarer Klassik

5013052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
tba

V Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

5013105, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Frühe Neuzeit setzt eine doppelte Zäsur in der deutschen Romangeschichte: Aus Vers wird Prosa, der Buchdruck verdrängt die Handschrift. Dazu wird als Rezeptionsraum die private Lektüre statt des Vortrags zur Norm. All dies macht die Geschichte des Romans zum medienwissenschaftlichen Modellfall – und Romangeschichte des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu einem Grenzphänomen von Literatur- und Mediengeschichte.

Die neuen Medienbedingungen laufen parallel mit umfassenden gesellschaftlichen (Territorien und Städte), wissensgeschichtlichen (Erfindungen, Entdeckungen) und religiösen (Reformation bis 30jähriger Krieg) Veränderungen. Dadurch entsteht eine zwischen Tradition und Innovation hin- und hergerissene Gattungslandschaft. Es gibt in ihr Prosaauflösungen mittelhochdeutscher Versromane, aber eben auch Übernahmen aus dem Französischen (Melusine) oder in die Zukunft weisende 'Geniestreiche' wie den Fortunatus (Druck 1509), das Faust- und das Lalebuch (Lalen sind die Schildbürger) und den internationalen 'Bestseller' Amadis. Die Gattungsentwicklung mündet um 1620 im enzyklopädischen Barockroman, der aus der Abwehr und Fortsetzung der Vorbilder eine eigene Poetik entwickelt und mit dem die (dann zweiteilige) Vorlesung abschließt.

Die Sitzungen verfolgen die wichtigsten Stoffe, Autoren und Texte, diese durchwegs eingebettet in ihre poetologischen und medienhistorischen Voraussetzungen und interkulturellen Bezüge. Ein ausführliches Kapitel wird auch dem europäischen Kontext von Novelle und Schwankroman gelten (von Strickers 'Amis' über Boccaccio und Chaucer bis Eulenspiegel).

Texte: Die 'Klassiker' gibt es gut kommentiert in Einzelausgaben (etwa bei Reclam) oder in der Anthologie von Müller, Jan-Dirk (Hg.): Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt a. M. 1990.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der Veranstaltung). Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur (als erstes stets VL-/Verf.-Datenbank-Einträge konsultieren!): Müller, Jan-Dirk: Volksbuch/Prosaroman im 15./16. Jahrhundert – Perspektiven der Forschung. In: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur. 1. Sonderheft Forschungsreferate, Tübingen 1985, 1-128; Bamberger, Gudrun: Poetologie im Prosaroman: Fortunatus - Wickram – Faustbuch. Würzburg 2021; Meid, Volker: Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Vom Späthumanismus zur Frühaufklärung 1570-1740, München 2009.

V

Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert

Vorlesung (V)
Präsenz

5000072, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das 16. Jh. ist in der Geschichte des (deutschen wie europäischen) Romans ein Jahrhundert des Übergangs vom mittelalterlich-frühneuzeitlichen Erzählen zum Roman der Moderne. Kaum ein Text repräsentiert die Doppelgesichtigkeit der Epoche stärker als das sog. Faustbuch von 1587, die 'Historia von D. Johann Fausten', einer der größten, auch internationalen, Bucherfolge der deutschen Literatur mit Fernwirkungen bis Goethe, Friedrich von Murnau (im Film) und Thomas Mann. Dieses Werk und sein Umfeld bilden ein Zentrum der Vorlesung, ein zweites ist die gesamteuropäische Tradition zyklischer und Schwankromane, die im Eulenspiegel- und Lalebuch ihre prominentesten Vertreter hat (die Lalen sind die späteren Schildbürger).

Die Sitzungen verfolgen neben der dichten Analyse der zentralen Stoffe, Autoren und Texte auch die poetologischen und medialen Voraussetzungen und die internationalen und interkulturellen Bezüge.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der Veranstaltung). Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur

Ausgaben: Die 'Klassiker' gibt es gut kommentiert in Einzelausgaben (etwa bei Reclam) oder in der Anthologie von Müller, Jan-Dirk (Hg.): Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt a. M. 1990.

Forschung (als erstes stets VL-/Verf.-Datenbank-Einträge konsultieren!): Bamberger, Gudrun: Poetologie im Prosaroman: Fortunatus - Wickram – Faustbuch. Würzburg 2021; Meid, Volker: Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Vom Späthumanismus zur Frühaufklärung 1570-1740, München 2009.

V VL: Literarische Moderne

Vorlesung (V)
Präsenz

5013020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur deutschsprachigen Literatur der Moderne seit 1890. Dies geschieht an kanonischen Beispielen literarischer Prosa: von der Literatur der Jahrhundertwende (Naturalismus, Wiener Moderne) über den Expressionismus zur Synthetischen Moderne (1925-1955), die von der Neuen Sachlichkeit und dem Magischen Realismus (seit 1925) über den politischen Einschnitt der NS-Herrschaft (1933/1945) hinweg bis in die Literatur der frühen Bundesrepublik reicht. Eine eigene Rolle spielen Beobachtungen zur Essayistik und zur Populärkultur in der Moderne (Radio, Film und andere Massenmedien wie Literatur- und Kulturzeitschriften). Der Ausblick gilt Überlegungen zur Literatur ‚nach der Moderne', die für eine gewisse Zeit unter dem Rubrum Postmoderne diskutiert wurde. Zum Schluss werden Auskünfte darüber erteilt, was man aktuell unter ‚Gegenwartsliteratur' versteht.

Ein Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

S t u d i e n- u n d P r ü f u n g s l e i s t u n g e n

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen zum Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen' (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann in Form einer Hausarbeit (in den Modulen NdL I und LKSM I) oder einer mündlichen Prüfung (in den Modulen NdL II und LKSM II) erbracht werden.

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

T 4.94 Teilleistung: Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101574]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101046 - Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101047 - Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.95 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101046]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013205**	Tiere in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (B.A)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Henn**
WS 26/27	**5000043**	Der 'Erec' von Hartmann von Aue – Verschiedene Textanalysen eines Artusromans (B.A.)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Haubus**
WS 26/27	**5013406**	Grausame Kriege und ehrbare Heiden. Der 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach (B.A.)	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Wegner**

Legende: 💻 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/ oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Tiere in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (B.A)

5013205, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Was ist der Mensch, was unterscheidet ihn vom Tier, wie sollen wir das Tier behandeln, und was ist das überhaupt: 'Das' Tier? Hierbei handelt es sich um Fragen, die gerade in Zeiten von Nachhaltigkeitsbestrebungen und Klimakrise aktuell scheinen, doch den Menschen schon seit Jahrtausenden beschäftigen – so auch im Mittelalter. Die eingangs genannten Aspekte sollen im Seminar in den deutschsprachigen Texten des Mittelalters unter Einbezug sowohl der zeitgenössischen wissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Diskurse als auch moderner Impulse der *animal studies* untersucht werden.

In jeder Sitzung wird ein anderes Werk im Fokus stehen: Die Auswahl reicht hierbei von höfischen Romanen (z.B. *Iwein*, *Wigalois*) über heldenepische Texte (z.B. *Nibelungenlied*, *Wolf Dietrich*) bis hin zu kleinepischen (z.B. *Schrätel und Wasserbär*, div. Fabeln) und religiösen Texten (z.B. *Passional*-Auszüge). Die wichtigsten Tierstellen der verschiedenen Werke werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf Ilias in einem Seminarreader hochgeladen und sollen gemeinsame Diskussionsgrundlage bilden; für die einzelnen Werke wird es durch die Referate entsprechende Textexpert:innen geben.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des Seminarreaders **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur: *Editionen*: Werden zugehörig zu den Referatsthemen bekannt gegeben – *Einführende Literatur und Impulse*: Borgards, R.: Tiere und Literatur 2016; Friedrich, U.: Menschentier und Tiermensch 2009; Fudge, E.: What Was It Like to Be a Cow? 2014; Haraway, D.: When Species Meet 2008; Kraß, A. / Klinger, J. (Hgg.): Tiere 2017; Latour, B.: Reasseambling the Social 2005; M. Roscher u.a. (Hgg.): Handbook of Historical Animal Studies 2021; Rosenberger, M.: Krone der Schöpfung? 2023; Ryan, D. (Hg.): The Cambridge Companion to Literature and Animals 2023; Weitbrecht, J.: Theriotopik 2019;

V

Der 'Erec' von Hartmann von Aue – Verschiedene Textanalysen eines Artusromans (B.A.)

Proseminar (PS)
Präsenz

5000043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Hartmann von Aue hat seinen ‚Erec' aus der altfranzösischen Verserzählung ‚Erec et Enide' von Chrétien de Troyes in die deutsche Sprache übertragen. Mit seiner Bearbeitung hat er den ersten deutschsprachigen Artusroman verfasst, der zu einem Muster einer ganzen Gattung wurde.

Das Besondere dabei ist, dass der Schwerpunkt auf der Paarbeziehung zwischen Erec und Enite liegt. Erec zieht zweimal aus zur *âventiure*, doch beim zweiten Mal begleitet ihn seine Frau Enite. Nicht nur ein Ritter befindet sich nun auf *âventiure*-Fahrt, sondern ein Ritter *und* eine höfische Dame! Im Verlauf der Erzählung wird dabei ein höfischer Wertekanon verwirklicht und den Rezipient*innen vorgelegt.

Um einen Text wie den ‚Erec' wissenschaftlich und nachvollziehbar zu analysieren, werden in der Literaturwissenschaft verschiedene Theorien und Methoden herangezogen. Doch worum genau handelt es sich dabei und worin besteht der Unterschied? Wann eigenen sich welche Theorien/Methoden?

In diesem Proseminar sollen diese Fragen beantwortet werden. Mittels verschiedener Theorien und Methoden wird der Text Hartmanns von Aue analysiert. So kann mittels der Narratologie die Struktur des Werks genau untersucht werden. Zudem eignen sich z. B. die *Gender Studies* zur Untersuchung der Darstellung des Helden und der höf. Dame. Somit wird in diesem Seminar nicht nur das Wissen um einen der bekanntesten mhd. Texte vertieft, sondern auch um die Anwendung von Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Exposés. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!)

Textausgabe: Hartmann von Aue: Erec. Hg. von Manfred Günter Scholz, übers. von Susanne Held. Frankfurt am Main 2007, 42018 (DKV).

Einführende Literatur: Brunner, Horst / Cormeau, Christoph: Hartmann von Aue. In: Verfasser-Datenbank. Berlin/New York 2012 (De Gruyter), online: https://www.degruyterbrill.com/database/vdbo/entry/vdbo.killy.2325/html; Ackermann, Christiane / Egerding, Michael (Hrsg.): Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Berlin/Boston 2015 (De Gruyter); Nünning, Vera / Nünning, Ansgar (Hrsg.): Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Stuttgart 2010 (J.B. Metzler)

V

Grausame Kriege und ehrbare Heiden. Der 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach (B.A.)

Proseminar (PS)
Präsenz

5013406, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was passiert, wenn ein mittelalterlicher Dichter die gängigen Feindbilder seiner Zeit infrage stellt? Wolfram von Eschenbachs *Willehalm* gehört zu den eindrucksvollsten Texten der höfischen Epik. Im Zentrum des Romans, einer Bearbeitung der **altfranzösischen** *Chanson d'Aliscans*, steht nicht nur eine spektakuläre Schlacht zwischen Christen und Muslimen, sondern auch eine überraschend differenzierte Darstellung von „Fremdheit", religiöser Identität und moralischer Verantwortung. Insofern ist der Roman ein **Schlüsseltext** für das Verständnis der **Aktualitätmittelalterlicher Literatur** in heutigen Debatten zu **Religion, Krieg und Toleranz.**

Im Seminar werden anhand einer eingehenden Lektüre ausgewählter Passagen zentrale Interpretationsfragen untersucht und diskutiert: Wie wird Gewalt erzählt? Welche Rolle spielen Minne, Konversion und interkulturelle Begegnung? Und inwiefern sprengt Wolfram mit seinem Werk die Erwartungen an eine Erzählung vor dem Hintergrund der Kreuzzüge?

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur, Lektüre bis Seminarbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!)

Textausgabe: Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Hg., übers. und komm. von Horst Brunner. Stuttgart 2018 (= RUB 19462).

Einführende Literatur: Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8. Auflage. Stuttgart 2004; Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. In: 2VL 10 (1999), Sp. 1376-1418.

T 4.96 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101047]

Verantwortung: Dr. phil. Nicole Wagner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013105**	Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Herweg**
WS 26/27	**5000072**	Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Herweg**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung (V)
Präsenz

5013105, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Frühe Neuzeit setzt eine doppelte Zäsur in der deutschen Romangeschichte: Aus Vers wird Prosa, der Buchdruck verdrängt die Handschrift. Dazu wird als Rezeptionsraum die private Lektüre statt des Vortrags zur Norm. All dies macht die Geschichte des Romans zum medienwissenschaftlichen Modellfall – und Romangeschichte des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu einem Grenzphänomen von Literatur- und Mediengeschichte.

Die neuen Medienbedingungen laufen parallel mit umfassenden gesellschaftlichen (Territorien und Städte), wissensgeschichtlichen (Erfindungen, Entdeckungen) und religiösen (Reformation bis 30jähriger Krieg) Veränderungen. Dadurch entsteht eine zwischen Tradition und Innovation hin- und hergerissene Gattungslandschaft. Es gibt in ihr Prosaauflösungen mittelhochdeutscher Versromane, aber eben auch Übernahmen aus dem Französischen (Melusine) oder in die Zukunft weisende 'Geniestreiche' wie den Fortunatus (Druck 1509), das Faust- und das Lalebuch (Lalen sind die Schildbürger) und den internationalen 'Bestseller' Amadis. Die Gattungsentwicklung mündet um 1620 im enzyklopädischen Barockroman, der aus der Abwehr und Fortsetzung der Vorbilder eine eigene Poetik entwickelt und mit dem die (dann zweiteilige) Vorlesung abschließt.

Die Sitzungen verfolgen die wichtigsten Stoffe, Autoren und Texte, diese durchwegs eingebettet in ihre poetologischen und medienhistorischen Voraussetzungen und interkulturellen Bezüge. Ein ausführliches Kapitel wird auch dem europäischen Kontext von Novelle und Schwankroman gelten (von Strickers 'Amis' über Boccaccio und Chaucer bis Eulenspiegel).

Texte: Die 'Klassiker' gibt es gut kommentiert in Einzelausgaben (etwa bei Reclam) oder in der Anthologie von Müller, Jan-Dirk (Hg.): Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt a. M. 1990.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der Veranstaltung). Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur (als erstes stets VL-/Verf.-Datenbank-Einträge konsultieren!): Müller, Jan-Dirk: Volksbuch/Prosaroman im 15./16. Jahrhundert – Perspektiven der Forschung. In: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur. 1. Sonderheft Forschungsreferate, Tübingen 1985, 1-128; Bamberger, Gudrun: Poetologie im Prosaroman: Fortunatus - Wickram – Faustbuch. Würzburg 2021; Meid, Volker: Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Vom Späthumanismus zur Frühaufklärung 1570-1740, München 2009.

V

Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert

Vorlesung (V)
Präsenz

5000072, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das 16. Jh. ist in der Geschichte des (deutschen wie europäischen) Romans ein Jahrhundert des Übergangs vom mittelalterlich-frühneuzeitlichen Erzählen zum Roman der Moderne. Kaum ein Text repräsentiert die Doppelgesichtigkeit der Epoche stärker als das sog. Faustbuch von 1587, die 'Historia von D. Johann Fausten', einer der größten, auch internationalen, Bucherfolge der deutschen Literatur mit Fernwirkungen bis Goethe, Friedrich von Murnau (im Film) und Thomas Mann. Dieses Werk und sein Umfeld bilden ein Zentrum der Vorlesung, ein zweites ist die gesamteuropäische Tradition zyklischer und Schwankromane, die im Eulenspiegel- und Lalebuch ihre prominentesten Vertreter hat (die Lalen sind die späteren Schildbürger).

Die Sitzungen verfolgen neben der dichten Analyse der zentralen Stoffe, Autoren und Texte auch die poetologischen und medialen Voraussetzungen und die internationalen und interkulturellen Bezüge.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der Veranstaltung). Prüfungsleistung: vgl. begleitender MA-Kurs.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise
Literatur

Ausgaben: Die 'Klassiker' gibt es gut kommentiert in Einzelausgaben (etwa bei Reclam) oder in der Anthologie von Müller, Jan-Dirk (Hg.): Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt a. M. 1990.

Forschung (als erstes stets VL-/Verf.-Datenbank-Einträge konsultieren!): Bamberger, Gudrun: Poetologie im Prosaroman: Fortunatus - Wickram – Faustbuch. Würzburg 2021; Meid, Volker: Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Vom Späthumanismus zur Frühaufklärung 1570-1740, München 2009.

T 4.97 Teilleistung: Medienanalyse I – Modulprüfung [T-GEISTSOZ-113633]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106783 - Medienanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5014162**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
SS 2026	**5014165**	Medienanalyse: Mit Schwert, Charme und Schusswaffe - Action-Heldinnen aus Fernost 1965 - 2015 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
SS 2026	**5014166**	Medienanalyse: „Von Kirchen, Smart Homes und Großstädten" - bedeutungstragende Räume in Film und Comic [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Adam, Langenstein**
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014165**	Medienanalyse: Many Years ago Today - Ein Streifzug durch das Kinojahr 1966 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
WS 26/27	**5014200TU**	Mentoring MKTP	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) /** 💮	**Pinkas-Thompson, Böhn**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 15 Seiten. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das gewählte Medienanalyse-Seminar besucht worden ist, und behandelt ein Thema, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Vorbereitend auf die Modulprüfung sind im Laufe des Seminars als unbenotete Studienleistung geforderte Leistungen (beispielsweise Referat und/oder schriftliche Aufgaben) zu erbringen.

Voraussetzungen
Studienleistung in dem Seminar Medienanalyse, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Medienanalyse: Mit Schwert, Charme und Schusswaffe - Action-Heldinnen aus Fernost 1965 - 2015 [MeAn] — **Seminar (S) Präsenz**
5014165, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Mit Schirm, Charme und Melone“ – so lautet der deutsche Titel der englischen Fernsehserie „The Avengers“, deren Kultstatus besonders auf den 1965-1967 ausgestrahlten Folgen beruht, in denen Diana Rigg die Agentin Emma Peel verkörpert. Mit ihrem Kollegen John Steed – unnachahmlich blasiert von Patrick Macnee dargeboten – bildete Peel ein ebenso gewitztes wie schlagkräftiges Duo, in dem sie als gleichberechtigte Partnerin agierte. Zu ihrer Zeit war sie damit ein Solitär, und auch heute noch sind Action-Heldinnen die Ausnahme, nicht die Regel. Das gilt zumindest für die westliche Filmwelt. Im fernöstlichen Kino treten dagegen schon seit langem Frauen als Schwertkämpferinnen und Rächerinnen auf, als Gangster, Cops und Secret Service-Mitglieder – in Rollen also, die traditionell mit männlicher „Toughness“ assoziiert werden. Das Seminar präsentiert einige prägnante Beispiele, die aus mehreren Ländern stammen (Hongkong, Taiwan, Japan, Indonesien, Vietnam) und die sich, trotz ähnlicher Motive, filmästhetisch teilweise stark unterscheiden. – Gezeigt wird voraussichtlich, komplett oder in repräsentativen Ausschnitten, eine Auswahl der folgenden Filme: „Das Schwert der gelben Tigerin“ (R: King Hu, HK 1966), „A Touch of Zen“ (TW 1971, R: King Hu), „Female Prisoner: Scorpion“-Trilogie (J 1972-1973, R: Shunya Ito), „Lady Snowblood“ (R: Toshiya Fujita, J 1973), „Lady Snowblood 2: Love Song of Vengeance“ (J 1974, R: Toshiya Fujita), „Raining in the Mountain“ (TW/HK 1979, R: King Hu), „Peking Opera Blues“ (HK 1986, R: Tsui Hark), „Lady Terminator“ (INO 1988, R: Jalil Jackson), „Black Cat“ (HK 1991, R: Stephen Shin), „Robotrix“ (HK 1991, R: Jamie Luk), „Black Cat 2: Codename Cobra“ (HK 1992, R: Stephen Shin), „Women on the Run“ (HK 1993, R: Corey Yuen/David Lai), „The Heroic Trio“ (HK 1993, R: Johnnie To), „Ashes of Time“ (HK 1994, R: Wong Kar-Wai), „Satin Steel“ (HK 1994, R: Tony Leung Siu Hung), „Fox Hunter“ (HK 1995, R: Stephen Tung Wai), „The Princess Blade“ (J 2001, R: Shinsuke Sato), „The Lady Assassin“ (VN 2013, R: Nguyen Quang Dung), „The Assassin“ (TW 2015, R: Hou Hsiao Hsien). **Hinweis:** Mit wenigen Ausnahmen besitzen die Filme eine Klassifizierung „Ab 16“ oder eine historische Klassifizierung „Ab 18“. Sie enthalten explizite Darstellungen von Blut und Gewalt, Nacktheit und „sexual threat“. – Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **08.05.**, die folgenden Sitzungen am **09.05.**, **10.05.**, **22.05.**, **23.05.** und **24.05. – Leistungsnachweise:** Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Verfassen einer Miniatur-Narrationsanalyse (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit: Narrationsanalyse unter Berücksichtigung von Mise en Scène-Aspekten (benotete Modulprüfung). – Der**Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **10.04.** in **ILIAS** verfügbar. Weitere Auskünfte gerne unter: **dr.christoph.haas@t-online.de**. – **ZurVorbereitung**: Lektüre der Kapitel zu Mise en Scène und Montage in: David Bordwell/Kristin Thompson/Jeff Smith: Film Art – An Introduction. Thirteenth Edition. New York: McGraw-Hill 2023.

Organisatorisches
Termine: 1. Block: 08./09./10.05. (Fr/Sa/So), Fr/Sa: 10:30-17:00, So: 09:30-14:00
2. Block: 12.06./13.06./14.06., (Fr/Sa/So), Fr/Sa: 10:30-17:00, So: 09:30-14:00 im Vortragssaal der neuen Bibliothek

V **Medienanalyse: „Von Kirchen, Smart Homes und Großstädten" - bedeutungstragende Räume in Film und Comic [MeAn]**
5014166, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Sei es die fantastische Welt von Mittelerde, das Capitol und die Districts von Panem oder aber die kleinstädtische ‚Idylle' von Twin Peaks – Handlungsräume gehören zu den einprägsamsten Bedeutungsebenen, die dem Spielfilm zur Verfügung stehen. Wie in den genannten Beispielen können sie ambivalent konnotiert sein: als fiktive Utopien oder Wunschvorstellungen, dystopische Schreckensbilder oder schlichtweg als Abbilder unserer gelebten Realität. Einzelne Genres, wie beispielsweise der Western oder die Science-Fiction, zeichnen sich geradezu durch gewisse räumliche Dichotomien (z.B. zwischen Zivilisation und Wildnis) und Heterotopien aus.

Wie sich diese filmischen Räume konstituieren und was sie bedeuten, gehört ohne Frage zu den wichtigen Anliegen der medienkulturwissenschaftlichen Filmanalyse. Unter Zuhilfenahme von theoretischer Sekundärliteratur (z.B. zur Raumsemiotik, zum Kinodispositiv oder zur feministischen Filmwissenschaft) wollen wir uns deshalb den ‚Raum' als Analysekategorie erschließen sowie bestehende Kenntnisse vertiefen.

Anders als im Film erstreckt sich der ästhetische Raum im Comic auch auf die Dimension des (gedruckten) Buchformats oder der Seitenarchitektur. Wie werden Wohnhäuser, urbane Räume oder fantastische Welten auf der Comicseite inszeniert und wie nehmen wir diese wahr? Gibt es hier qualitative Unterschiede zum Film, wenn es sich in beiden Fällen doch um hochgradig visuelle Medien handelt? Mit dem Ausblick auf das Comicmedium möchte das Seminar die Möglichkeit eröffnen, sich medienübergreifend mit dem semiotischen Potenzial von Handlungsräumen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Seminarteilnahme, Kenntnis über die Seminar-Lektüre sowie das Übernehmen eines Referats und eines Referat-Supports. Die bestandene Studienleistung (im Umfang von 2 LP) gilt als Vorbereitung zur Modulprüfung in den Modulen Medienanalyse (WMK + MTP), Medientheorie und -praxis (MTP) sowie Medienanalyse I und II (MKTP). Darüber hinaus ist das Seminar anrechenbar für die Module MKP I und MKP II, hierfür ist dann zusätzlich zu den oben genannten Leistungen auch ein Thesenpapier bei den Dozierenden einzureichen (Studienleistung im Umfang von 4 LP).

Der finalisierte Seminarplan (sowie die zu untersuchenden Filme und Comics) werden im Anschluss an die erste Seminarsitzung auf ILIAS hochgeladen. Die Anmeldung für Referate und Referat-Supports findet über einen Buchungspool auf ILIAS statt.

V **Mentoring MKTP** **Tutorium (Tu)**
5014200TU, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Organisatorisches
Tutorin: Lina Utermöller

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 26/27 in Raum 4.047, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise
Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuauflage 2013 in Vorbereitung.]

V **Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]** **Proseminar (PS)**
5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

T 4.98 Teilleistung: Medienanalyse I - Studienleistung Medienanalyse (Vorbereitung d. Modulprüfung) [T-GEISTSOZ-113632]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106783 - Medienanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5014162**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
SS 2026	**5014165**	Medienanalyse: Mit Schwert, Charme und Schusswaffe - Action-Heldinnen aus Fernost 1965 - 2015 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
SS 2026	**5014166**	Medienanalyse: „Von Kirchen, Smart Homes und Großstädten" - bedeutungstragende Räume in Film und Comic [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Adam, Langenstein**
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014165**	Medienanalyse: Many Years ago Today - Ein Streifzug durch das Kinojahr 1966 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Im Proseminar/Kurs Medienanalyse ist die erforderte unbenotete Studienleistung, beispielsweise in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben, semesterbegleitend erfolgreich zu erbringen. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert. Da diese Aufgaben (Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung) als Vorbereitung für die Modulprüfung zu sehen sind, sind diese verpflichtend in dem Seminar zu erbringen, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Medienanalyse: Mit Schwert, Charme und Schusswaffe - Action-Heldinnen aus Fernost 1965 - 2015 [MeAn] — **Seminar (S) Präsenz**
5014165, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Mit Schirm, Charme und Melone“ – so lautet der deutsche Titel der englischen Fernsehserie „The Avengers“, deren Kultstatus besonders auf den 1965-1967 ausgestrahlten Folgen beruht, in denen Diana Rigg die Agentin Emma Peel verkörpert. Mit ihrem Kollegen John Steed – unnachahmlich blasiert von Patrick Macnee dargeboten – bildete Peel ein ebenso gewitztes wie schlagkräftiges Duo, in dem sie als gleichberechtigte Partnerin agierte. Zu ihrer Zeit war sie damit ein Solitär, und auch heute noch sind Action-Heldinnen die Ausnahme, nicht die Regel. Das gilt zumindest für die westliche Filmwelt. Im fernöstlichen Kino treten dagegen schon seit langem Frauen als Schwertkämpferinnen und Rächerinnen auf, als Gangster, Cops und Secret Service-Mitglieder – in Rollen also, die traditionell mit männlicher „Toughness“ assoziiert werden. Das Seminar präsentiert einige prägnante Beispiele, die aus mehreren Ländern stammen (Hongkong, Taiwan, Japan, Indonesien, Vietnam) und die sich, trotz ähnlicher Motive, filmästhetisch teilweise stark unterscheiden. – Gezeigt wird voraussichtlich, komplett oder in repräsentativen Ausschnitten, eine Auswahl der folgenden Filme: „Das Schwert der gelben Tigerin“ (R: King Hu, HK 1966), „A Touch of Zen“ (TW 1971, R: King Hu), „Female Prisoner: Scorpion“-Trilogie (J 1972-1973, R: Shunya Ito), „Lady Snowblood“ (R: Toshiya Fujita, J 1973), „Lady Snowblood 2: Love Song of Vengeance“ (J 1974, R: Toshiya Fujita), „Raining in the Mountain“ (TW/HK 1979, R: King Hu), „Peking Opera Blues“ (HK 1986, R: Tsui Hark), „Lady Terminator“ (INO 1988, R: Jalil Jackson), „Black Cat“ (HK 1991, R: Stephen Shin), „Robotrix“ (HK 1991, R: Jamie Luk), „Black Cat 2: Codename Cobra“ (HK 1992, R: Stephen Shin), „Women on the Run“ (HK 1993, R: Corey Yuen/David Lai), „The Heroic Trio“ (HK 1993, R: Johnnie To), „Ashes of Time“ (HK 1994, R: Wong Kar-Wai), „Satin Steel“ (HK 1994, R: Tony Leung Siu Hung), „Fox Hunter“ (HK 1995, R: Stephen Tung Wai), „The Princess Blade“ (J 2001, R: Shinsuke Sato), „The Lady Assassin“ (VN 2013, R: Nguyen Quang Dung), „The Assassin“ (TW 2015, R: Hou Hsiao Hsien). **Hinweis:** Mit wenigen Ausnahmen besitzen die Filme eine Klassifizierung „Ab 16“ oder eine historische Klassifizierung „Ab 18“. Sie enthalten explizite Darstellungen von Blut und Gewalt, Nacktheit und „sexual threat“. – Das Seminar findet als **Blockseminar** im **Vortragssaal der Neuen Bibliothek** statt. **Erste Sitzung** am **08.05.**, die folgenden Sitzungen am **09.05.**, **10.05.**, **22.05.**, **23.05.** und **24.05. – Leistungsnachweise:** Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Verfassen einer Miniatur-Narrationsanalyse (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit: Narrationsanalyse unter Berücksichtigung von Mise en Scène-Aspekten (benotete Modulprüfung). – Der**Seminarplan** und die **Texte**, die im Seminar gelesen werden, sowie diverse **Materialien** (Filmausschnitte, Trailer u. a.) sind ab dem **10.04.** in **ILIAS** verfügbar. Weitere Auskünfte gerne unter: **dr.christoph.haas@t-online.de**. – **ZurVorbereitung**: Lektüre der Kapitel zu Mise en Scène und Montage in: David Bordwell/Kristin Thompson/Jeff Smith: Film Art – An Introduction. Thirteenth Edition. New York: McGraw-Hill 2023.

Organisatorisches
Termine: 1. Block: 08./09./10.05. (Fr/Sa/So), Fr/Sa: 10:30-17:00, So: 09:30-14:00
2. Block: 12.06./13.06./14.06., (Fr/Sa/So), Fr/Sa: 10:30-17:00, So: 09:30-14:00 im Vortragssaal der neuen Bibliothek

V

Medienanalyse: „Von Kirchen, Smart Homes und Großstädten" - bedeutungstragende Räume in Film und Comic [MeAn]

Proseminar (PS)
Präsenz

5014166, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Sei es die fantastische Welt von Mittelerde, das Capitol und die Districts von Panem oder aber die kleinstädtische ‚Idylle' von Twin Peaks – Handlungsräume gehören zu den einprägsamsten Bedeutungsebenen, die dem Spielfilm zur Verfügung stehen. Wie in den genannten Beispielen können sie ambivalent konnotiert sein: als fiktive Utopien oder Wunschvorstellungen, dystopische Schreckensbilder oder schlichtweg als Abbilder unserer gelebten Realität. Einzelne Genres, wie beispielsweise der Western oder die Science-Fiction, zeichnen sich geradezu durch gewisse räumliche Dichotomien (z.B. zwischen Zivilisation und Wildnis) und Heterotopien aus.

Wie sich diese filmischen Räume konstituieren und was sie bedeuten, gehört ohne Frage zu den wichtigen Anliegen der medienkulturwissenschaftlichen Filmanalyse. Unter Zuhilfenahme von theoretischer Sekundärliteratur (z.B. zur Raumsemiotik, zum Kinodispositiv oder zur feministischen Filmwissenschaft) wollen wir uns deshalb den ‚Raum' als Analysekategorie erschließen sowie bestehende Kenntnisse vertiefen.

Anders als im Film erstreckt sich der ästhetische Raum im Comic auch auf die Dimension des (gedruckten) Buchformats oder der Seitenarchitektur. Wie werden Wohnhäuser, urbane Räume oder fantastische Welten auf der Comicseite inszeniert und wie nehmen wir diese wahr? Gibt es hier qualitative Unterschiede zum Film, wenn es sich in beiden Fällen doch um hochgradig visuelle Medien handelt? Mit dem Ausblick auf das Comicmedium möchte das Seminar die Möglichkeit eröffnen, sich medienübergreifend mit dem semiotischen Potenzial von Handlungsräumen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Seminarteilnahme, Kenntnis über die Seminar-Lektüre sowie das Übernehmen eines Referats und eines Referat-Supports. Die bestandene Studienleistung (im Umfang von 2 LP) gilt als Vorbereitung zur Modulprüfung in den Modulen Medienanalyse (WMK + MTP), Medientheorie und -praxis (MTP) sowie Medienanalyse I und II (MKTP). Darüber hinaus ist das Seminar anrechenbar für die Module MKP I und MKP II, hierfür ist dann zusätzlich zu den oben genannten Leistungen auch ein Thesenpapier bei den Dozierenden einzureichen (Studienleistung im Umfang von 4 LP).

Der finalisierte Seminarplan (sowie die zu untersuchenden Filme und Comics) werden im Anschluss an die erste Seminarsitzung auf ILIAS hochgeladen. Die Anmeldung für Referate und Referat-Supports findet über einen Buchungspool auf ILIAS statt.

V **Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]** **Proseminar (PS)**
5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?", lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse". Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik" (1925, Eisenstein), „Citizen Kane" (1941 Welles), „The Birds" (Hitchcock, 1963), „L'Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée" (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling" (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once" (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival" (2016, Villeneuve), „Glass Onion" (2022, Johnson) oder „Parasite" (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

T 4.99 Teilleistung: Medienanalyse I - Studienleistung Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse [T-GEISTSOZ-113634]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106783 - Medienanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5014220**	Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Adam**

Legende: 📱 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der VL "Medienkulturwissenschaftliche Filmanalyse", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer unbenoteten schriftlichen Klausur zu erbringen sind. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen
Keine

T 4.100 Teilleistung: Medienanalyse II - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-115158]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106794 - Medienanalyse II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014165**	Medienanalyse: Many Years ago Today - Ein Streifzug durch das Kinojahr 1966 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
WS 26/27	**5014200TU**	Mentoring MKTP	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) /** 🏘	**Pinkas-Thompson, Böhn**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**

Legende: 💻 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung anderer Art) im Umfang von ca. 20 Seiten. Die Modulprüfung ist in einem gewählten Seminar Medienanalyse II.2 zu erbringen. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das gewählte Medienanalyse-Seminar besucht worden ist, und behandelt ein Thema, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare. Vorbereitend auf die Modulprüfung sind im Laufe des Seminars als unbenotete Studienleistung geforderte Leistungen (beispielsweise Referat und/oder schriftliche Aufgaben) zu erbringen.

Voraussetzungen
Studienleistung in dem Seminar Medienanalyse, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Mentoring MKTP

5014200TU, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches
Tutorin: Lina Utermöller

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 26/27 in Raum 4.047, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise
Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuauflage 2013 in Vorbereitung.]

V Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]

5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

T 4.101 Teilleistung: Medienanalyse II – Studienleistung Medienanalyse (Vorbereitung d. Modulprüfung) [T-GEISTSOZ-115157]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106794 - Medienanalyse II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014165**	Medienanalyse: Many Years ago Today - Ein Streifzug durch das Kinojahr 1966 [MeAn]	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Haas**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Im Seminar Medienanalyse ist die erforderte unbenotete Studienleistung, beispielsweise in Form von Referaten und/oder schriftlichen Aufgaben, semesterbegleitend erfolgreich zu erbringen. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert. Da diese Aufgaben (Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung) im Seminar Medienanalyse als Vorbereitung für die Modulprüfung zu sehen sind, sind diese Leistungen verpflichtend in demselben Seminar zu erbringen, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]

Proseminar (PS)
Präsenz

5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

T 4.102 Teilleistung: Medienanalyse II - Studienleistung Mediendispositive [T-GEISTSOZ-115159]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106794 - Medienanalyse II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der VL "Mediendispositive", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer unbenoteten schriftlichen Klausur im Umfang von 90 Minuten zu erbringen sind. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen
Keine

T 4.103 Teilleistung: Medienkultur I.1 – Modulprüfung [T-GEISTSOZ-115153]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106785 - Medien-Kultur-Praxis I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5014207**	Medienkultur: Erinnerungskultur [MKP I.1]	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Adam**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer benoteten mündlichen Prüfung im Umfang von 15-20 Minuten durchgeführt, die der im Rahmen des Moduls besuchten Veranstaltung Medienkultur I.1 zugeordnet ist. Die Prüfung erfolgt im zeitlichen Zusammenhang mit der besuchten Veranstaltung.

Voraussetzungen
Studienleistung in dem Seminar Medienkultur I.1, in dem die Modulprüfung abgelegt wird.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Medienkultur: Erinnerungskultur [MKP I.1]
5014207, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Im Jahr 2025 sind wir mit zahlreichen Krisen und konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses' und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur.

Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur'? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater", in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands" kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte.

Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocaust und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen voraussichtlich u.a. „Good Bye, Lenin!" (2003), „Das Leben der Anderen" (2006), „Deutschland 83/86/89" (2015/2018/2020); „Die Blumen von gestern" (2016) „Weissensee" (2010-2018), „Charité (2017-2024); „„Kiss me kosher" (2020), „Der Palast" (2022), „Deutsches Haus" (2023), „Stella. Ein Leben" (2023), „The Zone of Interest (2023), „One Life" (2023), „Irenas Geheimnis" (2023) „Die Zweiflers" (2024), „A Real Pain" (2024), „Der Brutalist" (2024), „Die Ermittlung" (2024).

Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

T 4.104 Teilleistung: Medienkultur I.1 – Studienleistung [T-GEISTSOZ-115152]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106785 - Medien-Kultur-Praxis I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5014207**	Medienkultur: Erinnerungskultur [MKP I.1]	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Adam**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung Medienkultur I.1, d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die u.a. in Form von Referat, Präsentation und/oder schriftlichen Aufgaben zu erbringen sind. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Medienkultur: Erinnerungskultur [MKP I.1] — **Seminar (S)**
5014207, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Im Jahr 2025 sind wir mit zahlreichen Krisen und konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses' und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur.

Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur'? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater", in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands" kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte.

Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocaust und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen voraussichtlich u.a. „Good Bye, Lenin!" (2003), „Das Leben der Anderen" (2006), „Deutschland 83/86/89" (2015/2018/2020); „Die Blumen von gestern" (2016) „Weissensee" (2010-2018), „Charité (2017-2024); „„Kiss me kosher" (2020), „Der Palast" (2022), „Deutsches Haus" (2023), „Stella. Ein Leben" (2023), „The Zone of Interest (2023), „One Life" (2023), „Irenas Geheimnis" (2023) „Die Zweiflers" (2024), „A Real Pain" (2024), „Der Brutalist" (2024), „Die Ermittlung" (2024).

Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

T 4.105 Teilleistung: Medienkultur I.2 – Studienleistung [T-GEISTSOZ-115154]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106785 - Medien-Kultur-Praxis I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1100010**	Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖥	**Budak**
WS 26/27	**1100014**	Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Drixler**
WS 26/27	**1130024**	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kastning**
WS 26/27	**1130096**	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖥	**Sippel**
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014211**	Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🏵	**Scheffner**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**
WS 26/27	**5014219**	Medien-Kultur-Praxis: Kulturjournalismus [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Wetzel**
WS 26/27	**5014313**	Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Gerbing**

Legende: 🖥 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung/einem Seminar Medienkultur I.2, d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die u.a. in Form von praktischen Übungen, schriftlichen Aufgaben und/oder Präsentation zu erbringen sind. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen — **Seminar (S) Online**
1100010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für Studium und Beruf mit Open-Source-Software; offene Ressourcen und alternative Lizenzmodelle.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, wie Sie mit freier Software visuelle Inhalte gestalten:

- Bildbearbeitung und Retusche mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von Vektorgrafiken mit Inkscape
- Layout und Satz mit Scribus: Gestaltung von Postern, Flyern und Broschüren

Eigene Materialien – z. B. für Präsentationen, Projektberichte oder Forschungsprojekte – können im Workshop bearbeitet oder neu erstellt werden.

Das Blockseminar beinhaltet eine Einführung in Open Science und rechtliche Grundlagen für die Nutzung offener Inhalte.

Das Seminar setzt eigenständiges Arbeiten voraus.

Für mehr als 2 Leistungspunkte ist eine schriftliche Ausarbeitung zum Thema Open Science in der eigenen Fachdisziplin erforderlich.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

Gestaltung mit freier Software: Praxisnahes Seminar zu Bildbearbeitung und Layout mit Gimp, Inkscape & Scribus – inklusive rechtlicher Grundlagen zu alternativen Lizenzmodellen.

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6905

PC oder Laptop, gute Internetverbindung, zweiter Monitor ist vom Vorteil. Die Teilnahme mit zwei Geräten ist alternativ möglich

V **Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation** **Seminar (S)**
1100014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Podcasts haben seit der Corona-Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und sich als niedrigschwelliger, kreativer Kommunikationskanal etabliert. Parallel dazu haben technologische Entwicklungen, insbesondere KI-gestützte Tools, die Audioproduktion grundlegend verändert und neue kreative Möglichkeiten eröffnet.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden zentrale Grundlagen der Podcast-Produktion kennen und setzen diese praxisnah um. Im Fokus steht die Verbindung klassischer Audioproduktion mit KI-gestützten Workflows, von der Ideenfindung und Textproduktion über Sprach- und Soundgenerierung bis hin zu Schnitt, Mix und Mastering.

Die Studierenden produzieren einen eigenen Audiobeitrag, der über das CampusRadio (104.8) ausgestrahlt und online per Stream verfügbar gemacht wird. Das Seminar richtet sich an Einsteiger*innen und Fortgeschrittene. Gearbeitet wird u. a. mit Audacity sowie ergänzend mit KI-Tools und Feedbackphasen.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

- Konzeption, Produktion und Veröffentlichung eines eigenen Podcasts
- Anwendung grundlegender Ton- und Audioproduktionstechniken
- Einsatz gängiger Audioproduktionssoftware
- Reflektierte Nutzung KI-gestützter Tools im Podcasting
- Projektplanung und -durchführung
- Teamarbeit sowie personale und soziale Kompetenzen

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6906

V **Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast** **Seminar (S)**
1130024, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Klassische Medien verlieren bei jüngeren Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Stattdessen prägt Social Media immer stärker, wie Informationen gefunden, bewertet und geteilt werden. Für Journalismus bedeutet das: Formate, Erzählweisen und Ausspielwege verändern sich – die journalistischen Grundlagen bleiben jedoch unverzichtbar.

In diesem Seminar erkunden Sie dieses Spannungsfeld. Sie entwickeln eigene Themen, und übersetzen Ihre Inhalte in zeitgemäße Formate. Ob LinkedIn-Story, Instagram-Format, Podcast-Idee mit Storytelling-Anspruch oder klassischer Online-Artikel – Sie entscheiden, welches Medium zu Ihrer Geschichte passt.

Wie entstehen gute Ideen? Welche Perspektive trägt eine Geschichte?

Wie können KI-Tools unterstützen, ohne journalistische Qualität zu gefährden?

Wichtig: Dies ist ein Praxisseminar. Eigeninitiative, Neugier und Lust am Ausprobieren sind ausdrücklich erwünscht.

2 - 4 LP

Qualifikationsziele:

- Entwicklung und Bewertung journalistischer Themen und Perspektiven
- Recherchekompetenz und sichere Quellenbewertung
- Format- und Kanalkompetenz (Social Media, Podcast, Online, klassische Medien)
- Storytelling und zielgruppengerechte Aufbereitung von Inhalten
- Reflektierter Einsatz digitaler Tools und KI im journalistischen Kontext

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)

· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)

· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP

· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)

· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027(s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6936

V **ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation** **Seminar (S)**
1130096, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Online**

Inhalt
Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
- Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
- Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.
- **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.
- **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**
- Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/7001

Einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]

5014211, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars.Offline

Organisatorisches
Blocktermine:

- Dienstag, 20.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Mittwoch, 21.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Donnerstag, 22.10.2026, 16-19 Uhr (online)
- Freitag, 23.10.2026, 15:00-19:00 Uhr (Präsenz)
- Samstag, 24.10.2026, 09:15 – 17:00 Uhr (Präsenz)

V

Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]

5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

V

Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]

5014313, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T 4.106 Teilleistung: Medienkultur II.1 - Studienleistung [T-GEISTSOZ-115160]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106795 - Medien-Kultur-Praxis II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1100010**	Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Budak**
WS 26/27	**1100014**	Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Drixler**
WS 26/27	**1130024**	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kastning**
WS 26/27	**1130096**	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Sippel**
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014211**	Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🏵	**Scheffner**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**
WS 26/27	**5014219**	Medien-Kultur-Praxis: Kulturjournalismus [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Wetzel**
WS 26/27	**5014313**	Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Gerbing**

Legende: 🖳 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung/einem Seminar Medienkultur II.1, d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von praktischen Übungen, schriftlichen Aufgaben und/oder Präsentation zu erbringen sind. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen — **Seminar (S) Online**
1100010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für Studium und Beruf mit Open-Source-Software; offene Ressourcen und alternative Lizenzmodelle.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, wie Sie mit freier Software visuelle Inhalte gestalten:

- Bildbearbeitung und Retusche mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von Vektorgrafiken mit Inkscape
- Layout und Satz mit Scribus: Gestaltung von Postern, Flyern und Broschüren

Eigene Materialien – z. B. für Präsentationen, Projektberichte oder Forschungsprojekte – können im Workshop bearbeitet oder neu erstellt werden.

Das Blockseminar beinhaltet eine Einführung in Open Science und rechtliche Grundlagen für die Nutzung offener Inhalte.

Das Seminar setzt eigenständiges Arbeiten voraus.

Für mehr als 2 Leistungspunkte ist eine schriftliche Ausarbeitung zum Thema Open Science in der eigenen Fachdisziplin erforderlich.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

Gestaltung mit freier Software: Praxisnahes Seminar zu Bildbearbeitung und Layout mit Gimp, Inkscape & Scribus – inklusive rechtlicher Grundlagen zu alternativen Lizenzmodellen.

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6905

PC oder Laptop, gute Internetverbindung, zweiter Monitor ist vom Vorteil. Die Teilnahme mit zwei Geräten ist alternativ möglich

V **Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation** **Seminar (S)**
1100014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Podcasts haben seit der Corona-Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und sich als niedrigschwelliger, kreativer Kommunikationskanal etabliert. Parallel dazu haben technologische Entwicklungen, insbesondere KI-gestützte Tools, die Audioproduktion grundlegend verändert und neue kreative Möglichkeiten eröffnet.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden zentrale Grundlagen der Podcast-Produktion kennen und setzen diese praxisnah um. Im Fokus steht die Verbindung klassischer Audioproduktion mit KI-gestützten Workflows, von der Ideenfindung und Textproduktion über Sprach- und Soundgenerierung bis hin zu Schnitt, Mix und Mastering.

Die Studierenden produzieren einen eigenen Audiobeitrag, der über das CampusRadio (104.8) ausgestrahlt und online per Stream verfügbar gemacht wird. Das Seminar richtet sich an Einsteiger*innen und Fortgeschrittene. Gearbeitet wird u. a. mit Audacity sowie ergänzend mit KI-Tools und Feedbackphasen.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

- Konzeption, Produktion und Veröffentlichung eines eigenen Podcasts
- Anwendung grundlegender Ton- und Audioproduktionstechniken
- Einsatz gängiger Audioproduktionssoftware
- Reflektierte Nutzung KI-gestützter Tools im Podcasting
- Projektplanung und -durchführung
- Teamarbeit sowie personale und soziale Kompetenzen

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6906

V **Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast** **Seminar (S)**
1130024, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Klassische Medien verlieren bei jüngeren Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Stattdessen prägt Social Media immer stärker, wie Informationen gefunden, bewertet und geteilt werden. Für Journalismus bedeutet das: Formate, Erzählweisen und Ausspielwege verändern sich – die journalistischen Grundlagen bleiben jedoch unverzichtbar.

In diesem Seminar erkunden Sie dieses Spannungsfeld. Sie entwickeln eigene Themen, und übersetzen Ihre Inhalte in zeitgemäße Formate. Ob LinkedIn-Story, Instagram-Format, Podcast-Idee mit Storytelling-Anspruch oder klassischer Online-Artikel – Sie entscheiden, welches Medium zu Ihrer Geschichte passt.

Wie entstehen gute Ideen? Welche Perspektive trägt eine Geschichte?

Wie können KI-Tools unterstützen, ohne journalistische Qualität zu gefährden?

Wichtig: Dies ist ein Praxisseminar. Eigeninitiative, Neugier und Lust am Ausprobieren sind ausdrücklich erwünscht.

2 - 4 LP

Qualifikationsziele:

- Entwicklung und Bewertung journalistischer Themen und Perspektiven
- Recherchekompetenz und sichere Quellenbewertung
- Format- und Kanalkompetenz (Social Media, Podcast, Online, klassische Medien)
- Storytelling und zielgruppengerechte Aufbereitung von Inhalten
- Reflektierter Einsatz digitaler Tools und KI im journalistischen Kontext

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)

· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)

· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP

· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)

· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027(s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6936

V **ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation** **Seminar (S)**
1130096, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Online**

Inhalt
Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
- Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
- Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.
- **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.
- **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**
- Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/7001

Einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]

5014211, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars.Offline

Organisatorisches
Blocktermine:

- Dienstag, 20.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Mittwoch, 21.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Donnerstag, 22.10.2026, 16-19 Uhr (online)
- Freitag, 23.10.2026, 15:00-19:00 Uhr (Präsenz)
- Samstag, 24.10.2026, 09:15 – 17:00 Uhr (Präsenz)

V

Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]

5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

V

Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]

5014313, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T 4.107 Teilleistung: Medienkultur II.2 - Studienleistung [T-GEISTSOZ-115161]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106795 - Medien-Kultur-Praxis II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1100010**	Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Budak**
WS 26/27	**1100014**	Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Drixler**
WS 26/27	**1130024**	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kastning**
WS 26/27	**1130096**	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Sippel**
WS 26/27	**5014164**	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pinkas-Thompson**
WS 26/27	**5014211**	Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🏵	**Scheffner**
WS 26/27	**5014215**	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Langenstein**
WS 26/27	**5014219**	Medien-Kultur-Praxis: Kulturjournalismus [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Wetzel**
WS 26/27	**5014313**	Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]	**2 SWS**	**Übung (Ü) /** 🗣	**Gerbing**

Legende: 🖳 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung/einem Seminar Medienkultur II.2, d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von praktischen Übungen, schriftlichen Aufgaben und/oder Präsentation zu erbringen sind. Die Art der erforderlichen Studienleistung wird im Vorfeld über den/die Dozierende/n auf ILIAS kommuniziert.

Voraussetzungen
Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Pimp Your Science! Gestaltung mit Gimp, Inkscape & Scribus, inkl. Open Science & alternativer Lizenzen — **Seminar (S) Online**
1100010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für Studium und Beruf mit Open-Source-Software; offene Ressourcen und alternative Lizenzmodelle.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, wie Sie mit freier Software visuelle Inhalte gestalten:

- Bildbearbeitung und Retusche mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von Vektorgrafiken mit Inkscape
- Layout und Satz mit Scribus: Gestaltung von Postern, Flyern und Broschüren

Eigene Materialien – z. B. für Präsentationen, Projektberichte oder Forschungsprojekte – können im Workshop bearbeitet oder neu erstellt werden.

Das Blockseminar beinhaltet eine Einführung in Open Science und rechtliche Grundlagen für die Nutzung offener Inhalte.

Das Seminar setzt eigenständiges Arbeiten voraus.

Für mehr als 2 Leistungspunkte ist eine schriftliche Ausarbeitung zum Thema Open Science in der eigenen Fachdisziplin erforderlich.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

Gestaltung mit freier Software: Praxisnahes Seminar zu Bildbearbeitung und Layout mit Gimp, Inkscape & Scribus – inklusive rechtlicher Grundlagen zu alternativen Lizenzmodellen.

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6905

PC oder Laptop, gute Internetverbindung, zweiter Monitor ist vom Vorteil. Die Teilnahme mit zwei Geräten ist alternativ möglich

V **Podcasting in der KI-Ära - Von DIY zu Co-Creation** **Seminar (S)**
1100014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Podcasts haben seit der Corona-Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und sich als niedrigschwelliger, kreativer Kommunikationskanal etabliert. Parallel dazu haben technologische Entwicklungen, insbesondere KI-gestützte Tools, die Audioproduktion grundlegend verändert und neue kreative Möglichkeiten eröffnet.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden zentrale Grundlagen der Podcast-Produktion kennen und setzen diese praxisnah um. Im Fokus steht die Verbindung klassischer Audioproduktion mit KI-gestützten Workflows, von der Ideenfindung und Textproduktion über Sprach- und Soundgenerierung bis hin zu Schnitt, Mix und Mastering.

Die Studierenden produzieren einen eigenen Audiobeitrag, der über das CampusRadio (104.8) ausgestrahlt und online per Stream verfügbar gemacht wird. Das Seminar richtet sich an Einsteiger*innen und Fortgeschrittene. Gearbeitet wird u. a. mit Audacity sowie ergänzend mit KI-Tools und Feedbackphasen.

2-4 LP

Qualifikationsziele:

- Konzeption, Produktion und Veröffentlichung eines eigenen Podcasts
- Anwendung grundlegender Ton- und Audioproduktionstechniken
- Einsatz gängiger Audioproduktionssoftware
- Reflektierte Nutzung KI-gestützter Tools im Podcasting
- Projektplanung und -durchführung
- Teamarbeit sowie personale und soziale Kompetenzen

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6906

V **Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast** **Seminar (S)**
1130024, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Klassische Medien verlieren bei jüngeren Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Stattdessen prägt Social Media immer stärker, wie Informationen gefunden, bewertet und geteilt werden. Für Journalismus bedeutet das: Formate, Erzählweisen und Ausspielwege verändern sich – die journalistischen Grundlagen bleiben jedoch unverzichtbar.

In diesem Seminar erkunden Sie dieses Spannungsfeld. Sie entwickeln eigene Themen, und übersetzen Ihre Inhalte in zeitgemäße Formate. Ob LinkedIn-Story, Instagram-Format, Podcast-Idee mit Storytelling-Anspruch oder klassischer Online-Artikel – Sie entscheiden, welches Medium zu Ihrer Geschichte passt.

Wie entstehen gute Ideen? Welche Perspektive trägt eine Geschichte?

Wie können KI-Tools unterstützen, ohne journalistische Qualität zu gefährden?

Wichtig: Dies ist ein Praxisseminar. Eigeninitiative, Neugier und Lust am Ausprobieren sind ausdrücklich erwünscht.

2 - 4 LP

Qualifikationsziele:

- Entwicklung und Bewertung journalistischer Themen und Perspektiven
- Recherchekompetenz und sichere Quellenbewertung
- Format- und Kanalkompetenz (Social Media, Podcast, Online, klassische Medien)
- Storytelling und zielgruppengerechte Aufbereitung von Inhalten
- Reflektierter Einsatz digitaler Tools und KI im journalistischen Kontext

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

· Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)

· Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)

· Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP

· Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)

· Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

· **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.

· **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**

· **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

· **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027(s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.

· **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**

· Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**

· **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/6936

V **ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation** **Seminar (S)**
1130096, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Online**

Inhalt
Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

! Wichtiger Hinweis für MTP-, MKTP- und WMK-Studierende !

Diese **Lehrveranstaltung des FORUM** (Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft) ist **im Wintersemester 2026/27 als Übung im Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis" für MKTP-Studierende** und im **Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung"** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres MKTP-, MTP-, oder WMK-Studiums als Medien-Kultur-Praxis oder Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am FORUM werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (nur WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medienkultur I.2 (nur MKTP
- Studienleistung Medienkultur II.1 (nur MKTP)
- Studienleistung Medienkultur II.2 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2027) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben)**.
- **Melden Sie sich selbst fristgerecht und vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung für die entsprechende Prüfung im CMS an: Ohne vorherige korrekte Anmeldung im CMS kann Ihre erbrachte Leistung nicht verbucht werden. Über die für Sie korrekte Prüfungsnummer können Sie sich in der MKTP-Infogruppe informieren.**
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- **Vorherige und rechtzeitige Anmeldung per Mail bei Frau Adam bis spätestens 31.03.2027 (s.o.).** Bitte beachten Sie: Wenn Sie sich nicht rechtzeitig per Mail anmelden kann Ihre Leistung nachträglich nicht mehr für MTP, WMK oder MKTP verbucht werden.
- **Fristgerechte und korrekte Anmeldung in der zugehörigen Prüfung im CMS (s.o.). Bitte melden Sie sich vor Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung im CMS zur Prüfung an.**
- Bestätigung des FORUM über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches
Anmeldung erforderlich über: https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/7001

Einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

Medien-Kultur-Praxis: Videographie [MKP]

5014211, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars.Offline

Organisatorisches
Blocktermine:

- Dienstag, 20.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Mittwoch, 21.10.2026, 16-19:30 Uhr (online)
- Donnerstag, 22.10.2026, 16-19 Uhr (online)
- Freitag, 23.10.2026, 15:00-19:00 Uhr (Präsenz)
- Samstag, 24.10.2026, 09:15 – 17:00 Uhr (Präsenz)

V

Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse [MeAn]

5014215, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt
Bitte beachten: das Seminar findet donnerstags (15:45 Uhr) statt. Beim Dienstagstermin (17:30 Uhr) handelt es sich um einen freiwilligen Filmtermin, an dem die Filme in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen vorgeführt werden.

„Was ist Film?“, lautet der Titel der vierbändigen, filmtheoretischen Schriftensammlung des Theoretikers André Bazin. Obwohl wir täglich Filmbilder rezipieren (im Kino, im Fernsehen und gegenwärtig auch zunehmend per Streaming und auf mobilen Geräten), sind die Fragen, was Film überhaupt ist, wie er funktioniert, wie wir ihn verstehen und auch versteckte Bedeutungen entschlüsseln können, gar nicht so einfach zu beantworten. Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Seminars „Einführung in die Filmanalyse“. Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Analysekategorien als auch ihre praktische Anwendung im Prozess der Analyse, Interpretation und Diskussion. Dabei werden wir uns u.a. mit den filmischen Codes (Mise en Scène, Mise en Cadre, Montage), filmischer Narration, den Figuren des Films oder auch dem Konzept des Filmgenres beschäftigen. Eine zentrale Rolle spielt stets die exemplarische Analyse konkreter Filmbeispiele: Hier erwartet Sie eine Mischung kanonischer Klassiker, wie z.B. „Streik“ (1925, Eisenstein), „Citizen Kane“ (1941 Welles), „The Birds“ (Hitchcock, 1963), „L’Année Dernière à Marienbad (1961, Resnais), oder „La Jetée“ (1962, Marker), aber auch zeitgenössischere und aktuelle Werke wie „Gone Girl (2014, Fincher), „Don't Worry Darling“ (2022, Wilde), „Everything Everywhere All At Once“ (2022, Kwan/Scheinert), „Arrival“ (2016, Villeneuve), „Glass Onion“ (2022, Johnson) oder „Parasite“ (2021, Joon-ho). Interesse am Thema sowie Spaß am Analysieren und gemeinsamem Diskutieren werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (unbenotete Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (benotete Modulprüfung).

V

Medien-Kultur-Praxis: Museen, Theater und mehr: Kulturelle Vielfalt in Deutschland [MKP]

5014313, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T 4.108 Teilleistung: Methodenanwendung [T-GEISTSOZ-106571]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5011002**	Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 1)	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Banisch**
SS 2026	**5011006**	Methodenanwendung: Gender Pay Gap	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Nollmann**
SS 2026	**5011008**	Methodenanwendung: Dekomposition und Regressionsverfahren	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Nollmann**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss der Studienleistung im Seminar *Computergestützte Datenauswertung.*

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-104565 - Computergestützte Datenauswertung muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 1)

5011002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
In einem offenen Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden, die während der letzten drei Legislaturperioden (ab 2017) im Bundestag gehalten worden. Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluss haben Krisen wie Corona oder der Krieg in der Ukraine auf die im Bundestag vorgetragenen Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die am Ende des Semesters als online Applikation oder Poster allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Sciences reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen. Die Umsetzung erfolgt in python.

Organisatorisches
The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

T 4.109 Teilleistung: Methoden-Klausur [T-GEISTSOZ-101132]

Verantwortung: apl. Prof. Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Voraussetzungen
Keine.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-104562 - Grundlagen empirischer Sozialforschung muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-104563 - Datenauswertung muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.110 Teilleistung: Modulprüfung Berufsbildungspolitik [T-GEISTSOZ-106083]

Verantwortung: Viktoria Bergmann
PD Dr. Christian Steib

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten. Sie bezieht sich auf einen oder mehrere Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

T 4.111 Teilleistung: Modulprüfung Einführung in die Philosophie [T-GEISTSOZ-106828]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
KIT-Fakultät für Informatik
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle wird in Form einer Klausur teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (schriftliche Prüfungsleistung, nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen
Drei Studienleistungen aus den vier Studienleistungen Philo 1-4.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen 3 von 4 Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-111610 - Einführung in die Philosophie 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-111612 - Einführung in die Philosophie 2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-111608 - Einführung in die Philosophie 3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-111607 - Einführung in die Philosophie 4 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.112 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I [T-GEISTSOZ-109221]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	8

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Zwei Studienleistungen des Moduls müssen bestanden sein. Das Modul Grundlagen der Geschichtswissenschaft muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101190 - Kulturgeschichte der Technik 1.1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101191 - Kulturgeschichte der Technik 1.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101192 - Kulturgeschichte der Technik 1.3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T 4.113 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II [T-GEISTSOZ-109217]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	10 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	6

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101197 - Kulturgeschichte der Technik 2.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101196 - Kulturgeschichte der Technik 2.1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Das Modul M-GEISTSOZ-100620 - Kulturgeschichte der Technik I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Das Modul M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.114 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte I [T-GEISTSOZ-109220]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Zwei Studienleistungen des Moduls müssen bestanden sein. Das Modul Grundlagen der Geschichtswissenschaft muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101187 - Politische Geschichte 1.1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101188 - Politische Geschichte 1.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101189 - Politische Geschichte 1.3. muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T 4.115 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte II [T-GEISTSOZ-109216]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	10 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aud dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalbvon sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101193 - Politische Geschichte 2.1. muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101194 - Politische Geschichte 2.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Das Modul M-GEISTSOZ-100617 - Politische Geschichte I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Das Modul M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.116 Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109222]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	9

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein sowie das Modul „Einführung in die Philosophie“.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101170 - Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101081 - Praktische Philosophie 1.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101171 - Praktische Philosophie 1.3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Das Modul M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Das Modul M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.117 Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie II [T-GEISTSOZ-109223]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104508 - Praktische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	3 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO von etwa 45 Minuten Dauer. Gegenstand der Prüfung sind drei Themen aus unterschiedlichen in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen mindestens zwei Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101202 - Praktische Philosophie 2.1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101203 - Praktische Philosophie 2.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101204 - Praktische Philosophie 2.3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Arbeitsaufwand
90 Std.

T 4.118 Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109224]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	7

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein sowie das Modul „Einführung in die Philosophie“

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101176 - Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101177 - Theoretische Philosophie 1.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101178 - Theoretische Philosophie 1.3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Das Modul M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Das Modul M-GEISTSOZ-107546 - Einführung in die Philosophie muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Teilleistungen ist, wird empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.119 Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie II [T-GEISTSOZ-109225]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104510 - Theoretische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	3 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO von etwa 45 Minuten Dauer. Gegenstand der Prüfung sind drei Themen aus unterschiedlichen in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Es müssen mindestens zwei Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
    1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101199 - Theoretische Philosophie 2.1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101200 - Theoretische Philosophie 2.2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
    3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101201 - Theoretische Philosophie 2.3 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Arbeitsaufwand
90 Std.

T 4.120 Teilleistung: Modulprüfung Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach [T-GEISTSOZ-106081]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 8-12 Seiten. Sie bezieht sich auf einen der Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen
keine

T 4.121 Teilleistung: Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109227]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	8 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“.

Achtung: Die Erfolgskontrolle ist für Studierende des Studiengangs *Europäische Kultur und Ideengeschichte* Teil der Orientierungsprüfung nach § 8 SPO und bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Eine Zweitwiederholung ist ausgeschlossen.

Voraussetzungen
Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.122 Teilleistung: Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109228]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart.

Achtung: Die Erfolgskontrolle ist für Studierende des Studiengangs *Europäische Kultur und Ideengeschichte* Teil der Orientierungsprüfung nach § 8 SPO und bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Eine Zweitwiederholung ist ausgeschlossen.

Voraussetzungen
Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.123 Teilleistung: Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog [T-ARCH-107787]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103852 - Dialoge

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.124 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101572]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5013040**	PS Friedrich Schiller	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Dröse**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS oder V des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen
Studienleistungen und Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101041 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101042 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-108788 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.125 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert [T-GEISTSOZ-108788]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013045**	PS (methodisch orientiert): Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Prosa	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Günther-Gneiting**
WS 26/27	**5013043**	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Lyrik	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Günther-Gneiting**
WS 26/27	**5013044**	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Drama	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 💮	**Günther-Gneiting**

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS methodisch orientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V PS (methodisch orientiert): Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell- Lektüren: Schwerpunkt Prosa

Proseminar (PS)
Präsenz

5013045, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Fokus in diesem Seminar auf den Prosatexten liegt.

Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer Seminararbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitieren, wissenschaftliches Schreiben).

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés incl. Literaturrecherche (ca. 2 Seiten)

V

PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Lyrik

Proseminar (PS)
Präsenz

5013043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

V

PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Drama

Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt

5013044, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Fokus in diesem Seminar auf der Gattung 'Drama' liegt.

Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer Seminararbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés incl. Literaturrecherche (ca. 2 Seiten)

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches
Das Seminar findet im Matrhebau 20.30 im Raum 4.001 statt.

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés Für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1 im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Literaturhinweise
Literaturangaben zum Seminar bekommen Sie in der ersten Seminarsitzung.

T 4.126 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101041]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013046**	PS (themenorientiert): Zeiten(w)ende: Literatur um 1900. Zwischen Naturalismus, Fin de Siécle und Expressionismus	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Günther-Gneiting**
SS 2026	**5013054**	PS Ballade	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pattis**
SS 2026	**5013063**	PS: Naturlyrik	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Hirt-Meyering**
WS 26/27	**5013040**	PS Friedrich Schiller	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Dröse**
WS 26/27	**5013041**	PS E.T.A. Hoffmann	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Deupmann**
WS 26/27	**5013053**	PS ‚Dinglyrik' vom Barock bis in die Gegenwart	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Pattis**

Legende: 🖳 Online, 🖳🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V PS (themenorientiert): Zeiten(w)ende: Literatur um 1900. Zwischen Naturalismus, Fin de Siécle und Expressionismus

Proseminar (PS)
Präsenz

5013046, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde von den Kulturen Europas einerseits als Aufbruch und Neuerung, andererseits aber auch als eine Zeit der Hoffnungslosigkeit und unheilvollen Vorahnung im Hinblick auf die bevorstehende Zukunft erlebt.
Die Periode von 1890 bis 1914 ist geprägt von der Entwicklung der modernen Großstadt, gesellschaftlichem und technologischem Fortschritt und von der Frauen-, Jugend- und Arbeiterbewegung.
In den deutschsprachigen Ländern herrschte in den um die Jahrhundertwende rasant anwachsenden Großstädten Berlin, München und Wien eine enorme literarische Aktivität.
Im Seminar werden wir uns mit dieser äußerst vielseitigen und fruchtbaren Literaturströmung beschäftigen, und wir werden diese Epoche in historischer, gesellschaftlicher und literarischer Hinsicht erschließen.

Folgende Werke werden wir im Seminar gemeinsam besprechen (alle sind als reclam-Ausgabe erhältlich):

Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*

Arthur Schnitzler: *Reigen* und *Liebelei*

Robert Musil: *Die Verwirrungen des Zöglings Törless*

Lou Andreas-Salomé: *Fenitschka.*

V **PS: Naturlyrik** — **Proseminar (PS)**
5013063, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Achtung: Aufgrund meines Mutterschutzes ab Juni findet das Seminar wöchentlich (dienstags 9:45–11:15 Uhr) nur vom 21. April bis 19. Mai statt. Zusätzlich wird es zwei obligatorische Blocktermine geben am 8. Mai und 15. Mai (jeweils 8–16 Uhr).

Die deutschsprachige Lyrik steht seit ihren Anfängen in einem engen Austausch mit Vorstellungen von Natur und Landschaft. Fragen des Naturwissens und der Umweltwahrnehmung spielen daher bereits in Gedichten der Frühen Neuzeit eine zentrale Rolle. Das Seminar nimmt dieses Verhältnis von Literatur und Natur bzw. Naturwissen in den Blick und spannt einen weiten Bogen vom Barock bis zur Gegenwartslyrik.

Im Mittelpunkt stehen Gedichte aus unterschiedlichen Epochen, etwa von Andreas Gryphius, Barthold Hinrich Brockes, Johann Wolfgang von Goethe, Joseph von Eichendorff, Annette von Droste-Hülshoff und Sarah Kirsch. Anhand sowohl kanonischer Texte als auch weniger bekannter Beispiele untersuchen wir typische Motive, formale Gestaltungsmittel und literaturhistorische Zusammenhänge.

Zugleich dient das Seminar der Einübung zentraler Verfahren der Lyrikanalyse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben grundlegende analytische Kompetenzen und gewinnen einen epochenübergreifenden Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Leitend ist dabei der Begriff der ‚Ökolyrik', den wir auch im Kontext aktueller literaturwissenschaftlicher Forschungsdebatten diskutieren werden. Das Seminar eignet sich insbesondere auch für Lehramtsstudierende, da ‚Naturlyrik' immer wieder Abiturthema ist.

Der Seminarplan mit einer detaillierten Lektüreliste wird in der ersten Sitzung verteilt. Die Studienleistung wird durch Vor- und Nachbereitung, regelmäßige aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Kurzreferats (15 min.) erbracht.

V **PS E.T.A. Hoffmann** — **Proseminar (PS)**
5013041, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

Das Seminar findet als Blockseminar statt. Teilnahmebedingungist die Übernahme eines Referates. Ein Seminarprogramm mit Vorschlägen für Referate wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Organisatorisches
Blockseminar im Februar

T 4.127 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101042]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5013052**	VL Weimarer Klassik	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Dröse**
WS 26/27	**5013020**	VL: Literarische Moderne	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Scherer**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistikim Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
Basismodule 1,2,3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V VL Weimarer Klassik

5013052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
tba

V VL: Literarische Moderne

5013020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur deutschsprachigen Literatur der Moderne seit 1890. Dies geschieht an kanonischen Beispielen literarischer Prosa: von der Literatur der Jahrhundertwende (Naturalismus, Wiener Moderne) über den Expressionismus zur Synthetischen Moderne (1925-1955), die von der Neuen Sachlichkeit und dem Magischen Realismus (seit 1925) über den politischen Einschnitt der NS-Herrschaft (1933/1945) hinweg bis in die Literatur der frühen Bundesrepublik reicht. Eine eigene Rolle spielen Beobachtungen zur Essayistik und zur Populärkultur in der Moderne (Radio, Film und andere Massenmedien wie Literatur- und Kulturzeitschriften). Der Ausblick gilt Überlegungen zur Literatur ‚nach der Moderne', die für eine gewisse Zeit unter dem Rubrum Postmoderne diskutiert wurde. Zum Schluss werden Auskünfte darüber erteilt, was man aktuell unter ‚Gegenwartsliteratur' versteht.

Ein Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

S t u d i e n- u n d P r ü f u n g s l e i s t u n g e n

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen zum Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen' (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann in Form einer Hausarbeit (in den Modulen NdL I und LKSM I) oder einer mündlichen Prüfung (in den Modulen NdL II und LKSM II) erbracht werden.

Bitte achten Sie auf korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und/oder der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

T 4.128 Teilleistung: Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106956]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Orientierung Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen
keine

T 4.129 Teilleistung: Pädagogische Beratung [T-GEISTSOZ-114805]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	2

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Die LV wird erst im Sommersemester 2027 wieder angeboten.

T 4.130 Teilleistung: Pädagogische Psychologie [T-GEISTSOZ-101098]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung schriftlich	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012180**	Einführung in die Pädagogische Psychologie (B.A. Päd., IP, BBS Lehramt, Sport mit Nebenfach Psychologie)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Ebner-Priemer**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
(unbenotete) Klausur über 90 Minuten zur Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

T 4.131 Teilleistung: Politische Geschichte 1.1 [T-GEISTSOZ-101187]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012030**	Zivilisationsbruch: Geschichte des Nationalsozialismus und der NS-Herrschaft, 1933–1945	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Kunze**
WS 26/27	**5012008**	Alltag unter Hitler: Anpassung, Verstrickung, Resilienz	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Kunze**

Legende: 💻 Online, 🏫 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "Politische Geschichte 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veransaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Zivilisationsbruch: Geschichte des Nationalsozialismus und der NS-Herrschaft, 1933–1945

Vorlesung (V)
Präsenz

5012030, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Mit wachsendem historischem Abstand zum nationalsozialistischen Zivilisationsbruch und angesichts der rechtsautokratischen Bedrohung wird es immer wichtiger, wieder die grundlegendste aller Fragen zu stellen: Wie war es möglich? Die Vorlesung bietet einen exemplarischen thematischen Gesamtüberblick über Hitlers Weltanschauung, die NS-Herrschaft, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust, der Michael Burleighs Interpretationsansatz der politischen Religion folgt. Auf diese Weise werden auch Unterschiede und Ähnlichkeiten zum Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts erkennbar. Die Veranstaltung steht im Kontext des Karlsruher Forums wissenschaftliche Demokratiepädagogik.

Literatur

Michael Burleigh, Die Zeit des Nationalsozialismus, Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. v. Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997;

Sebastian Haffner, Anmerkungen zu Hitler, München 1978;

Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;

Eberhard Jäckel, Hitlers Herrschaft. Vollzug einer Weltanschauung, Stuttgart 1986;

ders., Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 1981;

Walter Kempowski, Haben Sie davon gewußt? Deutsche Antworten (Die deutsche Chronik VI), München 1979;

Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München/ Zürich 1998;

Timothy Snyder, Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand, München 2017.

Studienleistung: Inhaltliche Zusammenfassung (gegliederter wiss. Text mit Fußnoten) von drei Leitthemen der Vorlesung im Umfang von 4-5 Seiten, die u. a. auf drei in der Vorlesung genannte Literaturhinweise eingeht (Ing.-Päd. und Nebenfächer: 3-4 S.) bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu.

V **Alltag unter Hitler: Anpassung, Verstrickung, Resilienz** **Vorlesung (V)**
5012008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Inzwischen gibt es in den Familien und in der Gesellschaft fast keine Zeitzeug:innen mehr, die eigene Erinnerungen an den Nationalsozialismus haben. Die Folge dieser Historisierung wird unter anderem darin besonders spürbar, dass die Interdependenz von Alltag und Herrschaft in der NS-Zeit immer schwerer vorstellbar ist. Vieles in den Quellen zum Führerstaat und zur ‚Volksgemeinschaft' wirkt daher eigenartig fern und unverständlich. Die Emotionalität und Psychologie von „Verführung und Gewalt" (Hans-Ulrich Thamer) erscheint mit weiterem Abstand nur noch irrational und als die fremde Geschichte der anderen. Die Vorlesung bemüht sich in Anknüpfung an die Collage-Technik von Walter Kempowski die Graustufigkeit des Alltags unter Hitlers Herrschaft exemplarisch sichtbar zu machen, um ein besseres Verständnis von Wahrnehmungs- und Handlungsspielräumen des Einzelnen zu ermöglichen. Die offene Leitfrage ist die sehr einfache jedes Zeitzeug:innengesprächs: Wie war das eigentlich? Auf diese Weise soll die NS-Geschichte als eigene Geschichte erkennbar werden.

Lit.:

Karl Dietrich Bracher, Die deutsche Diktatur. Entstehung, Struktur, Folgen des Nationalsozialismus, Köln/Berlin 1969;

Michael Burleigh, Die Zeit des Nationalsozialismus, Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000;

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg, v, Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997;

Sebastian Haffner, Anmerkungen zu Hitler, München 1978; Eberhard Jäckel, Hitlers Herrschaft. Vollzug einer Weltanschauung, Stuttgart 1986; ders., Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 1981;

Walter Kempowski, Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch, 1943–1945, 10 Bde., München 1993–2005;

ders., Haben Sie davon gewußt? Deutsche Antworten (Die deutsche Chronik VI), München 1979;

ders., Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971;

Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München/ Zürich 1998.

Studienleistung: Inhaltliche Zusammenfassung (gegliederter wiss. Text mit Fußnoten) von drei Leitthemen der Vorlesung im Umfang von 4-5 Seiten (LAS GdG Major & Minor PolG I & II; BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II), die u. a. auf drei in der Vorlesung genannte Literaturhinweise eingeht (BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: 3-4 S.) bitte bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu.

T 4.132 Teilleistung: Politische Geschichte 1.2 [T-GEISTSOZ-101188]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012008**	Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
SS 2026	**5012031**	„Wenn Unrecht zu Recht wird“ – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**
WS 26/27	**5012006**	Geschichte des Völkerbundes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
WS 26/27	**5012027**	Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
WS 26/27	**5012053**	„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Politische Geschichte 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Golo Mann, Thomas Manns Historiker-Sohn, gehört zu den Pionieren der deutschsprachigen Universalgeschichte. Das manifestiert sich, abgesehen von universalgeschichtlichen Perspektiven in seiner gesamten Historiographie, in seiner Herausgeberschaft der Propyläen-Weltgeschichte. Diese wird im Hauptseminar kritisch auf ihre Struktur und ihren Erkenntnisgewinn befragt und kontextualisiert. Dabei stehen Themen im Vordergrund, die auch für die Globalgeschichte heute relevant sind.

Literatur

R.-U. Kunze, Global History und Weltgeschichte. Quellen, Zusammenhänge, Perspektiven, Stuttgart u. a. 2017;

Tilmann Lahme, Golo Mann, Frankfurt am Main 2009; https://www.youtube.com/watch?v=otqooqgPj2Q [Interview von Golo Mann mit Günter Gaus, 1965];

Propyläen Weltgeschichte, 10 Bde., Frankfurt am Main 1986 (zuerst 1960–65)

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabeinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar. Bei der Belegung des Seminars in EUKLID BA PolG I entfällt die Ausarbeitung des wiss. Textes.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).

V

„Wenn Unrecht zu Recht wird" – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012031, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ein kritisches Wort über ein Regierungsmitglied, ein Lebenswandel, der nicht den Erwartungen gesellschaftlicher Mehrheiten oder der Machthaber entspricht, ein politischer Witz, unbedacht in Gegenwart Fremder erzählt. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten am 30.1.1933 verwandelte sich der Rechtsstaat der Weimarer Republik nicht nur in eine Diktatur, auch das Rechtssystem erhielt durch die Sondergerichte eine Instanz, die unter Aushöhlung rechtsstaatlicher Grundsätze zur Durchsetzung und Festigung der Herrschaft der NSDAP maßgeblich beitrug.

Anhand regionaler Beispiele, die die Scheinrechtsstaatlichkeit vor Augen führen, werden die Transformationsprozesse im Wandel von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus und innerhalb der nationalsozialistischen Diktatur vor Augen geführt, einzelne Fälle anhand der Originalakten studiert und eine pädagogisch-didaktische Aufarbeitung erörtert. Eine Einführung in die Archivarbeit und quellenkritisches Studium der Akten sind zentraler Baustein des Seminars.

Leistungsnachweise:

BA-Euklid: PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen.

BA-Euklid PolG II oder BA-LAS Geschichte der Gegenwart Major & Minor: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 10 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Geschichte des Völkerbundes

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Völkerbund wurde als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg gegründet. Er sollte weitere kriegerische Konflikte durch die weltweite Zusammenarbeit von Staaten in verschiedenen Bereichen und die Moderation zwischenstaatlicher Beziehungen verhindern. Der Völkerbund war zwar nicht die erste internationale Organisation auf zwischenstaatlicher Ebene. Doch mit seiner globalen Dimension, seinem umfassenden Regelungsanspruch und dem Aufbau einer komplexen institutionellen Infrastruktur bildete er zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Novum.

Gemessen an seinen Zielen wurde die Geschichte des Völkerbundes lange Zeit als Geschichte des Scheiterns erzählt. Neuere Studien zur Geschichte des Internationalismus als politische Ideologie und soziale Bewegung dagegen betonen, dass der Völkerbund eine Vorbildfunktion für spätere internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen hatte.

Im Seminar setzen wir uns mit der neueren Forschungsliteratur, ihren Ansätzen und Thesen auseinander und diskutieren, wie sich die geschichtswissenschaftliche Perspektive auf den Völkerbund verändert hat. Anhand historischer Dokumente zu verschiedenen Aspekten des Völkerbundes üben wir den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Primärquellen ein.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA- Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse I“ oder „Politische Geschichte I“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input, bei dem Sie mit unterstützenden Materialien (Handout oder Präsentation) in ein Sitzungsthema einführen sowie eine historische Quelle auswählen und diese mit den anderen diskutieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse II“ oder „Politische Geschichte II“ oder im LAS Geschichte der Gegenwart (Major und Minor) den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse“ I oder II bzw. „Politische Geschichte I oder II“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche oder mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2010.

Aurora Almada e Santos und Yvette Santos (Hg.): The League of Nations Experience. Overlapping Readings. Berlin/Boston 2025.

Andrew Webster: The League of Nations, Disarmament and Internationalism. In: Glenda Sluga und Patricia Clavin (Hg.): Internationalisms. A Twentieth-Century History. Cambridge 2017, S. 139–169.

V

Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?

5012027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Das Studium erfolgt – anders als oft angenommen – keinesfalls all inclusive in den Lehrveranstaltungen, sondern in allererster Linie in selbständiger Lektüre. Um sich in einem komplexen Thema wie der Geschichte des Nationalsozialismus selbständig orientieren zu können und nicht von der KI abhängig zu sein, müssen einige Strategien und Genres der Informationsverarbeitung bekannt sein. Ihrer Vorstellung dient dieses Proseminar als Hilfe zur Selbsthilfe.

Lit.: Wird im PS laufend genannt. Zur Vorbereitung:

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Imanuel Geiss, Geschichte griffbereit, Bd. 4. Die sachsystematische Dimension der Weltgeschichte, Gütersloh/München 2002;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. von Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997.

Studienleistung: EUKLID & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Protokoll eines Sitzungsthemas (2 S.) und der Rezension eines frei gewählten Werks aus den im PS vorgestellten (3 S.) bitte per Mail bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: nur die Rezension.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012053, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Zeit um 1900 brachte viele technische, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Änderungen mit sich, die Epoche der „Moderne“ warf die damit verbundene Frage auf, inwiefern neue Wege beschritten und welche Brüche mit dem Bisherigen gewagt werden können.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Leben und Werk des 1870 in Karlsruhe geborenen Gustav Landauers. Als Herausgeber der Zeitschrift „Der Sozialist“, Literat und Pazifist und führendes Mitglied der Münchner Republik setzte er sich aktiv für eine gesellschaftliche Neugestaltung der Gesellschaft ein und kritisierte die militaristische Gesellschaft und Monarchie des Kaiserreichs. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Analyse seiner Hauptschrift „Aufruf zum Sozialismus“ (1911) und der daraus resultierenden Vorstellung einer gesellschaftlichen Veränderung in Abgrenzung zu anderen sozialistischen Konzepten seiner Zeitgenossen.

Leistungsnachweise:

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den einzelnen Sitzungen.

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 8 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur

Wiedmann, Volker: Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen, Köln 2017.

Steininger, Rita: Gustav Landauer – Ein Kämpfer für Freiheit und Menschlichkeit, München 2020.

T 4.133 Teilleistung: Politische Geschichte 1.3. [T-GEISTSOZ-101189]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012008**	Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
SS 2026	**5012031**	„Wenn Unrecht zu Recht wird“ – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**
WS 26/27	**5012006**	Geschichte des Völkerbundes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
WS 26/27	**5012027**	Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
WS 26/27	**5012053**	„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**

Legende: 🖳 Online, 🖳🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veransaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/ oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Golo Mann, Thomas Manns Historiker-Sohn, gehört zu den Pionieren der deutschsprachigen Universalgeschichte. Das manifestiert sich, abgesehen von universalgeschichtlichen Perspektiven in seiner gesamten Historiographie, in seiner Herausgeberschaft der Propyläen-Weltgeschichte. Diese wird im Hauptseminar kritisch auf ihre Struktur und ihren Erkenntnisgewinn befragt und kontextualisiert. Dabei stehen Themen im Vordergrund, die auch für die Globalgeschichte heute relevant sind.

Literatur

R.-U. Kunze, Global History und Weltgeschichte. Quellen, Zusammenhänge, Perspektiven, Stuttgart u. a. 2017;

Tilmann Lahme, Golo Mann, Frankfurt am Main 2009; https://www.youtube.com/watch?v=otqooqgPj2Q [Interview von Golo Mann mit Günter Gaus, 1965];

Propyläen Weltgeschichte, 10 Bde., Frankfurt am Main 1986 (zuerst 1960–65)

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabeinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar. Bei der Belegung des Seminars in EUKLID BA PolG I entfällt die Ausarbeitung des wiss. Textes.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).

V

„Wenn Unrecht zu Recht wird" – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012031, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ein kritisches Wort über ein Regierungsmitglied, ein Lebenswandel, der nicht den Erwartungen gesellschaftlicher Mehrheiten oder der Machthaber entspricht, ein politischer Witz, unbedacht in Gegenwart Fremder erzählt. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten am 30.1.1933 verwandelte sich der Rechtsstaat der Weimarer Republik nicht nur in eine Diktatur, auch das Rechtssystem erhielt durch die Sondergerichte eine Instanz, die unter Aushöhlung rechtsstaatlicher Grundsätze zur Durchsetzung und Festigung der Herrschaft der NSDAP maßgeblich beitrug.

Anhand regionaler Beispiele, die die Scheinrechtsstaatlichkeit vor Augen führen, werden die Transformationsprozesse im Wandel von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus und innerhalb der nationalsozialistischen Diktatur vor Augen geführt, einzelne Fälle anhand der Originalakten studiert und eine pädagogisch-didaktische Aufarbeitung erörtert. Eine Einführung in die Archivarbeit und quellenkritisches Studium der Akten sind zentraler Baustein des Seminars.

Leistungsnachweise:

BA-Euklid: PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen.

BA-Euklid PolG II oder BA-LAS Geschichte der Gegenwart Major & Minor: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 10 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Geschichte des Völkerbundes

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Völkerbund wurde als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg gegründet. Er sollte weitere kriegerische Konflikte durch die weltweite Zusammenarbeit von Staaten in verschiedenen Bereichen und die Moderation zwischenstaatlicher Beziehungen verhindern. Der Völkerbund war zwar nicht die erste internationale Organisation auf zwischenstaatlicher Ebene. Doch mit seiner globalen Dimension, seinem umfassenden Regelungsanspruch und dem Aufbau einer komplexen institutionellen Infrastruktur bildete er zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Novum.

Gemessen an seinen Zielen wurde die Geschichte des Völkerbundes lange Zeit als Geschichte des Scheiterns erzählt. Neuere Studien zur Geschichte des Internationalismus als politische Ideologie und soziale Bewegung dagegen betonen, dass der Völkerbund eine Vorbildfunktion für spätere internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen hatte.

Im Seminar setzen wir uns mit der neueren Forschungsliteratur, ihren Ansätzen und Thesen auseinander und diskutieren, wie sich die geschichtswissenschaftliche Perspektive auf den Völkerbund verändert hat. Anhand historischer Dokumente zu verschiedenen Aspekten des Völkerbundes üben wir den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Primärquellen ein.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA- Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse I“ oder „Politische Geschichte I“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input, bei dem Sie mit unterstützenden Materialien (Handout oder Präsentation) in ein Sitzungsthema einführen sowie eine historische Quelle auswählen und diese mit den anderen diskutieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse II“ oder „Politische Geschichte II“ oder im LAS Geschichte der Gegenwart (Major und Minor) den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse“ I oder II bzw. „Politische Geschichte I oder II“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche oder mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2010.

Aurora Almada e Santos und Yvette Santos (Hg.): The League of Nations Experience. Overlapping Readings. Berlin/Boston 2025.

Andrew Webster: The League of Nations, Disarmament and Internationalism. In: Glenda Sluga und Patricia Clavin (Hg.): Internationalisms. A Twentieth-Century History. Cambridge 2017, S. 139–169.

V

Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?

5012027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Das Studium erfolgt – anders als oft angenommen – keinesfalls all inclusive in den Lehrveranstaltungen, sondern in allererster Linie in selbständiger Lektüre. Um sich in einem komplexen Thema wie der Geschichte des Nationalsozialismus selbständig orientieren zu können und nicht von der KI abhängig zu sein, müssen einige Strategien und Genres der Informationsverarbeitung bekannt sein. Ihrer Vorstellung dient dieses Proseminar als Hilfe zur Selbsthilfe.

Lit.: Wird im PS laufend genannt. Zur Vorbereitung:

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Imanuel Geiss, Geschichte griffbereit, Bd. 4. Die sachsystematische Dimension der Weltgeschichte, Gütersloh/München 2002;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. von Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997.

Studienleistung: EUKLID & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Protokoll eines Sitzungsthemas (2 S.) und der Rezension eines frei gewählten Werks aus den im PS vorgestellten (3 S.) bitte per Mail bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: nur die Rezension.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012053, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Zeit um 1900 brachte viele technische, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Änderungen mit sich, die Epoche der „Moderne“ warf die damit verbundene Frage auf, inwiefern neue Wege beschritten und welche Brüche mit dem Bisherigen gewagt werden können.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Leben und Werk des 1870 in Karlsruhe geborenen Gustav Landauers. Als Herausgeber der Zeitschrift „Der Sozialist“, Literat und Pazifist und führendes Mitglied der Münchner Republik setzte er sich aktiv für eine gesellschaftliche Neugestaltung der Gesellschaft ein und kritisierte die militaristische Gesellschaft und Monarchie des Kaiserreichs. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Analyse seiner Hauptschrift „Aufruf zum Sozialismus“ (1911) und der daraus resultierenden Vorstellung einer gesellschaftlichen Veränderung in Abgrenzung zu anderen sozialistischen Konzepten seiner Zeitgenossen.

Leistungsnachweise:

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den einzelnen Sitzungen.

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 8 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur

Wiedmann, Volker: Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen, Köln 2017.

Steininger, Rita: Gustav Landauer – Ein Kämpfer für Freiheit und Menschlichkeit, München 2020.

T 4.134 Teilleistung: Politische Geschichte 2.1. [T-GEISTSOZ-101193]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012008**	Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
SS 2026	**5012030**	Zivilisationsbruch: Geschichte des Nationalsozialismus und der NS-Herrschaft, 1933–1945	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Kunze**
SS 2026	**5012031**	„Wenn Unrecht zu Recht wird“ – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**
WS 26/27	**5012006**	Geschichte des Völkerbundes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
WS 26/27	**5012008**	Alltag unter Hitler: Anpassung, Verstrickung, Resilienz	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Kunze**
WS 26/27	**5012027**	Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
WS 26/27	**5012053**	„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**

Legende: 🖥 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Golo Mann, Thomas Manns Historiker-Sohn, gehört zu den Pionieren der deutschsprachigen Universalgeschichte. Das manifestiert sich, abgesehen von universalgeschichtlichen Perspektiven in seiner gesamten Historiographie, in seiner Herausgeberschaft der Propyläen-Weltgeschichte. Diese wird im Hauptseminar kritisch auf ihre Struktur und ihren Erkenntnisgewinn befragt und kontextualisiert. Dabei stehen Themen im Vordergrund, die auch für die Globalgeschichte heute relevant sind.

Literatur

R.-U. Kunze, Global History und Weltgeschichte. Quellen, Zusammenhänge, Perspektiven, Stuttgart u. a. 2017;

Tilmann Lahme, Golo Mann, Frankfurt am Main 2009; https://www.youtube.com/watch?v=otqooqgPj2Q [Interview von Golo Mann mit Günter Gaus, 1965];

Propyläen Weltgeschichte, 10 Bde., Frankfurt am Main 1986 (zuerst 1960–65)

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabeinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar. Bei der Belegung des Seminars in EUKLID BA PolG I entfällt die Ausarbeitung des wiss. Textes.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).

V

Zivilisationsbruch: Geschichte des Nationalsozialismus und der NS-Herrschaft, 1933–1945

5012030, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Mit wachsendem historischem Abstand zum nationalsozialistischen Zivilisationsbruch und angesichts der rechtsautokratischen Bedrohung wird es immer wichtiger, wieder die grundlegendste aller Fragen zu stellen: Wie war es möglich? Die Vorlesung bietet einen exemplarischen thematischen Gesamtüberblick über Hitlers Weltanschauung, die NS-Herrschaft, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust, der Michael Burleighs Interpretationsansatz der politischen Religion folgt. Auf diese Weise werden auch Unterschiede und Ähnlichkeiten zum Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts erkennbar. Die Veranstaltung steht im Kontext des Karlsruher Forums wissenschaftliche Demokratiepädagogik.

Literatur

Michael Burleigh, Die Zeit des Nationalsozialismus, Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. v. Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997;

Sebastian Haffner, Anmerkungen zu Hitler, München 1978;

Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;

Eberhard Jäckel, Hitlers Herrschaft. Vollzug einer Weltanschauung, Stuttgart 1986;

ders., Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 1981;

Walter Kempowski, Haben Sie davon gewußt? Deutsche Antworten (Die deutsche Chronik VI), München 1979;

Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München/ Zürich 1998;

Timothy Snyder, Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand, München 2017.

Studienleistung: Inhaltliche Zusammenfassung (gegliederter wiss. Text mit Fußnoten) von drei Leitthemen der Vorlesung im Umfang von 4-5 Seiten, die u. a. auf drei in der Vorlesung genannte Literaturhinweise eingeht (Ing.-Päd. und Nebenfächer: 3-4 S.) bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu.

V

„Wenn Unrecht zu Recht wird" – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012031, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Ein kritisches Wort über ein Regierungsmitglied, ein Lebenswandel, der nicht den Erwartungen gesellschaftlicher Mehrheiten oder der Machthaber entspricht, ein politischer Witz, unbedacht in Gegenwart Fremder erzählt. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten am 30.1.1933 verwandelte sich der Rechtsstaat der Weimarer Republik nicht nur in eine Diktatur, auch das Rechtssystem erhielt durch die Sondergerichte eine Instanz, die unter Aushöhlung rechtsstaatlicher Grundsätze zur Durchsetzung und Festigung der Herrschaft der NSDAP maßgeblich beitrug.

Anhand regionaler Beispiele, die die Scheinrechtsstaatlichkeit vor Augen führen, werden die Transformationsprozesse im Wandel von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus und innerhalb der nationalsozialistischen Diktatur vor Augen geführt, einzelne Fälle anhand der Originalakten studiert und eine pädagogisch-didaktische Aufarbeitung erörtert. Eine Einführung in die Archivarbeit und quellenkritisches Studium der Akten sind zentraler Baustein des Seminars.

Leistungsnachweise:

BA-Euklid: PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen.

BA-Euklid PolG II oder BA-LAS Geschichte der Gegenwart Major & Minor: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 10 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Geschichte des Völkerbundes

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Völkerbund wurde als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg gegründet. Er sollte weitere kriegerische Konflikte durch die weltweite Zusammenarbeit von Staaten in verschiedenen Bereichen und die Moderation zwischenstaatlicher Beziehungen verhindern. Der Völkerbund war zwar nicht die erste internationale Organisation auf zwischenstaatlicher Ebene. Doch mit seiner globalen Dimension, seinem umfassenden Regelungsanspruch und dem Aufbau einer komplexen institutionellen Infrastruktur bildete er zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Novum.

Gemessen an seinen Zielen wurde die Geschichte des Völkerbundes lange Zeit als Geschichte des Scheiterns erzählt. Neuere Studien zur Geschichte des Internationalismus als politische Ideologie und soziale Bewegung dagegen betonen, dass der Völkerbund eine Vorbildfunktion für spätere internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen hatte.

Im Seminar setzen wir uns mit der neueren Forschungsliteratur, ihren Ansätzen und Thesen auseinander und diskutieren, wie sich die geschichtswissenschaftliche Perspektive auf den Völkerbund verändert hat. Anhand historischer Dokumente zu verschiedenen Aspekten des Völkerbundes üben wir den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Primärquellen ein.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA- Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse I“ oder „Politische Geschichte I“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input, bei dem Sie mit unterstützenden Materialien (Handout oder Präsentation) in ein Sitzungsthema einführen sowie eine historische Quelle auswählen und diese mit den anderen diskutieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse II“ oder „Politische Geschichte II“ oder im LAS Geschichte der Gegenwart (Major und Minor) den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse“ I oder II bzw. „Politische Geschichte I oder II“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche oder mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2010.

Aurora Almada e Santos und Yvette Santos (Hg.): The League of Nations Experience. Overlapping Readings. Berlin/Boston 2025.

Andrew Webster: The League of Nations, Disarmament and Internationalism. In: Glenda Sluga und Patricia Clavin (Hg.): Internationalisms. A Twentieth-Century History. Cambridge 2017, S. 139–169.

V **Alltag unter Hitler: Anpassung, Verstrickung, Resilienz** **Vorlesung (V)**
5012008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Inzwischen gibt es in den Familien und in der Gesellschaft fast keine Zeitzeug:innen mehr, die eigene Erinnerungen an den Nationalsozialismus haben. Die Folge dieser Historisierung wird unter anderem darin besonders spürbar, dass die Interdependenz von Alltag und Herrschaft in der NS-Zeit immer schwerer vorstellbar ist. Vieles in den Quellen zum Führerstaat und zur ‚Volksgemeinschaft' wirkt daher eigenartig fern und unverständlich. Die Emotionalität und Psychologie von „Verführung und Gewalt" (Hans-Ulrich Thamer) erscheint mit weiterem Abstand nur noch irrational und als die fremde Geschichte der anderen. Die Vorlesung bemüht sich in Anknüpfung an die Collage-Technik von Walter Kempowski die Graustufigkeit des Alltags unter Hitlers Herrschaft exemplarisch sichtbar zu machen, um ein besseres Verständnis von Wahrnehmungs- und Handlungsspielräumen des Einzelnen zu ermöglichen. Die offene Leitfrage ist die sehr einfache jedes Zeitzeug:innengesprächs: Wie war das eigentlich? Auf diese Weise soll die NS-Geschichte als eigene Geschichte erkennbar werden.

Lit.:

Karl Dietrich Bracher, Die deutsche Diktatur. Entstehung, Struktur, Folgen des Nationalsozialismus, Köln/Berlin 1969;

Michael Burleigh, Die Zeit des Nationalsozialismus, Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000;

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg, v, Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997;

Sebastian Haffner, Anmerkungen zu Hitler, München 1978; Eberhard Jäckel, Hitlers Herrschaft. Vollzug einer Weltanschauung, Stuttgart 1986; ders., Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 1981;

Walter Kempowski, Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch, 1943–1945, 10 Bde., München 1993–2005;

ders., Haben Sie davon gewußt? Deutsche Antworten (Die deutsche Chronik VI), München 1979;

ders., Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971;

Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München/ Zürich 1998.

Studienleistung: Inhaltliche Zusammenfassung (gegliederter wiss. Text mit Fußnoten) von drei Leitthemen der Vorlesung im Umfang von 4-5 Seiten (LAS GdG Major & Minor PolG I & II; BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II), die u. a. auf drei in der Vorlesung genannte Literaturhinweise eingeht (BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: 3-4 S.) bitte bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu.

V **Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?**
5012027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Das Studium erfolgt – anders als oft angenommen – keinesfalls all inclusive in den Lehrveranstaltungen, sondern in allererster Linie in selbständiger Lektüre. Um sich in einem komplexen Thema wie der Geschichte des Nationalsozialismus selbständig orientieren zu können und nicht von der KI abhängig zu sein, müssen einige Strategien und Genres der Informationsverarbeitung bekannt sein. Ihrer Vorstellung dient dieses Proseminar als Hilfe zur Selbsthilfe.

Lit.: Wird im PS laufend genannt. Zur Vorbereitung:

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Imanuel Geiss, Geschichte griffbereit, Bd. 4. Die sachsystematische Dimension der Weltgeschichte, Gütersloh/München 2002;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. von Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997.

Studienleistung: EUKLID & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Protokoll eines Sitzungsthemas (2 S.) und der Rezension eines frei gewählten Werks aus den im PS vorgestellten (3 S.) bitte per Mail bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: nur die Rezension.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012053, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Zeit um 1900 brachte viele technische, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Änderungen mit sich, die Epoche der „Moderne“ warf die damit verbundene Frage auf, inwiefern neue Wege beschritten und welche Brüche mit dem Bisherigen gewagt werden können.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Leben und Werk des 1870 in Karlsruhe geborenen Gustav Landauers. Als Herausgeber der Zeitschrift „Der Sozialist“, Literat und Pazifist und führendes Mitglied der Münchner Republik setzte er sich aktiv für eine gesellschaftliche Neugestaltung der Gesellschaft ein und kritisierte die militaristische Gesellschaft und Monarchie des Kaiserreichs. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Analyse seiner Hauptschrift „Aufruf zum Sozialismus“ (1911) und der daraus resultierenden Vorstellung einer gesellschaftlichen Veränderung in Abgrenzung zu anderen sozialistischen Konzepten seiner Zeitgenossen.

Leistungsnachweise:

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den einzelnen Sitzungen.

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 8 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur

Wiedmann, Volker: Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen, Köln 2017.

Steininger, Rita: Gustav Landauer – Ein Kämpfer für Freiheit und Menschlichkeit, München 2020.

T 4.135 Teilleistung: Politische Geschichte 2.2 [T-GEISTSOZ-101194]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012008**	Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
SS 2026	**5012031**	„Wenn Unrecht zu Recht wird“ – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**
WS 26/27	**5012006**	Geschichte des Völkerbundes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schauz**
WS 26/27	**5012027**	Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Kunze**
WS 26/27	**5012053**	„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Markowitsch**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Die universalgeschichtliche Historiographie Golo Manns** **Hauptseminar (HS)**
5012008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Golo Mann, Thomas Manns Historiker-Sohn, gehört zu den Pionieren der deutschsprachigen Universalgeschichte. Das manifestiert sich, abgesehen von universalgeschichtlichen Perspektiven in seiner gesamten Historiographie, in seiner Herausgeberschaft der Propyläen-Weltgeschichte. Diese wird im Hauptseminar kritisch auf ihre Struktur und ihren Erkenntnisgewinn befragt und kontextualisiert. Dabei stehen Themen im Vordergrund, die auch für die Globalgeschichte heute relevant sind.

Literatur

R.-U. Kunze, Global History und Weltgeschichte. Quellen, Zusammenhänge, Perspektiven, Stuttgart u. a. 2017;

Tilmann Lahme, Golo Mann, Frankfurt am Main 2009; https://www.youtube.com/watch?v=otqooqgPj2Q [Interview von Golo Mann mit Günter Gaus, 1965];

Propyläen Weltgeschichte, 10 Bde., Frankfurt am Main 1986 (zuerst 1960–65)

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabeinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar. Bei der Belegung des Seminars in EUKLID BA PolG I entfällt die Ausarbeitung des wiss. Textes.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).

V

„Wenn Unrecht zu Recht wird" – Der Wandel des Rechts in den Jahren 1930-1945

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012031, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ein kritisches Wort über ein Regierungsmitglied, ein Lebenswandel, der nicht den Erwartungen gesellschaftlicher Mehrheiten oder der Machthaber entspricht, ein politischer Witz, unbedacht in Gegenwart Fremder erzählt. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten am 30.1.1933 verwandelte sich der Rechtsstaat der Weimarer Republik nicht nur in eine Diktatur, auch das Rechtssystem erhielt durch die Sondergerichte eine Instanz, die unter Aushöhlung rechtsstaatlicher Grundsätze zur Durchsetzung und Festigung der Herrschaft der NSDAP maßgeblich beitrug.

Anhand regionaler Beispiele, die die Scheinrechtsstaatlichkeit vor Augen führen, werden die Transformationsprozesse im Wandel von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus und innerhalb der nationalsozialistischen Diktatur vor Augen geführt, einzelne Fälle anhand der Originalakten studiert und eine pädagogisch-didaktische Aufarbeitung erörtert. Eine Einführung in die Archivarbeit und quellenkritisches Studium der Akten sind zentraler Baustein des Seminars.

Leistungsnachweise:

BA-Euklid: PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen.

BA-Euklid PolG II oder BA-LAS Geschichte der Gegenwart Major & Minor: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 10 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (KGT I) bzw. mündliche (KGT II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

Geschichte des Völkerbundes

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Der Völkerbund wurde als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg gegründet. Er sollte weitere kriegerische Konflikte durch die weltweite Zusammenarbeit von Staaten in verschiedenen Bereichen und die Moderation zwischenstaatlicher Beziehungen verhindern. Der Völkerbund war zwar nicht die erste internationale Organisation auf zwischenstaatlicher Ebene. Doch mit seiner globalen Dimension, seinem umfassenden Regelungsanspruch und dem Aufbau einer komplexen institutionellen Infrastruktur bildete er zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Novum.

Gemessen an seinen Zielen wurde die Geschichte des Völkerbundes lange Zeit als Geschichte des Scheiterns erzählt. Neuere Studien zur Geschichte des Internationalismus als politische Ideologie und soziale Bewegung dagegen betonen, dass der Völkerbund eine Vorbildfunktion für spätere internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen hatte.

Im Seminar setzen wir uns mit der neueren Forschungsliteratur, ihren Ansätzen und Thesen auseinander und diskutieren, wie sich die geschichtswissenschaftliche Perspektive auf den Völkerbund verändert hat. Anhand historischer Dokumente zu verschiedenen Aspekten des Völkerbundes üben wir den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Primärquellen ein.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung im BA- Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse I“ oder „Politische Geschichte I“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input, bei dem Sie mit unterstützenden Materialien (Handout oder Präsentation) in ein Sitzungsthema einführen sowie eine historische Quelle auswählen und diese mit den anderen diskutieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung im BA Euklid den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse II“ oder „Politische Geschichte II“ oder im LAS Geschichte der Gegenwart (Major und Minor) den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse“ I oder II bzw. „Politische Geschichte I oder II“ zugeordnet, besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem Sitzungsprotokoll (ca. 4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche oder mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2010.

Aurora Almada e Santos und Yvette Santos (Hg.): The League of Nations Experience. Overlapping Readings. Berlin/Boston 2025.

Andrew Webster: The League of Nations, Disarmament and Internationalism. In: Glenda Sluga und Patricia Clavin (Hg.): Internationalisms. A Twentieth-Century History. Cambridge 2017, S. 139–169.

V

Wie erwerbe ich zeitgeschichtliche Grundlagenkenntnisse zum Nationalsozialismus?

5012027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Das Studium erfolgt – anders als oft angenommen – keinesfalls all inclusive in den Lehrveranstaltungen, sondern in allererster Linie in selbständiger Lektüre. Um sich in einem komplexen Thema wie der Geschichte des Nationalsozialismus selbständig orientieren zu können und nicht von der KI abhängig zu sein, müssen einige Strategien und Genres der Informationsverarbeitung bekannt sein. Ihrer Vorstellung dient dieses Proseminar als Hilfe zur Selbsthilfe.

Lit.: Wird im PS laufend genannt. Zur Vorbereitung:

Jörg Echternkamp, Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, München 2018 (OGG Bd. 45);

Imanuel Geiss, Geschichte griffbereit, Bd. 4. Die sachsystematische Dimension der Weltgeschichte, Gütersloh/München 2002;

Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hg. von Wolfgang Benz Hermann Graml, Hermann Weiß, Stuttgart 1997.

Studienleistung: EUKLID & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Protokoll eines Sitzungsthemas (2 S.) und der Rezension eines frei gewählten Werks aus den im PS vorgestellten (3 S.) bitte per Mail bis 28.02.2027 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: nur die Rezension.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Ich weiß, dass ich ein wenig unüblich bin und in keinem Schubfach hineinpasse.“ Gustav Landauer (1870-1919): Literat, Pazifist und Sozialist.

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012053, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Zeit um 1900 brachte viele technische, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Änderungen mit sich, die Epoche der „Moderne“ warf die damit verbundene Frage auf, inwiefern neue Wege beschritten und welche Brüche mit dem Bisherigen gewagt werden können.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Leben und Werk des 1870 in Karlsruhe geborenen Gustav Landauers. Als Herausgeber der Zeitschrift „Der Sozialist“, Literat und Pazifist und führendes Mitglied der Münchner Republik setzte er sich aktiv für eine gesellschaftliche Neugestaltung der Gesellschaft ein und kritisierte die militaristische Gesellschaft und Monarchie des Kaiserreichs. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Analyse seiner Hauptschrift „Aufruf zum Sozialismus“ (1911) und der daraus resultierenden Vorstellung einer gesellschaftlichen Veränderung in Abgrenzung zu anderen sozialistischen Konzepten seiner Zeitgenossen.

Leistungsnachweise:

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG I: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den einzelnen Sitzungen.

BA Euklid & Geschichte Nebenfach PolG II & LAS PolG I und II: Die Studienleistung besteht aus einem Referat und der Vorbereitung zu den der einzelnen Sitzungen sowie einer schriftlichen Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards (ca. 8 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur

Wiedmann, Volker: Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen, Köln 2017.

Steininger, Rita: Gustav Landauer – Ein Kämpfer für Freiheit und Menschlichkeit, München 2020.

T 4.136 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) [T-GEISTSOZ-101170]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	5

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012025**	Übung zur Einführung in die Praktische Philosophie	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Schefczyk**
WS 26/27	**5012044**	Einführung in die Praktische Philosophie	**2 SWS**	**Kurs (Ku) / 🗣**	**Schefczyk**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Praktische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form einer Klausur, die sich auf die Inhalte der Vorlesung und der begleitenden Übung beziehen. Die begleitende Übung besteht aus 4 Sitzungen, die sowohl in Präsenz als auch (alternativ) als Online-Veranstaltungen besucht werden kann.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Praktische Philosophie

5012044, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt
Aufbauend auf das Modul ‚Einführung in die Philosophie', werden wir in diesem Kurs nachvollziehen, wie sich die Praktische Philosophie seit ihren Anfängen in der griechischen Antike entwickelt hat. Wir werden nicht nur untersuchen, welchen Beitrag einzelne historische Positionen zu den unterschiedlichen Bereichen der Praktischen Philosophie geleistet haben, sondern auch darauf achten, wie sie sich zu vorangegangenen Werken verhalten und wie sie selbst fortwirkten.

Studienleistung: Ein schriftlicher Test in Präsenz (in der letzten Sitzung der Veranstaltung) sowie Besuch von vier Tutoriumssitzungen (in Präsenz und/oder online).

T 4.137 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101081]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012012**	Platon, Menon	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🏵**	**Poznic**
SS 2026	**5012055**	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
WS 26/27	**5012028**	Aristoteles: Nikomachische Ethik	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
WS 26/27	**5012059**	Mill: Utilitarismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**

Legende: 🖳 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Hauptseminar "Praktische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Platon, Menon

5012012, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
In diesem Seminar werden wir uns mit einem Dialog Platons beschäftigen, der zu seinen frühen Werken gezählt wird. Das Thema des Menon ist die „Tugend“ – Griechisch: areté. Nachdem der Dialog unvermittelt mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend startet, wird die Diskussion von Sokrates auf die fehlende Definition der Tugend umgelenkt und der Dialogpartner Menon wird gebeten, das Wesen der Tugend zu erläutern. Er bietet mehrere Definitionen der Tugend an, mit denen sich Sokrates allerdings nicht zufrieden zeigt. Es entspannen sich weitere Stränge der Diskussion, die etwa den Zusammenhang zwischen Tugend und Wissen, „Wiedererinnerung“ oder auch die vorgelagerte Frage danach, wie eine Definition überhaupt gegeben werden kann, umfassen. Der Dialog endet wie viele der frühen Werke scheinbar ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wir werden uns dem Text fragend nähern und mit Hilfe von ausgewählter Sekundärliteratur verschiedene Interpretationshypothesen erörtern.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung sind Übernahme von kurzen Referaten und Anfertigung von kleinen schriftlichen Hausaufgaben.

V Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

5012055, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (*GMS*), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der Kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor (siehe auch die Leitfragen)! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: *Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als ‘Tests‘ auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V **Aristoteles: Nikomachische Ethik** **Hauptseminar (HS)**
5012028, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten hat die Tugendethik zudem spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, wobei die *Nikomachische Ethik* nach wie vor zentraler Bezugspunkt ist. Und nicht nur innerhalb der Tugendethik stößt Aristoteles auf große Resonanz; auch ethische Ansätze anderer Traditionslinien versuchen vermehrt, seine Überlegungen für ihre eigenen Fragestellungen fruchtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Nikomachischen Ethik ist daher besonders lohnenswert. Wir wollen uns dabei nicht allein dem antiken Text widmen, sondern ihn im Dialog mit ausgewählten Positionen der Gegenwartsphilosophie erschließen – etwa von Martha Nussbaum, Harry Frankfurt oder Christine Korsgaard.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

Studienleistung*: Für die Studienleistung sind vier Punkte durch qualifizierte Beiträge zu erwerben, die man als Hausaufgabe vorbereitet. Die Beiträge können a.) in der qualifizierten Beantwortung einer Leitfrage oder b.) in einer qualifizierten Frage bzw. Anmerkung zum Text bestehen. Nähere Informationen hierzu auf Ilias.*

V **Mill: Utilitarismus** **Hauptseminar (HS)**
5012059, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mill: Utilitarismus

John Stuart Mills kurzes Buch „Utilitarismus“ ist der grundlegende Text einer der drei großen Theoriefamilien der Moralphilosophie. Mill vertritt die These, dass das menschliche Wohlergehen die Grundlage der Alltagsmoral ist und als solche anerkannt werden sollte. Diverse Schwierigkeiten, die dem Utilitarismus häufig zur Last gelegt werden, lassen sich ihm zufolge ausräumen.

Wir lesen den Text sehr sorgfältig und berücksichtigen einige wichtige Texte der Sekundärliteratur.

Eine Übersetzung des Texts steht auf Ilias bereit, aber die (zweisprachige) Ausgabe bei Reclam eignet sich ebenfalls.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Drei unangekündigte Tests während der Seminare und eine kurze Hausarbeit bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit

T 4.138 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101171]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012012**	Platon, Menon	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🏵**	**Poznic**
SS 2026	**5012055**	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
SS 2026	**5012059**	Gleichheit und Gerechtigkeit	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**
WS 26/27	**5012013**	Ethik der fernen Zukunft	**3 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Lohmar**
WS 26/27	**5012028**	Aristoteles: Nikomachische Ethik	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
WS 26/27	**5012049**	Nationalismus und Kosmopolitanismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schefczyk**
WS 26/27	**5012059**	Mill: Utilitarismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Praktische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen ist.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Platon, Menon
5012012, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
In diesem Seminar werden wir uns mit einem Dialog Platons beschäftigen, der zu seinen frühen Werken gezählt wird. Das Thema des Menon ist die „Tugend" – Griechisch: areté. Nachdem der Dialog unvermittelt mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend startet, wird die Diskussion von Sokrates auf die fehlende Definition der Tugend umgelenkt und der Dialogpartner Menon wird gebeten, das Wesen der Tugend zu erläutern. Er bietet mehrere Definitionen der Tugend an, mit denen sich Sokrates allerdings nicht zufrieden zeigt. Es entspannen sich weitere Stränge der Diskussion, die etwa den Zusammenhang zwischen Tugend und Wissen, „Wiedererinnerung" oder auch die vorgelagerte Frage danach, wie eine Definition überhaupt gegeben werden kann, umfassen. Der Dialog endet wie viele der frühen Werke scheinbar ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wir werden uns dem Text fragend nähern und mit Hilfe von ausgewählter Sekundärliteratur verschiedene Interpretationshypothesen erörtern.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung sind Übernahme von kurzen Referaten und Anfertigung von kleinen schriftlichen Hausaufgaben.

V **Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten** **Hauptseminar (HS)**
5012055, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (*GMS*), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der Kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor (siehe auch die Leitfragen)! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: *Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V **Gleichheit und Gerechtigkeit** **Hauptseminar (HS)**
5012059, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In diesem Seminar lesen wir klassische Texte zu Theorien der Gerechtigkeit. Wir beginnen mit John Rawls, der Gerechtigkeit im 20. Jahrhundert zum wichtigsten Thema der politischen Philosophie gemacht hat. Laut Rawls sind Ungleichheiten gerecht, insofern sie den am schlechtesten Gestellten in der Gesellschaft von Vorteil sind. Robert Nozick kontert, dass Ungleichheiten durchaus gerecht sein können, nämlich wenn sie durch freie Entscheidungen zustandekommen. Ronald Dworkin ergänzt, dass Entscheidungen wiederum nur vor einem Hintergrund von Gleichheit im richtigen Sinne frei sind. Er befürwortet Ressourcengleichheit, aber erörtert auch die Wohlergehensgleichheit. Richard Arneson befürwortet Chancengleichheit, Amartya Sen Fähigkeitengleichheit. Harry Frankfurt wiederum meint, dass Gleichheit irrelevant ist, wenn alle Menschen nur genug haben. Ingrid Robeyns ist gar der Meinung, dass zusätzlich niemand zuviel haben darf. Wir lernen also mindestens die folgenden -ismen kennen: Liberaler Egalitarismus, Libertarismus, Ressourcen-, Wohlergehens- und Fähigkeiten-Egalitarismus, Suffizientarismus, Limitarismus. Nach Abschluss des Seminars haben wir ein differenziertes Verständnis davon, wie Gleichheit und Gerechtigkeit zusammenhängen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Teilnahme, Bestehen von 4 (aus 5) kurzen Tests während der Seminartermine, kurze Hausarbeit bis Ende des Semesters. Modulprüfung: Mündliche Prüfung bis spätestens Ende SS 2027.

V **Ethik der fernen Zukunft** **Seminar (S)**
5012013, WS 26/27, 3 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Wir achten normalerweise nur auf die Konsequenzen unserer Handlungen auf die relativ nahe Zukunft. Selbst wenn, beispielweise in politischen Kontexten, eine langfristigere Perspektive gefordert wird, beschränkt sich diese in der Regel auf die nächsten paar Generationen. Was ist aber mit all den Generationen, die danach kommen? Sollten wir unser Handeln nicht auch danach ausrichten, wie solche Generationen in der fernen Zukunft beeinflusst werden? Die neue ethische Theorie 'Longtermism' vertritt, dass die ferne Zukunft sogar eine Priorität in unserem Handeln einnehmen sollte. Das wird damit begründet, dass im Erwartungswert die meisten Menschen in der fernen Zukunft leben werden, wir ihr Wohlergehen nicht einfach wegen ihrer zeitlichen Distanz diskontieren dürfen und sich unser Handeln drastisch auf ihr Wohlergehen auswirken könnte (man denke an den Klimawandel oder die Entwicklung neuer Technologien). Die Kritiker von Longtermism halten u.a. dagegen, dass die Auswirkungen auf die ferne Zukunft extrem schwer vorauszusehen sind, wir besondere Verpflichtungen gegenüber aktuell lebenden Menschen haben und es streng genommen gar nicht möglich ist, Menschen in der fernen Zukunft zu helfen, da ihre Identität von unserem Handeln verändert wird.

In diesem Seminar werden wir die Argumente für und gegen eine Priorisierung der fernen Zukunft anhand der aktuellen (meist englischsprachigen) Literatur diskutieren. Vorkenntnisse in der Populationsethik, Entscheidungstheorie und/oder Moralphilosophie sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Für die Studienleistung sind ein kurzer Essay (3 bis 5 Seiten) zum Seminarthema sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich. Weitere wichtige Informationen werden im Laufe des Semesters über den Ilias-Kurs mitgeteilt.

Organisatorisches
Terminbedingt fällt die Sitzung am 6. November aus.

V **Aristoteles: Nikomachische Ethik** **Hauptseminar (HS)**
5012028, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten hat die Tugendethik zudem spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, wobei die *Nikomachische Ethik* nach wie vor zentraler Bezugspunkt ist. Und nicht nur innerhalb der Tugendethik stößt Aristoteles auf große Resonanz; auch ethische Ansätze anderer Traditionslinien versuchen vermehrt, seine Überlegungen für ihre eigenen Fragestellungen fruchtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Nikomachischen Ethik ist daher besonders lohnenswert. Wir wollen uns dabei nicht allein dem antiken Text widmen, sondern ihn im Dialog mit ausgewählten Positionen der Gegenwartsphilosophie erschließen – etwa von Martha Nussbaum, Harry Frankfurt oder Christine Korsgaard.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Punkte durch qualifizierte Beiträge zu erwerben, die man als Hausaufgabe vorbereitet. Die Beiträge können a.) in der qualifizierten Beantwortung einer Leitfrage oder b.) in einer qualifizierten Frage bzw. Anmerkung zum Text bestehen. Nähere Informationen hierzu auf Ilias.*

V

Mill: Utilitarismus
5012059, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Mill: Utilitarismus

John Stuart Mills kurzes Buch „Utilitarismus“ ist der grundlegende Text einer der drei großen Theoriefamilien der Moralphilosophie. Mill vertritt die These, dass das menschliche Wohlergehen die Grundlage der Alltagsmoral ist und als solche anerkannt werden sollte. Diverse Schwierigkeiten, die dem Utilitarismus häufig zur Last gelegt werden, lassen sich ihm zufolge ausräumen.

Wir lesen den Text sehr sorgfältig und berücksichtigen einige wichtige Texte der Sekundärliteratur.

Eine Übersetzung des Texts steht auf Ilias bereit, aber die (zweisprachige) Ausgabe bei Reclam eignet sich ebenfalls.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Drei unangekündigte Tests während der Seminare und eine kurze Hausarbeit bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit

T 4.139 Teilleistung: Praktische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101202]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104508 - Praktische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012012**	Platon, Menon	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🏵**	**Poznic**
SS 2026	**5012055**	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
SS 2026	**5012059**	Gleichheit und Gerechtigkeit	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
WS 26/27	**5012013**	Ethik der fernen Zukunft	**3 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Lohmar**
WS 26/27	**5012028**	Aristoteles: Nikomachische Ethik	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
WS 26/27	**5012049**	Nationalismus und Kosmopolitanismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schefczyk**
WS 26/27	**5012059**	Mill: Utilitarismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Kurs oder einem Hauptseminar "Praktische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Platon, Menon
5012012, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit einem Dialog Platons beschäftigen, der zu seinen frühen Werken gezählt wird. Das Thema des Menon ist die „Tugend" – Griechisch: areté. Nachdem der Dialog unvermittelt mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend startet, wird die Diskussion von Sokrates auf die fehlende Definition der Tugend umgelenkt und der Dialogpartner Menon wird gebeten, das Wesen der Tugend zu erläutern. Er bietet mehrere Definitionen der Tugend an, mit denen sich Sokrates allerdings nicht zufrieden zeigt. Es entspannen sich weitere Stränge der Diskussion, die etwa den Zusammenhang zwischen Tugend und Wissen, „Wiedererinnerung" oder auch die vorgelagerte Frage danach, wie eine Definition überhaupt gegeben werden kann, umfassen. Der Dialog endet wie viele der frühen Werke scheinbar ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wir werden uns dem Text fragend nähern und mit Hilfe von ausgewählter Sekundärliteratur verschiedene Interpretationshypothesen erörtern.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung sind Übernahme von kurzen Referaten und Anfertigung von kleinen schriftlichen Hausaufgaben.

V **Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten** **Hauptseminar (HS)**
5012055, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (*GMS*), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der Kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor (siehe auch die Leitfragen)! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: *Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V **Gleichheit und Gerechtigkeit** **Hauptseminar (HS)**
5012059, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In diesem Seminar lesen wir klassische Texte zu Theorien der Gerechtigkeit. Wir beginnen mit John Rawls, der Gerechtigkeit im 20. Jahrhundert zum wichtigsten Thema der politischen Philosophie gemacht hat. Laut Rawls sind Ungleichheiten gerecht, insofern sie den am schlechtesten Gestellten in der Gesellschaft von Vorteil sind. Robert Nozick kontert, dass Ungleichheiten durchaus gerecht sein können, nämlich wenn sie durch freie Entscheidungen zustandekommen. Ronald Dworkin ergänzt, dass Entscheidungen wiederum nur vor einem Hintergrund von Gleichheit im richtigen Sinne frei sind. Er befürwortet Ressourcengleichheit, aber erörtert auch die Wohlergehensgleichheit. Richard Arneson befürwortet Chancengleichheit, Amartya Sen Fähigkeitengleichheit. Harry Frankfurt wiederum meint, dass Gleichheit irrelevant ist, wenn alle Menschen nur genug haben. Ingrid Robeyns ist gar der Meinung, dass zusätzlich niemand zuviel haben darf. Wir lernen also mindestens die folgenden -ismen kennen: Liberaler Egalitarismus, Libertarismus, Ressourcen-, Wohlergehens- und Fähigkeiten-Egalitarismus, Suffizientarismus, Limitarismus. Nach Abschluss des Seminars haben wir ein differenziertes Verständnis davon, wie Gleichheit und Gerechtigkeit zusammenhängen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Teilnahme, Bestehen von 4 (aus 5) kurzen Tests während der Seminartermine, kurze Hausarbeit bis Ende des Semesters. Modulprüfung: Mündliche Prüfung bis spätestens Ende SS 2027.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches
BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Ethik der fernen Zukunft

5012013, WS 26/27, 3 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Wir achten normalerweise nur auf die Konsequenzen unserer Handlungen auf die relativ nahe Zukunft. Selbst wenn, beispielweise in politischen Kontexten, eine langfristigere Perspektive gefordert wird, beschränkt sich diese in der Regel auf die nächsten paar Generationen. Was ist aber mit all den Generationen, die danach kommen? Sollten wir unser Handeln nicht auch danach ausrichten, wie solche Generationen in der fernen Zukunft beeinflusst werden? Die neue ethische Theorie 'Longtermism' vertritt, dass die ferne Zukunft sogar eine Priorität in unserem Handeln einnehmen sollte. Das wird damit begründet, dass im Erwartungswert die meisten Menschen in der fernen Zukunft leben werden, wir ihr Wohlergehen nicht einfach wegen ihrer zeitlichen Distanz diskontieren dürfen und sich unser Handeln drastisch auf ihr Wohlergehen auswirken könnte (man denke an den Klimawandel oder die Entwicklung neuer Technologien). Die Kritiker von Longtermism halten u.a. dagegen, dass die Auswirkungen auf die ferne Zukunft extrem schwer vorauszusehen sind, wir besondere Verpflichtungen gegenüber aktuell lebenden Menschen haben und es streng genommen gar nicht möglich ist, Menschen in der fernen Zukunft zu helfen, da ihre Identität von unserem Handeln verändert wird.

In diesem Seminar werden wir die Argumente für und gegen eine Priorisierung der fernen Zukunft anhand der aktuellen (meist englischsprachigen) Literatur diskutieren. Vorkenntnisse in der Populationsethik, Entscheidungstheorie und/oder Moralphilosophie sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Für die Studienleistung sind ein kurzer Essay (3 bis 5 Seiten) zum Seminarthema sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich. Weitere wichtige Informationen werden im Laufe des Semesters über den Ilias-Kurs mitgeteilt.

Organisatorisches
Terminbedingt fällt die Sitzung am 6. November aus.

V

Aristoteles: Nikomachische Ethik

5012028, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten hat die Tugendethik zudem spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, wobei die *Nikomachische Ethik* nach wie vor zentraler Bezugspunkt ist. Und nicht nur innerhalb der Tugendethik stößt Aristoteles auf große Resonanz; auch ethische Ansätze anderer Traditionslinien versuchen vermehrt, seine Überlegungen für ihre eigenen Fragestellungen fruchtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Nikomachischen Ethik ist daher besonders lohnenswert. Wir wollen uns dabei nicht allein dem antiken Text widmen, sondern ihn im Dialog mit ausgewählten Positionen der Gegenwartsphilosophie erschließen – etwa von Martha Nussbaum, Harry Frankfurt oder Christine Korsgaard.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Punkte durch qualifizierte Beiträge zu erwerben, die man als Hausaufgabe vorbereitet. Die Beiträge können a.) in der qualifizierten Beantwortung einer Leitfrage oder b.) in einer qualifizierten Frage bzw. Anmerkung zum Text bestehen. Nähere Informationen hierzu auf Ilias.*

V

Mill: Utilitarismus

5012059, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Mill: Utilitarismus

John Stuart Mills kurzes Buch „Utilitarismus“ ist der grundlegende Text einer der drei großen Theoriefamilien der Moralphilosophie. Mill vertritt die These, dass das menschliche Wohlergehen die Grundlage der Alltagsmoral ist und als solche anerkannt werden sollte. Diverse Schwierigkeiten, die dem Utilitarismus häufig zur Last gelegt werden, lassen sich ihm zufolge ausräumen.

Wir lesen den Text sehr sorgfältig und berücksichtigen einige wichtige Texte der Sekundärliteratur.

Eine Übersetzung des Texts steht auf Ilias bereit, aber die (zweisprachige) Ausgabe bei Reclam eignet sich ebenfalls.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Drei unangekündigte Tests während der Seminare und eine kurze Hausarbeit bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit

T 4.140 Teilleistung: Praktische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101203]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104508 - Praktische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012012**	Platon, Menon	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🏵**	**Poznic**
SS 2026	**5012055**	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
SS 2026	**5012059**	Gleichheit und Gerechtigkeit	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
WS 26/27	**5012013**	Ethik der fernen Zukunft	**3 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Lohmar**
WS 26/27	**5012028**	Aristoteles: Nikomachische Ethik	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Link**
WS 26/27	**5012049**	Nationalismus und Kosmopolitanismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schefczyk**
WS 26/27	**5012059**	Mill: Utilitarismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmidt-Petri**

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Praktische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Platon, Menon
5012012, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
In diesem Seminar werden wir uns mit einem Dialog Platons beschäftigen, der zu seinen frühen Werken gezählt wird. Das Thema des Menon ist die „Tugend" – Griechisch: areté. Nachdem der Dialog unvermittelt mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend startet, wird die Diskussion von Sokrates auf die fehlende Definition der Tugend umgelenkt und der Dialogpartner Menon wird gebeten, das Wesen der Tugend zu erläutern. Er bietet mehrere Definitionen der Tugend an, mit denen sich Sokrates allerdings nicht zufrieden zeigt. Es entspannen sich weitere Stränge der Diskussion, die etwa den Zusammenhang zwischen Tugend und Wissen, „Wiedererinnerung" oder auch die vorgelagerte Frage danach, wie eine Definition überhaupt gegeben werden kann, umfassen. Der Dialog endet wie viele der frühen Werke scheinbar ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wir werden uns dem Text fragend nähern und mit Hilfe von ausgewählter Sekundärliteratur verschiedene Interpretationshypothesen erörtern.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung sind Übernahme von kurzen Referaten und Anfertigung von kleinen schriftlichen Hausaufgaben.

V **Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten** **Hauptseminar (HS)**
5012055, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (*GMS*), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der Kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor (siehe auch die Leitfragen)! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: *Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V **Gleichheit und Gerechtigkeit** **Hauptseminar (HS)**
5012059, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In diesem Seminar lesen wir klassische Texte zu Theorien der Gerechtigkeit. Wir beginnen mit John Rawls, der Gerechtigkeit im 20. Jahrhundert zum wichtigsten Thema der politischen Philosophie gemacht hat. Laut Rawls sind Ungleichheiten gerecht, insofern sie den am schlechtesten Gestellten in der Gesellschaft von Vorteil sind. Robert Nozick kontert, dass Ungleichheiten durchaus gerecht sein können, nämlich wenn sie durch freie Entscheidungen zustandekommen. Ronald Dworkin ergänzt, dass Entscheidungen wiederum nur vor einem Hintergrund von Gleichheit im richtigen Sinne frei sind. Er befürwortet Ressourcengleichheit, aber erörtert auch die Wohlergehensgleichheit. Richard Arneson befürwortet Chancengleichheit, Amartya Sen Fähigkeitengleichheit. Harry Frankfurt wiederum meint, dass Gleichheit irrelevant ist, wenn alle Menschen nur genug haben. Ingrid Robeyns ist gar der Meinung, dass zusätzlich niemand zuviel haben darf. Wir lernen also mindestens die folgenden -ismen kennen: Liberaler Egalitarismus, Libertarismus, Ressourcen-, Wohlergehens- und Fähigkeiten-Egalitarismus, Suffizientarismus, Limitarismus. Nach Abschluss des Seminars haben wir ein differenziertes Verständnis davon, wie Gleichheit und Gerechtigkeit zusammenhängen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Teilnahme, Bestehen von 4 (aus 5) kurzen Tests während der Seminartermine, kurze Hausarbeit bis Ende des Semesters. Modulprüfung: Mündliche Prüfung bis spätestens Ende SS 2027.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches

BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Ethik der fernen Zukunft

5012013, WS 26/27, 3 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Wir achten normalerweise nur auf die Konsequenzen unserer Handlungen auf die relativ nahe Zukunft. Selbst wenn, beispielweise in politischen Kontexten, eine langfristigere Perspektive gefordert wird, beschränkt sich diese in der Regel auf die nächsten paar Generationen. Was ist aber mit all den Generationen, die danach kommen? Sollten wir unser Handeln nicht auch danach ausrichten, wie solche Generationen in der fernen Zukunft beeinflusst werden? Die neue ethische Theorie 'Longtermism' vertritt, dass die ferne Zukunft sogar eine Priorität in unserem Handeln einnehmen sollte. Das wird damit begründet, dass im Erwartungswert die meisten Menschen in der fernen Zukunft leben werden, wir ihr Wohlergehen nicht einfach wegen ihrer zeitlichen Distanz diskontieren dürfen und sich unser Handeln drastisch auf ihr Wohlergehen auswirken könnte (man denke an den Klimawandel oder die Entwicklung neuer Technologien). Die Kritiker von Longtermism halten u.a. dagegen, dass die Auswirkungen auf die ferne Zukunft extrem schwer vorauszusehen sind, wir besondere Verpflichtungen gegenüber aktuell lebenden Menschen haben und es streng genommen gar nicht möglich ist, Menschen in der fernen Zukunft zu helfen, da ihre Identität von unserem Handeln verändert wird.

In diesem Seminar werden wir die Argumente für und gegen eine Priorisierung der fernen Zukunft anhand der aktuellen (meist englischsprachigen) Literatur diskutieren. Vorkenntnisse in der Populationsethik, Entscheidungstheorie und/oder Moralphilosophie sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Für die Studienleistung sind ein kurzer Essay (3 bis 5 Seiten) zum Seminarthema sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich. Weitere wichtige Informationen werden im Laufe des Semesters über den Ilias-Kurs mitgeteilt.

Organisatorisches
Terminbedingt fällt die Sitzung am 6. November aus.

V

Aristoteles: Nikomachische Ethik

5012028, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten hat die Tugendethik zudem spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, wobei die *Nikomachische Ethik* nach wie vor zentraler Bezugspunkt ist. Und nicht nur innerhalb der Tugendethik stößt Aristoteles auf große Resonanz; auch ethische Ansätze anderer Traditionslinien versuchen vermehrt, seine Überlegungen für ihre eigenen Fragestellungen fruchtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Nikomachischen Ethik ist daher besonders lohnenswert. Wir wollen uns dabei nicht allein dem antiken Text widmen, sondern ihn im Dialog mit ausgewählten Positionen der Gegenwartsphilosophie erschließen – etwa von Martha Nussbaum, Harry Frankfurt oder Christine Korsgaard.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Punkte durch qualifizierte Beiträge zu erwerben, die man als Hausaufgabe vorbereitet. Die Beiträge können a.) in der qualifizierten Beantwortung einer Leitfrage oder b.) in einer qualifizierten Frage bzw. Anmerkung zum Text bestehen. Nähere Informationen hierzu auf Ilias.*

V

Mill: Utilitarismus

5012059, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Mill: Utilitarismus

John Stuart Mills kurzes Buch „Utilitarismus“ ist der grundlegende Text einer der drei großen Theoriefamilien der Moralphilosophie. Mill vertritt die These, dass das menschliche Wohlergehen die Grundlage der Alltagsmoral ist und als solche anerkannt werden sollte. Diverse Schwierigkeiten, die dem Utilitarismus häufig zur Last gelegt werden, lassen sich ihm zufolge ausräumen.

Wir lesen den Text sehr sorgfältig und berücksichtigen einige wichtige Texte der Sekundärliteratur.

Eine Übersetzung des Texts steht auf Ilias bereit, aber die (zweisprachige) Ausgabe bei Reclam eignet sich ebenfalls.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Drei unangekündigte Tests während der Seminare und eine kurze Hausarbeit bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit

T 4.141 Teilleistung: Praktische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101204]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104508 - Praktische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012012**	Platon, Menon	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Poznic**
SS 2026	**5012055**	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Link**
SS 2026	**5012059**	Gleichheit und Gerechtigkeit	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Schmidt-Petri**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
WS 26/27	**5012013**	Ethik der fernen Zukunft	**3 SWS**	**Seminar (S) /**	**Lohmar**
WS 26/27	**5012028**	Aristoteles: Nikomachische Ethik	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Link**
WS 26/27	**5012049**	Nationalismus und Kosmopolitanismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Schefczyk**
WS 26/27	**5012059**	Mill: Utilitarismus	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) /**	**Schmidt-Petri**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Praktische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Platon, Menon
5012012, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit einem Dialog Platons beschäftigen, der zu seinen frühen Werken gezählt wird. Das Thema des Menon ist die „Tugend" – Griechisch: areté. Nachdem der Dialog unvermittelt mit der Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend startet, wird die Diskussion von Sokrates auf die fehlende Definition der Tugend umgelenkt und der Dialogpartner Menon wird gebeten, das Wesen der Tugend zu erläutern. Er bietet mehrere Definitionen der Tugend an, mit denen sich Sokrates allerdings nicht zufrieden zeigt. Es entspannen sich weitere Stränge der Diskussion, die etwa den Zusammenhang zwischen Tugend und Wissen, „Wiedererinnerung" oder auch die vorgelagerte Frage danach, wie eine Definition überhaupt gegeben werden kann, umfassen. Der Dialog endet wie viele der frühen Werke scheinbar ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wir werden uns dem Text fragend nähern und mit Hilfe von ausgewählter Sekundärliteratur verschiedene Interpretationshypothesen erörtern.

Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung sind Übernahme von kurzen Referaten und Anfertigung von kleinen schriftlichen Hausaufgaben.

V

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012055, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (*GMS*), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der Kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor (siehe auch die Leitfragen)! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: *Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.*

V

Gleichheit und Gerechtigkeit

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012059, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar lesen wir klassische Texte zu Theorien der Gerechtigkeit. Wir beginnen mit John Rawls, der Gerechtigkeit im 20. Jahrhundert zum wichtigsten Thema der politischen Philosophie gemacht hat. Laut Rawls sind Ungleichheiten gerecht, insofern sie den am schlechtesten Gestellten in der Gesellschaft von Vorteil sind. Robert Nozick kontert, dass Ungleichheiten durchaus gerecht sein können, nämlich wenn sie durch freie Entscheidungen zustandekommen. Ronald Dworkin ergänzt, dass Entscheidungen wiederum nur vor einem Hintergrund von Gleichheit im richtigen Sinne frei sind. Er befürwortet Ressourcengleichheit, aber erörtert auch die Wohlergehensgleichheit. Richard Arneson befürwortet Chancengleichheit, Amartya Sen Fähigkeitengleichheit. Harry Frankfurt wiederum meint, dass Gleichheit irrelevant ist, wenn alle Menschen nur genug haben. Ingrid Robeyns ist gar der Meinung, dass zusätzlich niemand zuviel haben darf. Wir lernen also mindestens die folgenden -ismen kennen: Liberaler Egalitarismus, Libertarismus, Ressourcen-, Wohlergehens- und Fähigkeiten-Egalitarismus, Suffizientarismus, Limitarismus. Nach Abschluss des Seminars haben wir ein differenziertes Verständnis davon, wie Gleichheit und Gerechtigkeit zusammenhängen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, regelmäßige Teilnahme, Bestehen von 4 (aus 5) kurzen Tests während der Seminartermine, kurze Hausarbeit bis Ende des Semesters. Modulprüfung: Mündliche Prüfung bis spätestens Ende SS 2027.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches
BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Ethik der fernen Zukunft

5012013, WS 26/27, 3 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Wir achten normalerweise nur auf die Konsequenzen unserer Handlungen auf die relativ nahe Zukunft. Selbst wenn, beispielweise in politischen Kontexten, eine langfristigere Perspektive gefordert wird, beschränkt sich diese in der Regel auf die nächsten paar Generationen. Was ist aber mit all den Generationen, die danach kommen? Sollten wir unser Handeln nicht auch danach ausrichten, wie solche Generationen in der fernen Zukunft beeinflusst werden? Die neue ethische Theorie 'Longtermism' vertritt, dass die ferne Zukunft sogar eine Priorität in unserem Handeln einnehmen sollte. Das wird damit begründet, dass im Erwartungswert die meisten Menschen in der fernen Zukunft leben werden, wir ihr Wohlergehen nicht einfach wegen ihrer zeitlichen Distanz diskontieren dürfen und sich unser Handeln drastisch auf ihr Wohlergehen auswirken könnte (man denke an den Klimawandel oder die Entwicklung neuer Technologien). Die Kritiker von Longtermism halten u.a. dagegen, dass die Auswirkungen auf die ferne Zukunft extrem schwer vorauszusehen sind, wir besondere Verpflichtungen gegenüber aktuell lebenden Menschen haben und es streng genommen gar nicht möglich ist, Menschen in der fernen Zukunft zu helfen, da ihre Identität von unserem Handeln verändert wird.

In diesem Seminar werden wir die Argumente für und gegen eine Priorisierung der fernen Zukunft anhand der aktuellen (meist englischsprachigen) Literatur diskutieren. Vorkenntnisse in der Populationsethik, Entscheidungstheorie und/oder Moralphilosophie sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Für die Studienleistung sind ein kurzer Essay (3 bis 5 Seiten) zum Seminarthema sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich. Weitere wichtige Informationen werden im Laufe des Semesters über den Ilias-Kurs mitgeteilt.

Organisatorisches
Terminbedingt fällt die Sitzung am 6. November aus.

V

Aristoteles: Nikomachische Ethik

5012028, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten hat die Tugendethik zudem spürbar an Aufmerksamkeit gewonnen, wobei die *Nikomachische Ethik* nach wie vor zentraler Bezugspunkt ist. Und nicht nur innerhalb der Tugendethik stößt Aristoteles auf große Resonanz; auch ethische Ansätze anderer Traditionslinien versuchen vermehrt, seine Überlegungen für ihre eigenen Fragestellungen fruchtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Nikomachischen Ethik ist daher besonders lohnenswert. Wir wollen uns dabei nicht allein dem antiken Text widmen, sondern ihn im Dialog mit ausgewählten Positionen der Gegenwartsphilosophie erschließen – etwa von Martha Nussbaum, Harry Frankfurt oder Christine Korsgaard.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

***Studienleistung**: Für die Studienleistung sind vier Punkte durch qualifizierte Beiträge zu erwerben, die man als Hausaufgabe vorbereitet. Die Beiträge können a.) in der qualifizierten Beantwortung einer Leitfrage oder b.) in einer qualifizierten Frage bzw. Anmerkung zum Text bestehen. Nähere Informationen hierzu auf Ilias.*

V

Mill: Utilitarismus

5012059, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Mill: Utilitarismus

John Stuart Mills kurzes Buch „Utilitarismus“ ist der grundlegende Text einer der drei großen Theoriefamilien der Moralphilosophie. Mill vertritt die These, dass das menschliche Wohlergehen die Grundlage der Alltagsmoral ist und als solche anerkannt werden sollte. Diverse Schwierigkeiten, die dem Utilitarismus häufig zur Last gelegt werden, lassen sich ihm zufolge ausräumen.

Wir lesen den Text sehr sorgfältig und berücksichtigen einige wichtige Texte der Sekundärliteratur.

Eine Übersetzung des Texts steht auf Ilias bereit, aber die (zweisprachige) Ausgabe bei Reclam eignet sich ebenfalls.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Drei unangekündigte Tests während der Seminare und eine kurze Hausarbeit bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit

T 4.142 Teilleistung: Praxisarbeit Bild und Wissen [T-ARCH-112471]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.143 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-112459]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.144 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Technologie [T-ARCH-112415]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.145 Teilleistung: Praxisarbeit Kunst und Umwelt [T-ARCH-112440]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer semesterbegleitend erbrachten Praxisarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen.

Die Bearbeitung der Praxisarbeit erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.146 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 1 [T-ARCH-112402]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800026**	Übung: Siebdruck	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Bohlender**
WS 26/27	**1800014**	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	
WS 26/27	**1800026**	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: Siebdruck

1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches
Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026
Künstlerhaus Karlsruhe

V Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung

1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches
1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h
Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel
2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h
Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V **Übung: Das Geheimnis der Lithografie** **Übung (Ü)**
1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die
Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T 4.147 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 2 [T-ARCH-112403]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800026**	Übung: Siebdruck	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Bohlender**
WS 26/27	**1800014**	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	
WS 26/27	**1800026**	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: Siebdruck

1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches
Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026
Künstlerhaus Karlsruhe

V Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung

1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches
1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h
Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel
2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h
Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V

Übung: Das Geheimnis der Lithografie

Übung (Ü)
Präsenz

1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die
Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T 4.148 Teilleistung: Praxisbezogene Übung 3 [T-ARCH-112404]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106145 - Wege in den Beruf

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800026**	Übung: Siebdruck	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Bohlender**
WS 26/27	**1800014**	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	
WS 26/27	**1800026**	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: Siebdruck

1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches
Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026
Künstlerhaus Karlsruhe

V Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung

1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches
1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h
Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel
2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h
Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V **Übung: Das Geheimnis der Lithografie** **Übung (Ü)**
1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die
Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T 4.149 Teilleistung: Projekt Kunst und Technologie [T-ARCH-112420]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106149 - Projekt Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T 4.150 Teilleistung: Projekt Kunst und Umwelt [T-ARCH-112445]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106157 - Projekt Kunst und Umwelt

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.151 Teilleistung: Projekt Visualisierung [T-ARCH-112479]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106167 - Projekt Visualisierung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.152 Teilleistung: Proseminar kunstwissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-112383]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800010**	Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Jehle**

Legende: 🖳 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium

Proseminar (PS)
Präsenz

1800010, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches
Für Erstsemester-Studierende obligatorisch.

T 4.153 Teilleistung: Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [T-ARCH-112386]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800009**	Seminar: Methoden der Kunstwissenschaft (Überblick) mit Tutorium	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 🖳 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten und einem Essay im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten)

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Methoden der Kunstwissenschaft (Überblick) mit Tutorium

Seminar (S)
Präsenz

1800009, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Blickt man auf die Etymologie des Begriffs „Methode“ (gr. metá: „hinter, nach“ und hodós: „Weg“), so ist damit nicht nur der „Weg einer Untersuchung“ gemeint, sondern das zielorientierte Verfahren, mit dem wissenschaftliche Erkenntnisse erlangt werden. Im Seminar widmen wir uns den kunsthistorischen Analysewerkzeugen, ihrer themenspezifischen Eignung und Kombinationsmöglichkeiten. Anhand ausgewählter Texte und gezielter Anwendungsszenarios gehen wir der Methodengeschichte unseres Faches nach — von Vasaris Biographien über die Stilanalyse bis hin zur Ikonologie und Ökokritik. Das begleitende Tutorium führt in die Praxis des kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein und gibt Gelegenheit, die vorgestellten Methoden zu üben.

Organisatorisches
Pflichtveranstaltung für Zweitsemesterstudierende

T 4.154 Teilleistung: Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung [T-ARCH-112389]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106139 - Methoden der Kunstwissenschaft Vertiefung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800017**	Seminar: Kritische Kunstgeschichte: Feministische Perspektiven	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Kritische Kunstgeschichte: Feministische Perspektiven

1800017, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Wie gestaltet sich eine feministische Perspektive in der kunstwissenschaftlichen Forschung und welche konkreten Fragestellungen und Themen verbinden sich damit im Blick auf Kunst, Kunstwerke, künstlerische Produktion und Rezeption und nicht zuletzt auf die Kunstgeschichte selbst? Das soll im Seminar durch die Lektüre und Diskussion exemplarischer Beiträge aus der Geschichte der feministischen Auseinandersetzung mit Kunst, kunsthistorischen Traditionen und Methoden herausgearbeitet werden. Vorgestellt wird die Beschäftigung u.a. mit der institutionellen Marginalisierung von Künstlerinnen in der Praxis und in der Kunstgeschichtsschreibung, Künstler-Mythen, Frauen- und Körperbilder und der Frage nach einer spezifisch weiblichen Kunst.

Organisatorisches
Gute passive Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da einzelne Seminartexte nur in englischer Sprache vorliegen.

T 4.155 Teilleistung: Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik [T-GEISTSOZ-101100]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5000093**	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Steib**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf die Inhalte eines der u. g. Themenbereiche (1., 2. oder 3.).
Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:
1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik

5000093, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Im Mittelpunkt des Seminars steht die aktive Auseinandersetzung mit der Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Die Studierenden analysieren zentrale Herausforderungen der deutschen Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik, wie etwa den Fachkräftemangel, die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt sowie Fragen der Geschlechtergerechtigkeit. In diesem Kontext setzen sie sich vertieft mit relevanten politischen Instrumenten, Programmen und Maßnahmen auseinander, reflektieren deren Wirkungen und diskutieren mögliche Alternativen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der aktiven Tätigkeit der Studierenden: Sie entwickeln eigenständig ein didaktisches Konzept zu einem thematischen Schwerpunkt des Seminars, gestalten eine entsprechende Seminareinheit, führen diese durch und evaluieren und reflektieren diese. Ziel ist es, nicht nur fachliche Inhalte zu vertiefen, sondern auch didaktische und methodische Kompetenzen zu befördern. Die kontinuierliche und engagierte Mitarbeit ist ein zentraler Bestandteil des Seminars.

Organisatorisches
Die verbindliche Anmeldung für diese Veranstaltung ist ab dem 01.10. möglich und muss bis zum 11.10. über CMS erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die Anmeldung zur Erfolgskontrolle ("Prüfung") muss bis zum 08.11. über CMS erfolgen! Nach diesem Zeitpunkt ist auch keine eigenständige Abmeldung mehr möglich. Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung für die Veranstaltung und für die Erfolgskontrolle verbucht werden kann!

ACHTUNG: Das Seminar beginnt nicht am 27.10., sondern am 03.11.2026. Am 27.10.2026 findet kein Seminar statt.

T 4.156 Teilleistung: Recht und Organisation der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100993]

Verantwortung: Prof. Dr. Karl-Otto Döbber
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012103**	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🖳	**Döbber**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Recht und Organisation der beruflichen Bildung — **Vorlesung (V) Online**
5012103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vorlesung
Recht und Organisation der beruflichen Bildung
Dozent: Prof. Dr. K.-O. Döbber
Zielgruppe: DIP/ Päd
Tag/Zeit/Ort: Do., 8:00-9:30 h, **ONLINE**
1. Termin: 29.10.2026; 08.00 bis 09.30 Uhr, wöchentlich

Klausur: 25.02.2027

Zielsetzung

- Kenntnisse über die rechtlichen Strukturen und Organisationsformen des Berufsbildungssystems

- Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- Erkennen von rechtlichen Sachstrukturen und deren Verknüpfung zu den einzelnen Bereichen des Berufsbildungssystems

- Fähigkeit, rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele zu diskutieren

Studieninhalte

a) Grundgesetz, Landesverfassung
b) Strukturaufbau des Berufsbildungssystems
c) Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz u.a.
d) Duale Berufsausbildung
e) Berufliche Schularten und –formen
f) Schulgesetze und –verordnungen
g) Prüfungssystem in der Berufsausbildung
h) Struktur der beruflichen Weiterbildung
i) Weiterbildungsrecht
j) Finanzierungsformen der beruflichen Weiterbildung
k) Qualität der beruflichen Bildung aus der Rechtsperspektive
l) Arbeits- und Sozialrecht/Tarifrecht im Kontext beruflicher Bildung
m) Aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im Berufsbildungsrecht

Organisatorisches
Die *An- und Abmeldung für diese Veranstaltung* ist ab dem 01.10. möglich und muss *bis zum 11.10. über CMS* erfolgen! Nach diesem Datum ist eine eigenständige An- und Abmeldung nicht mehr möglich.

Die *Anmeldung zur Erfolgskontrolle* ("Prüfung") ist *bis zum Tag vor der schriftlichen Prüfung über CMS* möglich! *Bitte beachten Sie, dass die Erfolgskontrolle nur bei rechtzeitiger Anmeldung verbucht werden kann!*

Die Vorlesung findet ausschließlich ONLINE statt!

Literaturhinweise

Literatur

Richardi, R.: Arbeitsgesetze. Beck-Texte im dtv. Nördlingen, Verlag C.H. Beck, jeweils neueste Auflage (z.Zt. 106. Aufl. 2025)

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Ausbildung und Beruf. Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Bonn, jeweils neueste Auflage (z.Zt. Stand Juni 2025).

Dobischat, R./Fischell, M.; Rosendahl, A.: Einführung in das Recht der Weiterbildung.
Heidelberg 2014

Kleinebrink, W.: Berufsausbildungsrecht: Vom Recruiting bis zur Übernahme: Grundlagen und Praxis. Fachmedien Otto Schmid KG: Düsseldorf 2021

Völker, L.: Berufsbildungsrecht kompakt. Norderstedt: BoD books on demand 2020, 3. Aufl.

Kuhlenkanp, D.: Förderungsstrukturen der Weiterbildung: Rechtliche Regelungen – Finanzierungen – Realitäten. Bielefeld: wbv-Publikation 2024

Schuetze, H.G.: Bildungsrecht: Einführung und Überblick. Waxmann: Münster 2022

Beckmann, F.: Rechtsgrundlagen der beruflichen Weiterbildung von Arbeitnehmern. Centaurus Verlag: Herbolzheim 2016

T 4.157 Teilleistung: Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung [T-ARCH-107774]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103847 - Einführungsmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.158 Teilleistung: Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts [T-ARCH-107777]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.159 Teilleistung: Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts [T-ARCH-107779]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.160 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 1 benotet [T-ARCH-112409]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen
keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen
Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen
"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T 4.161 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 1 unbenotet [T-ARCH-112407]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen
keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen
Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen
"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T 4.162 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 2 benotet [T-ARCH-112410]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen
keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen
Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen
"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T 4.163 Teilleistung: Selbstverbuchung Sprachkurs 2 unbenotet [T-ARCH-112408]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen
keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen
Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Sprachenzentrum

Anmerkungen
"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T 4.164 Teilleistung: Selbstverständnis der Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-108355]

Verantwortung: PD Dr. Christian Steib
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012130**	Bildung zwischen Individuum und Gesellschaft	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Steib**
SS 2026	**5012143**	Lernen und Erfahrung	**2 SWS**	**Block (B) / 💻**	**Steckelberg**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle unterscheidet sich je nach Ausgestaltung und didaktischem Konzept der Lehrveranstaltung. Sie kann z.B. darin bestehen, die Literatur zum Seminar zu lesen, eine Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem Thema zu halten und in den restlichen Sitzungen als Expert:in für dieses Thema Beiträge im Seminar beizusteuern.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Unter diesem Titel werden diverse Lehrveranstaltungen angeboten, wobei das Angebot von Semester zu Semester unterschiedlich aussehen kann.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Bildung zwischen Individuum und Gesellschaft

5012130, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das Seminar thematisiert die Ideen- und Realgeschichte der allgemeinen und beruflichen Bildung vom Mittelalter bis zur Moderne. Dabei werden insbesondere die für die allgemeine und berufliche Bildung einflussreichsten Vertreter*innen sowie deren Schriften und Konzepte in den Mittelpunkt des Seminars gestellt. Das Seminar soll die Studierenden befähigen und motivieren, über ihr eigenes Lehr-Lernverständnis nachzudenken und ihre eigene Lehrer*innenpersönlichkeit zu reflektieren.

Organisatorisches
Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2026 unter https://ilias.studium.kit.edu/
oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!

V Lernen und Erfahrung

5012143, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Online

Inhalt
Inhalt: Lernen und Erfahrung sind eng verzahnte Phänomene. Dabei bedingen sich die beiden gegenseitig: Erfahrung entsteht durch Lernen und es wird durch Erfahrung gelernt. Das Wissen nicht nur passiv aufgenommen, sondern aktiv durch Reflexion, Erleben und Handeln erworben. Im Seminar werden die beiden Begriffe wissenschaftlich erfasst und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Einige dazugehörige Theorien und Modelle werden vorgestellt. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der Forschung und in der beruflichen Praxis geschlagen werden.

Ziel des Seminars: Die Teilnehmenden verstehen die theoretischen Grundlagen des erfahrungsbasierten Lernens und können diese aktiv im Forschungskontext sowie in beruflichen Kontexten nutzen.

Termine: Samstags, 09.05., 20.06. und 18.07.2026 von 9:30 bis 18:00 Uhr inkl. Pausen.

Organisatorisches
Online via Zoom (siehe ILIAS)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung demnächst unter https://ilias.studium.kit.edu

Literaturhinweise
NN

T 4.165 Teilleistung: Seminar Bild – Wissen – Sehen 1 [T-ARCH-112480]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖥**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖥**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖥 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V **Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.166 Teilleistung: Seminar Bild – Wissen – Sehen 2 [T-ARCH-112481]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106168 - Bild – Wissen – Sehen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen

Seminar (S)
Präsenz

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.167 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112467]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800011**	Seminar: Caravaggio	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800012**	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖥 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S)
Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V **Seminar: Caravaggio** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Portalskulptur im Mittelalter** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.168 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112470]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

Seminar (S) Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen

Seminar (S) Präsenz

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.169 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 3 [T-ARCH-112472]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800030**	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 🖥 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

Seminar (S) Präsenz

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

V **Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T 4.170 Teilleistung: Seminar Bild und Wissen 4 [T-ARCH-112475]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800030**	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts

Seminar (S) Präsenz

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T 4.171 Teilleistung: Seminar Digitale Kulturen 1 [T-ARCH-112433]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

T 4.172 Teilleistung: Seminar Digitale Kulturen 2 [T-ARCH-112434]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106154 - Digitale Kulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T 4.173 Teilleistung: Seminar epochenübergreifend [T-ARCH-112400]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800025**	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800030**	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V Seminar: Das Kind in der Kunst

Seminar (S) Präsenz

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst** **Seminar (S)**
1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

V **Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk** **Seminar (S)**
1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V **Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen** **Seminar (S)**
1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V **Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts** **Seminar (S)**
1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T 4.174 Teilleistung: Seminar Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112422]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.175 Teilleistung: Seminar Frühe Neuzeit [T-ARCH-112398]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800011**	Seminar: Caravaggio	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V

Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Caravaggio

Seminar (S)
Präsenz

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

T 4.176 Teilleistung: Seminar Gegenwartskunst und Politik 1 [T-ARCH-112464]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 💻**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift

Seminar (S) Präsenz

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V **Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte** **Seminar (S) Präsenz**
1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.177 Teilleistung: Seminar Gegenwartskunst und Politik 2 [T-ARCH-112465]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106163 - Gegenwartskunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.178 Teilleistung: Seminar Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112477]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

T 4.179 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 1 [T-ARCH-112424]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Gellautz**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Gellautz**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Online

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.180 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Fotografie 2 [T-ARCH-112425]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106151 - Geschichte und Theorie der Fotografie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S) Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

Seminar (S) Präsenz

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.181 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 1 [T-ARCH-112430]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S)
Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T 4.182 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie der Medienkünste 2 [T-ARCH-112431]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106153 - Geschichte und Theorie der Medienkünste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S) Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T 4.183 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 1 [T-ARCH-112427]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.184 Teilleistung: Seminar Geschichte und Theorie des Bewegtbildes 2 [T-ARCH-112428]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106152 - Geschichte und Theorie des Bewegtbildes

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800003**	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800013**	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S) Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

Seminar (S) Präsenz

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality". Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T 4.185 Teilleistung: Seminar Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112447]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖳 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

Seminar (S) Online

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

T 4.186 Teilleistung: Seminar Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112453]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T 4.187 Teilleistung: Seminar Kunst und Ökologie 1 [T-ARCH-112449]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.188 Teilleistung: Seminar Kunst und Ökologie 2 [T-ARCH-112450]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106159 - Kunst und Ökologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.189 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112455]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800014**	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 💻**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800011**	Seminar: Caravaggio	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800012**	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 💻 Online, 🌦 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S) Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Online

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: Caravaggio

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

T 4.190 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112458]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800014**	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S) Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik

Seminar (S) Präsenz

1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

T 4.191 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 3 [T-ARCH-112460]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800011**	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**

Legende: 📱 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S) Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

T 4.192 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 4 [T-ARCH-112463]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800004**	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash

Seminar (S) Präsenz

1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

T 4.193 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112411]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖥 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.194 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112414]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.195 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 3 [T-ARCH-112416]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends

Seminar (S) Präsenz

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S) Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.196 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 4 [T-ARCH-112419]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖥 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.197 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112436]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 📱**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
WS 26/27	**1800021**	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 📱 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S)
Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Der Traum vom Fliegen

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V **Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T 4.198 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112439]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T 4.199 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 3 [T-ARCH-112441]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.200 Teilleistung: Seminar Kunst und Umwelt 4 [T-ARCH-112444]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800023**	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

T 4.201 Teilleistung: Seminar Mittelalter [T-ARCH-112397]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800012**	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Portalskulptur im Mittelalter

Seminar (S)
Präsenz

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

T 4.202 Teilleistung: Seminar Moderne und Gegenwart [T-ARCH-112399]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106142 - Seminare Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800012**	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Papenbrock**
SS 2026	**1800013**	Seminar: Der Traum vom Fliegen	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jehle**
SS 2026	**1800014**	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
SS 2026	**1800018**	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🖳**	**Fiorentini Elsen**
WS 26/27	**1800007**	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**
WS 26/27	**1800021**	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V **Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V **Seminar: Der Traum vom Fliegen** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Aeronautische Eskapaden finden sich zahlreich in den Künsten. Lange hatten Künstler und Ingenieure nur davon träumen können, die Flugtechnik der Vögel imitierend zu erobern. Im 19. Jahrhundert intensivieren sich die künstlerischen Flugdarstellungen, ehe der freie Flug durch die Lüfte technisch gelang. Diese revolutionäre Technik stand nicht nur den Futuristen und ihrer Aeropittura zur Verfügung. Mittels Magnetkraft in der Milchstraße zu reisen, war einer der vielen Reisewünsche. Schon 1865 wurden Passagiere in einem Projektil zum Mond befördert. Jules Verne hatte dafür eine riesige Kanone in Florida errichtet. Wir werden diesen technologischen Grenzüberschreitungen folgen und so den Bilderbogen spannen von Bruegel bis zur Jet Age Aesthetic.

Organisatorisches
Termine:
15.05.2026, 26.06.2026; 13:00–18:00 Uhr, 03.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 17.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 24.07.2026; 13:00–18:00 Uhr, 31.07.2026; 13:00–18:00 Uhr
Nähere Informationen s. Webseite Kunstgeschichte, Professur Jehle

V **Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter", so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf" (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** — **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** — **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter** — **Seminar (S) Online**
1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V **Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk** — **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart
1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T 4.203 Teilleistung: Seminar nach Wahl [T-ARCH-107775]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103847 - Einführungsmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.204 Teilleistung: Seminar Wahrnehmungskulturen 1 [T-ARCH-112483]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800006**	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖳	**Fiorentini Elsen**
SS 2026	**1800008**	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kelly**
SS 2026	**1800015**	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Gellautz**
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Kelly**
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖳 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

Seminar (S) Online

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen

Seminar (S) Präsenz

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V **Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.
Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V **Seminar: Das Kind in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V **Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.205 Teilleistung: Seminar Wahrnehmungskulturen 2 [T-ARCH-112484]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106169 - Wahrnehmungskulturen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800004**	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fiorentini Elsen**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

Seminar (S) Präsenz

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

T 4.206 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1 [T-ARCH-107780]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hauarbeit (ca. 25.000 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
180 Std.

T 4.207 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2 [T-ARCH-107782]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.208 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830 [T-ARCH-107776]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.209 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute [T-ARCH-107778]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
120 Std.

T 4.210 Teilleistung: Seminarwoche [T-ARCH-111342]

Verantwortung: Studiendekan/in Architektur
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106146 - Schlüsselqualifikationen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1700033**	Seminarwoche: Block-Based Approaches to Architecture – Studienwerkstatt Digital	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Jager**
SS 2026	**1710109**	Seminarwoche: Archival Bastards	**1 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Frohn, Rucci**
SS 2026	**1710206**	Seminarwoche: Borderline(s) Investigation(s) #03 LIGHT (Bru)	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Bru, Brückner, Ingold**
SS 2026	**1710304**	Seminarwoche: La Terrazza Romana	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Hartmann, Kadid, Coricelli, Vansteenkiste, Zucchello, Giubbini, Veinberga**
SS 2026	**1710360**	Seminarwoche: Kohabitation – Architektur für artübergreifendes Zusammenleben	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Craig, Mühlen**
SS 2026	**1710412**	Seminarwoche: Wohnen durchgespielt	**1 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Hansmann**
SS 2026	**1710455**	Seminarwoche: Kommunikation konkret: Berlin	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Rambow, Kosenina**
SS 2026	**1720509**	Seminarwoche: VOM ROHSTOFF ZUM BAUTEIL	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Müller, Schmeußer, Süßmann, Bessai, Huismans, Alves Rocha, Sadi**
SS 2026	**1720556**	Seminarwoche: wertschau	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Klinge, Weber, Schmidt**
SS 2026	**1720608**	Seminarwoche: Mutter Erde: Eine Reise zu wegweisenden Lehmbauwerken im deutschsprachigen Raum	**1 SWS**	**Exkursion (EXK) / 🗣**	**Hebel, Behringer, Kaiser Hirt**
SS 2026	**1720610**	Seminarwoche Piemont Material – practical laboratory (Müller)	**1 SWS**	**Exkursion (EXK) / 🗣**	**Müller, Gerteiser**
SS 2026	**1720651**	Seminarwoche: Re: Build Domino Zirkular (IBA27)	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Kaiser, Büchle, Erlewein**
SS 2026	**1720706**	Seminarwoche BIM-basierte Mengenermittlung (von Both)	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**von Both, Sartorius, Schöner**
SS 2026	**1720761**	Seminarwoche: Digital Skins / Digital Skins	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**La Magna, Andersson Largueche**
SS 2026	**1720810**	Seminarwoche: Re:Build Domino Zirkular (IBA27)	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Dörstelmann, Kaiser, Erlewein, Fischer, Steinbach, Witt**

SS 2026	**1720983**	Seminarwoche: Reuse Relearn Recharge – Design Built		**Block (B) / 🗣**	**Wagner, Mann, Kaul**
SS 2026	**1731094**	Seminarwoche: Hidden Karlsruhe	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Neppl, Haug**
SS 2026	**1731199**	Seminarwoche: Spaces. Places. Traces. (RE)Discovering Karlsruhe Oststadt (Engel)	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Engel, Staab**
SS 2026	**1731219**	Seminarwoche: Die Gärten von Usbekistan	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Schifferli, Viohl**
SS 2026	**1731299**	Seminarwoche: Alto Adriatico	**1 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Inderbitzin, Clauss, von Zepelin, Nalbach, Schmitt, Savic**
SS 2026	**1741383**	Exkursion: Seminarwoche: Ornamentaler Barock: Dokumentation der Werke von Francisco Hurtado Izquierdo	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Medina Warmburg, Garrido, Silvestri**
SS 2026	**1800025**	Seminarwoche: Graffiti in Karlsruhe	**2 SWS**	**Block (B) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 🖳 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistungen bestehend aus dem Besuch von einer Seminarwoche und Erfüllung der dort gestellten Aufgabenstellung.

Bearbeitet werden je Studienleistung eng umrissene Aufgabenstellungen, die innerhalb einer Woche abgeschlossen werden können und sich mit allen Aspekten der Architekturdisziplin beschäftigen.

Je nach gewähltem Angebot bzw. gewählter Lehrform kann die Studienleistung z.B. ein Referat im Umfang von ca. 10 Minuten mit einem Thesenpapier im Umfang von ca. 2 Seiten, eine Abgabeleistung im Umfang von ca. 4 Seiten, eine Abgabeleistung in Form eines Objektes im Maßstab 1:1, die Dokumentation einer Recherche im Umfang von ca. 4 Seiten, ein Referat zu einem Besichtigungsobjekt vor Ort auf einer Exkursion im Umfang von ca. 15 Minuten, die zeichnerische Erfassung von Objekten vor Ort bei einer Exkursion im Umfang von ca. 5 Seiten oder ähnliches sein.

Bei allen Lehrveranstaltungen ist die Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Lehrveanstaltung Teil der Erfolgskontrolle, da die Inhaltsvermittlung und diskursive Bearbeitung der Themenstellung nur gemeinsam mit allen Teilnehmenden der Lehrveranstaltung möglich sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Seminarwoche: Block-Based Approaches to Architecture – Studienwerkstatt Digital** **Block (B) Präsenz**
1700033, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der viertägige Intensivkurs richtet sich an Studierende der Architektur und Kunstgeschichte und vermittelt innovative digitale Methoden zur Untersuchung architektonischer Strukturen. Unter Einsatz experimenteller Werkzeuge (Minecraft) werden analytische und gestalterische Studien entwickelt sowie kollaborative Projekte realisiert. Im Zentrum stehen interdisziplinärer Diskurs, kommunikative Prozesse und kooperative Arbeitsformen in einem offenen, dialogorientierten Setting. Für erforderliche Softwarelizenzen können gegebenenfalls zusätzliche Kosten entstehen.

1. Treffen: 25.05.26 (Seminarwoche)
Teilnehmerzahl: 10

V

Seminarwoche: Archival Bastards

Seminar (S)
Präsenz

1710109, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar bietet die Möglichkeit, in den reichen Fundus architektonischen Wissens am SAAI einzutauchen und dieses als Inspiration für die eigene Entwurfsarbeit nutzbar zu machen. Anstatt den üblichen Klassifikationssilos (nach Autor, Datum oder Typ) zu folgen, verfolgt das Seminar den Ansatz, Archivmaterial zusammenzuführen, das ursprünglich nicht aufeinandertreffen sollte.

Im Fokus stehen Einfamilienhaustypologien: Sie arbeiten mit einer Auswahl vorab ausgewählter Schnittzeichnungen von Projekten unterschiedlicher Architekten und Epochen. Mithilfe verschiedener Strategien visueller Assoziation – wie exquisite corps, Palimpsest oder Cut-up – kombinieren Sie zwei dieser scheinbar unverwandten Zeichnungen zu Ihrem eigenen architektonischen „Single-Family-Bastard".

Durch diesen Prozess der „Bastardisierung" erforscht das Seminar eine Entwurfsmethodik, die auf dem zufälligen Zusammentreffen architektonischer Gegensätze basiert. Das Ergebnis ist eine Serie von drei operativen Schnittlinienzeichnungen, von denen jede einen spezifischen Ansatz der visuellen Assoziation verfolgt.

Werden Ihre Bastards architektonische Kompromisse darstellen? Lassen sie sich als Synthese lesen? Oder verkörpern sie einen unauflösbaren Konflikt zwischen den beiden Quellen?

Erstes Treffen: 26.05.2026 – 10:00, Raum wird noch bekannt gegeben

Bewertungen: werden noch bekanntgegeben

Abgabe: 29.05.2026, 12:00 Uhr

Anzahl Studierenden: max. 20 students

Sprache: Englisch / German

TERMINE:

Di, 26.05.2026 10:00 - 18:00

Mi, 27.05.2026 10:00 - 18:00

Do, 28.05.2026 10:00 - 18:00

Fr, 29.05.2026 10:00 - 12:00

V

Seminarwoche: Borderline(s) Investigation(s) #03 LIGHT (Bru)

Block (B)
Präsenz

1710206, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Licht ist kein fixes Produkt, sondern ein lebendiges Material, das in der Lage ist, Raum und die Art wie wir ihn bewohnen, zu transformieren. Es durchdringt, erhellt, löscht aus und verwischt, und stellt dabei unser Empfinden von Zeit und Raum infrage. Das Seminar reduziert Licht nicht bloß auf ein Mittel der Beleuchtung, sondern als bewegten Fluss und als räumlichen Akteur. Durch filmische Arbeiten und bewegte Bilder untersuchen die Studierenden Licht als Phänomen und in der Praxis. Die Kamera ist dabei das Mittel zur Untersuchung: Energie wird aufgeteilt, gebrochen, polarisiert und reflektiert. Filmische Aufnahmen fungieren als experimentelle und analytische Werkzeuge. Ziel ist nicht die Produktion eines fertigen Films, sondern das Ausloten der Beziehung zwischen Intensität und Transparenz, Bewegung und Wahrnehmung, Technologie und Atmosphäre.

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem Fachgebiet Gebäudelehre und der Foto-Werkstatt, geführt von Herrn Seeland und Herrn Engel.

Veranstaltungsform: Präsenz
Teilnehmerzahl: 20
Termine: 26.05.-29.05.2026, von 09:00 bis 15:00 Uhr
Erstes Treffen: 26.05.2026
Abgabe/Präsentation: TBD
Studienfeld: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Seminarwoche: La Terrazza Romana

Block (B)
Präsenz

1710304, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere Seminarreise führt uns nach Rom und insbesondere zu einer Vielzahl von römischen Terrassen. Neben der Besichtigung von historischen und zeitgenössischen Gebäuden, werden wir mit Protagonisten der zeitgenössischen Architektur in Kontakt kommen und über deren Produktionsbedingungen sprechen.

Das Videomaterial von den Besichtigungen und den Interviews wird zu einer kollektiven Abschlussreportage in Form von Kurzfilmen münden.

Sprache: Englisch/Deutsch

Unterrichtsformat: On-site

Erstes Treffen / Präsentation Programm: 22.05.2026, 11 Uhr

Zeitraum: 26.05.2026–29.05.2026

Teilnahmemöglichkeit: Open to all KIT affiliates

Bearbeitungsform: Gruppenarbeit

Abgabeformat: Kurzfilme

V

Seminarwoche: Kohabitation – Architektur für artübergreifendes Zusammenleben

Block (B)
Präsenz

1710360, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Natur wird häufig als etwas verstanden, das außerhalb der Stadt stattfindet – als Gegenpol zum Urbanen. Dabei sind Städte nicht nur menschliche Orte, sondern auch Lebensraum für zahlreiche nicht-menschliche Lebewesen. Neben Tieren, die gezielt in die Stadt gebracht wurden, haben sich viele Arten urbane Räume selbstständig angeeignet oder sind dem Menschen dorthin gefolgt. Selten wird jedoch grundsätzlich hinterfragt, wie ein gleichberechtigteres städtisches Zusammenleben von Mensch und Tier aussehen könnte.

Ausgehend vom Konzept der Ko-Habitation suchen wir nach neuen Formen des Zusammenlebens von Menschen und nicht domEstizierten Tieren in der Stadt. Durch Beobachtungen im Stadtraum erforschen wir, welche Tiere uns umgeben, welche Infrastrukturen sie nutzen und welche Konflikte oder Abhängigkeiten entstehen. Darauf aufbauend entwickeln wir Ideen und Entwürfe, bauen 1:1-Modelle und testen diese im öffentlichen Raum.

26.05.-28.05.26 10:00-18:00 Uhr

Organisatorisches
26.05.-28.05.26 10:00-18:00 Uhr

V

Seminarwoche: Wohnen durchgespielt

Seminar (S)
Präsenz

1710412, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere Seminarreise führt uns nach Hamburg. Dort werden wir uns mit dem Kollektiv vonwegenleer den Aushandlungsprozessen in kollektiven Wohnprojekten widmen. vonwegenleer widmet sich der Zwischennutzung von Büroflächen zu Wohnraum. Dabei ist die Verhandlung der Gemeinschaft ein zentraler Moment. Angeleitet von Expert*innen werden wir Spiele entwickeln, die den zukünftigen Bewohner*innen erlauben, erwartbare Konflikte, Aushandlungsprozesse etc. vorab zu visualisieren und zu durchlaufen. Am Ende wird das Wohnen durchgespielt: Die Seminarwoche schließt, indem wir die Öffentlichkeit dazu einladen, gemeinsam mit uns das entwickelte Spiel zu testen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Seminarwoche findet an 4 Tagen, 26.-29.05., ganztägig statt.

Teilnehmerzahl: 20

Kosten: ca. 300 Euro (evt. ist eine kostenlose Unterbringung in Büroflächen möglich)

Eigenständige An- und Abreise; Vortreffen: nach Bekanntgabe

V

Seminarwoche: Kommunikation konkret: Berlin

Block (B)
Präsenz

1710455, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Architektur und Stadt entstehen durch Kommunikation und Konflikt. Nirgendwo kann man das besser sehen und erleben als in Berlin. Wir werden in vier intensiven Tagen wichtige Orte vergangener und gegenwärtiger Architekturdebatten aufsuchen, von den Internationalen Bauausstellungen 1957 und 1984/87 über die Museumsinsel und das Kulturforum bis zur Stadtmitte mit dem Humboldtforum und der geplanten Bauakademie sowie im Kontrast dazu "alternative" Planungsstandorte wie den Alten Blumengroßmarkt oder das Spreefeld und den Holzmarkt. Dabei werden wir uns überwiegend zu Fuß vorwärtsbewegen, um die Auswirkungen von Planungsentscheidungen und Verhandlungsprozessen auf das Erleben und Benutzen von Stadt so körperlich und sinnlich wie möglich zu erfahren.

An- und Abreise nach Berlin müssen selbst organisiert werden. Für die Unterkunft werden wir Vorschläge machen. Die Spaziergänge sollen fotografisch dokumentiert werden. Hierfür reicht eine gute Handykamera aus.

Kosten (ohne An- und Abreise, incl. Hostel, Tickets, U-/S-Bahn etc.): ca. 300 €

Blocktermin: Di 26.05.–Fr 29.05.2026, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
1. Treffen: Mi, 29.04.2026, 17:30 Uhr, Geb. 20.40, R 257
Teilnehmende: 20

V **Seminarwoche: VOM ROHSTOFF ZUM BAUTEIL** **Block (B) Präsenz**
1720509, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Zuge der Bauwende gewinnen alternative Baustoffe und Bauweisen zunehmend an Bedeutung. Besonders der Baustoff Holz spielt als nachwachsender und kreislauffähiger Rohstoff eine zentrale Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Holzbau Schwarzwald erhalten die Studierenden in der Seminarwoche praxisnahe Einblickein die gesamte Wertschöpfungskette – von der nachhaltigen Forstwirtschaft über die Verarbeitung im Sägewerk bis hin zu modernen Holzbautechnologien und konstruktiven Details. Den Abschluss der Seminarwoche bildet eine 1:1-Übung. Die Studierenden bauen ein sortenreines Knotendetail, das Ihnen vorab zur Verfügung gestellt wird. Ziel ist es, das theoretisch erworbene Wissen praktisch anzuwenden.

Vortreffen: Donnerstag, 23.04.2026 – 12Uhr (Raum240)

Zeitraum: Dienstag, 26.05.2026 – Freitag, 29.05.2026 ganztägig

Ort: 79837 St. Blasien, Kurhaus Menzenschwand

Studienschwerpunkt: Bautechnologie

Kosten: ca. 300 Euro / Anreise selbstständig

Teilnehmerzahl: 10 Plätze Bachelor, 10 Plätze Master

V **Seminarwoche: wertschau** **Block (B) Präsenz**
1720556, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der im Stegreif wertschau ausgewählte Entwurf wird in der Holzwerkstatt als Reallabor im Maßstab 1:1 realisiert. Aus regional geerntetem Bestandsholz werden Bauteile gefertigt, Fügungsprinzipien praktisch erprobt und konstruktiv weiterentwickelt. Zuschnitt, Vorfertigung und Probemontage bereiten die finale Montage im Foyer vor. Entwurf und Bauprozess greifen ineinander und überführen das Konzept in eine präzise gebaute Ausstellung.

1. Treffen: Nach Bekanntgabe
Reallabor: 26.05.-29.05.2026 Holzwerkstatt

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 5 Master

V **Seminarwoche: Mutter Erde: Eine Reise zu wegweisenden Lehmbauwerken im deutschsprachigen Raum** **Exkursion (EXK) Präsenz**
1720608, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Lehm, lange Zeit ein unterschätzter Baustoff, erlebt heute angesichts der ökologischen Krise eine Renaissance und gilt als zukunftsweisendes Material. Die Seminarrreise führt uns zu den bedeutendsten Lehmbauwerken in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Auf einer Busreise entdecken wir historische Fachwerk- und Lehmhäuser, zeitgenössische Projekte in Stampflehm und Leichtlehm sowie innovative Ansätze nachhaltiger Lehmarchitektur. Die Exkursion verbindet theoretische Impulse mit praktischer Anschauung und vermittelt ein tiefes Verständnis für die konstruktiven, gestalterischen und ökologischen Potenziale von Lehm.

Erstes Treffen: Donnerstag, 07.05.2026, 13.00 - 14:00 Uhr, Geb. 11.40 Raum 26
Exkursion: 26.05. – 29.05.2026

V **Seminarwoche Piemont Material – practical laboratory (Müller)** **Exkursion (EXK)**
1720610, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Piemont – Materialpraxis

In einem kleinen Dorf aus acht verlassenen und teilweise zerfallenen Steinhäusern in den Wäldern des Piemont, Norditalien, beteiligen wir uns an deren Wiederaufbau und machen uns dabei mit der traditionellen Steinarchitektur vertraut. Wir arbeiten hands-on mit den vor Ort verfügbaren Materialien und historischen Bautechniken, unter anderem durch Steinmetzarbeiten sowie durch die Anwendung von Thermoputzen aus Kalk und Hanf.

Im Rahmen des Seminars werden zudem Materialmuster hergestellt und dokumentiert. Manche der Muster werden in die Materialbibliothek des KIT aufgenommen und als Referenz ausgestellt.
Theoretisches Wissen zur lokalen Architekturgeschichte und Baukultur erarbeiten wir uns ergänzend durch Inputs sowie durch den Besuch einer lokalen Restaurierungsstätte.

1. Treffen: 22.04.2026
Pflichtexkursion: Mo, 25.05. - Fr, 29.05.2026
Kosten: ca. 370 - 450€ inkl. Mahlzeiten
Teilnehmerzahl: 14-16
An- und Rückreise: Selbstorganisation
Veranstaltungsform: Hands-on Workshop
Übernachtung: Zelt oder Mehrbettzimmer
Schutzausrüstung: obligatorisch und selbstorganisiert (Sicherheitsschuhe, Handschuhe & Schutzbrille)

V **Seminarwoche: Re: Build Domino Zirkular (IBA27)** **Block (B)**
1720651, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Professuren Kreislaufgerechter Holzbau (KHB) und Digital Design and Fabrication (DDF) widmen sich in einer Kooperation in der Bauwoche des Sommersemesters 2026 den Prinzipien des zirkulären Bauens und fordern dazu heraus, Materialkreisläufe in realen Konstruktionen neu zu denken.

Die Studierenden arbeiten an der Schnittstelle zwischen handwerklicher Fertigung und digitaler Fabrikation. Dabei sammeln sie praktische Erfahrungen im Holzbau sowie im Umgang mit digitalen Werkzeugen. Der Fokus liegt auf der händischen Montage, der Nutzung digitaler Fabrikationswerkzeuge wie CNC-Fräse oder Industrieroboter, dem gemeinschaftlichen Lösen konstruktiver Aufgaben sowie der Dokumentation des Prozesses.

Diese Seminarwoche bietet die Chance, im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA'27) einen sichtbaren Beitrag zum nachhaltigen Bauen mit Altholz zu leisten und aktiv an der 1:1-Umsetzung verschiedener Bauelemente aus Altholz und Lehm für das Leuchtturmprojekt „Domino Zirkular" der IBA 2027 in Stuttgart mitzuwirken.

26.05. - 29.05.2026

Place: DDF_Lab, Hardeckstraße 2a

V **Seminarwoche BIM-basierte Mengenermittlung (von Both)** **Block (B)**
1720706, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die korrekte Ermittlung von Mengen spielt eine zentrale Rolle in Bauprojekten, da sie die Grundlage für Kostenschätzungen, Materialbeschaffung und Zeitplanung bildet. Traditionell ist dieser Prozess zeit- und arbeitsintensiv, da er manuelle Messungen und Berechnungen erforderte, die anfällig für Fehler sind. Building Information Modeling (BIM) erleichtert diese Praxis, indem es einen digitalen, integrierten Ansatz zur Planung, Konstruktion und Verwaltung von Bauprojekten bietet. Durch die Verwendung von BIM können Mengen automatisch und präzise aus den digitalen Modellen abgeleitet und auch bei Grundrissänderungen stets auf dem neuesten Stand gehalten werden.
Lerne, in ArchiCAD Listen zur Mengenermittlung anzulegen.
Vorkenntnisse in ArchiCAD sind nicht erforderlich.

Voraussetzung zur Teilnahme: Die Teilnehmer*in besitzt einen Laptop mit einer ARCHICAD-Studentenversion.

Das Seminar besteht aus Vorlesungen und Übungen.

Termin: 26.05 - 29.05. 2026 ab 09:00 Uhr, ganztätig, in Präsenz, Grüne Grotte

Teilnehmerzahl: 20

Organisatorisches
Master und Bachelor

V **Seminarwoche: Digital Skins / Digital Skins** **Block (B) Präsenz**
1720761, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Digital Skins bietet eine eingehende Erkundung digitaler Werkzeuge und computerbasierten Strategien für die geometrische Bearbeitung und Musterung von Flächen. Das Seminar wird sich mit dem Einsatz von digitalen Tools durch Skripte und Definitionen befassen, die im Laufe des Kurses entwickelt werden, um Mesh- und NURBS-Objekte zu manipulieren und maßgeschneiderte strukturelle und ornamentale Muster zu erstellen. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in hochwertige Animationen umgesetzt. Kenntnisse in Rhino und Grasshopper sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

1. Treffen: 26.05.2026

Ort: Gbd. 20.40, Raum tba

Sprache: Englisch

Format: Präsenz

Teilnehmerzahl: 20

Organisatorisches
26 bis 29.05.2026 Grüne Grotte

V **Seminarwoche: Re:Build Domino Zirkular (IBA27)** **Block (B) Präsenz**
1720810, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Professuren Kreislaufgerechter Holzbau (KHB) und Digital Design and Fabrication (DDF) widmen sich in einer Kooperation in der Bauwoche des Sommersemesters 2026 den Prinzipien des zirkulären Bauens und fordern dazu heraus, Materialkreisläufe in realen Konstruktionen neu zu denken.

Die Studierenden arbeiten an der Schnittstelle zwischen handwerklicher Fertigung und digitaler Fabrikation. Dabei sammeln sie praktische Erfahrungen im Holzbau sowie im Umgang mit digitalen Werkzeugen. Der Fokus liegt auf der händischen Montage, der Nutzung digitaler Fabrikationswerkzeuge wie CNC-Fräse oder Industrieroboter, dem gemeinschaftlichen Lösen konstruktiver Aufgaben sowie der Dokumentation des Prozesses.

Diese Seminarwoche bietet die Chance, im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA'27) einen sichtbaren Beitrag zum nachhaltigen Bauen mit Altholz zu leisten und aktiv an der 1:1-Umsetzung verschiedener Bauelemente aus Altholz und Lehm für das Leuchtturmprojekt „Domino Zirkular" der IBA 2027 in Stuttgart mitzuwirken.

26.05.-29.05.2026

Teilnehmerzahl: 20

Ort: DDF_Lab, Hardeckstraße 2a

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

V

Seminarwoche: Reuse Relearn Recharge – Design Built

1720983, SS 2026, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
In diesem kooperativen Bauprojekt gemeinsam mit den Studienwerkstätten Holz und Metall, dreht sich alles um das Arbeiten mit Reuse-Materialien und ihrer Fügung zu einer zirkulären Konstruktion. Die Basis hierfür bilden zwei Entwürfe für solarversorgte Pavillons, welche im letzten Semester als baukulturelle Intervention im öffentlichen Raum entwickelt wurden. Wir arbeiten Hands-on beim Bau der beiden Pavillons – hierzu gehören der Umgang mit verschiedenen Werkstoffen sowie die Integration einer solaren Stromversorgung. Voraussetzung ist der Werkstattführerschein. Nach der Seminarwoche werden die beiden Pavillons, nach einem kurzen Zwischenstopp auf dem Baukulturfestival in Potsdam, zur freien Benutzung auf dem Campus des KIT aufgestellt.

Seminarwoche: 26.05.2026 bis 29.05.2026 Campus Süd, Werkstattführerschein obligatorisch, Arbeitsschutzkleidung erforderlich

1. Termin: 26.05.2026, 09:00 Uhr

Prüfung:

Plätze: 24

V

Seminarwoche: Hidden Karlsruhe

1731094, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Das Format der Seminarwoche bietet innerhalb des Semesters eine besondere Gelegenheit, durch die Erkundung unbekannter Orte neue Inspiration zu schöpfen. Doch ist es dafür wirklich notwendig, immer zu verreisen? Oder finden sich nicht ebenso wertvolle Praxisbeispiele ganz wortwörtlich vor der eigenen Haustüre?
Dieser Frage möchten wir im Rahmen der STQP-Seminarwoche nachgehen. Gemeinsam entdecken wir unsere „Hood“ Karlsruhe neu, indem wir uns intensiv mit unterschiedlichen Quartieren, Typologien und persönlichen Lieblingsorten auseinandersetzen. Dabei erkundet ihr die Stadt in mehreren kleinen eigenständigen oder geführten Exkursionen. Die Ergebnisse werden in Form eines Reiseführers auf kreative Weise präsentiert und dokumentiert.

Seminarwoche: 26.-29.05.2026

1. Treffen: 26.05.2026, 9:30 Uhr, Geb. 11.40, R015

Bearbeitungsform: 2er Gruppen

Prüfungsleistung: Dokumentation

Kosten: Keine (keine Exkursion, Seminarwoche findet in Karlsruhe statt)

V

Seminarwoche: Spaces. Places. Traces. (RE)Discovering Karlsruhe Oststadt (Engel)

1731199, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Öffentliche Räume charakterisieren eine Stadt – nicht nur mit der physischen Gestalt, sondern auch in der Art und Weise, wie Menschen diese nutzen und sich die Räume aneignen (können). Ihre Geschichte(n), ihre (kulturellen) Wertzuschreibungen und Bedeutungen bilden die Identitäten dieser Räume. In der Seminarwoche wollen wir öffentliche Räume – Plätze, Straße, Parkanlagen, aber auch Nischen und Brachflächen – in der Oststadt in Karlsruhe analysieren und auf Spurensuche gehen. Ausgewählte öffentliche Räume der Gegenwart und der Vergangenheit sollen zeichnerisch erfasst werden – ergänzt durch einen knappen Text.

Blocktermin: Di 26.- Fr 29.05.2026, (8:00 h - 18:00 h) Geb. 11.40, R013

1. Treffen: Di 26.05.2026, 09:30 Uhr, Geb. 11.40 R013

Abgabe/Prüfung: Fr 29.05.2026 ab 14.00 h, Geb. 11.40, Tullahalle (Foyer)

Teilnehmerzahl: 21

V

Seminarwoche: Die Gärten von Usbekistan

1731219, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Die historischen Städte Usbekistans sind Teil der jahrtausendealten Kulturlandschaft der Seidenstraße. Als Knotenpunkte von Handel, Wissenschaft und Religion verbanden sie China, Persien und den Mittelmeerraum und entwickelten sich zu bedeutenden Zentren des Austauschs.

Im Seminar untersuchen wir Taschkent, Buchara, Samarkand und Chiwa. Wir reisen durch die weiten Wüstenlandschaften und Gebirgsketten, die das Land prägen, und besichtigen die historischen Zentren der Oasenstädte. Die Architektur ist geprägt von Moscheen, Medresen, Mausoleen und Palästen mit großen Kuppeln, weit gespannten Iwanen, reich verzierten Portalen und kunstvoller Fliesenarbeit. Zu den besichtigten Sehenswürdigkeiten gehören die traditionellen Mahallas in Buchara, die Juma-Moschee in Chiwa, der Tash Hauli Palast mit seinen dekorierten Innenhöfen sowie der vorislamische Bestattungsturm Chilpik, ein „Tower of Silence“ zoroastrischen Ursprungs.

Die Gärten Usbekistans blicken auf eine jahrtausendealte Geschichte zurück und spiegeln die enge Verbindung von Natur, Kultur und Oasenlandschaften wider. Ihre Gestaltung ist eng mit den fruchtbaren Tälern von Amu Darja und Syr Darja sowie den Handelsrouten der Seidenstraße verbunden.

Kunstvoll angelegte Wasserkanäle, schattige Pavillons und symmetrisch gepflanzte Obst- und Ziergärten verbinden Ästhetik, Funktionalität und Spiritualität. Besonders die Gärten von Samarkand, Buchara und Chiwa zeigen ihre Bedeutung als Orte der Ruhe, des sozialen Austauschs und des gesellschaftlichen Weltverständnisses.

Inspiriert vom persischen Gartenideal des Tschahār Bāgh verbinden diese Anlagen geometrische Präzision mit bewusst komponierter Vegetation und verkörpern ein Ideal von kosmischer Ordnung, Harmonie und paradiesischer Gartenmetaphorik.

Reisedaten: 22.05.2026 – 31.05.2026

Seminarbasar: 13.4.2026

Anmeldeschluss und Veranstaltung Reiseinformation: 15.4.2025 um 17.00 Uhr (Geb.11.40, R 126)

Kosten für Reise, Übernachtung, Eintritte, Führungen ca. € 1’250.-

Teilnehmerzahl: 15

V **Seminarwoche: Alto Adriatico** **Block (B) Präsenz**
1731299, SS 2026, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In der Seminarwoche segeln wir in der nördlichen Adria. Die Seereise führt uns von Pula über Triest nach Venedig. Dabei richten wir die Aufmerksamkeit auf die Beziehung von Architektur und Territorium. Es handelt sich um einen Kulturraum, der auf das Meer und den Handel über das Wasser gerichtet ist. Verschiedene Kulturen sind über den Austausch aufeinandergetroffen, haben sich verschränkt und auch wieder getrennt. In der Architektur finden diese Prozesse ihren Niederschlag. Neben Besichtigungen in den Städten schauen wir uns auch Landschaftsräume an: Inseln, Salinen, Lagunen. Abends werden wir in Häfen anlegen oder vor Anker liegen und auf dem Schiff zusammen kochen, essen und schlafen.

Reisedaten: 23.5 - 30.5.2026

Einführungstreffen: wird bekannt gegeben

Kosten: ca. 630 Euro (exkl. individueller Anreise)

Teilnehmerzahl: 15

V **Exkursion: Seminarwoche: Ornamentaler Barock: Dokumentation der Werke von Francisco Hurtado Izquierdo** **Block (B) Präsenz**
1741383, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diese Exkursion führt nach Granada und Córdoba, um die außergewöhnliche ornamentale Sprache von Francisco Hurtado Izquierdo (1669–1738), einem der kreativsten Meister des spanischen Barocks, zu studieren. Bei der Besichtigung wichtiger Werke in beiden Städten – mit besonderem Schwerpunkt auf dem Sagrario des Kartäuserklosters in Granada – erstellen die Teilnehmer eine digitale Dokumentation von Hurtados dichten, skulpturalen Stuckarbeiten durch Fotografie, Videoaufnahmen und Skizzen vor Ort. Das gesammelte Material dient als Grundlage für digitale grafische Aufzeichnungen dieser Räume und ihrer ornamentalen Systeme und schult das Auge darin, komplexe architektonische Details als analytisches und kreativ es Werkzeug zu beobachten, zu erfassen und darzustellen.

Anreise und Unterkunft müssen selbst organisiert werden. Kosten ca. 800 €

Datum: Vorbesprechung Mo, 20.04.2026, 17:30–18:30 Uhr, Seminarraum Bauplanung, Gebäude 20.40, R 221

Teilnehmerzahl: 20

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Seminarwoche: Graffiti in Karlsruhe

Block (B)
Präsenz

1800025, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In dieser Veranstaltung, die im Rahmen der Seminarwoche stattfindet, geht es um die Dokumentation von Graffiti in Karlsruhe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Graffitis im Karlsruher Stadtraum fotografieren, über eine App (Lingscape) hochladen und in einer Datenbank (INGRID) strukturiert erfassen und analysieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besitz eines Smartphones.

Seminarwoche: 26.5.-29.5.2026

Prüfung: 29.5.2026

Plätze: 20

Organisatorisches
26. - 29. Mai 2026

T 4.211 Teilleistung: Sozialforschung A [T-GEISTSOZ-106574]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5000048**	Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Lösch**
SS 2026	**5011009**	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💻	**Nollmann**
SS 2026	**5011013**	Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💐	**Mäs**
SS 2026	**5011019**	Wie kontrolliert man Algorithmen?	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Mäs**
WS 26/27	**5011010**	Gesellschaftliche Polarisierung: Sind die sozialen Medien schuld?	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💐	**Banisch**
WS 26/27	**5011011**	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💐	**Banisch**
WS 26/27	**5011014**	Theorien prospektiven Wissens	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Lösch**

Legende: 💻 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung — **Proseminar (PS)** **Präsenz**
5000048, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die moderne Gesellschaft ist ohne ihre tiefgreifende und fortlaufende Technisierung nicht zu begreifen. Technisierung betrifft alle Lebensbereiche – so unseren Alltag, unsere Infrastrukturen, unsere Körper u.v.m. Die Folgen der Technisierungsprozesse für die Gesellschaft sind aber grundsätzlich ambivalent. Erwünschte Innovationen haben auch immer unerwünschte Nebenfolgen, wie es sich bspw. bei der Digitalisierung unseres Alltags, bei unvermeidbaren Unfällen in technischen Anlagen oder bei den Folgen von Technik für unsere Umwelt zeigt. Technische Innovationen erzeugen häufig Konflikte und neue soziale Ungleichheiten, Technikentscheidungen müssen entsprechend legitimiert werden. Technikfolgenabschätzung ist eine an solchen gesellschaftlichen Problemstellungen orientierte Wissenschaft und befasst sich entsprechend genau mit dieser Ambivalenz der Technik. Sie sucht nach Möglichkeiten sozial- wie umweltgerechter Technikgestaltung. Dafür ist das Wissen sozialwissenschaftlicher Theorien über die Zusammenhänge von Gesellschaft und Technik wie z.B. Determination des Sozialen durch Technik und soziale Gestaltbarkeit von Technik, Wechselwirkungen zwischen sozialen und technischen Faktoren in soziotechnischen Systemen, Prozesse des soziotechnischen Wandels, die Entstehung von Pfadabhängigkeiten sowie die Transformation und Governance von Systemen unverzichtbar. Deshalb werden in diesem Seminar von den Studierenden gemeinsam und ausgehend von einschlägigen Theorietexten und Fallbeispielen die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien zu Technik in der Gesellschaft erarbeitet, die für Forschungen der Technikfolgenabschätzung unverzichtbar sind.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, ggf. Diskussionsprotokoll

Modulprüfung = schriftliche Hausarbeit (10LP) nach erfolgreichem Besuch beider Seminare des Moduls „Sozialwissenschaftliche Zugänge in der TA“ (vgl. Modulbeschreibung)

Literaturhinweise
Böschen, S.; Grunwald, A.; Krings, B,-J.; Rösch, C. (2021): Technikfolgenabschätzung – neue Zeiten, neue Aufgaben. In: Dies. (Hrsg.): Technikfolgenabschätzung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: 15-40.

Grunwald, A. (2010): Technikfolgenabschätzung – eine Einführung. Zweite grundlegend überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Berlin

Lösch, A. (2012): Techniksoziologie In: Maasen, S. et al. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: 251-264.

Weyer, J. (2008): Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim, München.

Weitere Literatur folgt im Seminarverlauf

V

Die digitale Demokratie: Ängste, Möglichkeiten und Herausforderungen

5011013, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Die Demokratie ist in Gefahr. Ein wachsender und zunehmend lautstarker Teil der Bevölkerung fühlt sich nicht mehr von demokratischen Institutionen vertreten. Populistische Kräfte mit offensichtlich antidemokratischen Zielen erleben einen starken Zulauf und immer öfter auch Wahlerfolge. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ansätzen dazu, wie auf diese Tendenzen reagiert werden könnte und welche digitalen Lösungen es geben könnte. Welche Ansätze gibt es um die Ursachen für den Erfolg von Populisten zu unterbinden? Kann beispielsweise die Regulierung von sozialen Netzwerken im Netz helfen? Wie versucht man die Zivilgesellschaft zu stärken und welche neuen demokratischen Institutionen werden geschaffen, um Bürger und Bürgerinnen besser in den legislativen Prozess zu integrieren? Welche Rolle können Bürgerräte dabei spielen und welche Möglichkeiten bieten digitale Demokratieansätze? Zentral soll die Frage stehen, welche Forschung nötig ist, um neue demokratische Ansätze zu entwickeln, zu erproben und schrittweise zu optimieren. Wie kann man solche Forschung gestalten in einer Zeit in der die Demokratie bereits unter Druck steht?

V

Wie kontrolliert man Algorithmen?

5011019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Es wird gewarnt, dass Algorithmen einen zunehmend schlechten Einfluss auf Gesellschaften haben. Sie sollen zum Beispiel Meinungspolarisierung verstärken, die Verbreitung von fake-news unterstützen und sogar demokratische Wahlen angreifbar machen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Warnungen und wissenschaftlicher Forschung dazu. Zusätzlich stellen wir uns die Frage, wie man ungewollten gesellschaftlichen Folgen von Algorithmen Herr werden kann. Was können Nutzende tun? Wie könnte der Staat reagieren? Welche Verantwortung haben Unternehmen wie Facebook und Google?

Zur Beantwortung dieser Fragen entwickeln wir im Seminar sog. Agenten-Basierte Modelle weiter. Dazu verwenden wir die Software NetLogo. Programmierkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung, da NetLogo sehr schnell erlernt werden kann.

Organisatorisches
Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

T 4.212 Teilleistung: Sozialforschung B [T-GEISTSOZ-106575]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5000048**	Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung	**2 SWS**	**Proseminar (PS) /** 🗣	**Lösch**
SS 2026	**5011009**	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💻	**Nollmann**
SS 2026	**5011019**	Wie kontrolliert man Algorithmen?	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Mäs**
WS 26/27	**5011010**	Gesellschaftliche Polarisierung: Sind die sozialen Medien schuld?	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💠	**Banisch**
WS 26/27	**5011011**	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 💠	**Banisch**
WS 26/27	**5011014**	Theorien prospektiven Wissens	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🗣	**Lösch**

Legende: 💻 Online, 💠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung

Proseminar (PS)
Präsenz

5000048, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die moderne Gesellschaft ist ohne ihre tiefgreifende und fortlaufende Technisierung nicht zu begreifen. Technisierung betrifft alle Lebensbereiche – so unseren Alltag, unsere Infrastrukturen, unsere Körper u.v.m. Die Folgen der Technisierungsprozesse für die Gesellschaft sind aber grundsätzlich ambivalent. Erwünschte Innovationen haben auch immer unerwünschte Nebenfolgen, wie es sich bspw. bei der Digitalisierung unseres Alltags, bei unvermeidbaren Unfällen in technischen Anlagen oder bei den Folgen von Technik für unsere Umwelt zeigt. Technische Innovationen erzeugen häufig Konflikte und neue soziale Ungleichheiten, Technikentscheidungen müssen entsprechend legitimiert werden. Technikfolgenabschätzung ist eine an solchen gesellschaftlichen Problemstellungen orientierte Wissenschaft und befasst sich entsprechend genau mit dieser Ambivalenz der Technik. Sie sucht nach Möglichkeiten sozial- wie umweltgerechter Technikgestaltung. Dafür ist das Wissen sozialwissenschaftlicher Theorien über die Zusammenhänge von Gesellschaft und Technik wie z.B. Determination des Sozialen durch Technik und soziale Gestaltbarkeit von Technik, Wechselwirkungen zwischen sozialen und technischen Faktoren in soziotechnischen Systemen, Prozesse des soziotechnischen Wandels, die Entstehung von Pfadabhängigkeiten sowie die Transformation und Governance von Systemen unverzichtbar. Deshalb werden in diesem Seminar von den Studierenden gemeinsam und ausgehend von einschlägigen Theorietexten und Fallbeispielen die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien zu Technik in der Gesellschaft erarbeitet, die für Forschungen der Technikfolgenabschätzung unverzichtbar sind.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, ggf. Diskussionsprotokoll

Modulprüfung = schriftliche Hausarbeit (10LP) nach erfolgreichem Besuch beider Seminare des Moduls „Sozialwissenschaftliche Zugänge in der TA“ (vgl. Modulbeschreibung)

Literaturhinweise

Böschen, S.; Grunwald, A.; Krings, B,-J.; Rösch, C. (2021): Technikfolgenabschätzung – neue Zeiten, neue Aufgaben. In: Dies. (Hrsg.): Technikfolgenabschätzung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: 15-40.

Grunwald, A. (2010): Technikfolgenabschätzung – eine Einführung. Zweite grundlegend überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Berlin

Lösch, A. (2012): Techniksoziologie In: Maasen, S. et al. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: 251-264.

Weyer, J. (2008): Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim, München.

Weitere Literatur folgt im Seminarverlauf

V

Wie kontrolliert man Algorithmen?

5011019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Es wird gewarnt, dass Algorithmen einen zunehmend schlechten Einfluss auf Gesellschaften haben. Sie sollen zum Beispiel Meinungspolarisierung verstärken, die Verbreitung von fake-news unterstützen und sogar demokratische Wahlen angreifbar machen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Warnungen und wissenschaftlicher Forschung dazu. Zusätzlich stellen wir uns die Frage, wie man ungewollten gesellschaftlichen Folgen von Algorithmen Herr werden kann. Was können Nutzende tun? Wie könnte der Staat reagieren? Welche Verantwortung haben Unternehmen wie Facebook und Google?

Zur Beantwortung dieser Fragen entwickeln wir im Seminar sog. Agenten-Basierte Modelle weiter. Dazu verwenden wir die Software NetLogo. Programmierkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung, da NetLogo sehr schnell erlernt werden kann.

Organisatorisches

Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

T 4.213 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) [T-GEISTSOZ-101176]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5012020**	Einführung in die Theoretische Philosophie	**2 SWS**	**Kurs (Ku) /** 🗣	**Ludwig**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Theoretische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Einführung in die Theoretische Philosophie

5012020, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt
In der Einführung in die theoretische Philosophie starten wir zunächst mit einer Erinnerung an die Grundlagen der Logik. Nach einem kurzen Ausflug in die Erkenntnistheorie und in die Philosophie des Geistes fokussieren wir uns auf die Wissenschaftstheorie, wobei wir die zentralen Positionen der Wissenschaftstheorie im 20. Jahrhundert durchgehen.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Um die Studienleistung zu erwerben, muss ein Referat gehalten werden.

T 4.214 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101177]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012009**	Themen aus der Philosophie Augustinus'	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmitz**
SS 2026	**5012020**	Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Mezzadri**
SS 2026	**5012036**	Wissenschaft und Wissenschaftstheorie	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig, Gutmann**
WS 26/27	**5012011**	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
WS 26/27	**5012014**	Einführung in die Philosophie des Geistes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	
WS 26/27	**5012060**	Nietzsche	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Ommeln**
WS 26/27	**5012099**	Paradoxes and Rationality	**2 SWS**	**Seminar (S)**	**Mezzadri**
WS 26/27	**5012116**	Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	**Dürr**

Legende: 💻 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Themen aus der Philosophie Augustinus' — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012009, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Augustinus mag guten Gewissens einer der einflussreichsten Denker der abendländischen Geschichte genannt werden, doch gehen die Meinungen mitunter stark auseinander, wie wir seinen Einfluss bewerten sollen. Von manchen aufgrund seiner Ideen etwa zur Erbsünde oder Gnadenlehre als großer Menschenfeind verschrien, von anderen aufgrund seiner feinfühligen Beschreibungen menschlicher Ängste und Sorgen als umsichtiger Menschenkenner identifiziert, prägte der 395 zum Bischof Berufene maßgeblich die Ideenwelt und die Politik einer sich zur Zeit der Völkerwanderung tiefgreifend verändernden Welt.

In diesem Seminar wollen wir durch das Studium ausgewählter Schriften erfahren, …

- … wie Augustinus über das Verhältnis von Vernunft und Glauben denkt. Handelt es sich bei diesen um Gegensätze oder bedingen oder ergänzen sie sich gar? Wie können wir zu Erkenntnissen über uns, die Welt und Gott gelangen?
- … welche Gottesvorstellung Augustinus hat. Als tiefgläubiger Christ steht für ihn dessen Existenz niemals zur Disputation, doch um welche Art von Wesen (?) handelt es sich? Welche Eigenschaften besitzt Gott und wie sollten wir ihm begegnen?
- … welches Menschenbild seiner Gedankenwelt zugrunde liegt. Der Mensch erscheint ihm ein fragiles und sündhaftes Wesen. Wir wollen in Erfahrung bringen, warum er uns als eine massa damnata ansieht. Was ist der Mensch, wo kam er her und was ist sein Schicksal?
- … wie Augustinus über Moral denkt. Was ist der ethische Standard, nach dem wir uns zu richten haben? Was sind unsere Pflichten? Wie sollten wir zusammenleben und woher überhaupt die Moral?

Dieses Seminar soll einen ersten Einblick in das Œuvre Augustinus' geben. Wir werden uns mit zentralen Konzepten christlicher Philosophie vertraut machen, wie etwa Liebe, Hoffnung, Gnade oder Sünde. Das Seminar wird für diejenigen interessant sein, die Interesse an religionsphilosophischen Fragen haben, die mehr über spätantike und frühmittelalterliche Philosophie erfahren wollen oder große Freude daran haben, sich in eventuell fremde Weltbilder einzuarbeiten.

Alle Texte werden den Studierenden entweder in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Augustinus selbst verfasste seine Texte in Latein, weshalb Lateinkenntnisse von Vorteil sein könnten; vorausgesetzt werden sie aber natürlich nicht.

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

Organisatorisches
Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

V **Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How** **Hauptseminar (HS)**
5012020, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Philosophers often use short, imaginary cases in their argumentation: thought experiments. The seminar examines this philosophical method through three central questions: What are thought experiments? What can we learn from them? And how can they be used for doing and teaching philosophy? To address these questions, we will study well-known thought experiments from epistemology, ethics, and physics, discuss competing accounts of how thought experiments work, and examine examples of how they can be used in teaching philosophy.

Important information

The seminar will be conducted entirely in English, including class discussions, readings, and all written assignments.

Active participation is required to pass the course.This includes completing the assigned readings, submitting the required written assignments, and writing a final short paper.Students who do not attend classes regularly will be assigned additional readings and written work in order to meet the course requirements.

Learning Outcomes

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate familiarity with the contemporary debate on thought experiments;
- situate these debates within broader philosophical contexts;
- compare the role of thought experiments across philosophy and the sciences;
- critically analyze and evaluate thought experiments in both oral and written form;
- demonstrate familiarity with the use of thought experiments as pedagogical tools for teaching philosophy.

Content

The seminar will cover the following topics and questions:

- What is a thought experiment?
- Why should we care about thought experiments?
- Thought experiments in science and philosophy
- How and what can we learn from thought experiments?
- The problem of informativeness
- The Intuition account and its challenges (experimental philosophy)
- The argument view and its challenges
- The problem of deviant realizations
- How to use thought experiments?
- The heuristic function of thought experiments and alethic refuters
- Thought experiments as a pedagogical tool
- Philosophy for children

Literaturhinweise
Selected Bibliography:

- Brown, James Robert. 1991. "Thought Experiments: A Platonic Account." Thought Experiments in Science and Philosophiy, 119-28. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Deutsch, Max 2015. The Myth of the Intuitive: Experimental Philosophy and Philosophical Method. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, A Bradford Book.
- Gendler 1998 Galileo and the Indispensability of Scientific Thought Experiment https://doi.org/10.2307/3326922
- Knobe, Joshua and Shaun Nichols, "Experimental Philosophy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.) https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/experimental-philosophy
- Norton, John D. 2004 "On Thought Experiments: Is there More to the Argument? *Philosophy of Science* 71 (5): 1139-51 https://doi.org/10.1086/425238
- Sorensen, ROy A. 1992. *Thought Experiments.* New York: Oxford University Press.
- Stuart, Michael T. ; Fehige, Yiftach & Brown, James Robert (eds.) (2018). The Routledge Companion to THought Experiments. London: Routledge
- Thomson, J.J. (1985). The Trolley Problem. The Yale Law Journal, 94 (6), 1395-1415. https://doi.org/10.2307/796133
- Steglich-Petersen, Abjørn & Praëm, Sara Kier (2015). Philosophical thought experiments as heuristics for theory discovery. Synthese 192 (9):2827-2842.
- Weinberg, J.M., Nichols, S., & Stich, S. (2001). Normativity and epistemic intuitions. Philosophical Topics, 29, 429-460.
- Williamson, TImothy. 2007. The Philosophy of Philosophy. The Blackwell/Brown Lectures in Philosophy 2. Malden, MA: Blackwell Pub.

V Wissenschaft und Wissenschaftstheorie

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012036, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wissenschaft läßt sich unterschiedlich charakterisieren – sei es durch Ausweis der behandelten Gegenstände, Methoden und Resultate, der einschlägigen Fragen und deren jeweils gegebenen Antworten, als soziale, historische oder epistemische Praxen etc. Die Veranstaltung bietet nun einen systematischen aber gleichwohl einführenden Überblick zum aktuellen Stand der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Wissensformen positiver Wissenschaften. Im Gegensatz zu üblichen analytischen oder ideengeschichtlichen Darstellungen wird dabei „topisch“ verfahren, indem das tatsächliche Tun von Wissenschaftlern untersucht wird, geordnete nach Konzepten wie etwa „Beobachten“, „Vergleichen“, „Erklären“, „Modellieren“ etc. Dies geschieht unter Bezug auf Fragestellungen, die direkt der wissenschaftlichen Forschung der Physik, Biologie oder Geschichtswissenschaft entstammen.

Der interdisziplinäre Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Vorkenntnisse in Wissenschaftsphilosophie, theoretischer Philosophie und Logik sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Als Studienleistung ist eine Präsentation im Rahmen des Kursprogrammes anzufertigen.

Vorbereitende Literatur:

Carnap, R.: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften

Cassirer, E.: Das Erkenntnisproblem, Bd. 1 – 4.

Janich, P.: Kleine Philosophie der Naturwissenschaften

V Einführung in die Philosophie des Geistes

Hauptseminar (HS)

5012014, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar setzen wir uns mit ausgewählten Fragen der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts:

Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und kontemporäre Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht in drei schriftlichen Kurztests (im Umfang von jeweils 30 Minuten), die Sie während der Seminartermine absolvieren.

V **Nietzsche** **Hauptseminar (HS)**
5012060, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Bespiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V **Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts** **Hauptseminar (HS)**
5012116, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir wollen uns in dieser Veranstaltung mit zwei Denkern auseinandersetzen, die man als Repräsentanten der zwei ganz unterschiedliche erkenntnistheoretische Positionen, des Rationalismus und des Empirismus sehen kann – und die unglaublich viel gemeinsam haben. Gemeinsam ist ihnen vor allem, dass jeder – für die "normalen" Menschen insbesondere, aber auch für die "Kollegen" recht abstruse Weltbilder entwickelten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich intensiv mit John Lockes Philosophie auseinandersetzten, dass sie Descartes Ansatz nachdrücklich ablehnten, dass Gott zentrales Element ihrer Philosophie ist. Sie schenkten der Mathematik viel Beachtung, wenn dann auch mit ganz verschiedenen Ergebnissen: Der eine "erfand" die Infinitesimal-rechnung, der andere fand, dass diese gänzlich unmöglich sei. Die visuelle Wahrnehmung war für beide ein großes, sozusagen naturwissenschaftliches Untersuchungsgebiet. Sie waren beide keine "hauptberuflichen" Philosophen, und sie sind beide viel in der Welt herumgekommen. Eine gewisse Zeitspanne weilten sie auch gemeinsam in dieser unserer Welt. Leibniz ist der Ältere, er lebte von 1646-1716, Berkeley von 1685-1753. Und in gewissem Sinn haben auch beide ihr eigentliches großes Lebensziel nicht realisieren können. Dazu dann mehr, wenn wir ihre Biografien ein wenig beleuchten. Gemeinsam ist ihnen auch, dass die beiden Texte, die wir hier behandeln wollen, gewissermaßen Fassungen anderer Werke sind: Die Monadologie ist eine Kurzfassung der Theodizee, die Dialoge sind eine Populärfassung der Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.

Studienleistung: Theophil I und II: Präsentation mit Handout

Literatur:

Berkeley, George, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous Leibniz, G. W. Monadologie Ders. Theodizee Weitere Literaturangaben in der 1. Sitzung

T 4.215 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101178]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012009**	Themen aus der Philosophie Augustinus'	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmitz**
SS 2026	**5012020**	Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Mezzadri**
SS 2026	**5012036**	Wissenschaft und Wissenschaftstheorie	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig, Gutmann**
WS 26/27	**5012011**	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
WS 26/27	**5012014**	Einführung in die Philosophie des Geistes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	
WS 26/27	**5012060**	Nietzsche	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Ommeln**
WS 26/27	**5012099**	Paradoxes and Rationality	**2 SWS**	**Seminar (S)**	**Mezzadri**
WS 26/27	**5012116**	Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	**Dürr**

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahem an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Themen aus der Philosophie Augustinus' — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012009, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Augustinus mag guten Gewissens einer der einflussreichsten Denker der abendländischen Geschichte genannt werden, doch gehen die Meinungen mitunter stark auseinander, wie wir seinen Einfluss bewerten sollen. Von manchen aufgrund seiner Ideen etwa zur Erbsünde oder Gnadenlehre als großer Menschenfeind verschrien, von anderen aufgrund seiner feinfühligen Beschreibungen menschlicher Ängste und Sorgen als umsichtiger Menschenkenner identifiziert, prägte der 395 zum Bischof Berufene maßgeblich die Ideenwelt und die Politik einer sich zur Zeit der Völkerwanderung tiefgreifend verändernden Welt.

In diesem Seminar wollen wir durch das Studium ausgewählter Schriften erfahren, …

- … wie Augustinus über das Verhältnis von Vernunft und Glauben denkt. Handelt es sich bei diesen um Gegensätze oder bedingen oder ergänzen sie sich gar? Wie können wir zu Erkenntnissen über uns, die Welt und Gott gelangen?
- … welche Gottesvorstellung Augustinus hat. Als tiefgläubiger Christ steht für ihn dessen Existenz niemals zur Disputation, doch um welche Art von Wesen (?) handelt es sich? Welche Eigenschaften besitzt Gott und wie sollten wir ihm begegnen?
- … welches Menschenbild seiner Gedankenwelt zugrunde liegt. Der Mensch erscheint ihm ein fragiles und sündhaftes Wesen. Wir wollen in Erfahrung bringen, warum er uns als eine massa damnata ansieht. Was ist der Mensch, wo kam er her und was ist sein Schicksal?
- … wie Augustinus über Moral denkt. Was ist der ethische Standard, nach dem wir uns zu richten haben? Was sind unsere Pflichten? Wie sollten wir zusammenleben und woher überhaupt die Moral?

Dieses Seminar soll einen ersten Einblick in das Œuvre Augustinus' geben. Wir werden uns mit zentralen Konzepten christlicher Philosophie vertraut machen, wie etwa Liebe, Hoffnung, Gnade oder Sünde. Das Seminar wird für diejenigen interessant sein, die Interesse an religionsphilosophischen Fragen haben, die mehr über spätantike und frühmittelalterliche Philosophie erfahren wollen oder große Freude daran haben, sich in eventuell fremde Weltbilder einzuarbeiten.

Alle Texte werden den Studierenden entweder in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Augustinus selbst verfasste seine Texte in Latein, weshalb Lateinkenntnisse von Vorteil sein könnten; vorausgesetzt werden sie aber natürlich nicht.

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

Organisatorisches
Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

V **Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How** **Hauptseminar (HS)**
5012020, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Philosophers often use short, imaginary cases in their argumentation: thought experiments. The seminar examines this philosophical method through three central questions: What are thought experiments? What can we learn from them? And how can they be used for doing and teaching philosophy? To address these questions, we will study well-known thought experiments from epistemology, ethics, and physics, discuss competing accounts of how thought experiments work, and examine examples of how they can be used in teaching philosophy.

Important information

The seminar will be conducted entirely in English, including class discussions, readings, and all written assignments.

Active participation is required to pass the course.This includes completing the assigned readings, submitting the required written assignments, and writing a final short paper.Students who do not attend classes regularly will be assigned additional readings and written work in order to meet the course requirements.

Learning Outcomes

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate familiarity with the contemporary debate on thought experiments;
- situate these debates within broader philosophical contexts;
- compare the role of thought experiments across philosophy and the sciences;
- critically analyze and evaluate thought experiments in both oral and written form;
- demonstrate familiarity with the use of thought experiments as pedagogical tools for teaching philosophy.

Content

The seminar will cover the following topics and questions:

- What is a thought experiment?
- Why should we care about thought experiments?
- Thought experiments in science and philosophy
- How and what can we learn from thought experiments?
- The problem of informativeness
- The Intuition account and its challenges (experimental philosophy)
- The argument view and its challenges
- The problem of deviant realizations
- How to use thought experiments?
- The heuristic function of thought experiments and alethic refuters
- Thought experiments as a pedagogical tool
- Philosophy for children

Literaturhinweise
Selected Bibliography:

- Brown, James Robert. 1991. "Thought Experiments: A Platonic Account." Thought Experiments in Science and Philosophiy, 119-28. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Deutsch, Max 2015. The Myth of the Intuitive: Experimental Philosophy and Philosophical Method. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, A Bradford Book.
- Gendler 1998 Galileo and the Indispensability of Scientific Thought Experiment https://doi.org/10.2307/3326922
- Knobe, Joshua and Shaun Nichols, "Experimental Philosophy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.) https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/experimental-philosophy
- Norton, John D. 2004 "On Thought Experiments: Is there More to the Argument? *Philosophy of Science* 71 (5): 1139-51 https://doi.org/10.1086/425238
- Sorensen, ROy A. 1992. *Thought Experiments.* New York: Oxford University Press.
- Stuart, Michael T. ; Fehige, Yiftach & Brown, James Robert (eds.) (2018). The Routledge Companion to THought Experiments. London: Routledge
- Thomson, J.J. (1985). The Trolley Problem. The Yale Law Journal, 94 (6), 1395-1415. https://doi.org/10.2307/796133
- Steglich-Petersen, Abjørn & Praëm, Sara Kier (2015). Philosophical thought experiments as heuristics for theory discovery. Synthese 192 (9):2827-2842.
- Weinberg, J.M., Nichols, S., & Stich, S. (2001). Normativity and epistemic intuitions. Philosophical Topics, 29, 429-460.
- Williamson, TImothy. 2007. The Philosophy of Philosophy. The Blackwell/Brown Lectures in Philosophy 2. Malden, MA: Blackwell Pub.

V Wissenschaft und Wissenschaftstheorie

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012036, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wissenschaft läßt sich unterschiedlich charakterisieren – sei es durch Ausweis der behandelten Gegenstände, Methoden und Resultate, der einschlägigen Fragen und deren jeweils gegebenen Antworten, als soziale, historische oder epistemische Praxen etc. Die Veranstaltung bietet nun einen systematischen aber gleichwohl einführenden Überblick zum aktuellen Stand der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Wissensformen positiver Wissenschaften. Im Gegensatz zu üblichen analytischen oder ideengeschichtlichen Darstellungen wird dabei „topisch“ verfahren, indem das tatsächliche Tun von Wissenschaftlern untersucht wird, geordnete nach Konzepten wie etwa „Beobachten“, „Vergleichen“, „Erklären“, „Modellieren“ etc. Dies geschieht unter Bezug auf Fragestellungen, die direkt der wissenschaftlichen Forschung der Physik, Biologie oder Geschichtswissenschaft entstammen.

Der interdisziplinäre Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Vorkenntnisse in Wissenschaftsphilosophie, theoretischer Philosophie und Logik sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Als Studienleistung ist eine Präsentation im Rahmen des Kursprogrammes anzufertigen.

Vorbereitende Literatur:

Carnap, R.: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften

Cassirer, E.: Das Erkenntnisproblem, Bd. 1 – 4.

Janich, P.: Kleine Philosophie der Naturwissenschaften

V Einführung in die Philosophie des Geistes

Hauptseminar (HS)

5012014, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar setzen wir uns mit ausgewählten Fragen der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts:

Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und kontemporäre Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht in drei schriftlichen Kurztests (im Umfang von jeweils 30 Minuten), die Sie während der Seminartermine absolvieren.

V **Nietzsche** **Hauptseminar (HS)**
5012060, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Bespiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V **Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts** **Hauptseminar (HS)**
5012116, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir wollen uns in dieser Veranstaltung mit zwei Denkern auseinandersetzen, die man als Repräsentanten der zwei ganz unterschiedliche erkenntnistheoretische Positionen, des Rationalismus und des Empirismus sehen kann – und die unglaublich viel gemeinsam haben. Gemeinsam ist ihnen vor allem, dass jeder – für die "normalen" Menschen insbesondere, aber auch für die "Kollegen" recht abstruse Weltbilder entwickelten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich intensiv mit John Lockes Philosophie auseinandersetzten, dass sie Descartes Ansatz nachdrücklich ablehnten, dass Gott zentrales Element ihrer Philosophie ist. Sie schenkten der Mathematik viel Beachtung, wenn dann auch mit ganz verschiedenen Ergebnissen: Der eine "erfand" die Infinitesimal-rechnung, der andere fand, dass diese gänzlich unmöglich sei. Die visuelle Wahrnehmung war für beide ein großes, sozusagen naturwissenschaftliches Untersuchungsgebiet. Sie waren beide keine "hauptberuflichen" Philosophen, und sie sind beide viel in der Welt herumgekommen. Eine gewisse Zeitspanne weilten sie auch gemeinsam in dieser unserer Welt. Leibniz ist der Ältere, er lebte von 1646-1716, Berkeley von 1685-1753. Und in gewissem Sinn haben auch beide ihr eigentliches großes Lebensziel nicht realisieren können. Dazu dann mehr, wenn wir ihre Biografien ein wenig beleuchten. Gemeinsam ist ihnen auch, dass die beiden Texte, die wir hier behandeln wollen, gewissermaßen Fassungen anderer Werke sind: Die Monadologie ist eine Kurzfassung der Theodizee, die Dialoge sind eine Populärfassung der Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.

Studienleistung: Theophil I und II: Präsentation mit Handout

Literatur:

Berkeley, George, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous Leibniz, G. W. Monadologie Ders. Theodizee Weitere Literaturangaben in der 1. Sitzung

T 4.216 Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101199]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104510 - Theoretische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012009**	Themen aus der Philosophie Augustinus'	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmitz**
SS 2026	**5012020**	Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Mezzadri**
SS 2026	**5012036**	Wissenschaft und Wissenschaftstheorie	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig, Gutmann**
SS 2026	**5012052**	Forum für Kritische Interdisziplinarität	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
SS 2026	**5012070**	Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig**
WS 26/27	**5012011**	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
WS 26/27	**5012014**	Einführung in die Philosophie des Geistes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	
WS 26/27	**5012060**	Nietzsche	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Ommeln**
WS 26/27	**5012099**	Paradoxes and Rationality	**2 SWS**	**Seminar (S)**	**Mezzadri**
WS 26/27	**5012116**	Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	**Dürr**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Themen aus der Philosophie Augustinus'

5012009, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Augustinus mag guten Gewissens einer der einflussreichsten Denker der abendländischen Geschichte genannt werden, doch gehen die Meinungen mitunter stark auseinander, wie wir seinen Einfluss bewerten sollen. Von manchen aufgrund seiner Ideen etwa zur Erbsünde oder Gnadenlehre als großer Menschenfeind verschrien, von anderen aufgrund seiner feinfühligen Beschreibungen menschlicher Ängste und Sorgen als umsichtiger Menschenkenner identifiziert, prägte der 395 zum Bischof Berufene maßgeblich die Ideenwelt und die Politik einer sich zur Zeit der Völkerwanderung tiefgreifend verändernden Welt.

In diesem Seminar wollen wir durch das Studium ausgewählter Schriften erfahren, …

- … wie Augustinus über das Verhältnis von Vernunft und Glauben denkt. Handelt es sich bei diesen um Gegensätze oder bedingen oder ergänzen sie sich gar? Wie können wir zu Erkenntnissen über uns, die Welt und Gott gelangen?
- … welche Gottesvorstellung Augustinus hat. Als tiefgläubiger Christ steht für ihn dessen Existenz niemals zur Disputation, doch um welche Art von Wesen (?) handelt es sich? Welche Eigenschaften besitzt Gott und wie sollten wir ihm begegnen?
- … welches Menschenbild seiner Gedankenwelt zugrunde liegt. Der Mensch erscheint ihm ein fragiles und sündhaftes Wesen. Wir wollen in Erfahrung bringen, warum er uns als eine massa damnata ansieht. Was ist der Mensch, wo kam er her und was ist sein Schicksal?
- … wie Augustinus über Moral denkt. Was ist der ethische Standard, nach dem wir uns zu richten haben? Was sind unsere Pflichten? Wie sollten wir zusammenleben und woher überhaupt die Moral?

Dieses Seminar soll einen ersten Einblick in das Œuvre Augustinus' geben. Wir werden uns mit zentralen Konzepten christlicher Philosophie vertraut machen, wie etwa Liebe, Hoffnung, Gnade oder Sünde. Das Seminar wird für diejenigen interessant sein, die Interesse an religionsphilosophischen Fragen haben, die mehr über spätantike und frühmittelalterliche Philosophie erfahren wollen oder große Freude daran haben, sich in eventuell fremde Weltbilder einzuarbeiten.

Alle Texte werden den Studierenden entweder in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Augustinus selbst verfasste seine Texte in Latein, weshalb Lateinkenntnisse von Vorteil sein könnten; vorausgesetzt werden sie aber natürlich nicht.

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

Organisatorisches

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

V

Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How

5012020, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
Philosophers often use short, imaginary cases in their argumentation: thought experiments. The seminar examines this philosophical method through three central questions: What are thought experiments? What can we learn from them? And how can they be used for doing and teaching philosophy? To address these questions, we will study well-known thought experiments from epistemology, ethics, and physics, discuss competing accounts of how thought experiments work, and examine examples of how they can be used in teaching philosophy.

Important information

The seminar will be conducted entirely in English, including class discussions, readings, and all written assignments.

Active participation is required to pass the course.This includes completing the assigned readings, submitting the required written assignments, and writing a final short paper.Students who do not attend classes regularly will be assigned additional readings and written work in order to meet the course requirements.

Learning Outcomes

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate familiarity with the contemporary debate on thought experiments;
- situate these debates within broader philosophical contexts;
- compare the role of thought experiments across philosophy and the sciences;
- critically analyze and evaluate thought experiments in both oral and written form;
- demonstrate familiarity with the use of thought experiments as pedagogical tools for teaching philosophy.

Content

The seminar will cover the following topics and questions:

- What is a thought experiment?
- Why should we care about thought experiments?
- Thought experiments in science and philosophy
- How and what can we learn from thought experiments?
- The problem of informativeness
- The Intuition account and its challenges (experimental philosophy)
- The argument view and its challenges
- The problem of deviant realizations
- How to use thought experiments?
- The heuristic function of thought experiments and alethic refuters
- Thought experiments as a pedagogical tool
- Philosophy for children

Literaturhinweise
Selected Bibliography:

- Brown, James Robert. 1991. "Thought Experiments: A Platonic Account." Thought Experiments in Science and Philosophiy, 119-28. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Deutsch, Max 2015. The Myth of the Intuitive: Experimental Philosophy and Philosophical Method. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, A Bradford Book.
- Gendler 1998 Galileo and the Indispensability of Scientific Thought Experiment https://doi.org/10.2307/3326922
- Knobe, Joshua and Shaun Nichols, "Experimental Philosophy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.) https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/experimental-philosophy
- Norton, John D. 2004 "On Thought Experiments: Is there More to the Argument? *Philosophy of Science* 71 (5): 1139-51 https://doi.org/10.1086/425238
- Sorensen, ROy A. 1992. *Thought Experiments.* New York: Oxford University Press.
- Stuart, Michael T. ; Fehige, Yiftach & Brown, James Robert (eds.) (2018). The Routledge Companion to THought Experiments. London: Routledge
- Thomson, J.J. (1985). The Trolley Problem. The Yale Law Journal, 94 (6), 1395-1415. https://doi.org/10.2307/796133
- Steglich-Petersen, Abjørn & Praëm, Sara Kier (2015). Philosophical thought experiments as heuristics for theory discovery. Synthese 192 (9):2827-2842.
- Weinberg, J.M., Nichols, S., & Stich, S. (2001). Normativity and epistemic intuitions. Philosophical Topics, 29, 429-460.
- Williamson, TImothy. 2007. The Philosophy of Philosophy. The Blackwell/Brown Lectures in Philosophy 2. Malden, MA: Blackwell Pub.

V

Wissenschaft und Wissenschaftstheorie

5012036, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt
Wissenschaft läßt sich unterschiedlich charakterisieren – sei es durch Ausweis der behandelten Gegenstände, Methoden und Resultate, der einschlägigen Fragen und deren jeweils gegebenen Antworten, als soziale, historische oder epistemische Praxen etc. Die Veranstaltung bietet nun einen systematischen aber gleichwohl einführenden Überblick zum aktuellen Stand der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Wissensformen positiver Wissenschaften. Im Gegensatz zu üblichen analytischen oder ideengeschichtlichen Darstellungen wird dabei „topisch“ verfahren, indem das tatsächliche Tun von Wissenschaftlern untersucht wird, geordnete nach Konzepten wie etwa „Beobachten“, „Vergleichen“, „Erklären“, „Modellieren“ etc. Dies geschieht unter Bezug auf Fragestellungen, die direkt der wissenschaftlichen Forschung der Physik, Biologie oder Geschichtswissenschaft entstammen.

Der interdisziplinäre Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Vorkenntnisse in Wissenschaftsphilosophie, theoretischer Philosophie und Logik sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Als Studienleistung ist eine Präsentation im Rahmen des Kursprogrammes anzufertigen.

Vorbereitende Literatur:

Carnap, R.: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften

Cassirer, E.: Das Erkenntnisproblem, Bd. 1 – 4.

Janich, P.: Kleine Philosophie der Naturwissenschaften

V

Forum für Kritische Interdisziplinarität

5012052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
„Haben nicht-menschliche Lebensformen Rechte?“

Rahmenthema der Veranstaltung ist das immer drängender diskutierte Konzept von Rechten, die nicht-menschlichen Lebensformen aber auch allgemeiner belebten oder unbelebten Gegenständen zukommen sollen oder zugesprochen werden. Drängend erscheinen solche Vorschläge vor dem Hintergrund der immer schneller um sich greifenden Zerstörung von Umweltbedingungen, die für den Menschen eine angemessene Existenz erlauben. Dabei ist es keineswegs selbstverständlich, das die Anerkennung von Rechten solcher Naturstücke überhaupt eine sinnvolle Strategie darstellt.

Wir haben dazu wieder Experten aus dem aktuellen Diskurs eingeladen um mit uns die verschiedenen Facetten und Dimensionen des Themas zu diskutieren, aktuelle Forschungsansätze zu präsentieren und Forschungsperspektiven aufzuzeigen.

Die Veranstaltung dient der eigenständigen, diskursiven Erarbeitung komplexer Themen an der Schnittstelle verschiedener positiver Disziplinen mit der Philosophie. Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung; notwendig hingegen ist die Bereitschaft sich auf interdisziplinäre Auseinandersetzungen einzulassen.

Leistungen: Hausaufgaben

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Literaturhinweise
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches

BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012070, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Abstract: Wer auf der Suche nach sicherem Wissen ist, findet dieses zum Beispiel in der reinen Mathematik, wo, ausgehend von Axiomen, alle Aussagen bewiesen werden. Fragt man sich jedoch, wovon Mathematik handelt, wird man leicht enttäuscht. Mathematik handelt nämlich von mathematischen Objekten, die letztendlich nur implizit innerhalb eines Axiomensystems definiert sind. Damit sind mathematische Objekte, für sich genommen, im besten Sinne bedeutungslos. Möchte man hingegen bedeutungsvolle Aussagen treffen, muss man das sichere Terrain der Mathematik verlassen und sich ins argumentative Dickicht begeben. Wer hier aber mittels valider Argumente und strenger Definitionen zu sehr an sicheren Wahrheiten festzuhalten sucht, verirrt sich nur allzu schnell in zirkulären Schlüssen oder wandelt auf ewig entlang der Pfade des infiniten Regresses. Bedeutungsvolle Einsichten kann nur erreichen, wer sich auf das intellektuelle Abenteuer einlässt Wahrheit für Bedeutung aufzugeben. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit Logik und Beweismethoden, um deren Grenzen auszuloten. In einem zweiten Schritt erarbeiten wir uns dann ein tieferes Verständnis von Definitionen und Argumenten, um zu sehen, wieviel weiter diese uns tragen können. Zum Ende des Seminars, widmen wir uns dann---im Kontext der informellen Logik---dem gewinnen und erzeugen von Einsichten.

Sonstige Informationen: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Das Seminar ist für Studierende aus der Philosophie und den Naturwissenschaften geeignet. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Zum Erwerb der Studienleistung: fünf kurze Hausaufgaben im Umfang von wenigen Zeilen (max. 1 Seite pro Hausaufgabe).

V

Einführung in die Philosophie des Geistes

Hauptseminar (HS)

5012014, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit ausgewählten Fragen der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts:

Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und kontemporäre Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht in drei schriftlichen Kurztests (im Umfang von jeweils 30 Minuten), die Sie während der Seminartermine absolvieren.

V

Nietzsche

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012060, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Bespiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V

Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts

Hauptseminar (HS)

5012116, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung mit zwei Denkern auseinandersetzen, die man als Repräsentanten der zwei ganz unterschiedliche erkenntnistheoretische Positionen, des Rationalismus und des Empirismus sehen kann – und die unglaublich viel gemeinsam haben. Gemeinsam ist ihnen vor allem, dass jeder – für die "normalen" Menschen insbesondere, aber auch für die "Kollegen" recht abstruse Weltbilder entwickelten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich intensiv mit John Lockes Philosophie auseinandersetzten, dass sie Descartes Ansatz nachdrücklich ablehnten, dass Gott zentrales Element ihrer Philosophie ist. Sie schenkten der Mathematik viel Beachtung, wenn dann auch mit ganz verschiedenen Ergebnissen: Der eine "erfand" die Infinitesimal-rechnung, der andere fand, dass diese gänzlich unmöglich sei. Die visuelle Wahrnehmung war für beide ein großes, sozusagen naturwissenschaftliches Untersuchungsgebiet. Sie waren beide keine "hauptberuflichen" Philosophen, und sie sind beide viel in der Welt herumgekommen. Eine gewisse Zeitspanne weilten sie auch gemeinsam in dieser unserer Welt. Leibniz ist der Ältere, er lebte von 1646-1716, Berkeley von 1685-1753. Und in gewissem Sinn haben auch beide ihr eigentliches großes Lebensziel nicht realisieren können. Dazu dann mehr, wenn wir ihre Biografien ein wenig beleuchten. Gemeinsam ist ihnen auch, dass die beiden Texte, die wir hier behandeln wollen, gewissermaßen Fassungen anderer Werke sind: Die Monadologie ist eine Kurzfassung der Theodizee, die Dialoge sind eine Populärfassung der Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.

Studienleistung: Theophil I und II: Präsentation mit Handout

Literatur:

Berkeley, George, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous Leibniz, G. W. Monadologie Ders. Theodizee Weitere Literaturangaben in der 1. Sitzung

T 4.217 Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101200]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104510 - Theoretische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012009**	Themen aus der Philosophie Augustinus'	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmitz**
SS 2026	**5012020**	Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Mezzadri**
SS 2026	**5012036**	Wissenschaft und Wissenschaftstheorie	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig, Gutmann**
SS 2026	**5012052**	Forum für Kritische Interdisziplinarität	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
SS 2026	**5012070**	Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig**
WS 26/27	**5012011**	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
WS 26/27	**5012014**	Einführung in die Philosophie des Geistes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	
WS 26/27	**5012060**	Nietzsche	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Ommeln**
WS 26/27	**5012099**	Paradoxes and Rationality	**2 SWS**	**Seminar (S)**	**Mezzadri**
WS 26/27	**5012116**	Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	**Dürr**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Themen aus der Philosophie Augustinus' — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012009, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Augustinus mag guten Gewissens einer der einflussreichsten Denker der abendländischen Geschichte genannt werden, doch gehen die Meinungen mitunter stark auseinander, wie wir seinen Einfluss bewerten sollen. Von manchen aufgrund seiner Ideen etwa zur Erbsünde oder Gnadenlehre als großer Menschenfeind verschrien, von anderen aufgrund seiner feinfühligen Beschreibungen menschlicher Ängste und Sorgen als umsichtiger Menschenkenner identifiziert, prägte der 395 zum Bischof Berufene maßgeblich die Ideenwelt und die Politik einer sich zur Zeit der Völkerwanderung tiefgreifend verändernden Welt.

In diesem Seminar wollen wir durch das Studium ausgewählter Schriften erfahren, …

- … wie Augustinus über das Verhältnis von Vernunft und Glauben denkt. Handelt es sich bei diesen um Gegensätze oder bedingen oder ergänzen sie sich gar? Wie können wir zu Erkenntnissen über uns, die Welt und Gott gelangen?
- … welche Gottesvorstellung Augustinus hat. Als tiefgläubiger Christ steht für ihn dessen Existenz niemals zur Disputation, doch um welche Art von Wesen (?) handelt es sich? Welche Eigenschaften besitzt Gott und wie sollten wir ihm begegnen?
- … welches Menschenbild seiner Gedankenwelt zugrunde liegt. Der Mensch erscheint ihm ein fragiles und sündhaftes Wesen. Wir wollen in Erfahrung bringen, warum er uns als eine massa damnata ansieht. Was ist der Mensch, wo kam er her und was ist sein Schicksal?
- … wie Augustinus über Moral denkt. Was ist der ethische Standard, nach dem wir uns zu richten haben? Was sind unsere Pflichten? Wie sollten wir zusammenleben und woher überhaupt die Moral?

Dieses Seminar soll einen ersten Einblick in das Œuvre Augustinus' geben. Wir werden uns mit zentralen Konzepten christlicher Philosophie vertraut machen, wie etwa Liebe, Hoffnung, Gnade oder Sünde. Das Seminar wird für diejenigen interessant sein, die Interesse an religionsphilosophischen Fragen haben, die mehr über spätantike und frühmittelalterliche Philosophie erfahren wollen oder große Freude daran haben, sich in eventuell fremde Weltbilder einzuarbeiten.

Alle Texte werden den Studierenden entweder in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Augustinus selbst verfasste seine Texte in Latein, weshalb Lateinkenntnisse von Vorteil sein könnten; vorausgesetzt werden sie aber natürlich nicht.

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

Organisatorisches
Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

V **Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How** **Hauptseminar (HS)**
5012020, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Philosophers often use short, imaginary cases in their argumentation: thought experiments. The seminar examines this philosophical method through three central questions: What are thought experiments? What can we learn from them? And how can they be used for doing and teaching philosophy? To address these questions, we will study well-known thought experiments from epistemology, ethics, and physics, discuss competing accounts of how thought experiments work, and examine examples of how they can be used in teaching philosophy.

Important information

The seminar will be conducted entirely in English, including class discussions, readings, and all written assignments.

Active participation is required to pass the course.This includes completing the assigned readings, submitting the required written assignments, and writing a final short paper.Students who do not attend classes regularly will be assigned additional readings and written work in order to meet the course requirements.

Learning Outcomes

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate familiarity with the contemporary debate on thought experiments;
- situate these debates within broader philosophical contexts;
- compare the role of thought experiments across philosophy and the sciences;
- critically analyze and evaluate thought experiments in both oral and written form;
- demonstrate familiarity with the use of thought experiments as pedagogical tools for teaching philosophy.

Content

The seminar will cover the following topics and questions:

- What is a thought experiment?
- Why should we care about thought experiments?
- Thought experiments in science and philosophy
- How and what can we learn from thought experiments?
- The problem of informativeness
- The Intuition account and its challenges (experimental philosophy)
- The argument view and its challenges
- The problem of deviant realizations
- How to use thought experiments?
- The heuristic function of thought experiments and alethic refuters
- Thought experiments as a pedagogical tool
- Philosophy for children

Literaturhinweise
Selected Bibliography:

- Brown, James Robert. 1991. "Thought Experiments: A Platonic Account." Thought Experiments in Science and Philosophiy, 119-28. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Deutsch, Max 2015. The Myth of the Intuitive: Experimental Philosophy and Philosophical Method. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, A Bradford Book.
- Gendler 1998 Galileo and the Indispensability of Scientific Thought Experiment https://doi.org/10.2307/3326922
- Knobe, Joshua and Shaun Nichols, "Experimental Philosophy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.) https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/experimental-philosophy
- Norton, John D. 2004 "On Thought Experiments: Is there More to the Argument? *Philosophy of Science* 71 (5): 1139-51 https://doi.org/10.1086/425238
- Sorensen, ROy A. 1992. *Thought Experiments.* New York: Oxford University Press.
- Stuart, Michael T. ; Fehige, Yiftach & Brown, James Robert (eds.) (2018). The Routledge Companion to THought Experiments. London: Routledge
- Thomson, J.J. (1985). The Trolley Problem. The Yale Law Journal, 94 (6), 1395-1415. https://doi.org/10.2307/796133
- Steglich-Petersen, Abjørn & Praëm, Sara Kier (2015). Philosophical thought experiments as heuristics for theory discovery. Synthese 192 (9):2827-2842.
- Weinberg, J.M., Nichols, S., & Stich, S. (2001). Normativity and epistemic intuitions. Philosophical Topics, 29, 429-460.
- Williamson, TImothy. 2007. The Philosophy of Philosophy. The Blackwell/Brown Lectures in Philosophy 2. Malden, MA: Blackwell Pub.

V

Wissenschaft und Wissenschaftstheorie

5012036, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt
Wissenschaft läßt sich unterschiedlich charakterisieren – sei es durch Ausweis der behandelten Gegenstände, Methoden und Resultate, der einschlägigen Fragen und deren jeweils gegebenen Antworten, als soziale, historische oder epistemische Praxen etc. Die Veranstaltung bietet nun einen systematischen aber gleichwohl einführenden Überblick zum aktuellen Stand der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Wissensformen positiver Wissenschaften. Im Gegensatz zu üblichen analytischen oder ideengeschichtlichen Darstellungen wird dabei „topisch“ verfahren, indem das tatsächliche Tun von Wissenschaftlern untersucht wird, geordnete nach Konzepten wie etwa „Beobachten“, „Vergleichen“, „Erklären“, „Modellieren“ etc. Dies geschieht unter Bezug auf Fragestellungen, die direkt der wissenschaftlichen Forschung der Physik, Biologie oder Geschichtswissenschaft entstammen.

Der interdisziplinäre Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Vorkenntnisse in Wissenschaftsphilosophie, theoretischer Philosophie und Logik sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Als Studienleistung ist eine Präsentation im Rahmen des Kursprogrammes anzufertigen.

Vorbereitende Literatur:

Carnap, R.: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften

Cassirer, E.: Das Erkenntnisproblem, Bd. 1 – 4.

Janich, P.: Kleine Philosophie der Naturwissenschaften

V

Forum für Kritische Interdisziplinarität

5012052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt
„Haben nicht-menschliche Lebensformen Rechte?“

Rahmenthema der Veranstaltung ist das immer drängender diskutierte Konzept von Rechten, die nicht-menschlichen Lebensformen aber auch allgemeiner belebten oder unbelebten Gegenständen zukommen sollen oder zugesprochen werden. Drängend erscheinen solche Vorschläge vor dem Hintergrund der immer schneller um sich greifenden Zerstörung von Umweltbedingungen, die für den Menschen eine angemessene Existenz erlauben. Dabei ist es keineswegs selbstverständlich, das die Anerkennung von Rechten solcher Naturstücke überhaupt eine sinnvolle Strategie darstellt.

Wir haben dazu wieder Experten aus dem aktuellen Diskurs eingeladen um mit uns die verschiedenen Facetten und Dimensionen des Themas zu diskutieren, aktuelle Forschungsansätze zu präsentieren und Forschungsperspektiven aufzuzeigen.

Die Veranstaltung dient der eigenständigen, diskursiven Erarbeitung komplexer Themen an der Schnittstelle verschiedener positiver Disziplinen mit der Philosophie. Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung; notwendig hingegen ist die Bereitschaft sich auf interdisziplinäre Auseinandersetzungen einzulassen.

Leistungen: Hausaufgaben

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Literaturhinweise
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches
BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012070, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Abstract: Wer auf der Suche nach sicherem Wissen ist, findet dieses zum Beispiel in der reinen Mathematik, wo, ausgehend von Axiomen, alle Aussagen bewiesen werden. Fragt man sich jedoch, wovon Mathematik handelt, wird man leicht enttäuscht. Mathematik handelt nämlich von mathematischen Objekten, die letztendlich nur implizit innerhalb eines Axiomensystems definiert sind. Damit sind mathematische Objekte, für sich genommen, im besten Sinne bedeutungslos. Möchte man hingegen bedeutungsvolle Aussagen treffen, muss man das sichere Terrain der Mathematik verlassen und sich ins argumentative Dickicht begeben. Wer hier aber mittels valider Argumente und strenger Definitionen zu sehr an sicheren Wahrheiten festzuhalten sucht, verirrt sich nur allzu schnell in zirkulären Schlüssen oder wandelt auf ewig entlang der Pfade des infiniten Regresses. Bedeutungsvolle Einsichten kann nur erreichen, wer sich auf das intellektuelle Abenteuer einlässt Wahrheit für Bedeutung aufzugeben. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit Logik und Beweismethoden, um deren Grenzen auszuloten. In einem zweiten Schritt erarbeiten wir uns dann ein tieferes Verständnis von Definitionen und Argumenten, um zu sehen, wieviel weiter diese uns tragen können. Zum Ende des Seminars, widmen wir uns dann---im Kontext der informellen Logik---dem gewinnen und erzeugen von Einsichten.

Sonstige Informationen: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Das Seminar ist für Studierende aus der Philosophie und den Naturwissenschaften geeignet. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Zum Erwerb der Studienleistung: fünf kurze Hausaufgaben im Umfang von wenigen Zeilen (max. 1 Seite pro Hausaufgabe).

V

Einführung in die Philosophie des Geistes

Hauptseminar (HS)

5012014, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit ausgewählten Fragen der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts:

Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und kontemporäre Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht in drei schriftlichen Kurztests (im Umfang von jeweils 30 Minuten), die Sie während der Seminartermine absolvieren.

V

Nietzsche

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012060, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Bespiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V

Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts

Hauptseminar (HS)

5012116, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung mit zwei Denkern auseinandersetzen, die man als Repräsentanten der zwei ganz unterschiedliche erkenntnistheoretische Positionen, des Rationalismus und des Empirismus sehen kann – und die unglaublich viel gemeinsam haben. Gemeinsam ist ihnen vor allem, dass jeder – für die "normalen" Menschen insbesondere, aber auch für die "Kollegen" recht abstruse Weltbilder entwickelten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich intensiv mit John Lockes Philosophie auseinandersetzten, dass sie Descartes Ansatz nachdrücklich ablehnten, dass Gott zentrales Element ihrer Philosophie ist. Sie schenkten der Mathematik viel Beachtung, wenn dann auch mit ganz verschiedenen Ergebnissen: Der eine "erfand" die Infinitesimal-rechnung, der andere fand, dass diese gänzlich unmöglich sei. Die visuelle Wahrnehmung war für beide ein großes, sozusagen naturwissenschaftliches Untersuchungsgebiet. Sie waren beide keine "hauptberuflichen" Philosophen, und sie sind beide viel in der Welt herumgekommen. Eine gewisse Zeitspanne weilten sie auch gemeinsam in dieser unserer Welt. Leibniz ist der Ältere, er lebte von 1646-1716, Berkeley von 1685-1753. Und in gewissem Sinn haben auch beide ihr eigentliches großes Lebensziel nicht realisieren können. Dazu dann mehr, wenn wir ihre Biografien ein wenig beleuchten. Gemeinsam ist ihnen auch, dass die beiden Texte, die wir hier behandeln wollen, gewissermaßen Fassungen anderer Werke sind: Die Monadologie ist eine Kurzfassung der Theodizee, die Dialoge sind eine Populärfassung der Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.

Studienleistung: Theophil I und II: Präsentation mit Handout

Literatur:

Berkeley, George, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous Leibniz, G. W. Monadologie Ders. Theodizee Weitere Literaturangaben in der 1. Sitzung

T 4.218 Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101201]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-104510 - Theoretische Philosophie II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012009**	Themen aus der Philosophie Augustinus'	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Schmitz**
SS 2026	**5012020**	Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Mezzadri**
SS 2026	**5012036**	Wissenschaft und Wissenschaftstheorie	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig, Gutmann**
SS 2026	**5012052**	Forum für Kritische Interdisziplinarität	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
SS 2026	**5012062**	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Betz, Seidel-Saul, Brun**
SS 2026	**5012070**	Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Ludwig**
WS 26/27	**5012011**	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	**2 SWS**	**Oberseminar (OS) / 🗣**	**Gutmann, Nick**
WS 26/27	**5012014**	Einführung in die Philosophie des Geistes	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	
WS 26/27	**5012060**	Nietzsche	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS) / 🗣**	**Ommeln**
WS 26/27	**5012099**	Paradoxes and Rationality	**2 SWS**	**Seminar (S)**	**Mezzadri**
WS 26/27	**5012116**	Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts	**2 SWS**	**Hauptseminar (HS)**	**Dürr**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Themen aus der Philosophie Augustinus' — **Hauptseminar (HS) Präsenz**
5012009, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Augustinus mag guten Gewissens einer der einflussreichsten Denker der abendländischen Geschichte genannt werden, doch gehen die Meinungen mitunter stark auseinander, wie wir seinen Einfluss bewerten sollen. Von manchen aufgrund seiner Ideen etwa zur Erbsünde oder Gnadenlehre als großer Menschenfeind verschrien, von anderen aufgrund seiner feinfühligen Beschreibungen menschlicher Ängste und Sorgen als umsichtiger Menschenkenner identifiziert, prägte der 395 zum Bischof Berufene maßgeblich die Ideenwelt und die Politik einer sich zur Zeit der Völkerwanderung tiefgreifend verändernden Welt.

In diesem Seminar wollen wir durch das Studium ausgewählter Schriften erfahren, …

- … wie Augustinus über das Verhältnis von Vernunft und Glauben denkt. Handelt es sich bei diesen um Gegensätze oder bedingen oder ergänzen sie sich gar? Wie können wir zu Erkenntnissen über uns, die Welt und Gott gelangen?
- … welche Gottesvorstellung Augustinus hat. Als tiefgläubiger Christ steht für ihn dessen Existenz niemals zur Disputation, doch um welche Art von Wesen (?) handelt es sich? Welche Eigenschaften besitzt Gott und wie sollten wir ihm begegnen?
- … welches Menschenbild seiner Gedankenwelt zugrunde liegt. Der Mensch erscheint ihm ein fragiles und sündhaftes Wesen. Wir wollen in Erfahrung bringen, warum er uns als eine massa damnata ansieht. Was ist der Mensch, wo kam er her und was ist sein Schicksal?
- … wie Augustinus über Moral denkt. Was ist der ethische Standard, nach dem wir uns zu richten haben? Was sind unsere Pflichten? Wie sollten wir zusammenleben und woher überhaupt die Moral?

Dieses Seminar soll einen ersten Einblick in das Œuvre Augustinus' geben. Wir werden uns mit zentralen Konzepten christlicher Philosophie vertraut machen, wie etwa Liebe, Hoffnung, Gnade oder Sünde. Das Seminar wird für diejenigen interessant sein, die Interesse an religionsphilosophischen Fragen haben, die mehr über spätantike und frühmittelalterliche Philosophie erfahren wollen oder große Freude daran haben, sich in eventuell fremde Weltbilder einzuarbeiten.

Alle Texte werden den Studierenden entweder in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Augustinus selbst verfasste seine Texte in Latein, weshalb Lateinkenntnisse von Vorteil sein könnten; vorausgesetzt werden sie aber natürlich nicht.

Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

Organisatorisches
Als Studienleistung wird von Ihnen das Verfassen dreier Lektürenotizen erwartet.

V **Doing Philosophy with Thought Experiments: Why and How** **Hauptseminar (HS)**
5012020, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Philosophers often use short, imaginary cases in their argumentation: thought experiments. The seminar examines this philosophical method through three central questions: What are thought experiments? What can we learn from them? And how can they be used for doing and teaching philosophy? To address these questions, we will study well-known thought experiments from epistemology, ethics, and physics, discuss competing accounts of how thought experiments work, and examine examples of how they can be used in teaching philosophy.

Important information

The seminar will be conducted entirely in English, including class discussions, readings, and all written assignments.

Active participation is required to pass the course.This includes completing the assigned readings, submitting the required written assignments, and writing a final short paper.Students who do not attend classes regularly will be assigned additional readings and written work in order to meet the course requirements.

Learning Outcomes

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate familiarity with the contemporary debate on thought experiments;
- situate these debates within broader philosophical contexts;
- compare the role of thought experiments across philosophy and the sciences;
- critically analyze and evaluate thought experiments in both oral and written form;
- demonstrate familiarity with the use of thought experiments as pedagogical tools for teaching philosophy.

Content

The seminar will cover the following topics and questions:

- What is a thought experiment?
- Why should we care about thought experiments?
- Thought experiments in science and philosophy
- How and what can we learn from thought experiments?
- The problem of informativeness
- The Intuition account and its challenges (experimental philosophy)
- The argument view and its challenges
- The problem of deviant realizations
- How to use thought experiments?
- The heuristic function of thought experiments and alethic refuters
- Thought experiments as a pedagogical tool
- Philosophy for children

Literaturhinweise
Selected Bibliography:

- Brown, James Robert. 1991. "Thought Experiments: A Platonic Account." Thought Experiments in Science and Philosophiy, 119-28. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Deutsch, Max 2015. The Myth of the Intuitive: Experimental Philosophy and Philosophical Method. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, A Bradford Book.
- Gendler 1998 Galileo and the Indispensability of Scientific Thought Experiment https://doi.org/10.2307/3326922
- Knobe, Joshua and Shaun Nichols, "Experimental Philosophy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.) https://plato.stanford.edu/archives/win2017/entries/experimental-philosophy
- Norton, John D. 2004 "On Thought Experiments: Is there More to the Argument? *Philosophy of Science* 71 (5): 1139-51 https://doi.org/10.1086/425238
- Sorensen, ROy A. 1992. *Thought Experiments.* New York: Oxford University Press.
- Stuart, Michael T. ; Fehige, Yiftach & Brown, James Robert (eds.) (2018). The Routledge Companion to THought Experiments. London: Routledge
- Thomson, J.J. (1985). The Trolley Problem. The Yale Law Journal, 94 (6), 1395-1415. https://doi.org/10.2307/796133
- Steglich-Petersen, Abjørn & Praëm, Sara Kier (2015). Philosophical thought experiments as heuristics for theory discovery. Synthese 192 (9):2827-2842.
- Weinberg, J.M., Nichols, S., & Stich, S. (2001). Normativity and epistemic intuitions. Philosophical Topics, 29, 429-460.
- Williamson, TImothy. 2007. The Philosophy of Philosophy. The Blackwell/Brown Lectures in Philosophy 2. Malden, MA: Blackwell Pub.

V Wissenschaft und Wissenschaftstheorie

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012036, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wissenschaft läßt sich unterschiedlich charakterisieren – sei es durch Ausweis der behandelten Gegenstände, Methoden und Resultate, der einschlägigen Fragen und deren jeweils gegebenen Antworten, als soziale, historische oder epistemische Praxen etc. Die Veranstaltung bietet nun einen systematischen aber gleichwohl einführenden Überblick zum aktuellen Stand der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Wissensformen positiver Wissenschaften. Im Gegensatz zu üblichen analytischen oder ideengeschichtlichen Darstellungen wird dabei „topisch" verfahren, indem das tatsächliche Tun von Wissenschaftlern untersucht wird, geordnete nach Konzepten wie etwa „Beobachten", „Vergleichen", „Erklären", „Modellieren" etc. Dies geschieht unter Bezug auf Fragestellungen, die direkt der wissenschaftlichen Forschung der Physik, Biologie oder Geschichtswissenschaft entstammen.

Der interdisziplinäre Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Vorkenntnisse in Wissenschaftsphilosophie, theoretischer Philosophie und Logik sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Als Studienleistung ist eine Präsentation im Rahmen des Kursprogrammes anzufertigen.

Vorbereitende Literatur:

Carnap, R.: Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften

Cassirer, E.: Das Erkenntnisproblem, Bd. 1 – 4.

Janich, P.: Kleine Philosophie der Naturwissenschaften

V Forum für Kritische Interdisziplinarität

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012052, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„Haben nicht-menschliche Lebensformen Rechte?“

Rahmenthema der Veranstaltung ist das immer drängender diskutierte Konzept von Rechten, die nicht-menschlichen Lebensformen aber auch allgemeiner belebten oder unbelebten Gegenständen zukommen sollen oder zugesprochen werden. Drängend erscheinen solche Vorschläge vor dem Hintergrund der immer schneller um sich greifenden Zerstörung von Umweltbedingungen, die für den Menschen eine angemessene Existenz erlauben. Dabei ist es keineswegs selbstverständlich, das die Anerkennung von Rechten solcher Naturstücke überhaupt eine sinnvolle Strategie darstellt.

Wir haben dazu wieder Experten aus dem aktuellen Diskurs eingeladen um mit uns die verschiedenen Facetten und Dimensionen des Themas zu diskutieren, aktuelle Forschungsansätze zu präsentieren und Forschungsperspektiven aufzuzeigen.

Die Veranstaltung dient der eigenständigen, diskursiven Erarbeitung komplexer Themen an der Schnittstelle verschiedener positiver Disziplinen mit der Philosophie. Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung; notwendig hingegen ist die Bereitschaft sich auf interdisziplinäre Auseinandersetzungen einzulassen.

Leistungen: Hausaufgaben

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Literaturhinweise
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

V **Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT** **Hauptseminar (HS)**
5012062, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskus und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Begründungen oder Schlussfolgerungen nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philsoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

In der Spring School erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten", d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

In der Spring School arbeiten die Teilnehmenden an der Rekonstruktion einer Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Dafür werden Teams gebildet, zu denen auch Studierende verschiedener Universitäten gehören können.

Zeitplan

- Bewerbung bis zum 20. Februar 2026
- Teilnahmezusage bis Ende Februar
- Erstes Treffen (hybrid) aller Teilnehmer:innen: 5. März 2026
- Teamfindung Anfang März 2026
- Selbstständiges Einarbeiten in Grundlagen der Argumentationsanalyse und Teamarbeit am Projekt, begleitet durch die Dozenten: März - Mai 2026
- Spring School 14.-17. Mai 2026

Teilnahmevoraussetzungen

Die Spring School richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.) sowie Doktorand:innen aller Fachrichtungen. Vorausgesetzt werden elementare Logikkenntnisse.

Kosten

Teilnahme (inkl. Unterkunft und Verpflegung) kostenlos. Reisekosten können anteilig erstattet werden.

Bewerbung

- Formloses Anschreiben
- Kurze Darlegung der Motivation
- 1-2 Themenvorschläge für Rekonstruktionsprojekte
- Angaben zum bisherigen Studium
- als eine PDF-Datei an folgende Email: `lehre.seidel@itz.kit.edu`

Beispiele und Ressourcen für einen ersten Einblick

- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- Brun, Georg & Gregor Betz: „Analysing Practical Argumentation". In: Hansson, S., Hirsch Hadorn, G. (eds): *The Argumentative Turn in Policy Analysis. Logic*, Argumentation & Reasoning, vol 10. Springer 2016.
- Voigt, C. et al.: Argdown. https://argdown.org.
- Lanius, David: *Wie argumentieren Rechtspopulisten? Eine Argumentationsanalyse am Beispiel des AfD-Wahlprogramms.*https://davidlanius.de/de/wie-argumentieren-rechtspopulisten/
- Balg, Dominik et al. (Hg.): Argumentation Online. https://argumentation.online/
- Critical Thinking Web (https://philosophy.hku.hk/think/)

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches

BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

V

Beweise, Argumente, Einsichten: Von formalen Systemen zu informeller Logik

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012070, SS 2026, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Abstract: Wer auf der Suche nach sicherem Wissen ist, findet dieses zum Beispiel in der reinen Mathematik, wo, ausgehend von Axiomen, alle Aussagen bewiesen werden. Fragt man sich jedoch, wovon Mathematik handelt, wird man leicht enttäuscht. Mathematik handelt nämlich von mathematischen Objekten, die letztendlich nur implizit innerhalb eines Axiomensystems definiert sind. Damit sind mathematische Objekte, für sich genommen, im besten Sinne bedeutungslos. Möchte man hingegen bedeutungsvolle Aussagen treffen, muss man das sichere Terrain der Mathematik verlassen und sich ins argumentative Dickicht begeben. Wer hier aber mittels valider Argumente und strenger Definitionen zu sehr an sicheren Wahrheiten festzuhalten sucht, verirrt sich nur allzu schnell in zirkulären Schlüssen oder wandelt auf ewig entlang der Pfade des infiniten Regresses. Bedeutungsvolle Einsichten kann nur erreichen, wer sich auf das intellektuelle Abenteuer einlässt Wahrheit für Bedeutung aufzugeben. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit Logik und Beweismethoden, um deren Grenzen auszuloten. In einem zweiten Schritt erarbeiten wir uns dann ein tieferes Verständnis von Definitionen und Argumenten, um zu sehen, wieviel weiter diese uns tragen können. Zum Ende des Seminars, widmen wir uns dann---im Kontext der informellen Logik---dem gewinnen und erzeugen von Einsichten.

Sonstige Informationen: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Das Seminar ist für Studierende aus der Philosophie und den Naturwissenschaften geeignet. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Zum Erwerb der Studienleistung: fünf kurze Hausaufgaben im Umfang von wenigen Zeilen (max. 1 Seite pro Hausaufgabe).

V

Einführung in die Philosophie des Geistes

Hauptseminar (HS)

5012014, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit ausgewählten Fragen der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts:

Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und kontemporäre Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht in drei schriftlichen Kurztests (im Umfang von jeweils 30 Minuten), die Sie während der Seminartermine absolvieren.

V

Nietzsche

Hauptseminar (HS)
Präsenz

5012060, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Bespiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V

Rationalismus und Empirismus exemplifiziert durch zwei Vertreter der jeweiligen Positionen sowie ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts

Hauptseminar (HS)

5012116, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung mit zwei Denkern auseinandersetzen, die man als Repräsentanten der zwei ganz unterschiedliche erkenntnistheoretische Positionen, des Rationalismus und des Empirismus sehen kann – und die unglaublich viel gemeinsam haben. Gemeinsam ist ihnen vor allem, dass jeder – für die "normalen" Menschen insbesondere, aber auch für die "Kollegen" recht abstruse Weltbilder entwickelten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich intensiv mit John Lockes Philosophie auseinandersetzten, dass sie Descartes Ansatz nachdrücklich ablehnten, dass Gott zentrales Element ihrer Philosophie ist. Sie schenkten der Mathematik viel Beachtung, wenn dann auch mit ganz verschiedenen Ergebnissen: Der eine "erfand" die Infinitesimal-rechnung, der andere fand, dass diese gänzlich unmöglich sei. Die visuelle Wahrnehmung war für beide ein großes, sozusagen naturwissenschaftliches Untersuchungsgebiet. Sie waren beide keine "hauptberuflichen" Philosophen, und sie sind beide viel in der Welt herumgekommen. Eine gewisse Zeitspanne weilten sie auch gemeinsam in dieser unserer Welt. Leibniz ist der Ältere, er lebte von 1646-1716, Berkeley von 1685-1753. Und in gewissem Sinn haben auch beide ihr eigentliches großes Lebensziel nicht realisieren können. Dazu dann mehr, wenn wir ihre Biografien ein wenig beleuchten. Gemeinsam ist ihnen auch, dass die beiden Texte, die wir hier behandeln wollen, gewissermaßen Fassungen anderer Werke sind: Die Monadologie ist eine Kurzfassung der Theodizee, die Dialoge sind eine Populärfassung der Prinzipien der menschlichen Erkenntnis.

Studienleistung: Theophil I und II: Präsentation mit Handout

Literatur:

Berkeley, George, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous Leibniz, G. W. Monadologie Ders. Theodizee Weitere Literaturangaben in der 1. Sitzung

T 4.219 Teilleistung: Tutorium kunstwissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-112384]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800016**	Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungend es Tutoriums.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)

Tutorium (Tu)
Präsenz

1800016, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches
Für Erstsemesterstudierende obligatorisch
Tutor: Marcel Winter

T 4.220 Teilleistung: Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft Überblick [T-ARCH-112387]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800029**	Tutorium zum Seminar Methoden der Kunstwissenschaft-Überblick	**2 SWS**	**Tutorium (Tu) / 🗣**	**Jehle**

Legende: 💻 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 15 Minuten und Protokollen (jeweils 1 Seite) zu den einzelnen Sitzungend es Tutoriums.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Tutorium zum Seminar Methoden der Kunstwissenschaft-Überblick

Tutorium (Tu)
Präsenz

1800029, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Blickt man auf die Etymologie des Begriffs „Methode“ (gr. *metá*: „hinter, nach“ und hodós: „Weg“), so ist damit nicht nur der „Weg einer Untersuchung“ gemeint, sondern das zielorientierte Verfahren, mit dem wissenschaftliche Erkenntnisse erlangt werden. Im Seminar widmen wir uns den kunsthistorischen Analysewerkzeugen, ihrer themenspezifischen Eignung und Kombinationsmöglichkeiten. Anhand ausgewählter Texte und gezielter Anwendungsszenarios gehen wir der Methodengeschichte unseres Faches nach — von Vasaris Biographien über die Stilanalyse bis hin zur Ikonologie und Ökokritik. Das begleitende Tutorium führt in die Praxis des kunstwissenschaftlichen Arbeitens ein und gibt Gelegenheit, die Seminardiskussion der Methoden zu vertiefen.

T 4.221 Teilleistung: Übung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106572]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5011007**	Sozialstrukturanalyse	**2 SWS**	**Übung (Ü) /**	**Nollmann**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Studienleistung ist bestanden, wenn drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* abgelegt wurden.

Voraussetzungen
Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Sozialstrukturanalyse — **Übung (Ü) Online**
5011007, WS 26/27, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
SQ-Anmeldung ab 17. Oktober

Organisatorisches
nicht Franz-Schnabel-Haus, 80 Personen

T 4.222 Teilleistung: Übung Soziologie [T-GEISTSOZ-101136]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5011002**	Einführung in die Soziologie	**2 SWS**	**Übung (Ü) /**	**Mäs**
WS 26/27	**5011003**	Einführung in die Soziologie	**2 SWS**	**Übung (Ü) /**	**Mäs**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Übung Einführung in die Soziologie", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind.

Voraussetzungen
Keine.

T 4.223 Teilleistung: Übung Text 1 [T-ARCH-112385]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106137 - Kunstwissenschaftliches Arbeiten

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800015**	Übung: Text 1	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Greß**

Legende: 🖳 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Eigenes Angebot oder Lehrveranstaltungen des HoC aus dem Schwerpunkt 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Studierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Angebot des HoC belegt werden.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: Text 1

1800015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
Neben der Analyse von Kunsterzeugnissen gehört die Recherche und Auswertung geeigneter Literatur zum fundamentalen Bestandteil unseres Fachs. Aus diesem Grund steht das wissenschaftliche Lesen und Schreiben im Fokus dieser Übung. Durch die Erarbeitung anschaulicher Textbeispiele werden wir den folgenden Fragen gemeinsam auf den Grund gehen:
Nach welchen Kriterien suche ich die Fachliteratur aus? Wie lässt sich diese korrekt erschließen? Wie strukturiere ich die gewonnenen Informationen und wie übertrage ich diese schließlich in die eigene wissenschaftliche Arbeit?

Organisatorisches
Für Erstsemester-Studierende obligatorisch

T 4.224 Teilleistung: Übung Text 2 [T-ARCH-112388]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106138 - Methoden der Kunstwissenschaft Überblick

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800010**	Übung Text 2	**2 SWS**	**Übung (Ü) / 🗣**	**Gress**

Legende: 💻 Online, 🏢 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Eigenes Angebot oder Lehrveranstaltungen des HoC aus dem Schwerpunkt 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Studierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Angebot des HoC belegt werden.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung Text 2

1800010, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt
„Die Annäherung an ein Kunstwerk kann auf verschiedene Weisen geschehen: Betrachtung und Genuss oder Ablehnung ohne jegliche Vorkenntnis ist die spontane Art, hat aber natürlich nichts mit einer wissenschaftlichen Vorgehensweise zu tun.“ Dieses Zitat aus Susanna Partsch’s *Einführung in das Studium der Kunstgeschichte* (2014)1 legt die Notwendigkeit methodischer Ansätze nahe, um einem Werk sachkundig gegenüberzutreten. In Anlehnung an das Methodenseminar steht die Erarbeitung fachspezifischer Herangehensweisen im Fokus dieser Übung. Mittels Textanalysen und Leseprotokollen werden wir uns ein Verständnis für die kunsthistorischen Methodenbereiche aneignen, die jeweiligen Erarbeitungsprozess dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen ziehen.

1 Partsch, Susanne: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. Stuttgart 2014, S. 68.

Organisatorisches
Pflichtveranstaltung für Zweitsemesterstudierende

T 4.225 Teilleistung: Vermessung [T-BGU-108019]

Verantwortung: Dr.-Ing. Manfred Juretzko
Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Bestandteil von: M-ARCH-106171 - Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1741356**	Bauaufnahme: Bauaufnahme und Vermessung	**4 SWS**	**Praktische Übung (PÜ) / 🗣**	**Medina Warmburg, Juretzko, Busse**

Legende: 🖳 Online, 🖳🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Studienleistung Vermessung besteht aus vorbereitenden Rechenübungen und Abgabe der Ausarbeitung der Vermessung in Form von Plänen und Tabellen.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
30 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Bauaufnahme: Bauaufnahme und Vermessung

1741356, SS 2026, 4 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Praktische Übung (PÜ)
Präsenz

Inhalt
In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine maßgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue, verformungsgerechte und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk vermessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:
Die Bauaufnahme 2026 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Vierergruppen, in denen sie sich selbst organisieren.

Abgabe/Prüfung: Zeichnungen und textliche Ausarbeitung am 17.07.2026

T 4.226 Teilleistung: Vertiefung Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104606]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8 LP	Drittelnoten	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5011005**	Vertiefung Sozialforschung: Familiensoziologie	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Haupt**
WS 26/27	**5011012**	Stress und Gesellschaft	**2 SWS**	**Seminar (S) /**	**Haupt**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen
Das Basismodul 3 "Sozialforschung I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.227 Teilleistung: Vertiefung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-104608]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5011015**	Vertiefung: Sozialstrukturanalyse: Technologie und gesellschaftlicher Wandel	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🖥	**Nollmann**
WS 26/27	**5011012**	Stress und Gesellschaft	**2 SWS**	**Seminar (S) /** 🏠	**Haupt**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt als Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten.

Voraussetzungen
Keine.

T 4.228 Teilleistung: Vorlesung Bild und Wissen 1 [T-ARCH-112469]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106164 - Bild und Wissen - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800001**	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🏫 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder" (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T 4.229 Teilleistung: Vorlesung Bild und Wissen 2 [T-ARCH-112474]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106165 - Bild und Wissen - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800001**	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖳 Online, 🌼 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder" (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T 4.230 Teilleistung: Vorlesung Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-104601]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5011001**	Einführung in die Soziologie	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /**	**Mäs**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studierende müssen ein Übungsblatt bestehen, das im Verlauf der Vorlesung ausgegeben wird.

Voraussetzungen
Keine

T 4.231 Teilleistung: Vorlesung Forschungsfelder Kunst und Technologie [T-ARCH-112421]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106150 - Forschungsfelder Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800002**	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches
Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

T 4.232 Teilleistung: Vorlesung Frühe Neuzeit [T-ARCH-112393]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800008**	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonistin des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donauschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T 4.233 Teilleistung: Vorlesung Geschichte der Visualisierung und Gestaltung [T-ARCH-112476]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106166 - Geschichte der Visualisierung und Gestaltung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800016**	Seminar: Das Kind in der Kunst	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Kelly**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Das Kind in der Kunst

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

T 4.234 Teilleistung: Vorlesung Gesehene und dargestellte Umwelt [T-ARCH-112446]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106158 - Gesehene und dargestellte Umwelt

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T 4.235 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Biotechnologie [T-ARCH-112452]

Verantwortung: N. N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106160 - Kunst und Biotechnologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T 4.236 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik 1 [T-ARCH-112457]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106161 - Kunst und Politik - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800002**	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 🖥 Online, 💮 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T 4.237 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik 2 [T-ARCH-112462]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106162 - Kunst und Politik - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800002**	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 🖥 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T 4.238 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-112413]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106147 - Kunst und Technologie - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800002**	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Filser**
WS 26/27	**1800005**	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Filser**

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches
Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

V Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches
Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

T 4.239 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-112418]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106148 - Kunst und Technologie - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800002**	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Filser**

Legende: 🖥 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches
Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

T 4.240 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Umwelt 1 [T-ARCH-112438]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106155 - Kunst und Umwelt - Akteure, Artefakte, Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**1800008**	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Muñoz Morcillo**

Legende: 🖥 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit

Vorlesung (V)
Präsenz

1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonistin des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donauschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T 4.241 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Umwelt 2 [T-ARCH-112443]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Prof. Dr. Martin Papenbrock

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106156 - Kunst und Umwelt - Themen, Theorien, Kontexte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T 4.242 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter [T-ARCH-112391]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Papenbrock**

Legende: 💻 Online, 🏠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

T 4.243 Teilleistung: Vorlesung Moderne und Gegenwart [T-ARCH-112394]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800002**	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Filser**
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800002**	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	**2 SWS**	**Vorlesung (V) / 🗣**	**Papenbrock**

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches
Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

Vorlesung (V)
Präsenz

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)
1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T 4.244 Teilleistung: Vorlesung nach Wahl [T-ARCH-107773]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103847 - Einführungsmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3 LP	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
90 Std.

T 4.245 Teilleistung: Vorlesung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106573]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	**5011004**	Sozialstrukturanalyse	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /**	**Nollmann**

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, × Abgesagt

Voraussetzungen
Keine.

T 4.246 Teilleistung: Vorlesung Überblick 1 [T-ARCH-112395]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800001**	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Filser**

Legende: 💻 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder" (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T 4.247 Teilleistung: Vorlesung Überblick 2 [T-ARCH-112396]

Verantwortung: N. N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106141 - Vorlesungen Epochen, Stile und Praktiken

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**1800003**	Vorlesung: Kunst und Arbeit	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Papenbrock**
WS 26/27	**1800001**	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🗣	**Filser**

Legende: 💻 Online, 💐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Kunst und Arbeit

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder" (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T 4.248 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1 [T-ARCH-107781]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.249 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2 [T-ARCH-107783]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen
Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.250 Teilleistung: Vortrag Bachelorarbeit [T-ARCH-112382]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106136 - Bachelorarbeit

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer Präsentation der fertiggestellten Bachelorarbeit im Umfang von ca. 20 Minuten.

Arbeitsaufwand
30 Std.

Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2022 **Ausgegeben Karlsruhe, den 29. Juli 2022** **Nr. 62**

I n h a l t **Seite**

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte **462**

462

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

vom 29. Juli 2022

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 4 und § 20 Absatz 2 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten KIT-Weiterentwicklungsgesetzes (2. KIT-WG) vom 04. Februar 2021 (GBl S. 77, 83 ff.), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 zuletzt geändert durch Artikel 7 der Zehnten Verordnung des Innenministeriums zur Anpassung des Landesrechts an die geänderten Geschäftsbereiche und Bezeichnungen der Ministerien (10. Anpassungsverordnung) vom 21. Dezember 2021 (GBl 2022, S. 1,2) hat der KIT-Senat am 18. Juli 2022 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 29. Juli 2022 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

§ 6 b Online-Prüfungen

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

§ 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs

§ 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

§ 14 Modul Bachelorarbeit

§ 14 a Berufspraktikum

§ 15 Zusatzleistungen

§ 15 a Mastervorzug

§ 16 Überfachliche Qualifikationen

§ 17 Prüfungsausschuss

§ 18 Prüfende und Beisitzende
§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung
§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung
§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote
§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen
§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades
§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten
§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

[1]Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines Europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. [2]Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

[1]Diese Bachelorprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) [1]Im Bachelorstudium sollen die wissenschaftlichen Grundlagen und die Methodenkompetenz der Fachwissenschaften vermittelt werden. [2]Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, einen konsekutiven Masterstudiengang erfolgreich absolvieren zu können sowie das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können.

(2) [1]Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) [1]Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

(2) [1]Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. [2]Die Fächer und ihr Umfang werden in § 20 festgelegt. [3]Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) [1]Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. [2]Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). [3]Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. [4]Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) [1]Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 180 Leistungspunkte.

(5) [1]Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder in englischer Sprache angeboten.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) [1]Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. [2]Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. [3]Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) [1]Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) [1]Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. [2]Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) [1]Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) [1]Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) [1]Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. [2]In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich beim Prüfungsausschuss erfolgen. [3]Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. [4]Die Anmeldung der Bachelorarbeit erfolgt im Studierendenportal, näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) [1]Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. [2]Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden.

(3) [1]Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen gemäß § 14 Abs. 7 Satz 1 der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat und
4. die in § 20 a genannte Voraussetzung erfüllt.

(4) [1]Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. [2]Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 4 Abs. 1 Satz 1 und 2 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. [3]Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. [4]Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) [1]Die Zulassung ist abzulehnen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) [1]Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) [1]Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Qualifikationsziele des Moduls festgelegt. [2]Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. [3]Im Einvernehmen von Prüfender bzw. Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prü-

fungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 5 zu berücksichtigen. [4]Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender in besonderen Lebenslagen gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. [5]§ 2 und § 4 Abs.1 Satz 3 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung gelten entsprechend.

(3) [1]Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. [2]Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) [1]Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 5) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. [2]§ 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) [1]*Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 18 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. [2]Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. [3]Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. [4]Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. [5]Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. [6]Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) [1]*Mündliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/m Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. [2]Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. [3]Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

[4]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. [5]Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

[6]Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. [7]Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) [1]Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. [2]Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. [3]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

[4]Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/r Prüfenden das Protokoll zeichnet.

[5]*Schriftliche Arbeiten* im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ [6]Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. [7]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

[1]Für die Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren findet die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 6 b Online-Prüfungen

[1]Für die Durchführung von Online-Prüfungen findet die Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung**.**

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) [1]Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) [1]Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

[2]Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) [1]Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) [1]Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) [1]Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) [1]Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) [1]Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. [2]Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden. [3]Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. [4]Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) [1]Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) [1]Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) [1]Die Gesamtnote der Bachelorprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

		bis	1,5	=	sehr gut
von	1,6	bis	2,5	=	gut
von	2,6	bis	3,5	=	befriedigend
von	3,6	bis	4,0	=	ausreichend

§ 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs

(1) [1]Die Modulprüfungen in den Modulen „Kunstwissenschaftliches Arbeiten“ und „Methoden der Kunstwissenschaft Überblick“ sind bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen (Orientierungsprüfungen).

(2) [1]Wer die Orientierungsprüfungen einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des dritten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch im Studiengang, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist; hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden. [2]Eine zweite Wiederholung der Orientierungsprüfungen ist ausgeschlossen.

(3) [1]Ist die Bachelorprüfung bis zum Ende des 10. Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. [2]Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. [3]Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der in Satz 1 genannten Studienhöchstdauer zu stellen.

(4) [1]Der Prüfungsanspruch geht auch verloren, wenn eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist oder eine Wiederholungsprüfung nach § 9 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht wurde, es sei denn die Fristüberschreitung ist nicht selbst zu vertreten.

§ 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) [1]Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. [2]Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. [3]In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) [1]Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) [1]Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) [1]Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) [1]Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) [1]Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) [1]Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. [2]Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) [1]Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) [1]Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung"). [2]Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

[3]Über den ersten Antrag eines/r Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. [4]Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. [5]Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. [6]Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. [7]Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) [1]Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) [1]Die Bachelorarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend" (5,0) einmal wiederholt werden. [2]Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) [1]Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). [2]Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Prüfungsausschuss erfolgen. [3]Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) [1]Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens 3 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. [2]Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als 3 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. [3]Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) [1]Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. [2]Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis 10 Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. [3]Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) [1]Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. [2]Dasselbe gilt, wenn die Bachelorarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) [1]Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. [2]Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) [1]Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

(2) [1]Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. [2]In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht aus-

reichend“ (5,0) bewertet. [3]In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) [1]Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

[1]Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

[1]Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 14 Modul Bachelorarbeit

(1) [1]Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 erfolgreich abgelegt hat. [2]Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) [1]Dem Modul Bachelorarbeit sind 14 LP zugeordnet. [2]Es besteht aus dem Kolloquium zur Bachelorarbeit im Umfang von 1 LP, der Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP und einer Präsentation im Umfang von 1 LP. [3]Das Kolloquium soll bis zur Abgabe der Bachelorarbeit, die Präsentation bis spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

(2) [1]Die Bachelorarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. [2]Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 18 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. [3]Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. [4]Soll die Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. [5]Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. [6]In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. [7]Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) [1]Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) [1]Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. [2]Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten. [3]Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt drei Monate. [4]Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. [5]Die Bachelorarbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. [6]Auf Antrag der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch oder Englisch geschrieben wird.

(5) [1]Bei der Abgabe der Bachelorarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfs-

mittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. [2]Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. [3]Die Erklärung lautet wie folgt: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben." [4]Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

(6) [1]Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit ist durch die Betreuerin/den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. [2]Der Zeitpunkt der Abgabe der Bachelorarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. [3]Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. [4]Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens einen Monat verlängern. [5]Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) [1]Die Bachelorarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. [2]In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. [3]Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Bachelorarbeit fest; er kann auch eine/n weiteren Gutachter/in bestellen. [4]Die Bewertung hat innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit zu erfolgen.

§ 14 a Berufspraktikum

(1) [1]Während des Bachelorstudiums ist ein mindestens sechswöchiges Berufspraktikum abzuleisten, welches geeignet ist, den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld, das Arbeitsplätze für Absolventinnen/Absolventen des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte bietet, zu vermitteln. [2]Dem Berufspraktikum sind 8 Leistungspunkte zugeordnet.

(2) [1]Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten privaten oder öffentlichen Einrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann. [2]Das Nähere regelt das Modulhandbuch.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) [1]Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. [2]§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. [3]Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. [4]Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. [5]Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Bachelorzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. [6]Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) [1]Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. [2]Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 15 a Mastervorzug

[1]Studierende, die im Bachelorstudium bereits mindestens 120 LP erworben haben, können zusätzlich zu den in § 15 Abs. 1 genannten Zusatzleistungen Leistungspunkte aus einem konsekutiven Masterstudiengang am KIT im Umfang von höchstens 30 LP erwerben (Mastervorzugsleistungen). [2]§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. [3]Die Mastervorzugsleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt-, Fach- und Modulnoten ein. [4]Sie werden im Transcript of Records aufgeführt und als solche gekennzeichnet sowie mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet. [5]§ 15 Absatz 2 gilt entsprechend. [6]Es können alle Module des Masterstudiengangs Kunstgeschichte als Mastervorzugsleistung erbracht werden.

§ 16 Überfachliche Qualifikationen

[1]Neben der Vermittlung von fachlichen Qualifikationen ist der Auf- und Ausbau überfachlicher Qualifikationen im Umfang von mindestens 6 LP Bestandteil eines Bachelorstudiums. [2]Überfachliche Qualifikationen können additiv oder integrativ vermittelt werden.

§ 17 Prüfungsausschuss

(1) [1]Für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. [2]Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrer/innen / leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021, Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademischen Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. [2]Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. [3]Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) [1]Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. [2]Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 sein. [3]Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) [1]Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. [2]Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1. [3]Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Bachelorarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. [4]Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. [5]Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. [6]Bei Stimmengleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) [1]Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. [2]In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) [1]Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. [2]Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. [3]Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) [1]In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) [1]Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. [2]Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. [3]Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. [4]Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung bei diesem einzulegen. [5]Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 18 Prüfende und Beisitzende

(1) [1]Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. [2]Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) [1]Prüfende sind Hochschullehr/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021, denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG in der Fassung vor Inkrafttreten des 2. KIT-WG vom 04. Februar 2021 die Prüfungsbefugnis übertragen werden. [2]Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) [1]Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) [1]Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. [2]Zu Beisitzenden darf nur benannt werden, wer eine dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) [1]Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. [2]Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. [3]Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) [1]Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. [2]Studierende, die neu in den Studiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. [3]Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. [4]Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) [1]Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. [2]Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme

vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. [3]Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. [4]Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) [1]Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) [1]Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. [2]Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) [1]Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. [2]Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören.

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung

(1) [1]Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Bachelorarbeit (§ 14) und dem Berufspraktikum (§ 14 a).

(2) [1]Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Grundlagen der Kunstwissenschaft — Module im Umfang von 22 LP
2. Epochen, Stile und Praktiken — Module im Umfang von 16 LP
3. Architekturgeschichte und -theorie — Module im Umfang von 12 LP
4. Angewandte Wissenschaft — Module im Umfang von 8 LP
5. Überfachliche Qualifikationen im Umfang von 6 LP gemäß § 16.

[2]Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) [1]Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in folgenden Wahlpflichtfächern zu absolvieren:

1. drei Vertiefungsfächer, jeweils mit Modulen im Umfang von 16 LP,
2. ein Ergänzungsfach mit Modulen im Umfang von 46 LP.

[2]Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Vertiefungs- und Ergänzungsfächer und der den Fächern zugeordneten Module erfolgt im Modulhandbuch.

§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung

[1]Voraussetzung für die Anmeldung zur letzten Modulprüfung der Bachelorprüfung ist die Bescheinigung über das erfolgreich abgeleistete Berufspraktikum nach § 14 a. [2]In Ausnahmefällen, die die Studierenden nicht zu vertreten haben, kann der Prüfungsausschuss die nachträgliche Vorlage dieses Leistungsnachweises genehmigen.

§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) [1]Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle in § 20 genannten Modulprüfungen bestanden wurden.

(2) [1]Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten sowie des Moduls Bachelorarbeit. [2]Dabei wird die Note des Moduls Bachelorarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) [1]Haben Studierende die Bachelorarbeit mit der Note 1,0 und die Bachelorprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) [1]Über die Bachelorprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Bachelorurkunde und ein Zeugnis erstellt. [2]Die Ausfertigung von Bachelorurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. [3]Bachelorurkunde und Bachelorzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. [4]Bachelorurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. [5]Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. [6]In der Bachelorurkunde wird die Verleihung des akademischen Bachelorgrades beurkundet. [7]Die Bachelorurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) [1]Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. [2]Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. [3]Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) [1]Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users‘ Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) [1]Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. [2]Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. [3]Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. [4]Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. [5]Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. [6]Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) [1]Die Bachelorurkunde, das Bachelorzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

[1]Haben Studierende die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. [2]Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

(1) [1]Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. [2]Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) [1]Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. [2]Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) [1]Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) [1]Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. [2]Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Bachelorurkunde einzuziehen, wenn die Bachelorprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) [1]Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) [1]Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) [1]Nach Abschluss der Bachelorprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Bachelorarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) [1]Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) [1]Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) [1]Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) [1]Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01.Oktober 2022 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) **[1]**Die Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 45 vom 27. Juni 2017), zuletzt geändert durch Artikel 17 der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen zur Anwendbarkeit der Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 20. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 37 vom 20.Mai 2022), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2022 aufgenommen haben, sowie für

2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2022/23 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) [1]Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) 45 vom 27. Juni 2017), zuletzt geändert durch Artikel 17 der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen zur Anwendbarkeit der Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 20. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 37 vom 20. Mai 2022), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemester 2028/29 ablegen.

Karlsruhe, den 29. Juli 2022

gez. Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)

Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2022 **Ausgegeben Karlsruhe, den 07. Dezember 2022** **Nr. 69**

I n h a l t **Seite**

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte **498**

498

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

vom 07. Dezember 2022

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 4 und § 20 Absatz 2 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgesetzes und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2021 (GBL. S. 941) und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f) zuletzt geändert durch Artikel 7 der Zehnten Verordnung des Innenministeriums zur Anpassung des Landesrechts an die geänderten Geschäftsbereiche und Bezeichnungen der Ministerien (10. Anpassungsverordnung) vom 21. Dezember 2021 (GBl 2022, S. 1,2), hat der KIT-Senat am 21. November 2022 die folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte vom 29. Juli 2022 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 62 vom 29. Juli 2022) beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 LHG am 07. Dezember 2022 erteilt.

Artikel 1 – Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

§ 14 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von insgesamt 96 LP aus den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 und den Wahlpflichtfächern gemäß § 20 Absatz 3 Satz 1 Ziffer 1 erfolgreich abgelegt hat“.

Artikel 2 - Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Kraft.

Karlsruhe, den 07. Dezember 2022

gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)